Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 531. **Mittwoch** den 19. October 1898. **92. Jahrgang.**

Die Novelle zur Invaliditätsversicherung.

Die Vorlage zur Revision der Invaliditäts- und Altersversicherung ist, wie mitgetheilt, dem Bundesrathe zugegangen. Ueber den Inhalt wird officiös berichtet:

In der Vorlage wird zunächst ein neuer Weg zum finanziellen Ausgleich der verschiedenartigen Belastung der einzelnen Versicherungsanstalten gesucht. Unter der Herrschaft der reichsgesetzlichen Freizügigkeit ist nach den untrüglichen Ergebnissen der letzten Volkszählung ein beständiger und umfangreicher Wegzug von jüngeren Personen aus einzelnen deutschen Landestheilen nach den großen Städten und industriellen Centren eingetreten. Diese Erscheinung mußte selbstverständlich auf dem Gebiete der Invaliditäts- und Altersversicherung eine stärkere Belastung derjenigen Bezirke herbeiführen, denen in Folge dieser Wanderungen die alten der Invalidität nahen Leute verbleiben, während sie die jüngeren kräftigen Arbeiter abgeben müssen.

Eine Reihe von Versicherungsanstalten würde bei der jetzigen Vertheilung der Lasten unbedingt zu einer Erhöhung der Beiträge übergehen müssen, während in den industriellen Bezirken deren Herabsetzung erfolgen könnte; die Versicherungsbeiträge würden hiernach innerhalb Deutschlands von der am 1. Januar 1901 beginnenden Beitragsperiode ab zwischen dem 2½fachen Betrage der jetzigen Sätze und einem Betrage schwanken, welcher sich etwa nur auf 10 Proc. der jetzigen Sätze belaufen würde; mit anderen Worten: bei unveränderter Gesetzeslage hätte in Folge der verschiedenartigen Entwickelung, welche die Altersgruppirung der versicherungspflichtigen Bevölkerung in den Anstaltsbezirken genommen hat, vom Jahre 1901 ab der durchschnittliche Wochenbeitrag für einen Versicherten zu betragen in dem ungünstigst gestellten Bezirke etwa 38½ ₰, in dem günstigst gestellten etwa 2½ ₰.

Als Correlat der Freizügigkeit ergiebt sich hiernach das unabweisbare Bedürfniß, die unter der Verschiebung der Bevölkerung zu Gunsten anderer Landestheile schwer leidenden Bezirke vor einer weiteren Benachtheiligung auf dem Gebiete der Invalidenversicherung thunlichst zu schützen, wenn diese gemeine Reichslast eine gleiche für alle Reichsangehörigen bleiben soll. In dieser Maßregel liegt auch die unerläßliche Voraussetzung für die etwaige spätere Gewährung weiterer oder größerer Leistungen auf dem Gebiete der Arbeiterversicherung. Irgendwelche Erhöhungen oder Erweiterungen dieser Leistungen sind finanziell ausgeschlossen, so lange die Lasten der jetzigen Einrichtungen in so verschiedenem Maßstabe auf die einzelnen Anstalten zurückwirken. Wenn hiernach an der Nothwendigkeit eines baldigen finanziellen Ausgleichs zwischen den einzelnen Versicherungsträgern zur Wahrung des Charakters der Invalidenversicherung als einer einheitlichen Einrichtung des Reiches festzuhalten werden soll, so ist doch für die Durchführung dieses Ausgleiches ein Weg gewählt, welcher die Einwendungen zu beseitigen sucht, die der früheren Vorlage entgegengehalten wurden. Bekanntlich ging letztere dahin, daß die gesammte Rentenlast ohne weitere Unterscheidung von allen Trägern der Versicherung zur Hälfte gemeinsam getragen und auf dieselben nach Verhältniß ihres Vermögens vertheilt werden sollte; für einzelne Bundesstaaten sollte im Falle des Bedürfnisses der gemeinsam zu tragende Antheil bis auf ⅔ der gesammten Rentenlast erhöht werden können. Da hierbei alle Träger der Versicherung an der gesammten Vermögensverwaltung jedes Einzelnen unter ihnen ein lebhaftes Interesse hatten, so war in Folge dieser Gestaltung des finanziellen Ausgleiches zugleich eine wesentliche Verschärfung der Aufsichtsbefugnisse vorzusehen. Demgegenüber will zwar auch der neue Entwurf das Vermögen sämmtlicher Anstalten zur gemeinsamen Tragung der Reichs-Versicherungslast in Anspruch nehmen und rechtfertigt dieses Vorgehen durch einen noch zwingenderen Beweis dafür, daß die hervorgetretenen Ungleichheiten ausschließlich oder doch ganz überwiegend in den natürlichen, der Einwirkung des einzelnen Versicherungsträgers entzogenen Verhältnissen begründet sind. Aber zu dieser Ausgleichung soll nach dem jetzigen Entwurf nicht mehr das ganze Vermögen, sondern nur ein entsprechender Theil des Vermögens eines jeden Trägers der Versicherungspflicht herangezogen werden, während der Rest jeder Anstalt zur freien Verfügung verbleibt. Die Gesammtbelastung aller Anstalten wird hiernach in eine Gemeinlast und in eine Sonderlast getheilt; für erstere haftet ein als Gemeinvermögen auszusondernder Theil des Vermögens der einzelnen Anstalten, für letztere dagegen der Rest des Vermögens jeder Anstalt als Sondervermögen. In demjenigen Verhältniß, in welchem die Gemeinlast zur Gesammtlast steht, werden das Vermögen jedes Versicherungsträgers und die dem letzteren zufließenden Beiträge in ein Gemeinvermögen und ein Sondervermögen getheilt. Der Gemeinlast und dem zu deren Deckung bestimmten Gemeinvermögen werden die Grundbeträge der Invalidenrenten und die diesen Grundbeträgen fortab gleichkommenden Altersrenten zugewiesen, weil diese von den Einzelbeiträgen unabhängig sind, die Verschiedenheiten also vorzugsweise hervorgerufen haben. Die übrigen Lasten (Steigerungsbeträge der Invalidenrenten, Beitragserstattungen, Verwaltungskosten), welche theils von der Zahl und Höhe der Beiträge abhängen, theils arbiträrer Natur sind, entfallen auf das Sondervermögen. Das Verhältniß, in welchem die Gesammtlast zur Sonderlast und demgemäß der für das Gemeinvermögen zu verwaltende Theil des Vermögens jeder Anstalt zu deren Sondervermögen steht, ist rechnungsmäßig auf 6 zu 4, d. h. auf ⅗ zu ⅖ ermittelt. Jeder Versicherungsträger soll also ⅗ seines Vermögens und der Beiträge der Gemeinlast vorbehalten, während die übrigen ⅖ seiner Sonderlast dienen. Die Trennung hat nur buchmäßig stattzufinden. Dem von ihr verwalteten Theil des Gemeinvermögens führt jede Anstalt Zinsen nach einem einheitlich vom Bundesrath zu bestimmenden Zinsfuß zu, während die etwa mehr erzielten Zinsbeträge dem Sondervermögen zuwachsen. Die rechnerische Ausgleichung erfolgt durch die Rechnungsstelle des Reichsversicherungsamtes. Diese Regelung ist für die erforderliche Ausgleichung hinreichend wirksam, belässt jedem Träger der Versicherung ein lebhaftes Interesse an sparsamer Verwaltung, führt gleich hohe Beiträge bei allen Versicherungsanstalten und gestaltet insbesondere, deren Selbstverwaltung von den bei der vorjährigen Vorlage mit großem Nachdruck beanstandeten einschneidenden Aufsichtsbefugnissen der Staats- und Reichsbehörden zu befreien. Die Bestellung von Staatscommissaren würde in Fortfall kommen.

Von großer Bedeutung ist ferner die in der Vorlage vorgesehene Errichtung örtlicher Rentenstellen für kleinere Bezirke. Nach der jetzigen Organisation ist den bureaukratisch eingerichteten Centralstellen für die räumlich ausgedehnten Anstaltsbezirke die Wahrnehmung aller Obliegenheiten übertragen; die Rentenfeststellung, die Controle der Rentenempfänger und der Beitragsentrichtung, die Beitragserstattungen, die Rentenentziehung, Alles wird von jener entfernten Centralstelle aus besorgt, welche für die betheiligte Arbeiterbevölkerung so gut wie unerreichbar ist. Insbesondere bei der Rentenfestsetzung oder Rentenentziehung wird das thatsächliche Material von den örtlichen Staats- und Communalbehörden gesammelt, welche bei ihrer bekannten Ueberlastung selten in der geschäftlichen Lage sein werden, den einzelnen Rentenfall so zu individualisiren, wie dies sowohl im Lebensinteresse des Rentenempfängers wie im Hinblick auf die finanzielle Verantwortung der Versicherungsanstalt erwünscht ist. Der räumlich entfernte Versicherungsvorstand entscheidet hiernach über die Gewährung und Entziehung von Renten lediglich auf Grund der Acten. Findet sich der Versicherungspflichtige durch diese Entscheidung benachtheiligt, so wird er bei dem geringen Geschäftsbetriebe der örtlichen Schiedsgerichte und der hiermit zusammenhängenden verhältnißmäßig seltenen Anberaumung von Sitzungen in der Regel erst nach Monaten in der Lage sein, bei dieser, den localen Verhältnissen näherstehenden Behörde, welcher Arbeitgeber und Arbeitnehmer angehören, seinen Anspruch persönlich zu vertreten. Demgegenüber will der Entwurf zur Erledigung aller obenbezeichneten Geschäfte und namentlich zum Zwecke der Rentenfestsetzung in der Localinstanz besondere örtliche Organe der Versicherungs-Anstalten errichten, welche auf Grund der von ihnen vorzunehmenden thatsächlichen Feststellungen unter Zuziehung von Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer über die Gewährung und Entziehung von Renten selbstständig entscheiden. Durch diese weitgehende Decentralisation würde den Arbeitern die Gelegenheit gewährt werden, ihre Ansprüche vor der Rentenstelle persönlich zu vertreten und damit sich selbst zu Vergezugen, daß ihre Behauptungen gehört und im Einzelnen geprüft sind. Hierdurch wird aber ferner auch die Möglichkeit geboten, den Arbeitern über alle auf die Invaliditäts- und Altersversicherung bezüglichen Angelegenheiten eingehende sachverständige Auskunft zu ertheilen und das Verfahren der Rentenfestsetzung wesentlich zu beschleunigen. Gegen die Entschließung der örtlichen Rentenstelle würde demnächst umgekehrt wie bisher die Berufung an Bezirks-Schiedsgerichte — und zwar für die Versicherungs-Anstalt wie für den Rentensucher — offen stehen, deren Entscheidungen eine in der Localinstanz gefällte, auf der örtlichen Ermittelung der Verhältnisse begründete Vorentscheidung zu Grunde läge. Es ist sicher anzunehmen, daß sich bei dieser Verlegung der Schwerkraft der Entscheidung in örtliche Instanzen die Zahl der Revisionen und Berufungen wesentlich vermindern und damit eine Quelle persönlicher Verstimmung und wirthschaftlicher Benachtheiligung beseitigen lassen wird, welche in der häufig monatelang hinausgeschobenen Entscheidung der Schiedsgerichte über begründete oder unbegründete Rentenansprüche liegt.

Deutsches Reich.

ß. **Berlin**, 17. October. („Großstadt-Herbst".) Die Jahreszeit dient der bündlerischen „Deutschen Tageszeitung" als Anlaß, gegen die Bewohner der deutschen Großstädte und gegen die Früchte ihres Fleißes Kleinstädter und Landleute durch Entstellungen einzunehmen, die jedem socialdemokratischen Blatte zur Zierde gereichen würden. Das „tiefe Dunkel der Höfe und Hinterhäuser" wird gegenübergestellt dem „blassen, zudringlichen Lichte" auf den Straßen, welches „das tiefe Elend nebenan nur noch grauser und größer" erscheinen lasse; in den Schaufenstern dient die „meiste Pracht der Täuschung", Schönheit und Tüchtigkeit „gehen fast verloren in dem jahrmarktsmäßig aufgeputzten Schunde"; die Großstadtmenschen „eilen in hetzender Hast von Geschäft zu Geschäft, entweder getrieben von der Peitsche des Hungers oder gejagt von der Sucht nach dem rothen Golde"; alle haben „fast nur das eine Ziel: zu erwerben, um zu genießen oder neue Genüsse zu suchen". In der Kleinstadt und auf dem Lande dagegen sieht die „Deutsche Tagesztg." Alles „friedlich und freundlich, heimlich und häuslich", daher wird „der Lenz vom Lande her den Großstadt-Herbst überwinden". — Wer wird leugnen, daß Unrast, Laster, Elend und gefälschter Glanz vielfach gerade in der Großstadt zu finden sind? Aber zu behaupten, jenes Vierblatt allein bilde das charakteristische Merkmal der Großstadt; zu behaupten, Kleinstadt und Land fänden als Stätten des Glückes und der Reinheit gewissermaßen in idealer Vollkommenheit der Großstadt gegenüber: das bringt nur Jemand fertig, dem die gistbewußte politische Heuchelei zur zweiten Natur geworden ist. Tüchtige, ehrliche Arbeit, die ihren Mann nährt, regel Streben nach Erweiterung der Kenntnisse und Fertigkeiten, das ein stetiges Vorwärtskommen verbürgt, sind in der Großstadt ganz gewiß nicht seltener als sonstwo im Lande. Niedrige Genußsucht aber ist — darüber geben die Verhandlungen der Synoden, die Schriften über die Sittlichkeit auf dem Lande und die Kriminalstatistik Auskunft — keineswegs auf die Großstadt beschränkt. Der Zufall will es, daß gerade an demselben Tage, an dem die „Deutsche Tageszeitung" ihre ländlichen Leser in verhängnißvolle Selbsttäuschung zu versetzen sich bemühte, die Vertreter wirthschaftlicher Körperschaften Rheinlands und Westfalens einen Beschlußantrag gegen die Ueberhandnahme öffentlicher Lustbarkeiten annahmen. Aus Allem, was bisher in dieser Beziehung bekannt geworden ist, weiß man, daß die Zustände in den Dörfern und Kleinstädten Maßnahmen gegen die Vergnügungssucht ebenso angezeigt erscheinen lassen, wie die großstädtischen Verhältnisse. Ein zweiter Zufall fügt es, daß eben ein Bericht der englischen Consuln über die Gefährlichkeit der deutschen Concurrenz bekannt wurde; er giebt den richtigen Maßstab zur Beurtheilung des „jahrmarktsmäßig aufgeputzten Schundes", den die „Deutsche Tagesztg.", das Organ „für deutsche Arbeit in Stadt und Land", in den Schaufenstern der großstädtischen Läden zu erblicken behauptet.

+ **Berlin**, 18. October. (Biologische Abtheilung für Land- und Forstwirthschaft.) Auf Anregung des Reichstages hat bekanntlich die Reichsregierung eine neue biologische Abtheilung für Land- und Forstwissenschaft ins Leben gerufen, die dem kaiserlichen Gesundheitsamte angegliedert worden ist. Die Einrichtung dieser Institution hat nun bereits bedeutende Fortschritte gemacht. Es ist dem Leiter des Gesundheitsamtes gelungen, eine Zahl fachwissenschaftlich hervorragender Männer für dieselbe zu gewinnen. Zur Zeit gehören dem neuen Institute an: Herr Reg.-Rath Dr. Moritz, bekannt durch seine Forschungen auf dem Gebiete der Rebenschädlinge, in dessen Stelle an dem bereits bestehenden chemischen Laboratorium Privatdocent Dr. Kerp aus Göttingen tritt. Als Zoologe ist für die neue Station Herr Professor Dr. Nörig aus Königsberg gewonnen, dessen Arbeiten über verschiedene Vögelarten, sowie dessen Leitfaden für das Studium der Insekten und entomologischen Unterrichtstafeln ihn in weiten Kreisen bekannt gemacht haben. Derselbe ist zur Zeit von der Reichsregierung nach Amerika gesandt worden, um dort an Ort und Stelle über die San José-Schildlaus eingehende Studien anzustellen. Neuerdings sind als Bakteriologe Professor Dr. Behrens von der Großherzogl. badischen landwirthschaftlichen botanischen Versuchsanstalt zu Karlsruhe, sowie der in der Forstbotanik rühmlichst bekannte Privatdocent Freiherr von Tubeuf aus München eingetreten.

* **Berlin**, 18. October. Zur deutschen Doctor-Promotion veröffentlicht die „Chemiker-Zeitung" in Cöthen einen beachtenswerthen Artikel. Die genannte Zeitung kämpft für die Einführung einer Staatsprüfung für Chemiker und hält es für selbstverständlich, daß als Vorbedingung zur Zulassung, wie namentlich für die Staatsprüfung, das Reifezeugniß eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule gefordert werden müßte. Im Zusammenhang damit erscheint es ihr als ein arger Mißstand, daß der

Feuilleton.

Joseph Joachim in Leipzig.

Von Andreas Moser.*)

Die ehrwürdige Cantorenstadt an der Pleiße war schon seit mehr als hundert Jahren eine Pflegestätte ernster und guter Musik gewesen, als Felix Mendelssohn-Bartholdy im August 1835 die Leitung der Gewandhaus-Concerte daselbst übernahm. Während es jedoch seit Bach's Tode an einem überragenden Geiste gefehlt hatte, der die mannigfachen centrifugalen Kunstkräfte zu einem ersprießlichen Gedeihen hätte zusammenfassen können, gelang es Mendelssohn schon nach Ablauf weniger Jahre, Leipzig zum musikalischen Centrum Deutschlands, ja der ganzen Musikwelt zu erheben. Getragen von dem lauteren Wunsche, seiner über Alles geliebten Kunst ein wahrer Diener und echter Priester zu sein, setzte er die ganze Thatkraft, den vollen Enthusiasmus seiner sechsundzwanzigjährigen Künstlerseele an die gestellte Aufgabe und hatte die freudige Genugthuung, für sein hohes Streben allseitig fördernde Aufmunterung, für die erzielten glänzenden Resultate bereitwilligste Anerkennung zu finden. Eine seltene Vereinigung von schönen menschlichen und edlen künstlerischen Eigenschaften prädestinirte ihn geradezu für seine bedeutungsvolle Mission. Fußend auf völliger materieller Unabhängigkeit und im Besitz einer umfassenden Geistesbildung, hatte er sich in jugendlichem Alter schon einen Künstlernamen errungen, wie er sonst nur den Allergrößten seiner Kunst in reiferen Jahren beschieden zu sein pflegt. Ueberall da, wo seine Werke aufgeführt wurden, nannte man alsbald seinen Namen mit Jubel und Begeisterung; wo er als Clavierspieler auftrat, flogen ihm die Herzen von Jung und Alt in gleicher Weise entgegen, und wenn er als Dirigent das Podium bestieg, konnte er in gleichem Maße der hingebendsten Bereitwilligkeit des Chors, wie des liebvollsten Entgegenkommens seitens der Orchestermitglieder sicher sein.

Mit der Gründung des Conservatoriums, April 1843, eröffnete sich Mendelssohn ein neues und reiches Feld für seine künstlerische Thätigkeit in Leipzig. Robert Schumann, Moritz Hauptmann, Ferdinand David und Chr. A. Pohlenz halfen ihm mit hingebendem Eifer das junge Kunstinstitut in Kurzem zu einer musikalischen Pflanzstätte ersten Ranges zu erheben. Und mit Recht konnte Schumann damals sagen: „Es giebt in Deutschland, vielleicht in der Welt, keinen besseren Ort für einen jungen Musiker als Leipzig."

Unter den vielen Kunstjüngern, die nach der Cantorenstadt pilgerten, um auf dem dortigen Conservatorium ihre musikalischen Studien zu betreiben, war der zwölfjährige Joseph Joachim der Ersten einer. „Er war", mit Moritz Hauptmann zu reden, „mit viel Talent früh zu guter, stetiger Schule bei Joseph Böhm in Wien gekommen", der ihn nach dreijähriger Lehre im Vollbesitze eines allen Schwierigkeiten gewachsenen technischen Könnens entlassen hatte.

Wie fünf Jahre vorher Joachim's Cousine, Fräulein Fanny Figdor, die unmittelbare Veranlassung zu der Uebersiedelung des Wunderkindes von Pest nach Wien gewesen war, so bat die kunstverständige Dame nun, da sie sich mit dem Kaufmann Witgenstein in Leipzig vermählt hatte, ihrem ganzen Einfluß auf, daß der Knabe zur weiteren künstlerischen Entwickelung dahin geschickt werde. Frau Witgenstein sagte sich mit vorahnender Gewißheit, daß Leipzig der einzige Ort sei, wo sich die herrlichen Anlagen ihres jugendlichen Zöglings zur künstlerischen Reife entwickeln könnten, und so sehen wir ihn denn im Frühjahr 1843 daselbst eintreffen.

Mendelssohn, dem der Knabe alsbald zugeführt wurde, unterzog ihn einer ebenso eingehenden wie gründlichen Prüfung, indem er sich einige Geigensoli anhörte, mit ihm die Kreutzer-Sonate von Beethoven spielte und ihn einige Aufgaben in der Harmonie ausführen ließ. Und das Resultat dieser Prüfung seitens Mendelssohn's lautete für die verblüfften Verwandten:

„Der Posaunenengel hat für sein Instrument kein Conservatorium mehr nöthig, überhaupt keinen Lehrer im Violinspiel. Er könne getrost für sich allein weiter arbeiten und von Zeit zu Zeit David etwas vorspielen, um dessen Rath und Urtheil zu hören. Im Uebrigen wolle er selber öfters und regelmäßig mit dem Jungen musiziren und ihn sein künstlerischer Berather in musikalischen Dingen sein. Der Junge habe aber auch seine Harmonie-Aufgaben so anstandslos und fehlerfrei gelöst, daß er dringend rathe, diese Studien bei Hauptmann fortzusetzen, damit er Alles lerne, was man später von einem rechten Künstler verlangen könne und müsse. Den weitaus größten Werth jedoch lege er darauf, daß der Knabe sorgfältigen und gründlichen Unterricht in wissenschaftlichen Fächern erhalte, und er selber wolle dafür Sorge tragen, daß dieser von kundiger und berufener Seite ertheilt werde."

Dieser Bescheid war nun freilich für Witgensteins und den kleinen Geiger eine Enttäuschung, aber eine so angenehme, schmeichelhafte und vielverheißende für des Knaben Zukunft, daß die Betheiligten frohen Muthes sein durften.

Witgensteins, bei denen der Knabe während der ersten drei Jahre seines Aufenthaltes in Leipzig wohnte, ließen es sich angelegen sein, Mendelssohn's Rathschläge auf das Genaueste zu befolgen. Magister Hering, Candidat der Theologie, war von ihm als wissenschaftlicher Lehrer vorgeschlagen worden, eine ideal veranlagte, überaus feinsinnige Gelehrtennatur, die dem lernbegierigen Knaben ein Erzieher im schönsten Sinne des Wortes wurde. Joachim gedenkt in treuer Liebe und Dankbarkeit des schlichten, anspruchslosen Mannes, der hoch oben auf dem Thurm der alten Pleißenburg in einem vom Astronomen Möbius abgemietheten Dachkämmerlein hauste.

Hering war aber neben seiner Gelahrtheit auch eine durch und durch musikalische Natur, die sich besonders an den Lehren Werken Bach's und Beethoven's begeistern konnte. In jüngeren Jahren im Besitz einer angenehmen Tenorstimme, hat er oft genug bei öffentlichen und privaten Aufführungen als Solist oder im Chor mitgewirkt und sich Mendelssohn's warme Anerkennung erworben. Dieser treffliche Mann unterwies nun den Knaben im Lateinischen, in Geographie und Geschichte, Literatur und Religion. Besonders der Unterricht in der letzteren hatte für Joachim die bedeutsamsten Folgen, denn Magister Hering stand zwar auf dem festen Boden reinen, gläubigen Christenthums, war aber ein abgesagter Feind starrer Dogmatik und leidten Buchstabenglaubens. Vielmehr war es ihm darum zu thun, seinem Schüler die verklärte Gestalt des Stifters unserer Religion und seine erhabene Lehre vom rein ethischen Standpuncte zu erläutern, mit strengster Vermeidung jeglichen Proselytenthums. Aus diesem Grunde hat er es vorgezogen, statt die Kanzel zu betreten, Privatgelehrter zu bleiben, bis er im Verlagshause von Breitkopf & Härtel eine Stellung fand, die seinen Fähigkeiten entsprach und den bedürfnißlosen Mann gleichzeitig genügend unabhängig ließ, um seinen idealistischen Neigungen nachgehen zu können.

Zu gleicher Zeit begannen Joachim's theoretische Studien bei Moritz Hauptmann, dem vornehmen Musiker und grundgelehrten Denker. Er war Cantor an der Thomasschule und, wie schon angeführt, einer der Mitbegründer des Leipziger Conservatoriums. In beiden Stellungen hat er sich die uneingeschränkte Anerkennung und Bewunderung Derer erworben, die über seine, allem äußerlichen Prunke abgewandte Thätigkeit und Wirksamkeit ein Urtheil haben konnten. Eine Reihe von tiefsinnigen, wissenschaftlichen Abhandlungen über musikalische Kunstfragen und speciell sein Hauptwerk „Die Natur der Harmonik und Metrik" sichern ihm den Ehrenplatz des bedeutendsten Musiktheoretikers unseres Jahrhunderts.

War nun Joachim damals auch noch jung, um all' die Vortheile, die die Unterweisung eines so ausgezeichneten Lehrers gereiferten Schülern bieten konnte, voll auszunützen, so verdankt er ihm doch seine gründlichen Kenntnisse in Harmonie und Contrapunct, die ihn bald befähigten, sich an freie und selbstständige Arbeiten heranzuwagen. Besonders der warme, liebevolle Ton, mit dem Hauptmann seinen kleinen Zögling zu ernster Arbeit anleitete, seine Gewissenhaftigkeit und Pünctlichkeit im Unterricht leben in treuer Erinnerung des gereiften Künstlers, der stets für den Meister eine aufrichtige Verehrung im Herzen trug.

Und nun zum Geigen! Dem Rathe Mendelssohn's folgend, studirte der Knabe fortab auf eigene Faust drauf los, nur von Zeit zu Zeit Ferdinand David um Rath angehend bei Stücken, die er entweder noch nicht gehört oder in Wien noch nicht vorgenommen hatte.

Ferdinand David (1810—1873) war, Alles in Allem genommen, ein bedeutender und vielseitiger Künstler. Musikalisch und geigerisch hervorragend veranlagt, konnte sich Mendelssohn gar keinen gewandteren und schlagfertigeren Concertmeister wünschen, als diesen seinen Jugendfreund, der gleich ihm eine sorgfältige Schulbildung genossen hatte. Was seinen Namen der Nachwelt am längsten erhalten wird, sind seine Ausgrabungen älterer Kammermusik für Violine, die er „zum Concertgebrauch und für den öffentlichen Vortrag" eingerichtet hatte. Leider muß aber ausgesprochen werden, daß seine Verdienste in diesem Punct wesentlich beeinträchtigt werden durch die Art und Weise, wie er seine „Bearbeitungen" und „Einrichtungen" ausgeführt hat. Durch pietätlose Aenderungen, Hinzufügen von Schnörkeln und ausgeklügelten Vortragsnuancen, Anbringung von Cadenzen, die ganz gegen den Charakter der betreffenden Stücke verstoßen, durch das Einschmuggeln einer Unmenge von raffinirten dynamischen Schattirungen hat er wohl die Werke der alten Meister für den Geschmack gewisser „moderner" Leute seiner Zeit zu

*) Aus einem demnächst im Verlage von B. Behr, Berlin W., erscheinenden Buche „Joseph Joachim. Ein Lebensbild" von Andreas Moser.

SLUB
Wir führen Wissen.

deutsche Dr. phil. heutzutage von deutschen Universitäten so vielen verliehen wird, welche obiger Bedingung nicht genügen. Zu allermeist sind freilich diese „Ausnahme-Candidaten" Ausländer. Man hält offenbar die Nachgiebigkeit gegen diese für ungefährlich. Wie sehr aber eine solche Nachgiebigkeit unserm Ansehen im Auslande schadet, ergiebt sich aus dem Briefe eines jungen deutschen Pharmaceuten in Finland, aus dem wir die wesentlichen Stellen mittheilen:

Um die Apothekerlaufbahn in Finland einschlagen zu können, begnügte man sich früher mit drei, jetzt mit fünf Classen Gymnasium, also unserer Quarta bezw. Obertertia entsprechend. So vorgebildete junge Leute reisten dann mit dem Provisorbrief in der Tasche nach Deutschland und ließen sich an Universitätslaboratorien, wie Gießen, Berlin, Straßburg, einschreiben, woselbst sie zum Dr. phil. promovirten. Einer dieser Herren hat die Sache selbst zum Lachen gefunden. Ein anderer reichte ein Gesuch bei der hiesigen Universität ein, man möge ihn den finnischen Phil.-Doctoren gleichstellen. Warum nicht, war die Antwort; dies solle geschehen, sobald er sein Reifezeugniß für die Universität sowie das dem Doctor-Examen vorhergehende Magister-Examen und das Doctor-Examen selbst hier nochmals abgelegt bezw. bestanden habe. Aus diesen Gründen zog genannter Herr sein Gesuch wieder zurück. Sowohl die hiesige wie die deutschen Hochschulen fordern von ihren Landeskindern zum Doctor-Examen das Reifezeugniß; Ausnahmen hiervon werden hier überhaupt nicht gemacht, und in Deutschland nur in sehr seltenen Fällen, wo genügend andere Vorbildung vorhanden ist. Das Minimum hierbei ist Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst, aber niemals drei- oder fünfjähriger Besuch einer höheren Anstalt. Warum, so müssen wir Deutsche in Finland unwillkürlich fragen, wird von den betreffenden deutschen Universitäten den Ausländern gegenüber nicht die gleiche Forderung gestellt? Warum begnügt man sich nur mit dem Provisorbrief (der doch fragwürdiger Natur ist) und läßt sich nicht Schulzeugnisse vorlegen, um auch einer entsprechenden Vorbildung gewiß zu sein? Im Interesse unseres Ansehens im Auslande ist es dringend erwünscht, daß unter solchen Umständen die Zulassung zur Promotion mit mehr Schärfe gehandhabt wird; denn ich muß leider gestehen, der deutsche Doctortitel genießt hier fast dasselbe fragwürdige Ansehen wie der amerikanische Doctortitel in Deutschland. Deutsche Bücher werden auf der hiesigen Universität als Unterrichtsmittel angewendet, da dieselben als concurrenzlos, was die Tiefe des Wissens betrifft, dastehen. Die deutsche Pharmakopöe ist als Muster genommen für die Pharmacopoea fennica, weil, wie es im Vorwort zur letzteren heißt, kein anderes Arzneibuch so sachlich ausgearbeitet sei wie das deutsche. Viele finnische Studenten reisen jährlich nach Deutschland, z. B. Gerissiwald, um da einen Sommercursus zur Bereicherung ihres Wissens durchzugehen; alles Thatsachen, auf die Deutschland stolz sein darf, die aber auf den anderen Seiten Neid und Mißgunst hervorrufen; und da ist dann unser Fall nur zu gut geeignet, aufs Verschiedenste gedeutet zu werden.

⊙ **Berlin**, 18. October. (Telegramm.) Wie aus Alexandria gemeldet wird, enthielt nach amtlichen Feststellungen jede der beiden zu dem **Anschlag auf den Kaiser Wilhelm** bestimmten Bomben zwei Pfund Knallquecksilber und 26 Revolverpatronen großen Calibers. Die Bomben selbst bestehen aus galvanisirtem Eisen, das mit Bleidraht umspannen ist. Die Bomben wurden in dem Magazine eines Italieners aufgefunden; die Sprengwerkzeuge waren in einer Kiste verpackt. Mit der Beförderung der Bomben nach Jaffa war ein aus Triest gebürtiger Italiener beauftragt. Dieser hatte sich an Bord des für die Verschiffung der Bomben ausersehenen Dampfers als Kellner in den Dienst nehmen lassen. Eine gleiche Stellung hatte er sich schon im Hotel Bristol in Jaffa verschafft, um dort die Bomben in unauffälliger Weise für die zu ihrer Verwendung ausersehenen Theilnehmer des Verbrechens aufzubewahren.

⊙ **Berlin**, 18. October. (Telegramm.) Im Auftrage des Kaiserpaares ist heute Vormittag ein Lorbeerkranz mit weißer Schleife und dem Namenszuge des Kaiserpaares **am Grabe Kaiser Friedrich's in Potsdam** niedergelegt worden. Am Nachmittag werden die kaiserlichen Kinder einen Kranz niederlegen.

⊙ **Berlin**, 18. October. (Telegramm.) Der „Reichs-Anzeiger" veröffentlicht die Ernennung des ehemaligen Hamburger Richters Dr. **Geipke** zum kaiserlichen Richter in **Kiautschau**.

— Das Kriegsministerium hat an sämmtliche Truppentheile eine Verfügung erlassen, durch welche in der Vergebung der Menagelieferungen durchgreifende Aenderungen angeordnet werden. Den Menageverwaltungen stand es bisher frei, die Lieferung aller Bedarfsgegenstände an einen und denselben Unternehmer zu vergeben. Dies waren in der Regel Kaufleute, die dann nicht allein Handelsartikel, wie Kaffee, Zucker, Thee ꝛc., sondern auch die landwirthschaftlichen Erzeugnisse, wie Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Butter ꝛc., lieferten. Dies Verfahren, wobei die Menagen nur immer mit einem Lieferanten all dieser Artikel zu thun hatten, wurde der getrennten Vergebung der Einfachheit wegen meistens vorgezogen. Nach der neuen Anordnung soll aber allenthalben eine Trennung insofern Platz greifen, daß die Lieferung der landwirthschaftlichen Erzeugnisse, wo irgend möglich, nur direct an Producenten vergeben werden soll. Die Handelsartikel dürfen von Kaufleuten geliefert werden. Die Menageverwaltungen gehen, dieser Verfügung entsprechend, mit Kündigung der bestehenden Verträge vor, um dann das neu angeordnete Verfahren einführen zu können.

— **Ueber den Aufenthalt des Großherzogs von Baden in Berlin** meldet jetzt der Hofbericht der „Karlsr. Ztg.", daß der Großherzog zu längeren Besprechungen den commandirenden Admiral von Knorr, den Staatssecretair des Innern, Staatsminister Grafen von Posadowsky, den Generalinspecteur der Ingenieure und Pioniere Freiherrn von der Goltz, den Staatssecretair des Reichsmarineamts Staatsminister Tirpitz empfangen habe. Ferner besuchte der Großherzog den Reichskanzler Fürsten zu Hohenlohe, den Kriegsminister von Goßler und den Chef des Generalstabes der Armee Grafen Schlieffen.

— Informationscurs für Regimentscommandeure. Zur Zeit findet bei der preußischen Infanterie-Schießschule zu Spandau eine 14tägige Information von Regimentscommandeuren der Infanterie über die gefechtsmäßigen Leistungen des Infanteriegewehrs und über die Leitung des Infanteriefeuers statt. An diesem bis 26. October dauernden Curse nehmen von bayerischen Officieren die Commandeure des 6. und 12. Infanterie-Regiments, die Obersten Fertenbach und Manz, Theil.

— Wie viel der Landwirthschaft noch zu thun übrig bleibt, wenn sie sich gegen die in ihrem Betriebe drohenden Elementarschäden wirksam schützen will, geht daraus hervor, daß von der im Jahre 1897 in Preußen durch Hagelschäden betroffenen Fläche nach einer Zusammenstellung der „Statist. Corr." nur 54 v. H. gegen Hagel versichert waren, also wenig mehr als die Hälfte. Allerdings läßt sich eine Besserung gegen früher insofern nicht verkennen, als im Durchschnitt der Jahre 1883—1888 nur 39, 1889—1894 51 und 1895—1897 über 53 v. H. der verhagelten Fläche versichert waren. Am allgemeinsten war die Versicherung in Pommern mit 78 v. H. Darauf folgen Brandenburg und Hannover mit 58, während Hessen-Nassau nur 31, in Rheinland 30 und in Hohenzollern sogar nur 17 v. H. der verhagelten Fläche versichert waren. Schon hieraus geht hervor, daß der im Osten stärker vertretene Großgrundbesitzer sich in höherem Grade gegen elementare Naturereignisse zu schützen sucht, als der kleine bäuerliche Wirth. Noch mehr ergiebt sich das bei einer Trennung der Landgemeinden von den Gutsbezirken. Bei den Gutsbezirken war im Durchschnitt der Jahre 1883—1892 78,5 v. H. und 1893—1897 82,2 v. H. der beschädigten Fläche versichert, bei den Landgemeinden im gleichen Zeitraum nur 29,1 und 41,9 v. H.

* **Lübeck**, 18. October. Auf der Rückfahrt von Kopenhagen ist gestern Abend 11 Uhr 49 Minuten der Kaiser von Rußland in seinem Hofzuge auf dem hiesigen Stadtbahnhof eingetroffen. Nach dem Maschinenwechsel fuhr er um 12 Uhr Nachts über Stettin und Wirballen nach Petersburg weiter.

* **Bromberg**, 17. October. Regierungspräsident von Tiedemann in Bromberg wendet sich gegen die Blättermeldung, nach der er in einer Wahlversammlung in Inowrazlaw geäußert haben wollte, der Vorwurf, er könne als Beamter nicht gegen die Regierung opponiren, sei richtig und er werde deshalb am Tage seiner Wahl in den Landtag sein Amt niederlegen. „Hier liegt", so erklärt Herr v. Tiedemann, „ein Mißverständniß vor. In jener Wahlversammlung habe ich lediglich gesagt: Der gegen meine Candidatur aus der Versammlung erhobene Einwand, ich sei als Regierungspräsident zu sehr von der Staatsregierung abhängig und könne nicht opponiren, sei, selbst seine Richtigkeit zugegeben, im vorliegenden Falle schon deshalb hinfällig, weil ich mit Rücksicht auf mein Doppelmandat zum Reichstag und Landtag unmittelbar nach der Wahl meinen Abschied erbitten werde. Nichts hat mir bei dieser Aeußerung ferner gelegen, als der Gedanke, die Stellung eines Beamten und Volksvertreters sei an sich unvereinbar. Ich selbst bin 25 Jahre hindurch parlamentarisch thätig gewesen, ohne je die Empfindung gehabt zu haben, mein Amt beeinträchtige meine politische Unabhängigkeit, außerdem hat mich meine parlamentarische Erfahrung lehren müssen, daß die Verwaltungsbeamten, namentlich die Landräthe, infolge ihrer Geschäftskenntniß und unmittelbaren Fühlung mit dem praktischen Leben und mit den Bedürfnissen und Wünschen aller Bevölkerungsschichten für die eigentlichen parlamentarischen Arbeiten geradezu unentbehrlich sind, so daß es im Interesse der Volksvertretung sehr zu beklagen wäre, wenn man ihnen den Eintritt in den Reichstag oder Landtag verwehren wollte. Mein Entschluß, meinen Abschied zu nehmen, hat mit der Frage der politischen Unabhängigkeit nichts zu thun. Er entspringt nur der Befürchtung, ich werde meinen Amtspflichten nicht mehr in dem erwünschten Umfange genügen können, wenn mich mein Doppelmandat zum Reichstage und Abgeordnetenhause nöthige, den größten Theil des Jahres in Berlin zuzubringen."

— Die conservativen Blätter nehmen mit großer Befriedigung von dieser Erklärung des Herrn v. Tiedemann Kenntniß.

A. **Posen**, 17. October. Zweiundvreißig hiesige Buchhändler und Kaufleute hatten eine Ansichtspostkarte vom Berliner Thor in Posen ausgestellt bezw. verkauft. Der Stadtcommandant v. Livonius hatte darauf bei der königl. Staatsanwaltschaft hierselbst Strafantrag wegen Veröffentlichung militairischer Geheimnisse bezw. Landesvertheidigungs gestellt. Heute hat nun auf Antrag der Staatsanwaltschaft das hiesige Amtsgericht auf Grund des § 360 I jene 32 Firmen zu je 3 ℳ Geldstrafe event. 1 Tag Haft, in die Kosten, sowie zur Einziehung sämmtlicher Ansichtspostkarten und Unbrauchbarmachung der Platten verurtheilt. § 360 I des Strafgesetzbuches lautet: „Mit Geldstrafe bis zu 150 ℳ oder mit Haft wird bestraft, 1) wer ohne besondere Erlaubniß Risse von Festungen oder einzelnen Festungswerken aufnimmt oder veröffentlicht." Mehrere der verurtheilten Buchhändler werden dagegen Einspruch erheben. Die betreffenden Postkarten sind schon vor längerer Zeit confiscirt worden. Wenn dieses Urtheil Rechtskraft erlangen sollte, so würden verschiedene Postkarten, wie beispielsweise von Ehrenbreitstein, von Königstein in Sachsen u. s. w. confiscirt und vernichtet werden müssen.

W. **Posen**, 18. October. (Privattelegramm.) Der Reichstagsabgeordnete für den Wahlkreis Pleschen-Wreschen-Jarotschin, Rechtsanwalt Dr. von Dziembowski-Pomian in Posen (Pole) legte sein Mandat nieder infolge moralischen Drucks Seitens der polnischen Volkspartei, welche seine rechtmäßige Aufstellung bemängelte. Dziembowski gehörte zur sogenannten Hofpartei.

♂ **Halle a/S.**, 17. October. Vor der hiesigen Strafkammer wurde als Nachspiel zur letzten Reichstagswahl jene s. Z. erwähnte Anklage gegen den Redacteur Ant. Weißmann vom hiesigen „Volksblatt" wegen Beleidigung der Vorsitzenden der drei Kriegervereine zu Teuchern verhandelt. Im „Volksblatt" waren Beiträge zum socialdemokratischen Wahlfonds quittirt, u. A. auch „50 ℳ von den Kriegern aus Teuchern durch H. F." und „Von den Kriegern aus Teuchern 30 ℳ Das Wahlcomité." Dieserhalb war Redacteur Weißmann wegen zweier öffentlicher Beleidigungen der betreffenden Kriegervereinsvorsitzenden, durch die Presse angeklagt. Der Staatsanwalt beantragte drei Wochen Gefängniß. Wenn nicht gesagt werde, wer die Beiträge gegeben, müßten sich alle Mitglieder, die nichts gegeben, beleidigt fühlen, denn jene Unterstellung sei geeignet, sie verächtlich zu machen. Der Gerichtshof erkannte auf 14 Tage Gefängniß, im Uebrigen nach den Anträgen des Staatsanwalts. In der Begründung führte der Vorsitzende aus, die betreffenden Notizen enthielten den Vorwurf, gegen die Kriegervereinsmitglieder und also auch gegen die betreffenden Vorsitzenden, daß sie socialdemokratischen Tendenzen huldigten. Dies sei objectiv beleidigend und der Angeklagte habe sich dessen bewußt sein müssen, so daß Fahrlässigkeit nicht in Frage komme.

* **Cassel**, 17. October. Der Vorstand des nationalliberalen Wahlvereins in Cassel hat an den seitherigen Landtagsabgeordneten, Geh. Justizrath Dr. Enneccerus in Marburg, das nachstehende Schreiben gerichtet:

„Hochverehrter Herr Geheimer Rath!

Mit tiefstem Bedauern hat der national-liberalen Wahlverein und alle national-liberalen Männer Cassels die Kunde erfüllt, daß Sie unsere Residenzstadt nicht mehr im Abgeordnetenhause vertreten können. Sechzehn lange Jahre hindurch sind Sie mit größtem Eifer, mit vollster Hingabe, mit reichstem Erfolge als unser Abgeordneter thätig gewesen. Sie haben zum Wohle Ihres Wahlkreises gewirkt; Sie haben die idealen Ziele und Bestrebungen unserer Partei mit Aufopferung und bewunderungswürdiger Geschicklichkeit vertreten; Sie haben zum Segen unseres Landes gearbeitet! Wir wissen, was wir Ihnen zu danken haben; wir wissen, was wir Ihnen schulden! Wir können uns nicht dauernd von Ihnen trennen. Der national-liberale Wahlverein hat Sie daher in seiner Hauptversammlung vom 4. October einstimmig zu seinem Ehrenmitgliede erwählt, um ein Band zu knüpfen, das uns erlaubt, Sie dauernd den Unserigen nennen zu können, und das uns die Hoffnung giebt, Sie würden einmal in späterer Zeit nach Wegfall der für augenblicklich maßgebenden Hinderungsgründe bereit sein, Ihren alten anhänglichen Wahlkreis von Neuem im Landtage zu vertreten im Dienste der guten liberalen Sache, zum Heil und Segen unseres theuren Vaterlandes.

Mit treuer Anhänglichkeit und mit deutschem Gruße

Der Vorstand des national-liberalen Wahlvereins zu Cassel."

Dies Schreiben soll demnächst auch noch in künstlerischer Ausführung in Gestalt einer Adresse dem Geheimrath Enneccerus überreicht werden.

* **Düsseldorf**, 17. October. In der städtischen Tonhalle fand in vergangener Woche unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirectors vom Rath-Düsseldorf die 70. Hauptversammlung der Rheinisch-westfälischen Gefängnißgesellschaft statt. Der vom Vorsitzenden erstattete Jahresbericht beschäftigte sich u. A. mit den Ergebnissen, die man mit der Arbeitsversorgung entlassener Gefangener erzielt habe. Aus den Tochtervereinen seien Stimmen laut geworden, die behaupteten, daß die aufgewendete Mühe im Verhältniß zu den Resultaten viel zu groß sei. Als Grund dafür, daß so viele entlassene Gefangene der Gesellschaft fern blieben, müsse die polizeiliche Ueberwachung gelten, der sie dort ausgesetzt seien. Diese Ansicht breche sich immer mehr Bahn und es sei mit Freude zu begrüßen, daß sich der Verband deutscher Gefängnißvereine, der am 5. September dieses Jahres in München tagte, mit der Frage der Polizeiaufsicht beschäftigt habe. Von besonderem Interesse waren die Ergebnisse der Tags vorher abgehaltenen Fachconferenzen. Die Conferenz der Strafanstalts- und Justizbeamten hatte sich mit dem Thema beschäftigt: „Welchen Einfluß würden die Theorien Lombrosos auf die Strafrechtspflege haben?" und war, nach der Mittheilung des Staatsanwalts Leggemann-Düsseldorf zu folgendem Ergebniß gekommen: „Eine besondere Veranlagung zur Begehung strafbarer Handlungen giebt es nicht. Das Verbrechen ist stets das Product des Zusammenwirkens der individuellen Eigenart mit den physischen und socialen Verhältnissen." Das Thema: „Die Beschlüsse des Bundesrathes über den Strafvollzug vom 6. November 1897" behandelten Strafanstaltsdirector Werther-Herford und Superintendent Dr. v. Koblinski-Eilsleben. Die anschließende Erörterung förderte folgende von dem Geh. Justizrath Irgahn-Hamm vorgeschlagene Resolution zu Tage: „Die Versammlung begrüßt mit Freuden die Grundsätze, welche bei dem Vollzug gerichtlich erkannter Freiheitsstrafen bis zu weiterer gemeinsamer Regelung zur Anwendung kommen sollen, als einen Schritt auf der Bahn des zu erwartenden Reichsgesetzes über den Strafvollzug." Diese Resolution fand einstimmige Annahme.

* **Weimar**, 18. October. Der Kirchenrath ordnete der „Magdeb. Ztg." zufolge an, daß bei der Feier des Reformationsfestes in allen evangelischen Kirchen am 30. October der Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem gedacht werden soll.

+ **Altenburg**, 17. October. Herzog Ernst erläßt folgende Danksagung:

„Zurückgekehrt von der Beisetzung meiner vielgeliebten einzigen Tochter, Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Albrecht von Preußen, durch deren unerwarteten Tod ich mit meinem Hause von Neuem in die tiefste Trauer versetzt worden bin, fühle ich mich gedrungen, für die mir aus Anlaß dieses erschütternden Trauerfalls aus allen Theilen des Landes kundgegebene herzliche Theilnahme meinen innigen Dank auszusprechen. Die mir in meinem tiefen Leide zum Trost gereichenden Beweise treuen Mitgefühls lassen mich hoffen, daß die theure Entschlafene, welche unausgesetzt ihrem alten Heimathlande mit unverbrüchlicher großer Liebe und Anhänglichkeit zugethan gewesen ist, sich für alle Zukunft eine bleibende Stätte im Herzen Meiner Landeskinder bereitet hat."

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Bei **Nieren-** und **Blasenleiden, Harngries** und **Gicht**, bei **Catarrhen** der **Athmungs-** und **Verdauungs**-Organe wird von ärztl. Autoritäten
die Lithion-Quelle
Salvator
mit ausgezeichnetem Erfolge empfohlen.
Harntreibende Wirkung!
Angenehmer Geschmack! Leichte Verdaulichkeit!
Käuflich in Mineralwassergeschäften, eventuell bei der Salvator-Quellendirection in Eperies.

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbüreau.
SACK — LEIPZIG

Keine Bleiche mehr nöthig ist bei Anwendung von Dr. Thompson's Seifenpulver. Durch dasselbe wird **blendend weiße Wäsche** erzielt, ohne daß solche auch nur im mindesten angegriffen wird. Nur echt mit **Schutzmarke „Schwan"**.

Karl Schröder & Co.,
Schlossgasse No. 11.
Grösste Ausstellung
von
Beleuchtungs-Gegenständen.
Gasschlosserei.
Gas-Koch- und Heizapparate.
Echt Auer-Glühlicht.

---

gestützt, aber damit gleichzeitig jene Kunstwerke der schlichten Einfalt ihres eigenartigen Zaubers und Reizes beraubt.*)

Als Lehrer seines Instrumentes hat David eine stattliche Reihe tüchtiger und hervorragender Geiger in die Welt geschickt. In der That konnten intelligente Schüler viel von seinem Unterricht profitiren, wenn sie es vermieden, gewisse Vortragsmanieren, die sich im Laufe der Zeit in sein Spiel eingeschlichen hatten, anzunehmen. Auch für die Composition hatte David Begabung und Geschick. Speciell für die Violine hat er eine Menge von Sachen geschrieben, von denen manche auch heute noch pädagogischen Werth haben; aus dem Concertsaal jedoch hat sie der Strom der Zeit verdrängt, weil sich auch hier neben der Dürftigkeit der Erfindung ein Mangel an vornehmer, künstlerischer Gestaltungskraft bemerkbar macht. Trotz alledem gebührt dem Manne eine hervorragende Stellung unter den Musikern der letzten Generation, hat er doch „den Besten seiner Zeit genug gethan" mit seinem vielseitigen Können und Wissen. Er war der Freund Mendelssohn's und Schumann's, und solche Freundschaft adelt!

Eine kleine Episode möge hier Platz finden. Als David zum ersten Mal das Violinconcert von Mendelssohn unter allgemeinem Beifall im Leipziger Gewandhaus gespielt hatte, trat auch Schumann auf ihn zu, um ihm seine Glückwünsche für die schöne Leistung auszusprechen. Mit seinem gütigen und verbindlichen Lächeln klopfte er dem Freunde auf die Schulter und sagte: „Siehst Du, lieber David, das ist so ein Violinconcert, wie Du immer componiren wolltest!"

Verdankt nun zwar Joachim Ferdinand David manchen Wink und Rathschlag in geigerischen Angelegenheiten, so ist doch der musikalische Einfluß, den Mendelssohn auf den Knaben ausübte, der ungleich größere und bedeutungsvollere, der weittragendste vielleicht, der je auf ihn eingewirkt hat. Fast jeden Sonntag musizirte der Meister mit dem „Teufelsbraten", wie er den kleinen Geiger zu nennen pflegte, wenn er etwas besonders gut gemacht hatte. Da gab es dann künstlerische und feinsinnige Bemerkungen die Hülle und Fülle. Joachim hat sie gar wohl im Gedächtniß behalten und citirt sie mit Vorliebe, wenn er den Jüngeren aus dem reichen Schatze seiner Erfahrungen Mittheilungen macht. Vor allen Dingen berieth ihn Mendelssohn in der Wahl der zu studirenden Stücke, denn seine Devise war: „Ein echter Künstler soll nur das Beste spielen." Er gewöhnte ihn daran, immer zuerst an die Musik und dann erst an sein Instrument zu denken, niemals um der angenehmeren Spielbarkeit willen die Intentionen des Componisten zu opfern. Besonders eindringlich aber ermahnte er seinen Schützling, die alten Meister zu ehren, und „es sei unkünstlerisch, ja barbarisch, an ihren Werken auch nur eine Note zu ändern". Ebenso wird Joachim's unerreichtes Rubatospiel in erster Linie auf das Vorbild Mendelssohn's zurückzuführen sein, der es so meisterhaft verstand, von einem Thema zum andern überzuleiten, ohne der betreffenden Stelle die geringste Gewalt anzuthun. Auch befreite er ihn von gewissen geigerischen Gewohnheiten und Vorurtheilen, so z. B., daß in classischen Compositionen kein Springbogen zur Anwendung gebracht werden dürfe. „Immerzu, mein Junge, wenn es für die betreffende Stelle paßt und gut klingt", lautete Mendelssohn's Ansicht.

Aber damit nicht genug, Mendelssohn begleitete den Knaben zu öfteren Malen am Clavier, als er sich in Privatkreisen hören ließ, und fast jedes Mal vor der Oeffentlichkeit. Joachim's erstes öffentliches Auftreten in Leipzig war in einem Concert, das die Sängerin Pauline Viardot-Garcia am 19. August 1843 im Gewandhaus gab. Mendelssohn spielte in demselben mit Clara Schumann zum ersten Mal die Variationen für zwei Claviere von Robert Schumann, und Joachim, von Mendelssohn am Flügel begleitet, ein Adagio und Rondo von Bériot. Obzwar nun dieses erste Auftreten vor dem Leipziger Publicum dem Knaben reiche Beifallsbezeugungen eintrug, so war es doch von zwei mißlichen Umständen begleitet. Gleich zu Anfang des Rondos riß bei der im Saale herrschenden Hitze die E-Saite; und als der Schaden beseitigt war und das wiederbegonnene Stück im besten Zuge, ertönte plötzlich Feuerlärm, so daß die Zuhörer in wilder Hast aus dem Saale flüchteten. Die weitaus angenehmste Erinnerung an dieses Concert war für Joachim der Umstand, daß er in der Generalprobe zu demselben Robert Schumann kennen lernte, der sich mit wohlgefälligem Lächeln den zwölfjährigen Knirps betrachtete, der so früh schon vor die Rampe treten wollte.

Der übrige Theil des Sommers 1843 sieht unsern jungen Freund fleißig an der Arbeit in den verschiedenen Fächern seiner Erziehung und Ausbildung. Im Herbst aber war er Zeuge eines hochkünstlerischen Ereignisses, denn Mitte October wurde im „Neuen Palais" zu Potsdam der „Sommernachtstraum" von Mendelssohn zum ersten Mal aufgeführt. In dem Briefe vom 18. October 1843, in welchem Fanny Hensel ihrer Schwester Rebekka über die Aufführung berichtete, interessirt uns die Mittheilung: „Vorige Woche kam die Leipziger Musik an, um dem Feste beizuwohnen, Hiller, David, Gade und ein allerliebster zwölfjähriger Ungar, Joachim, der ein so geschickter Violinspieler ist, daß ihn David nichts mehr zu lehren weiß, und ein so vernünftiger Junge, daß er allein auf der Eisenbahn herreist, allein im „Rheinischen Hof" wohnt, und einem das ganz natürlich vorkommt ꝛc."

Der Generalprobe zum „Sommernachtstraum" wohnte unter vielen bekannten und namhaften Persönlichkeiten auch der Beethoven-Biograph Schindler (l'ami de Beethoven, wie ihn Heine ironisch nannte) bei, der sich mit seinem Alles-Besserwissen und pathetischen Wesen, seiner Wichtigthuerei allgemeinster Unbeliebtheit bei den Musikern erfreute. Sich im Alleinbesitz der Beethoven'schen Traditionen wähnend, hat er beim Beethovenfest in Bonn 1845 Liszt in heftigster Weise angegriffen und gelegentlich eines anderen niederrheinischen Musikfestes auch Spohr mit seinen aufdringlichen Rathschlägen in so unangenehmer Weise behelligt, daß Letzterer sich mit den Worten: „Schützen Sie mich vor diesem lästigen Menschen" an das Comité wandte. Während der Zwischenpausen erging sich das zur Generalprobe geladene Publicum im Freien; Gade, Eckert und Joachim promenirten mit Schindler. Plötzlich wandte sich der dämische Componist an den Knaben mit dem Ausrufe: „Lassen Du Doch nun belehren von diese lange, weise Mann; ich sein schon genug klug davon!" Sprachs und verschwand mit Eckert am Arm in einem Seitengange, den verdutzten jungen Geiger mit dem langen Mann allein lassend.

In Berlin hat Meister Felix seinen kleinen Schützling natürlich den Verwandten vorgestellt und damit die freundschaftlichen Beziehungen eingeleitet, die Joachim bis auf den heutigen Tag mit den verschiedenen Mitgliedern der Familie Mendelssohn verbinden. Im Hause von Felix' jüngerem Bruder, Paul Mendelssohn-Bartholdy, hatte der Knabe Gelegenheit, seine musikalische Frühreife im à-vista-Spiel zu erweisen. Mendelssohn wollte nämlich eines Abends mit mehreren Kammermusikern das Septett von Hummel vortragen, allein Concertmeister Hub. Ries, der darin die erste Geige spielen sollte, hatte in letzter Stunde abgesagt, so daß die Aufführung des Werkes zu scheitern drohte. Nun wandte sich Mendelssohn an Joachim mit den Worten: „Hören Sie, Teufelsbraten, Sie müssen uns aus der Klemme helfen und für Ries einspringen!" Sofort erklärte sich dieser bereit dazu. Nachdem eingestimmt war, rief Concertmeister Gans, der die Bratschenpartie übernommen hatte, dem Knaben zu: „Na, Du armes, kleines Wurm, nun wirst Du Dich aber höllisch zusammennehmen müssen, denn das ist doch noch eine ganz andere Sache, als so ein paar Solochen zu spielen!" Mendelssohn, der seines Schützlings ganz sicher war, amüsirte sich köstlich über den mitleidigen Rath des Bratschisten, und als das Stück glatt und prompt ohne jeden Zwischenfall zu Ende gekommen war, sagte er schmunzelnd zu dem verblüfften Concertmeister: „Na, lieber Gans, das arme, kleine Wurm hat seine Sache doch wohl besser gemacht, als Sie gedacht haben!"

Vier Wochen später, am 16. November 1843, spielte Joachim in einem Gewandhausconcert unter Mendelssohn's Leitung die „Othello-Phantasie" von Ernst, und nach dem übereinstimmenden Urtheil Aller war das eine geigerisch so vollendete Leistung, daß kein Zweifel über die glänzende Zukunft des Wunderknaben mehr möglich sein konnte.

War unser kleiner Held mittlerweile auch zu einer localen Berühmtheit geworden, so hatte er doch das Glück, daß seine Leipziger Verwandten das Ziel einer vernünftigen Erziehung desselben nicht aus den Augen verloren. Witzenstein's sorgten in ebenso verständiger wie liebevoller Weise dafür, daß der Knabe nicht eingebildet wurde, seine herrlichen musikalischen Anlagen sich vielmehr Hand in Hand mit seinen Charaktereigenschaften entwickelten. Er mußte sich streng der Hausordnung fügen, wie irgend ein anderer Junge seines Alters, früh zu Bette gehen und zeitig aufstehen. Die einzige Ausnahme von dieser Regel bildete sein Verkehr mit Mendelssohn. Wo dieser öffentlich oder privatim Musik machte, durfte er dabei sein, und es ist eines der rührendsten Zeugnisse für den edlen Menschen Mendelssohn, daß er in den meisten Fällen den Knaben selber nach Hause geleitete. — War Mendelssohn dem kleinen Geiger von Anfang an der wohlwollendste Freund und Berather in künstlerischen Dingen gewesen, so trat er ihm nun auch menschlich näher, als er einmal beim Nachhausebringen des Knaben auf ein Jean Paul'sches Citat mit einer passenden Antwort aus den „Flegeljahren" von diesem überrascht wurde. Seit jenem Abend steigerte sich Mendelssohn's Interesse für den „Teufelsbraten" bis zur größten Herzlichkeit, denn gleich Schumann schätzte auch er in erster Linie solche Künstler, „die nicht nur ein oder zwei Instrumente passabel spielen, sondern ganze Menschen, die den Shakespeare und den Jean Paul verstehen".

Auch Mendelssohn's edle Gattin, Cécile, war dem Knaben, der ihrem Manne so viel Freude bereitete, in wahrhaft mütterlicher Freundschaft zugethan, so daß Joachim die Stunden, die er in Mendelssohn's traulichem Heim verbringen durfte, zu den schönsten Erinnerung seines Lebens zählt. (Fortsetzung folgt.)

*) Als mitbestimmend konnte die Auffassung dienen, daß David's Bearbeitungen aus jenem mangelhaften, noch ungeklärten Stilgefühl hervorgegangen sind, das jede Zeitepoche mit sich bringt, welche Werke vergangener Perioden erst wieder entdeckt.

Monjau's patent. med. Dampf-Sool-Bäder
heilen selbst in den hartnäckigsten Fällen sicherste Hülfe bei Rheumatismus, Leber-, Nieren- und Drüsenleiden ꝛc. **Leipzig, Promenadenstraße 20.**

Jede Hausfrau verwende für die Wäsche und den Hausbedarf **Elfenbein-Seife** und **Elfenbein-Seifenpulver** mit Schutzmarke „Elefant".

Kronleuchter,
Lyren, Ampeln,
eigenes Fabrikat,
für Gas, elektr. Licht in reicher Auswahl,
Siemen's Gasöfen, Kocher.
Heerde etc.,
Badeeinrichtungen etc
F. A. Hoppe, Universitätsstr. 3.

Deutscher, schreib' mit deutschen Federn!
Wer mit einer guten deutschen Feder schreiben will, fordere **Brause**-Federn mit dem Fabrikstempel:
BRAUSE & Co. Iserlohn
Unübertroffen, den besten englischen ebenbürtig.
Man versuche Nr. **21, 31, 33, 112** u. a.
Zu beziehen durch die Schreibwaarenhdlgn.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. **222**
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ **153**
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes **(E. Polz)** „ **1173**
Otto Klemm's Sortiment **(Alfred Hahn),** Filiale: Universitätsstraße 3: Amt I 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstr. 14: Amt I 2935, Königsplatz 7: Amt IV 3575.

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr, Reisen-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein, Blücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Etage. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Annahme erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stadtbibliothek. Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.
Bibliothek der Innern Mission, Roßstraße 14.
Volksbibliothek, Roßstr. 14. Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.
Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 35, II.) 7½—9½ Uhr Abds.
Musikbibliothek Peters (Königstr. 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien** und **Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.
Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.
Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Eutritzsch.
Bibliothek des Vereins für Erdkunde. Geöffnet Dienstag und Donnerstag von 5—7 Uhr Nachmittags.
„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elsterstraße 14, part. links. Geschäftszeit: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.
Städtisches Museum der bildenden Künste und **Leipziger Kunstverein** (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. **Montags geschlossen.** Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Meßsonntagen 25 ₰.
Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Meßsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.
Musikhistorisches Museum, Thomaskirchhof 16, täglich Vor- und Nachmittags geöffnet. Telephon I, 2506.
Kgl. sächs. Bibliographische Sammlung im Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus (Hospitalstr. 11). Geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.
Deutsches Buchgewerbe-Museum im Buchhändlerhause (Hospitalstraße 11), Portal III. Geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.
Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 ₰, Kinder 10 ₰.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 10 bis 4 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.
Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Winterhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 7—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.
Geschäftsstelle des Deutschen Patriotenbundes zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: An der Pleiße 12, pt. l. Zeichnerstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.
Katholisches Casino. Jeden Donnerstag Vereinsabend. Local: Wilhner's Restaurant, Heinrich Schiefer, Kramerstraße 3.
Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung) Kurprinzstr. 22, H. I., Ecke der Windmühlenstr. (Albert-Bad). Freie Versammlungen Sonntags 8 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!
Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.
Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Panorama, Roßplatz. Völkerschlacht. Täglich bis 9 Uhr geöffnet.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Das **Zoologische Museum,** Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.
Veterinär-Klinik, Thier-Asyl, Hufbeschlag-Anstalt. Gustav-Adolphstraße 44. Telephon I, 907.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Gummi-Schuhe u.-Stiefel (echt St. Petersburger
Gummi-Regenröcke etc. bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Gummi- { **Schläuche** für jeden Zweck, Platten, Klappen, Schnüre etc.
zu billigsten Preisen bei ***Robert Kolm,*** Querstrasse 31.

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1, Amt I. 1415.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Wasserschläuche in vorzüglichen Qualitäten.
Gummi-Haushaltungs- und **Badegegenstände.**
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

J. F. Fuchs, Leipzig, Karprinzstr. 15.
Grösste Special-Fabrik mit Dampfbetrieb für **Leder-Treibriemen.**

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

Photographische Apparate
Chr. Harbers Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Acetylen-Anlagen und Apparate.
Carbid-Verkauf.
Wilh. Paul Berger, Leipzig, Keilstrasse 18.
Vertr. d. Allg. Carbid- & Acetylen-Ges. in Berlin.

Daanemora Werkzeuggussstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Reinbold's comprim. blanke Transmissions-Wellen
billigster und bester Ersatz für gedrehte Wellen
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 600.000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Reinecker-Werkzeuge
Lager Nürnberger Str. 9. Vertr. **Hans von Stern.** Tel. 1063.
Hölzerne Riemscheiben — Baumwoll-Treibriemen.
Hammond-Schreibmaschine.

Neues Theater.

Mittwoch, den 19. October 1898.
Anfang 7 Uhr.
(283. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie weiß.)
Die Tochter des Regiments.
Komische Oper in 2 Acten.
Nach dem Französischen des St. Georges und Vaizard und Gallmick.
Musik von Donizetti.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Marie, Marketenderin	Frl. Islar.
Sulpice, Sergeant	Herr Grender.
Tonio, ein junger Tyroler	Herr Merkel.
Marchesa von Maggieriovglio	Fr. Beuer.
Herzogin von Crakentorpi	Frl. Etheler.
Hortensio, Hofmeister der Marchesa	Herr Reibel.
Ein Notar	Herr Henning.
Ein Corporal	Herr Schumm.
Ein Bauer	Herr Deges.

Soldaten. Italienische Landleute. Herren und Damen. Diener der Marchesa.

Die Handlung ist im 1. Act in der Gegend von Bologna; der 2. Act spielt ein Jahr später auf dem Schlosse der Marchesa.
Im 2. Act Einlage: **Grand Valse von Luigi Venzano,** gesungen von Frl. Islar.
Texte à 30 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Hierauf:
Electra.
Allegorisches Ballet in 1 Act von J. Golinelli.
Musik von Gustav Meyer.
Regie: Balletmeister Golinelli. — Direction: Musikdirector Krause.
1. **Auftritt der elektrischen Funken** (Electra: Frl. Horcaba).
2. **Ballabile und Aufzug,** ausgeführt von Frl. Fiebig, Frl. Hruby, Frl. Horcaba, Hrn. Strigel, dem Corps de Ballet, den Figurantinnen, Figuranten, sowie den Eleninnen der Balletschule.
3. **Variation,** getanzt von Herrn Strigel.
4. **Großes Adagio (Huldigung der Electra),** ausgeführt von 150 Personen.
5. **Mazurka,** getanzt von Frl. Hruby.
6. **Spitzen-Reverie,** getanzt von Frl. Fiebig.
7. **Palmen-Reigen,** ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.
8. **Schluß-Galopp:** Das gesammte Personal.

Apotheose: „Der Sieg des elektrischen Lichts", dargestellt von 200 Personen.
Sämmtliche Costüme sind nach Zigarlaen des Malers Herrn W. Lucas von Cranach in Berlin neu angefertigt im Atelier des Stadt-Theaters unter Leitung der Obergarderobiere Fräulein Michelis und des Garderobe-Inspectors Herrn Scholz. Die cachirten Gegenstände angefertigt vom Cachirer Herrn Koch, die Metall-Requisiten vom Rüstmeister Herrn Langhans. Die Maschinerien eingerichtet und unter Leitung des Obermaschinenmeisters Herrn Denk.
Nach dem 1. und 2. Act der Oper finden längere Pausen statt.
Kraft: Fr. Dongés.
Schauspiel-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Repertoire. Donnerstag, den 20. October (284. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun): **Die goldne Eva.** Anf. 7 Uhr.

Altes Theater.

Mittwoch, den 19. October 1898.
Anfang 7 Uhr.
5. volksthümliche Vorstellung zu halben Preisen.
Wallenstein's Tod.
Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich Schiller.
Regie: Oberregisseur Adler.

Personen:

Wallenstein, Herzog zu Friedland, kaiserlicher Generalissimus im 30jährigen Kriege	Hr. Borchardt.
Octavio Piccolomini, Generallieutenant	Hr. Krause.
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassier-Regiment	Hr. Otto.
Graf Terzky, Wallenstein's Schwager, Chef mehrerer Regimenter	Hr. Greiner.
Illo, Feldmarschall, Wallenstein's Vertrauter	Hr. Häusler.
Isolani, General der Kroaten	Hr. Ernst Müller.
Buttler, Chef eines Dragoner-Regiments	Hr. Körner.
Rittmeister Neumann, Terzky's Adjutant	Hr. Huth.
Oberst Wrangel, von den Schweden gesendet	Hr. Stephany.
Gordon, Commandant von Eger	Hr. Thiele.
Deveroux, Hauptleute von der Wallenstein'schen Armee	Hr. Stammberg.
Macdonald, Hauptleute von der Wallenstein'schen Armee	Hr. Schumm.
Ein schwedischer Hauptmann	Hr. Tanger.
Ein Gefreiter von Pappenheim's Kürassieren	Hr. Feistel.
Erster Kürassier	Hr. Richter.
Zweiter Kürassier	Hr. Benger.
Baptista Seni, Astrolog	Hr. Prost.
Herzogin v. Friedland, Wallenstein's Gemahlin	Frl. Weigel.
Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter	Frl. Rudolfi.
Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester	Frl. Mancke.
Fräulein Neubrunn, Hofdame der Prinzessin	Frl. Friese.
Ein Adjutant	Hr. Schröder.
Ein Kammerdiener des Wallenstein	Hr. Wack.
Ein Page	Frl. Kierwin I.
Ein Diener des Octavio	Hr. Leisner.

Kürassiere von Piccolomini's Regiment. Dragoner von Butler's Regiment.
Nach dem 3. Act findet eine längere Pause statt.
Texte à 20 Pfg. an der Casse und bei den Logenschließern.
Unpäßlich: Herr Seatle.
Halbe Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Repertoire. Donnerstag, den 20. October: **Die Fledermaus.** Anfang ½8 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Battenberg-Theater.

Heute Mittwoch Abends 8 Uhr:
Der Bibliothekar.
Schwank in 4 Acten von Gustav v. Moser.
Freitag: Die Karlsschüler.

Liszt-Verein.

III. Abonnements-Concert

Heute Mittwoch, den 19. October, Abends 7½ Uhr Alberthalle.
Mitwirkende: die Herren General-Intendant **von Possart** und Hofcapellmeister **Richard Strauss** aus München.
Programm:
Zum ersten Male:
Tennyson: **Enoch Arden** mit melodramatischer Musik von **Richard Strauss.**
Concertflügel: Julius Blüthner.
Billets in der Musikalienhandlung von **Franz Jost,** Petersteinweg. Logenplatz: ℳ 5, Parquet und Tribüne: ℳ 3, I. Platz ℳ 2, II. Platz ℳ 1,25, Galerie 50 ₰.
Das **IV. Abonnements-Concert** findet **Mittwoch, d. 26. October,** statt. Mitwirkende: die **Meininger Hofcapelle** unter Direction des Herrn Generalmusikdirector **Steinbach.** Clavier: Herr **Emil Sauer,** Königl. Sächs. Kammervirtuos.
Programm: Peter Cornelius († 26. Octbr.): Ouverture zum „Barbier von Bagdad". **Sgambatti:** Concert für Clavier und Orchester. **Dvorak:** „Der Wassermann", symph. Dichtung. **Weber:** Ouverture zu „Oberon". **Weber:** Concertstück für Pianoforte und Orchester. **Liszt:** „Mazeppa", symph. Dichtung.
Der Vorstand.

Sonnabend, den 22. October, Abends 7½ Uhr,

Siloti-Concert.

Billets: Saal 2 Mark, Gallerie 1 Mark, bei Franz Jost, Musikalienhandlung, Petersteinweg 1.

Bekanntmachung.

Die **Gastwirthschaft auf Schloss Leuchtenburg bei Kahla,** nebst den dazu gehörigen, im Eigenthum des Herzoglich Sachsen-Altenburgischen Staatsfiscus befindlichen Gebäuden, Inventarienstücken, Garten-, Feld- und Wiese- und Holzgrundstücken soll vom **1. April 1899** ab anderweit **auf sechs Jahre** in Pacht gegeben werden.
Pachtbewerber wollen mit dem unterzeichneten Herzoglichen Steuer- und Rentamte, bei welchem auch von den aufgestellten Pachtbedingungen Einsicht zu nehmen ist, in Unterhandlung treten und Pachtgebote ebendaselbst, **bis spätestens zum 30sten October dieses Jahres** anbringen.
Kahla, den 5. October 1898.
Herzogl. Steuer- und Rentamt.
Mittelhäuser.

Heute Nachmittag von 2 Uhr an
Nachlaß-Auction
im Gasthofe zu L.-Neustadt.
Gressner, Localrichter.

Auction.
Donnerstag, Freitag u. Sonnabend, den 20.—22./10. 1898, von Vormittags 10 Uhr ab kommen Marktkallenstraße 14, im Laden für Rechnung 1 großer Posten bessere **Cigarren** öffentlich zur Versteigerung.
Römhild, Localrichter.

Champagner- u. Wein-Auction.
Zwangshalber sollen aus Privatkeller **Donnerstag, den 20. d. M., 4 Uhr** im Hofgewölbe **Nicolaistraße 15** hochf. Marken
Champagner, Cognac, Roth- und Weißweine
versteigert werden. **Schops,** Auctionator.

Der von der Auction übrig gebliebene Vorrath in
Gummi-Schuhen und Gummi-Schläuchen, sowie Pneumatic-Laufmänteln
soll zu den in Auction erzielten billigen Preisen freihändig heute und morgen von 9 Uhr auswerkauft werden in der **Flora,** Windmühlenstraße Nr. 14.
H. Münch, Auction.

Pfänder-Auction.
Donnerstag, den 20. d. M., versteigere ich **Gr. Fleischergasse 10** von früh 9 Uhr alle bei H. Pabsdorf verf. Pfänder. **H. Schops,** Auct.

Zur Hauptclasse 134. K. S. Lotterie empfiehlt ½, ¼, ⅛ und 1/10 Loose die Collection von
George Meyer in Leipzig,
Neumarkt 40.

Drittes
Abonnement-Concert
in Saale des
Gewandhauses
zu Leipzig
Donnerstag, den 20. October 1898.

Erster Theil.
Ouverture zur Oper „Die Abencerragen" von L. Cherubini.
Concert für Pianoforte (No. 2, G moll) von C. Saint-Saëns, vorgetragen von Herrn **Wassilij Sapellnikoff** aus St. Petersburg.
„Don Juan", Tondichtung (nach Nic. Lenau) von Richard Strauss (zum 1. Male).
Solostücke für Pianoforte, vorgetragen von Herrn **Sapellnikoff.** a. „Frühlingsnacht" von Schumann-Liszt. b. Allegro de concert von F. Chopin.

Zweiter Theil.
Symphonie (No. 1, B dur) von R. Schumann.

Concertflügel von Julius Blüthner.

Einlass 6½ Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Im Interesse der Zuhörer ist das Betreten und Verlassen des Saales während der Ausführung der Musikstücke untersagt.

Hauptprobe:
Mittwoch Vormittag 10½ Uhr.

Verkauf der Billets Vormittags von 10 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, am Concerttage bis Abends 7 Uhr.

Nächstes, 4. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 27. October 1898. Symphonien von Haydn (Es dur, No. 1 der Breitkopf & Härtel'schen Ausgabe) und Beethoven (No. 8, F dur). Violoncell-Concert von Dvořák und Sonate von Valentini, vorgetragen von Herrn **Hugo Becker.** Gesang: Thomaner-Chor.
Die Gewandhaus-Concertdirection.

Grosse Teppich-, Portièren- u. Wollwaaren-Auction.
Weg. Geschäftsaufgabe sollen **morgen Donnerstag Vorm. v. 10 Uhr u. Nachm. 3 Uhr** gr. Teppiche, Portièren, Gardinen, Kissen, wollene Normalhemden, Hosen u. Jacken, wollene u. seidene Damencapotten, Kinder- u. Mädchenmützen, Schulterkragen, Röckchen, Jackets, 100 Arbeitshosen, seidene Strümpfe, Schweiß-Socken, **50** Stck. Zughармonikas u. **400** Dtzd. Mundharmonikas ꝛc. meistbietend versteigert werden **Centralstraße 9.**
Ed. Albrecht, Auctionator u. Taxator.

Salol-Mundwasser
wegen seiner stark desinficirenden Eigenschaften hervorragendes Mundwasser.
Germania-Apotheke, Leipzig,
Promenadenstraße 9.

Anstands- und Tanz-Unterricht.

Hierdurch beehren wir uns anzuzeigen, dass unsere sämmtlichen **Unterrichts-Curse** für junge Damen, Herren, Kinder und Privat auch in diesem Jahre **Anfang November** beginnen.

A. M. de Groot und Frau.

Gef. Anmeldungen werden in unserer Wohnung, **Lehmann's Garten,** Villa Friederiel p. r., täglich 11—6 Uhr entgegengenommen.

Demnächst erscheint:
Handbuch
der Anatomie des Menschen
Mit einem Synonymenregister. Auf Grundlage der neuen Baseler anatomischen Nomenclatur. Unter Mitwirkung von **W. His** u. **W. Waldeyer,** bearbeitet von **W. Krause** (Berlin). I. Abtheilung: Osteologie, Syndesmologie, Myologie. Preis 4 ℳ. Dies neue Handbuch der Anatomie bildet eine Ergänzung des Spalteholz'schen Atlas, auf dessen Abbildungen am Rande der Druckseiten des Handbuchs verwiesen wird. Sofort nach Erscheinen vorräthig in
Paul Beyer's Buchhandlung,
jetzt Harkortstraße 8, Hochparterre.
Kein Laden. (Fernsprecher 3506.)

Preisgekrönt

Dekorations-Blumen
präparirte und **künstliche**
Pflanzen
für **Zimmer, Salon, Säle, Restaurants** etc.
anerkannt billigst
Oscar Jope,
Detail-Verkauf, Markt, Rathhaus.

Fernsprechanschluß Nr. 1286, Amt I.

Spickel-Corsets
für Toilette und Haus
modernste Façons
druckfrei über den Magen
in reichster Auswahl
von ℳ 2.25 ₰ an
Frau Flora Hormann-Knauer,
27 Petersstraße 27 (Drei Rosen).

Von Aerzten bestens empfohlen und mit ausgezeichneten Erfolgen erprobt
Prof. Dr. Backhaus'
Kindermilch
D. R. P.
Bester Ersatz für Muttermilch, leicht verdaulich, übertrifft jedes andere künstliche Ernährungsmittel. Trinkfertig in Portionsflaschen, Lieferung frei ins Haus. Versandt nach auswärts prompt. Ich mache ausdrücklich darauf aufmerksam, daß ich keine Niederlage in Leipzig und Vororten habe und der Versandt der Milch, damit stets frisch, von meiner **Niederlage Johannisplatz 4/5** erfolgt. Mit näheren Auskünften, Prospecten stehe gern zu Diensten.
Nutricia
Dr. E. Krause,
Leipzig, Johannisplatz 4/5.

SLUB
Wir führen Wissen.

Kauft deutsche Tinten,

kauft Runge's Tinten!

Adolf Pincus
3/5
Hainstrasse.

Paradehandtuch	vorgezeichnet	18 ₰
Gläserdeckchen	-	2 ₰
Tablettdeckchen, rein Leinen	-	6 ₰
Nachttasche	-	18 ₰
Wandschoner	-	25 ₰
Taschentuchbehälter	-	15 ₰
Frühstücksbeutel	-	10 ₰
Klammerschürze	-	30 ₰
Tischläufer, mit Franze	-	65 ₰

Paradehandtuch,
fertig gestickt, 55 ₰
Meiner süssen Schlafmütze,
handgesticktes Ruhekissen mit Seidenfalbel, 1.85 ₰

Mittel
gegen
Zugluft und Kälte.
Portièren-Friese,
luftdicht und in allen Farben.
Fenster-Schutz.
Vorhänge
in jeder Art.
Matten
(Fuss-Abtreter).
Cocos-, Ketten- und Faser-Matten.
Läufer
in Teppichstoff, Cocos und Wolle.
Felle
Angorafelle
Langhaarige Pracht-Exemplare, alle Farben.
Chinesische Ziegenfelle
in grau und weiss, 80/180 cm. von Mk. 5,25 an,
imit. Wildfelle
in allen Grössen und Preislagen.
Fell-Vorlagen von Mk. 2,50 an.
Mengering & Neubauer,
Kaufhaus für Teppiche, Gardinen und Möbelstoff,
Universitätstr., Ecke Schillerstr.

Nach Completirung meines Lagers mit den letzten Neuheiten verkaufe ich auch für die Folge
Juwelen, Gold- u. Silber-Waaren
zu ermässigten Preisen.
Grösste Auswahl in
Brillant-Ringen, Armbändern, Brochen, Ohrringen etc.,
Silbernen Löffeln, Gabeln, Messern und Geräthen.
Hochzeits- u. Pathen-Geschenke.
L. Holtbuer Nachf.
August Schmidt
Markt 10.

Irrisches System für jedes Brennmaterial, Amerikaner Oefen nur für Anthracitkohle.

Die Möbel-Fabrik
von **Müller & Rentsch** in Eilenburg
empfiehlt alle Arten Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
in großer Auswahl zu billigen Preisen unter mehrjähriger Garantie für Haltbarkeit.
Zeichnungen und Kostenanschläge stehen zu Diensten.

Vortheilhafte Offerte.
Nach beendigter Inventur stellen einen Posten
Damenwäsche
aller Art
zu wesentlich herabgesetzten Preisen zum Verkauf.
Friedrich & Lincke
Petersstr. 13 — Leinenhaus — Petersstr. 13.

Leipzig 1897: Königl. Sächs. Staatsmedaille, höchste Auszeichnung! In der Geldschrankfabrikation nur einmalig verliehen!

Carl Kästner, Leipzig,
Lieferant der Deutschen Reichshauptbank in Berlin und der Kaiserlichen Post,
empfiehlt seine bestbewährten
feuer-, fall- und diebessicheren
Geldschränke
mit Stahlpanzer u. unübertroffenen Schlössern, sowie Cassetten.
Zuletzt bewährt:

1897 beim Brande des Geschäfts- und Wohnhauses der Firma Joh. H. Nolting in Dorum in Hannover.
1896 bei einem mehrere Nächte hindurch versuchten schweren Einbruch im Wohnhause des Herrn Isidor Baruch, Lodz (Russ. Polen), in Abwesenheit des Besitzers.
1894 b. Brande des Rohproductenlagers der Firma W. Drüsse im Alten Amtshof zu Leipzig.
1894 beim Brande der Mechan. Weberei des Herrn Louis Fischer in Greiz i/V.
1894 beim Brande der Mechan. Weberei der Herren A. W. Bär & Co., Zschopau i. S.
1894 beim Brande des Geschäftshauses der Herren D. & A. Heydenreich in Sao Paulo, Brasilien.
1893 beim Fabrikbrande des Herrn August Paul in Reichenbach i. V.
1892 beim Fabrikbrande der Herren Beehler & Dressel in Lengenfeld in V.
1891 beim Fabrikbrande der Herren Schreiber & Co. in Einsiedel bei Chemnitz i. S.
1890 beim Fabrikbrande der Herren J. J. Arud & Zoonen in Amsterdam.
1890 beim Brande des Gutes des Herrn Söhnel in Grossnaundorf bei Pulsnitz in Sachsen.
1890 beim Rathhausbrande in Lausigk, Sachsen.
1889 beim Rathhausbrande in Hartenstein, Erzgebirge.
1888 b. Brande des Rudloff'schen Dampfsägewerks Georgenthal in Thüringen.
1888 beim Brande des Etablissements der Herren Sundt & Co., Bergen, Norwegen
etc. etc.

Amerikanische
Rolljalousie- und Flach-Pulte
in verschiedenen Ausführungen und Preislagen.

Technisch vollkommenstes Schreibpult.
Verschluß sämmtlicher Fächer durch Herablassen der Jalousie.
Ein Schloß öffnet **alle** Fächer.
Unentbehrlich für jeden praktischen Geschäftsmann, Rechtsanwalt, Arzt, Gelehrten, Schriftsteller, Beamten etc.
Zierde für jedes Bureau und Zimmer.
Glogowski & Co., Leipzig, Augustusplatz 1.

Kleiderstoff-Rester.
Die sich auf unserem Engroslager angesammelten Kleiderstoff-rester und Coupons werden von jetzt ab wieder zu
reinen Engrospreisen
abgegeben. Die Stoffe stammen aus letzter Saison, sind hochmodern und von vorzüglicher Qualität.
Coupons bester englischer Tüll-Gardinen
in reicher Musterwahl empfehlen wir ebenfalls zu außerordentlich billigen Preisen.
Schottländer & Co., Kleiderstoffe en gros
Querstraße 26/28, rechter Flügel 1. Etage.

Für Händler
offerirt zum Bezuge in Loorlots billigst zur prompten Lieferung:
Lützkendorfer Brikets
von vorzüglicher Heizkraft und nur wenig Asche hinterlassend, ab Station Lützkendorf der Merseburg-Mücheln Bahn;
ferner von Dörstewitz: **Grude-Cooks, Brikets** und gut trockene **Nußpreßsteine**, ab Haltepunkt Knapendorf der Merseburg-Bauchstädter Bahn.
Dörstewitz-Rattmannsdorfer
Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft,
Halle a./S., Torstrasse 18.

Für Leipzig
Engros-Verkauf
bei Herren
Gebr. Schwarz
Petersstr. u. Markt.

Küchen einrichtungen
in jeder Preislage liefert
das Special-Geschäft
Carl Beau
Leipzig am alten Theater
Frachtfrei nach allen Bahnstationen Deutschlands.
Illustr. Kataloge gratis.

Sparkochherde
für Hôtels, Restaurants, Cafés und Private, beste Construction in solidester Ausführung, empfiehlt zu billigen Preisen
Ernst Fritzsche,
Herdfabrik, Eisenbahnstraße 22.
Alle Reparaturen werden gut und billigst ausgeführt.

Hierzu vier Beilagen.

Amtlicher Theil.

Fondsbörse zu Leipzig.

Die von den **Mitgliedern der Fondsbörse** vorzunehmende **Wahl von 2 Mitgliedern** des behufs **Umlegung der Jahresbeiträge für 1898** zu bestellenden **Schätzungs-Ausschusses** findet

Mittwoch, den 19. Oktober d. J.,

unmittelbar nach Börsenschluß im großen Börsensaale statt.

Alles **Weitere** ist aus dem **Börsen-Anschlag** zu ersehen.

Leipzig, den 14. Oktober 1898.

Die Abgeordneten der I. Abtheilung des Börsenvorstandes:

Siesfeld Siesfeld. Oskar Meyer. Dir. Max Huth.

Bleyl, Börsensekretär.

Bekanntmachung.

Nachdem die öffentlich ausgeschriebenen **Erd- und Maurer-, Isolirungs- und Holzcementbedachungs-**, sowie die **Schmiedearbeiten** für den Neubau je einer Bezirksschule in L.-Gohlis und L.-Anger-Crottendorf vergeben worden sind, werden die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber aus ihren Angeboten hierdurch entlassen.

Leipzig, den 13. October 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Trinckler.

Bekanntmachung.

Innungsversammlung.

Gemäß der Anordnung der Königlichen Kreishauptmannschaft Leipzig ist am 1. October dieses Jahres die Zwangsinnung für das

Perückenmacher-Gewerbe

ins Leben getreten.

Zur **Wahl des Vorstandes** wird auf Grund der Vorschrift im § 92 Absatz 5 in Verbindung mit § 100c der Reichsgewerbeordnung in der Fassung der Novelle vom 26. Juli 1897 eine Innungsversammlung

auf Freitag, den 21. October 1898, Nachmittags 4 Uhr,

im Restaurant „Schloß Rittersteia", Ritterstraße 5,

einberufen.

Wahlberechtigt sind alle Diejenigen, welche der betreffenden Zwangsinnung künftig als Mitglieder anzugehören haben, d. h. die Handwerker, welche das Gewerbe, wofür die Innung errichtet ist, als stehendes Gewerbe selbstständig betreiben. Die Einsicht der bezüglichen Statuten steht deshalb Interessenten bei der Gewerbepolizeiabtheilung, Brühl 80, I., frei.

Zur Wahlhandlung werden alle Diejenigen zugelassen werden, die ihrer Persönlichkeit nach und als Handwerksgenossen einem größeren Theile der Anwesenden bekannt sind. Im Mangel dieser Voraussetzung kann die Legitimirung durch Vorzeigung eines Gewerbeanmeldescheines, einer Steuerquittung u. s. w. bewirkt werden.

Leipzig, am 17. October 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.

VI. 13241. Dr. Georgi. Donak.

Vermiethungen.

1. **Auenprinzstraße 14**, III.
   eine Wohnung zu 1100 ℳ jährlich,
2. **Klostergasse 13**
   a. 1. Obergeschoß, größere Räume zu Geschäftszwecken passend, 2150 ℳ jährlich,
   b. Eck-Laden zu 1000 ℳ jährlich,
3. **Kleine Fleischergasse 5/7**
   a. Eck-Laden zu 1000 ℳ jährlich,
   b. eine Wohnung im 3. Obergeschoß zu 725 ℳ jährlich,

   gegen ½jährige Kündigung oder fest bis zum 31. März 1903.
4. **Kleine Fleischergasse 25**
   a. ein Atelier (Gartenhäuschen), an der Promenade gelegen, zu 600 ℳ jährlich,
   b. zwei kleine Wohnungen im 4. Obergeschoß je 180 ℳ jährlich.
5. **Kleine Fleischergasse 13, I.**
   eine Wohnung zu 425 ℳ jährlich,
6. **Kleine Fleischergasse 27**
   a. eine Wohnung im Erdgeschoß zu 500 ℳ jährlich,
   b. eine Wohnung im 2. Obergeschoß zu 525 ℳ jährlich,
7. **Reichsstraße 1, IV.**
   eine Wohnung zu 550 ℳ jährlich,
8. **Reichsstraße 9, IV.**
   eine kleine Wohnung zu 125 ℳ jährlich,
9. **Thomaskirchhof 25, II.,**
   zu Expeditionszwecken passend, bis zum 31. März 1899 für 400 ℳ,
10. **Kupfergäßchen 1 (Kramerhaus)**
    ein Bierkeller zu 60 ℳ jährlich,
11. **Brühl 57, Hintergebäude IV.**
    ein größerer Bodenraum,
12. **Reichsstraße 7**
    eine Niederlage zu 100 ℳ jährlich.

Die Miethräume unter 2a, 4a, 9, 11, 12 sind **sofort**, diejenigen unter 8, 10 vom 1. Januar und diejenigen unter 1, 2b, 3, 4b, 5, 6, 7 vom 1. April 1899 ab zu vermiethen.

Miethgesuche werden auf dem Rathhause, 1. Obergeschoß, Zimmer 9, entgegengenommen.

Leipzig, den 15. October 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hildebebt.

Wegen Reinigung der Räume des **Leihhauses** und der **Sparcasse** werden diese

Mittwoch, am 19. October 1898

für den Geschäftsverkehr geschlossen sein.

Leipzig, den 8. October 1898.

Des Raths Deputation für Leihhaus und Sparcasse.

Bekanntmachung.

Die für den Neubau eines Garnison-Lazareths in Wurzen erforderlichen Erd-, Maurer- und Steinmetzarbeiten sollen öffentlich vergeben werden, und zwar

Loos I: **Erd- und Maurerarbeiten,**
Loos Ia: **Steinmetzarbeiten.**

Der Termin wird

Sonnabend, den 29. October 1898, Vorm. 10 bez. 10½ Uhr,

im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Möckern, Kaserne 107, Infanterie-Regiments, Gebäude E **(Post Leipzig-Gohlis)** abgehalten, woselbst auch die Bedingungsanterlagen 2c. zur Einsicht bezw. zur Entnahme gegen Erstattung der Selbstkosten ausliegen.

Angebote mit entsprechender **Aufschrift** sind **versiegelt** und gebührenfrei bis zu obigem Zeitpunkte einzureichen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Der Königliche Garnison-Baubeamte I Leipzig.

Der Rechtsanwalt Dr. Karl Ludwig **Göring** in Borna hat seine Zulassung zur Rechtsanwaltschaft bei dem Königlichen Landgerichte Leipzig aufgegeben und ist deshalb in der Anwaltsliste gelöscht worden.

Königliches Landgericht Leipzig, den 17. Oktober 1898.

Dr. Hagen. Tölling.

Für den am 7. Oktober 1867 in Eythra geborenen Holzbildhauer **Ernst Heinrich Mehlhorn** ist am 8. Oktober 1898 der Kaufmann Herr **Karl Hermann Mehlhorn** hier als Abwesenheitsvormund in Pflicht genommen worden.

Leipzig, am 14. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. V^a.

Spittel. Zarich.

Auf Fol. 1035 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute eingetragen worden, daß die Firma **G. F. Winter'sche Verlagshandlung** in Leipzig auf Herrn Edmund Karl Georg Graubner daselbst übergegangen und die ihm ertheilt gewesene Prokura erloschen ist.

Leipzig, den 17. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.

Schmidt.

Auf Fol. 10152 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute die Firma **Paul Woetzel, Verlagsbuchhandlung in Leipzig,** hier (Goethestraße Nr. 7, Zweigniederlassung des unter der Firma „Paul Woetzel Verlagsbuchhandlung in Freiburg" daselbst bestehenden Hauptgeschäfts, und als deren Inhaber Herr Karl Paul Woetzel in Freiburg im Breisgau eingetragen worden.

Leipzig, den 17. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.

Schmidt.

Auf Fol. 3977 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute eingetragen worden, daß die Mitinhaberin der Firma **F. E. Wachsmuth** in Leipzig, Doris Marie Wachsmuth, nach erfolgter Verehelichung den Familiennamen „Müller" führt.

Leipzig, den 17. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.

Schmidt.

Auf Fol. 6862 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Herr Otto Robert Hermann Ludewig als Prokurist der Firma **Emil Pinkau** in Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 15. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.

Schmidt.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Bäckermeisters **Friedrich Theodor Wagner** in Dösen eingetragene, in Leipzig an der Mendelssohnstraße unter Nr. 2 gelegene Hausgrundstück Nr. 1577, Abth. B des Brandcatasters, Nr. 2983a des Flurbuchs und Folium 499 des Grundbuchs für Leipzig-Anteilantheil, geschätzt auf

54 600 Mark — ₰,

soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 114, zwangsweise versteigert werden und es ist

der 30. November 1898,
Vormittags 11 Uhr,
als Anmeldetermin,

ferner

der 21. Dezember 1898,
Vormittags 11 Uhr,
als Versteigerungstermin,

sowie

der 4. Januar 1899,
Vormittags 11 Uhr,
als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans

anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen spätestens im Anmeldetermine anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermine in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Leipzig, den 8. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. II A^a.

Scheidhauer.

Versteigerung.

Donnerstag, den 20. October 1898, Nachmittags ½2 Uhr,

sollen in **L.-Gohlis, äußere Hallesche Straße 8**

1 Fräs-, 1 Bohr-, 1 Poliermaschine, 1 Gasmotor, 4 pf. (Manufaktur), **8 Drehbänke, 1 eiserner Geldschrank** (Küstner), **1 gr. Waarenschrank, 1 Ladentafel, 1 Probirpumpe, 2 Mineralwasserapparate, 5 Schraubstöcke, 1 Feldschmiede, 1 Blasebalg, 1 Ambos mit Stock, 6 Transmissionen, 20 Treibriemen, 1 Doppelpult, 1 Schleifstein, 1 Sandstrengelbläse, 7 Flaschenspülmaschinen, 1 zweiräd. Kastenwagen, 2 Selterwasserbottes, 4 Kupfermäntel zu Apparaten und 7 Stangen Messingrohr**

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 17. October 1898.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Steinbeck, Sekr.

Konkurs-Auction.

Mittwoch, den 19. October, Vormitt. von ½10 Uhr an, sollen in Auerbachs Hof, Tr. D, I. Et.,

zu Cavael's Konkursmasse gehörig,

700 Flaschen diverse Weine und
800 Stück Cigarren,

ferner außerdem einige **Nachlaß-Möbel,** als: **1 Mahag.-Büffet, 1 eichener geschnitzter Lehnstuhl, 1 Nachtschränkchen, 1 Lönholdt'scher Ofen für Anthracit, 1 Gioschrank, 1 eichener Kappenschrank** und versch. andere Gegenstände öffentlich versteigert werden.

Franke, Lokalrichter.

Bekanntmachung,

Zwangsinnung für das Schmiedehandwerk betreffend.

Von der Schmiedeinnung zu Leipzig ist beantragt worden, anzuordnen, daß innerhalb des Bezirkes der Stadtgemeinde und der Königlichen Amtshauptmannschaft Leipzig sämmtliche Gewerbetreibende, welche das Schmiede-Gewerbe ausüben, der neu zu errichtenden Zwangsinnung angehören müssen.

Von der Königlichen Kreishauptmannschaft Leipzig mit der kommissarischen Vorbereitung ihrer Entschließung beauftragt, mache ich hierdurch bekannt, daß die Aeußerungen für oder gegen die Errichtung dieser Zwangsinnung **schriftlich** oder **mündlich** in der Zeit vom

21. bis mit 27. October 1898

bei mir abzugeben sind.

Die Abgabe der mündlichen Erklärung kann während des angegebenen Zeitraumes **werktäglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags** in den Diensträumen des Gewerbepolizeiamtes, Brühl 80, I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 11 erfolgen.

Ich fordere hierdurch alle Handwerker, welche im Bezirke der Stadtgemeinde und der Königlichen Amtshauptmannschaft Leipzig das Schmiede-Gewerbe als Hauptberuf betreiben, zur Abgabe ihrer Aeußerung mit dem Bemerken auf, daß nur solche Erklärungen, welche erkennen lassen, ob der Erklärende der Errichtung der Zwangsinnung zustimmt oder nicht, gültig sind.

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, daß **nur die innerhalb des obigen Zeitraumes bei mir eingehenden Aeußerungen** für oder gegen die Errichtung der Zwangsinnung gezählt werden, daß folglich die auf Grund **einer früher erlassenen Bekanntmachung, in der Zeit vom 4. bis mit 10. August 1898, sowie in sonstigen Anträgen und Zuschriften bereits abgegebenen mündlichen und schriftlichen Erklärungen für diese Abstimmung, welche eine Erweiterung des früher in Aussicht genommenen Innungsbezirkes bezweckt, nicht in Betracht kommen** und von Erlaß der Zwangsverfügung auch dann abgesehen werden muß, **wenn innerhalb der gestellten Frist** Aeußerungen Betheiligter bei mir überhaupt nicht eingehen sollten.

Leipzig, den 14. October 1898.

Der Kommissar.

VI. 13184. Stadtrath Dr. Wagler. Donak.

Aufforderung.

Ich fordere alle Diejenigen hierdurch auf, welche an den Nachlaß der am 22. März 1898 verstorb. **Frau verw. Wilmersdorf geb. Opitz** etwas schulden oder etwas zu fordern haben, dieses innerhalb 8 Tagen, von der heutigen Bekanntmachung an gerechnet, an mich gelangen zu lassen.

Leipzig, den 19. October 1898.

Römhild, Localrichter,
Karpingstraße 8, III. Etage.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

⊙ **Apolda,** 18. October. (Telegramm.) Heute Nachmittag 1 Uhr erfolgte unter zahlreicher Betheiligung von Militair- und anderen Vereinen und in Gegenwart der Staats- und städtischen Behörden die Einweihung des Kaiser Friedrich-Denkmals. Die Weihrede hielt Bürgermeister Dr. v. Fetzson. An die Kaiserin Friedrich wurde vom Denkmalsausschuß ein Ergebenheitstelegramm abgesandt.

♂ **Görlitz,** 18. October. (Privattelegramm.) Heute fand die Grundsteinlegung der Oberlausitzer Ruhmeshalle verbunden mit Kaiser Friedrich-Museum statt. Die Kaiserin Friedrich hatte als Vertreter den Schloßhauptmann Grafen Lüttichau entsandt.

* **Straßburg,** 15. October. Der vom Volksverein für das katholische Deutschland veranstaltete praktisch-sociale Cursus ging heute zu Ende. Auf klerikaler Seite wird mit Genugthuung verzeichnet, daß der Cursus einen ungewöhnlich glänzenden Verlauf nahm und die Zahl der Theilnehmer, welche sich auf 1750 beläuft, die Besuchsziffer der früheren Curse um mehr als das Doppelte übertraf. Trotzdem dürfte die Freude im Centrumslager keine ungetrübte sein. Die gestern erfolgte Aufforderung des Reichstagsabgeordneten Dr. Gröber-Heilbronn, die reichsländischen Klerikalen möchten sich dem Centrum anschließen, begegnete tauben Ohren. Zwar ließen es die Führer des elsaß-lothringischen Klerikalismus an platonischen Liebeserklärungen nicht fehlen. Reichstagsabgeordneter Hauß-Straßburg-Land betonte beim heutigen Abschiedscurse, man werde Vertrauen mit Vertrauen erwidern, und Professor Müller-Straßburg erklärte, ob man getrennt oder vereint marschiren werde, so werde man stets im katholischen Interesse gemeinsam schlagen. Auf elsässischer Seite machte man kein Hehl daraus, daß es mit der Angliederung an das Centrum vorerst nichts sei und das Centrum von heute nicht erwarten dürfe, was erst das Morgen geben könne. Die Bedeutung des diesjährigen praktisch-socialen Cursus besteht nach der „Frankf. Ztg." darin, daß er die Beziehungen zwischen den altdeutschen und reichsländischen Klerikalen befestigte und der elsaß-lothringische Klerikalismus ein gemeinsames socialpolitisches Programm erhielt. Die Ankündigung Dr. Trimborn's, wahrscheinlich werde einer der nächsten Katholikentage in Straßburg stattfinden, läßt erkennen, daß das Centrum die Versuche einer Parteiverbrüderung zwischen den altdeutschen und reichsländischen Klerikalen fortsetzen will.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien,** 18. October. (Telegramm.) Abgeordnetenhaus. Vor Eintritt in die Tagesordnung wendete sich der Italiener di Camdon gegen die in der letzten Interpellations-Beantwortung gefallene Bemerkung des Ministerpräsidenten, daß in Triest, während ganz Oesterreich wegen des Genfer Ereignisses getrauert habe, Belustigungen stattgefunden hätten. Redner bezeichnete diese Bemerkung als unwahr und erklärte, es habe in Triest nur eine Circusvorstellung stattgefunden, die durch die bekannten Ausschreitungen unterbrochen worden sei. Die tiefe Trauer der Stadt Triest, die an den nächsten Tagen zum Ausdrucke gekommen sei, widerlege die Worte des Ministerpräsidenten. (Beifall bei den Italienern.)

Frankreich.

Zola.

* **Paris,** 17. October. Einem Journalisten, der sie über die Rückkehr Zola's befragte, sagte Frau Zola, dieser habe in seinem letzten Briefe geschrieben: „Ich müßte ein schlechter Patriot sein, um in diesem Augenblicke nach Frankreich zurückzukehren, wo meine Gegenwart die ohnehin wirre Situation nur verwickeln könnte." (Frkf. Ztg.)

Italien.

Orientprotectorat.

* **Rom,** 17. October. Das Amtsblatt des Vaticans, der „Osservatore Romano", antwortet heute den deutschen Katholiken, die gegen die Rampollianische Papstrede, betr. das Protectorat Frankreichs im Orient, protestirten, mit einem abgeschmackten Lobartikel auf Rampolla. Der illustre Mann werde mit bestialischer Wuth angegriffen. Die letzten Acte Rampolla's seien rechtlich begründet und hätten der Religion genützt. Diese Taktik sei verständlich, man wolle in Rampolla den Papst treffen. Dann protestirt das Blatt gegen die Insinuation, daß der Papst nur ein Werkzeug Rampolla's sei. (Kfl. Ztg.)

Großbritannien.

Sudanfrage.

* **London,** 18. October. Zur Faschodafrage schreibt die „Times": Wenn die Franzosen glaubten, daß sie ein Anrecht auf egyptische Provinzen haben, weil Marchand und acht Europäer sich die Mühe genommen haben, nach dem Nil zu marschiren, sind wir bereit, ihnen mit Argumenten aus ihren eigenen Depeschen zu begegnen und, wenn es sein muß, das, was Egypten de juro und de facto gehört, zu vertheidigen. Wenn die Franzosen keine Anrechte auf egyptische Provinzen haben, dann ist es lächerlich, von einer Entschädigung zu reden. Dadurch werden nur Hoffnungen rege gemacht, die zur Enttäuschung verdammt sind. Auch wir besitzen Würde und Interessen, die wir wirkungsvoll zu wahren gedenken. Wir haben in der Zertrümmerung des Khalifenreiches britisches und egyptisches Blut nicht vergossen, um der Früchte beraubt zu werden durch einen Spaziergang von acht oder neun Franzosen über den Boden, auf den Egypten ein unantastbares Recht hat, auf den wir und die Egypter obendrein ein Eroberungsrecht besitzen. (Mgdb. Ztg.)

Rußland.

Finland.

* **Petersburg,** 18. October. (Telegramm.) Der „Regierungsbote" meldet: Der neue Entwurf der finländischen Wehrpflichtordnung, der diese in Einklang mit den betreffenden russischen Reichsgesetzen bringen soll, wird einer auf den 19. Januar 1899 einzuberufenden, außerordentlichen Versammlung des finländischen Landtags zur Begutachtung überwiesen werden, wie weit der Entwurf nach den localen Verhältnissen Finlands praktisch anwendbar sei, und schließlich, da er den Charakter und die Bedeutung eines allgemeinen Reichsgesetzes haben soll, zur Behandlung im russischen Reichsrath gelangen. Das Blatt bemerkt hierzu: Durch die geplante Reform wird nicht nur eine organische Verbindung der finländischen Truppen mit der russischen Armee geschaffen, sondern auch ein wichtiger Schritt zur Einbürgerung der staatlichen Ordnung im finländischen Grenzgebiete Rußlands gethan.

Orient.

Das deutsche Kaiserpaar in Konstantinopel.

* **Konstantinopel,** 18. October. (Telegramm.) Um 8 Uhr 40 Min. Vormittag verkündeten Salutschüsse, daß das Kaiserpaar an der Serailspitze vorbeifahre. Das deutsche Geschwader näherte sich, ihm folgten ein rumänischer Dampfer mit der deutschen Colonie, ein Mahsuse-Dampfer mit den deutschen Schulen und ein österreichischer mit den Fremden. Um 9 Uhr warf das Geschwader vor Dolma Bagdsche Anker. Ein brausender Jubel stieg auf den Schiffen und am Ufer empor. Um 9¼ Uhr verkündet Kanonendonner, daß das Kaiserpaar ein Boot bestiegen hat und am Ufer vom Sultan mit einem glänzenden Gefolge herzlich empfangen wird. Der Nebel, der des Morgens auf dem Meere lagerte, war einem herrlichen Sonnenschein gewichen. Zu der Fahrt nach dem Yildiz-Kiosk bestieg die Kaiserin mit dem Sultan den ersten Wagen, der Kaiser mit dem Großvezier und Fuad Pascha den zweiten. Nach der Vorstellung des beiderseitigen Gefolges in dem für die Anwesenheit des Kaiserpaares neu erbauten prachtvollen Kiosk kehrte der Sultan in sein Palais zurück und empfing dort den Gegenbesuch des Kaiserpaares, das um 1 Uhr in der deutschen Botschaft frühstückt.

* **Konstantinopel,** 18. October. (Telegramm. Ausführlichere Meldung.) Um 7½ Uhr waren das rumänische Schiff „Regela Carola", sowie die Leuchtschiffe „Besta" und „Bohemia" mit der deutschen Colonie an Bord, ferner ein Konstantinopeler Schiff mit den deutschen Schulkindern und zahlreiche Privatdampfer, alle reich beflaggt, dem deutschen Geschwader entgegengefahren, das gegen 3 Uhr in Sicht kam. Um 3¼ Uhr begegneten sich die Schiffe gegenüber Indikule. Hinter der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern" fuhren die „Hertha", dann die „Hela" und schließlich die türkische Yacht „Izzedin". Die Musikcorps spielten die deutsche Nationalhymne, stürmische Hurrahs erschollen, die Schulkinder schwenkten jubelnd alle ihre Fähnlein. Der Kaiser und die Kaiserin standen auf der Commandobrücke und grüßten ununterbrochen huldvoll nach allen Seiten. Der Kaiser trug Marineuniform, die Kaiserin ein hellrothes Kleid mit weißem Ueberwurfe. Als das deutsche Geschwader um 8½ Uhr an der Serailspitze eintraf, gab die „Hertha" 21 Schüsse ab, die vom Artilleriearsenale von Tophane und dem türkischen Stationsschiffe unter dem Hurrah- und Jascharufen der türkischen Mannschaften erwidert wurden. Als die deutschen Kriegsschiffe Dolma Bagdsche sich näherten, grüßten sie die türkische Flagge, und die Schiffe, auf denen sich die Mitglieder der deutschen Colonie und die Schulkinder befanden, defilirten nun, während die Musikcorps spielten und die Deutschen „Hurrah!" riefen, vor den drei Kriegsschiffen.

* **Konstantinopel,** 18. October. (Telegramm.) Das Blatt „Sabah" schreibt in deutscher Sprache: „Se. Majestät der Kaiser Wilhelm zieht heute als Gast Sr. Majestät des Sultans Abdul Hamid Chan zum zweiten Male in Konstantinopel ein. Seit uralter Zeit steht das germanische Volk in freundlichen Beziehungen zum Orient. Der Besuch Kaiser Wilhelm's II. besiegelt, wie am Ende dieses Jahrhunderts, zugleich für das kommende die sympathischen und wohlwollenden Gesinnungen, die seit Karl's des Großen Beispiele jeder schwertkundige deutsche Kaiser unserem tapferen Stamme bewiesen hat, als ein Zeichen wirklicher Fürstengröße, die über kleinliche Sorgen der Mißgunst, über peinliche Erwägungen unberufener Köpfe kühnen Fußes hinwegschreitet, nur der Begeisterung des Herzens gehorchend. Der Ausdruck der unabhängigen, menschlich edlen Gesinnung des Kaisers weckt Begeisterung in unserem ganzen Reiche, und jeder Osman begrüßt heute mit dem Sultan Abdul Hamid Chan, unserem erhabenen und geliebten Herrn, stolzbewegten Herzens den Kaiser des mächtigen deutschen Reiches und Ihre Majestät die Kaiserin Auguste Victoria, das glänzende Vorbild weiblicher Tugend. Gott erhalte Kaiser Wilhelm II. und die Kaiserin Auguste Victoria! Gott der Herr beschütze die Pfade, die sie wandeln, und segne ihr zielbewußtes und kräftiges Handeln zur Erhaltung freundlicher Nachbarschaft unter den Völkern der ganzen Erde! Gott der Herr erhalte zum Segen der ganzen Welt das Feuer der Liebe in den kaiserlichen Herzen, dessen göttliche Flamme über die Unterschiede der Sprachen, Sitten und Trachten hinweg die Völker zu binden vermag!" Die „Sabah" veröffentlicht auch ein Gedicht in deutscher Sprache, in welchem die Ankunft des Kaisers gefeiert wird.

Kreta.

* **Candia,** 17. October. Christen, größtentheils aus dem Dorfe Kritsonas, überschritten bei Ghazi den Cordon und zerstörten den Mohamedanern gehörende Weinberge und Oliventäume. Von den Engländern angegriffen, wurden sie dieser Vandalen gefangen, entwaffnet und an Bord der „Revenge" transportirt. Zehn muselmanische Verbrecher wurden von der „Revenge" ausgeschifft und an Land gebracht, um von den Engländern unter Vorsitz Sir Ehermsides und unter Hinzuziehung von vier türkischen Notablen kriegsgerichtlich abgeurtheilt zu werden. (Voss. Ztg.)

* **Konstantinopel,** 18. October. (Telegramm.) Der Minister des Aeußeren, Tewfik Pascha, theilte gestern den Dragomanen der vier Botschafter mit, daß die Pforte alle Bedingungen des Ultimatums annehme. Der Ministerrath wird morgen oder übermorgen die officielle Antwort der Pforte an die Botschafter feststellen. In den Kreisen der Pforte wird erklärt, daß am Mittwoch mit der Zurückziehung der türkischen Truppen von Kreta werde begonnen werden.

Asien.

Der Kaiser von China.

* **Peking,** 18. October. (Telegramm.) Der Arzt der französischen Gesandtschaft hat den Kaiser besucht, um dessen Gesundheitszustand festzustellen.

Amerika.

Colonialpolitik.

* **New York,** 17. October. Die Reden des Präsidenten McKinley, der sich gegenwärtig auf einer Reise im Westen befindet, betonen immer stärker die Nothwendigkeit von Colonien für den amerikanischen Handel. Man schließt aus diesen Aeußerungen, daß die Acquisition des größten Theils der Philippinen beschlossen ist. — Die Chicagoer Universität ernannte Mc. Kinley zum Ehrendector. (Frkf. Ztg.)

Schwarze Seidenstoffe in glatt, sowie in Travers Rayé u. Damast in reiner Seide von . . . . . **Mk. 1,25—14,00**

Weisse Seidenstoffe zu Brautkleidern, in glatt, sowie in den neuesten, damassirten Geweben von **Mk. 1,00—15,00**

Seidenhaus **Michels & Cie.,** kgl. niederl. Hofl., vormals Freund & Thiele, Leipzig, 13 Markt.

Farbige Seidenstoffe in glatt, gestreift, karrirt, sowie gemustert in unübertroffener Auswahl von **Mk. 1,00—19,00**

Seidensammete und Velvets für Kleider sowie Besatz in den reichhaltigsten Farbensortimenten.

Militair und Marine.

⊙ **Berlin**, 18. October. (Telegramm.) Der Panzer „Aegir" ist am 17. October in Flensburg eingetroffen und beabsichtigt, am 19. October wieder in See zu gehen. — Das Schulschiff „Rhein" ist am 17. October von Kiel in See gegangen, in Sonderburg eingetroffen und beabsichtigt am 20. October diesen Hafen wieder zu verlassen. Poststation bis 19. October ist Sonderburg. — Die II. Torpedobootsdivision ist am 17. October zu Uebungen von Flensburg in See gegangen und wieder dorthin zurückgekehrt. — Das Torpedodivisionsboot „D 5" und die Torpedoboote „S 46" und „S 49" der IV. Torpedobootsdivision (Reserve) haben am 17. October von Wilhelmshaven aus eine dreitägige Fahrt angetreten und sind in Cuxhaven eingetroffen. — Laut telegraphischer Meldung an das Obercommando der Marine ist der Reichspostdampfer „Bayern" mit der Ablösung für die Schiffe des Kreuzergeschwaders, Transportführer Capitainlieutenant von Barski, am 16. October in Genua angekommen und beabsichtigt, am 18. nach Neapel in See zu gehen.

— Die Einführung eines neuen **Sanitätswagens** (C/195) für Feldlazarethe ist vom Kaiser genehmigt worden.

— Im „Armee-Verordnungsblatt" werden die für das **Schulschießen** der Infanterie, der Cavallerie, der Fußartillerie und des Trains neuerdings festgesetzten Bedingungen bekannt gegeben. Die durch Einführung der neuen Bedingungen, sowie der Scheiben der Infanterie erforderlichen Deckblätter zu den Schießvorschriften für die Cavallerie und den Train, bezw. zur Gewehrschießvorschrift für die Fußartillerie werden demnächst zur Ausgabe gelangen. — Die Bestimmungen über das Anschießen der Gewehre und Carabiner bleiben unverändert.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste. — XIV. Deutsch-evangelischer Kirchengesangvereinstag (II.). — Vereinigte Scherbervereine (Familienabend). — Königl. Sächs. Militairverein Garde-Corps (14. Stiftungsfest). — Verein für Volkswohl (I. Vortragsabend). — Leipziger Turnverein (Herbstturnfahrt). — Entscheidungen des Reichsgerichts. — Verein Thalia (Theaterabend). — Deutscher Patriotenbund für Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals.

-g- **Leipzig**, 18. October. Dem vom Deutschen Patriotenbund zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals heute Abend in der reichgeschmückten Neuen Halle des Krystall-Palastes veranstalteten Commers wohnte eine hochansehnliche Versammlung bei: Bürgerschaft und Universität, sowie die Officierscorps waren zahlreich vertreten; auch Damen wohnten der Festversammlung bei. Nach einleitender Musik, ausgeführt von der Capelle des 107. Infanterie-Regiments, begrüßte der Vorsitzende des Bundes, Herr Clemens Thieme, die Versammlung und forderte zur Mitarbeit an dem Ziele auf, das sich der Bund gestellt hat. Im Hinblick auf die historische Bedeutung des Tages feierte Herr Divisionspfarrer Neumeister in begeisterter Rede unseren Kaiser und König und widmete beiden Monarchen ein mit jubelnder Begeisterung aufgenommenes Hoch. Mit herrlichen Liedervorträgen erfreute der „Leipziger Männerchor" unter Chormeister Wohlgemuth's ausgezeichneter Leitung die Zuhörer. Nach dem Vortrage der „Rienzi"-Ouverture hielt Herr Oberreichsanwalt Dr. Hamm eine die Herzen ergreifende fortreißende, an historischen Reminiscenzen und Ausblicken auf die Zukunft reiche Rede, die in einem stürmisch von der Versammlung erwiderten Hoch auf unser herrliches, theures, deutsches Vaterland ihren Ausklang fand. Allgemeingesang eines von Hermann Pilz nach der Melodie von „Deutschland, Deutschland über Alles" gedichteten, schwungvollen Liedes schloß sich an, worauf unter jubelnder Zustimmung die Absendung von Herrn Dr. Spitzner verlesenen Huldigungstelegrammen an Kaiser Wilhelm II. und König Albert beschlossen wurde. Nach weiteren Gesangs- und musikalischen Vorträgen fand der Commers, auf den wir noch zurückkommen, seinen Abschluß.

kl. Leipzig, 18. October. Das städtische Wasserwerk hatte im vorigen Jahre den größten Ueberschuß seit seinem Bestehen zu verzeichnen. Bei einer Einnahme von 1 345 541 ℳ und einer Ausgabe von 1 113 233 ℳ bezifferte sich der Ueberschuß auf 232 307 ℳ. Von den Einnahmen entfielen u. A. 1 074 823 ℳ auf Wassergeld aus angeschlossenen Grundstücken, 94 821 ℳ auf Miethen für eingebaute Wassermesser, 7631 ℳ auf Zahlung der Gemeinde Stötteritz, 3767 ℳ auf dgl. der Gemeinde Naunhof und 108 733 ℳ auf Herstellung von Anschlußleitungen für Grundstücke. Die Ausgaben vertheilten sich u. A. mit 160 963 ℳ auf Besoldungen und Löhne, 772 042 ℳ auf Zinsen und Abschreibungen, 71 888 ℳ auf Herstellung von Anschlußleitungen für Grundstücke, 47 209 ℳ auf Unterhaltung und Ergänzung des Rohrnetzes u. s. w.

— Lyceum für Damen. Fast ein Vierteljahrhundert ist verstrichen, seitdem der Verein für Familien- und Volkserziehung die „Wissenschaftlichen Vorträge" für unsere gebildete, reifere Frauenwelt eingerichtet hat. Trotz der seit 1874 vielfach veränderten Verhältnisse haben sie sich dauernd in der Gunst des Publicums erhalten, für das sie bestimmt sind. In diesem Vierteljahr wird Herr Professor Dr. Volkelt sechs Vorträge über „Das moderne Drama mit Rücksicht auf Ibsen und Hauptmann" halten. Von so kundiger Seite eingeführt zu werden in eine Zeitrichtung, um deren literarische Bedeutung nach ihrem Werthe zu erkennen, wird gewiß in weiten Kreisen dankbar begrüßt werden. Die Vorträge beginnen Dienstag, den 1. November, Nachmittags 4 Uhr.

— Es sei darauf hingewiesen, daß heute Abend 8 Uhr in der Nordkirche die zweite Predigt über Luther's Leben gehalten werden wird. Das Thema derselben wird sein: „Luther in Eisenach und auf der Universität".

— Die Arbeit des Gustav-Adolf-Vereins ist in den letzten Jahren mächtig gewachsen. Nicht lange ist es her, als der Verein mit seinen Einnahmen zum ersten Mal eine Million überschritt; und heute verzeichnet er an Einnahmen bereits über 2 Millionen. Die Zahl der zu ihm gehörigen Einzelvereine ist in stetem Wachsthum begriffen, besonders die Zahl der Gustav-Adolf-Frauenvereine. Dem entsprechend sind aber auch die Ausgaben gewachsen, und die Zahl der Hilfe suchenden Gemeinden ist auf fast 2000 gestiegen. Aus der Arbeit des Gustav-Adolf-Vereins Genaueres zu hören, dürfte deshalb von großem Interesse sein. Gelegenheit dazu ist geboten in dem Vortrage, den Herr Pastor D. Hartung heute Abend 8½ Uhr in der Monatsversammlung des Hausväterverbandes im 3. Bezirk der St. Nicolaigemeinde hält. Es ist die erste regulaire Monatsversammlung, die in dem neuen Heim des Verbandes, Marienstraße 7 und Tauchaer Straße 6, stattfindet. Die Mitglieder und Freunde des Verbandes werden auf diese Versammlung ganz besonders aufmerksam gemacht. Gäste sind jederzeit willkommen.

— Volksthümliche Dichterabende, wie sie seit einigen Jahren im Dresdener Vereinshause vom dortigen Stadtverein für Innere Mission mit großem Erfolg veranstaltet worden sind, sollen am nächsten Sonntag auch hier im Vereinshaus (Roßstraße 14) ihren Anfang nehmen. Obwohl der hiesige Verein für Volksunterhaltung eine recht rührige Thätigkeit entfaltet, so wird doch dadurch nur für die Sonnabende eine edle Unterhaltung geboten. Wenn nun derartige volksthümliche Veranstaltungen hin und wieder auch an Sonntagsabenden stattfinden sollen, so kommt der Verein für Innere Mission damit einem Bedürfniß entgegen. Es ist zu erwarten, daß unter der bewährten Leitung des Herrn Hofschauspieldirectors Senff-Georgi aus Dresden unter Mitwirkung der Concertsängerin Fräulein Marie Alberti diese Dichterabende auch hier in Leipzig Beifall finden. Möge dieser erste Versuch mit Vorträgen von Gedichten Uhland's und Compositionen über solche von rechtem Erfolge sein und zu weiteren Vorführungen unserer Classiker ermuthigen.

— Auch an dieser Stelle machen wir auf den Vortrag aufmerksam, den heute Abend Herr Professor D. Kawerau aus Breslau, der bekannte Forscher auf dem Gebiete der Reformationsgeschichte, im Saale des Vereinshauses (Roßstraße 14) halten wird. Es ist der zweite Vortrag in der Reihe von Vorträgen, die der hiesige Zweigverein des Evangelischen Bundes veranstaltet, und darf gewiß, wie auch die anderen, auf rege Theilnahme unserer evangelischen Bevölkerung rechnen. Der Eintritt ist frei.

— Bei Gelegenheit des Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs wird auch das seiner Zeit im hiesigen Stadttheater in der Galavorstellung zur Aufführung gebrachte vaterländische Festspiel: „Im Sachsenheim" von Hermann Pilz, das den vollen Beifall des Publicums und der Kritik fand, mehrfach zur Aufführung kommen. Hier in Leipzig wird das Stück, das die Treue des sächsischen Volkes zu seinem Königshause verherrlicht, vom Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs im Krystall-Palast am Sonntag, den 23. October, zur Aufführung gebracht werden.

— Internationale Artisten-Genossenschaft. Auf die heute Mittwoch Nachmittag präcise 3 Uhr im goldenen Saale des Krystallpalastes stattfindende General-Versammlung der „Section Leipzig" sei an dieser Stelle nochmals aufmerksam gemacht.

— Von der Feier des ersten Spatenstiches zum Völkerschlachtdenkmal hat Herr Photograph Bruno Riedel, Roßstraßgasse 9, eine Collection vortrefflicher Moment-Aufnahmen gemacht, welche in den Kunsthandlungen der Herren Pernitzsch, Gerhardstraße, und Del Vecchio, am Markt, ausgestellt und käuflich sind.

⁰/₀ **Leipzig**, 18. October. (Arbeiterbewegung.) Eine gestern in der Gastwirthschaft „Drei Mohren" zu Leipzig-Anger-Crottendorf abgehaltene, von 40 Personen besuchte Versammlung der Schneidergehilfen beschäftigte sich mit verschiedenen Mißständen, die in einigen größeren Firmen der Bekleidungsbranche im Osten Leipzigs zu Tage treten sollen. Namentlich wurde über die Nichteinhaltung des Tarifes und über die Herabsetzung der Wochenlöhne geklagt. Dabei kam zur Sprache, daß es vorgekommen sei, daß ein hiesiger Meister seine Waaren von Berlin bezogen und diese als hier angefertigte Kleider verkauft habe. Im Laufe der Debatte wurde mehrfach auf die für nächstes Frühjahr geplante Bewegung zur vollständigen Durchführung des in diesem Jahre aufgestellten, aber noch nicht überall eingeführten Lohn-Tarifes hingewiesen und in Rücksicht hierauf zur Organisation aufgefordert. Weiter beschloß die Versammlung, eine öffentliche Volksversammlung zu veranstalten und in dieser die Manipulationen der in Frage kommenden Arbeitgeber zur Sprache zu bringen.

— Im Grimmaischen Steinweg stießen gestern Abend ein Straßenbahnwagen und ein Handwagen zusammen, infolgedessen die Führerin des letzteren, eine Betenfrau aus Wurzen, an der linken Hand verletzt wurde.

* **Zwickau**, 18. October. Tagarbeiter Brückner stürzte auf einem Kohlenwerk des hiesigen Reviers vom Dampfaufzug herab und erlitt schwere Verletzungen. — Das Landgericht hier verurtheilte den Bauunternehmer Mitscherling, welcher bei Leistung des Offenbarungseides verschwieg, daß er noch einen Schrank und einen Tisch besaß, zu einem Monat Gefängniß und den Bäckergesellen Gärtner in Leitelshain, welcher in Crimmitschau, Kauritz und Guteborn Fahrräder erschwindelte, zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängniß.

† **Plauen**, 18. October. Die Vorstände von der Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe, von der Colonialwaarenhändler-Vereinigung, vom Gewerbeverein und die Innungsobermeister hier haben gestern Abend in einer gemeinsamen Sitzung beschlossen, an den Stadtgemeinderath eine Eingabe zu richten wegen Einführung einer Umsatzsteuer für die großen Waarenhäuser, Versandtgeschäfte u. s. w., welche an die Privatkundschaft verkaufen. Ferner wurde beschlossen, die vom Verbande vogtländischer Gewerbevereine am 16. d. M. in Elsterberg gefaßten Beschlüsse, insoweit sich diese auf die Absendung einer Petition an den Bundesrath und an die sächsische Staatsregierung in Angelegenheiten der großen capitalistischen Wirthschaftsvereinigungen u. s. w. mit Detailgeschäften beziehen, zu unterstützen.

— Aus Treuen wird uns geschrieben, daß zwar die vom „Dresdner Journal" besprochenen Vorgänge bei der letzten Reichstagswahl, die wir in der Montag-Abend-Ausgabe erwähnten, auf Wahrheit beruhen, jedoch nicht in Treuen selbst, sondern in der Klingenthaler Gegend vorgekommen seien. Die letzte Versammlung der Bundesmilitairvereine des Bezirks Auerbach hat in Treuen stattgefunden und bei dieser Gelegenheit sind die fraglichen Thatsachen von dem Vorsteher Rechtsanwalt Dr. Jahns aus Auerbach in Treuen berichtet und von dort aus bekannt geworden. „Die Namen der Dörfer zu nennen", so heißt es in dem uns zugegangenen Schreiben, „sind wir leider nicht in der Lage, da sie laut Bundesbeschluß vorläufig geheim gehalten werden sollen".

—r. **Dresden**, 18. October. Se. Majestät der König begab sich gestern Abend nach dem Jagdschlosse Wermsdorf. Se. Majestät benutzte einen Sonderzug, welcher 6 Uhr 20 Min. von Niederfedlitz, 6 Uhr 30 Min. von der königlichen Villa Strehlen abgefahren war und, nachdem er auf dem Hauptbahnhofe Dresden-Altstadt und auf dem Leipziger Bahnhofe in Dresden-Neustadt noch zahlreiche Jagdgäste aufgenommen hatte, Abends 8 Uhr auf dem Bahnhofe Dahlen anlangte. Hier standen zahlreiche Geschirre für die Weiterfahrt des Königs und des Jagdgefolges nach Wermsdorf zu bereit. Prinz Georg begleitete Se. Majestät und hatte den Sonderzug schon in Niederfedlitz bestiegen. Mit Leitung des Sonderzuges war der Transportinspector Lommel beauftragt. Nächsten Donnerstag wird Ihre Majestät die Königin sich ebenfalls nach Jagdschloß Wermsdorf begeben. — Zur heutigen königlichen Tafel im Jagdschlosse zu Wermsdorf sind außer den Jagdgästen nachgenannte Herren aus der Umgebung Wermsdorfs mit Einladungen ausgezeichnet worden: aus Oschatz: Oberamtsrichter Dr. Giese, Bürgermeister Härtwig, Stadtrath Schmoel, Stadtverordneten-Vorsteher Rechtsanwalt Schmoel und Oekonomierath Gebegast; aus Hubertusburg: Anstaltsdirector Rühlemann, Medicinalräthe Dr. Ritzsche und Dr. Matthaes, Anstaltspfarrer Aumann, Pastor Naumann, Pfarrer Harnig; aus Wermsdorf: Pastor Dr. Fritzsche, und aus Mügeln: Amtsrichter Dr. Heidemann. — Ihre Majestät die Königin besuchte heute Nachmittag 2 Uhr in Begleitung der Frau Oberhofmeisterin v. Pflugk und des Oberhofmeisters v. Malortie das städtische Siechenhaus. — Der Herzog von Genua ist gestern Abend nach München abgereist.

Vergnügungen.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters. Heute Mittwoch wird im Neuen Theater die Oper „Die Tochter des Regiments" gegeben, welcher das Ballet „Elektra" folgt. — Im Alten Theater gelangt am heutigen Mittwoch als 5. volksthümliche Vorstellung zu halben Preisen der dritte Theil der Wallenstein-Trilogie „Wallenstein's Tod" zur Aufführung. — Morgen Donnerstag geht im Neuen Theater „Die goldene Eva", im Alten Theater die Operette „Die Fledermaus" in Scene. — Für den Freitag ist im Neuen Theater eine Aufführung der Oper „Czar und Zimmermann" angesetzt, im Alten Theater wird Gustav Freytag's Lustspiel „Die Journalisten" wiederholt.

§ Krystall-Palast-Variété. Einen recht glücklichen Griff hat die Direction mit den fünf neuengagirten Specialitäten gethan, denn jede einzelne derselben erntet allabendlich den lebhaftesten Beifall. Auch Dalnef's sechs Elfen, sowie Nebo Leo Napoli, deren Verträge zur Freude der Variétébesucher auch für die zweite Octoberhälfte verlängert worden, bilden nach wie vor eine Zierde des Ensembles.

§ Aus Anlaß des 35jährigen Bestehens der altrenommirten Leipziger Quartett- und Concertsänger (Herren Eyle, Schmidt, Bodorn, Plättner, Belzer, Lewzig und Eyle jun.) findet heute im Theatersaal des Krystallpalastes eine Festvorstellung statt, in welcher auch Herr Eduard Selom, ein früheres Mitglied und Mitbegründer der Gesellschaft, mitwirken wird. Auch die Capelle des Herrn Musikdirector Franz Eyle, des Bruders des langjährigen Directors der beliebten Sänger Herrn Wilhelm Eyle, welch' Letzterer heute gleichzeitig sein fünfunddreißigjähriges Jubiläum feiert, ist zur Mitwirkung gewonnen worden. Ein besonders interessantes, reichhaltiges Programm ist für dieses Doppelconcert aufgestellt, und es dürfen die Besucher bestimmt auf einige sehr genußreiche Stunden zählen.

§ Das Programm in dem Varieté „Battenberg" findet allabendlich großen Anklang. Der freundliche, große Saal, die ausgezeichnete Ventilation schaffen eine Behaglichkeit, die den Genuß des Gebotenen sehr erhöht. Nur hervorragende Kräfte sind engagirt, die staunenswerthe Leistungen dem Auge vorführen. So bieten die Hand- und Kopf-Equilibristen Charles und Margareth eine hochelegante Nummer. Die drei Engänes sind als Luftgymnastiker in ihren tollkühnen Sprüngen von Trapez zu Trapez von fabelhafter Sicherheit und bilden eine Zierde des jetzigen Spielplans. — Im Kaisersaal gelangt heute „Der Bibliothekar", Lustspiel in vier Acten von G. v. Moser, zur Aufführung.

— Anläßlich der Feier des ersten Spatenstichs zum Völkerschlacht-Denkmal hat Herr Hähler im Schützkeller für heute Mittwoch eine große Nachfeier veranstaltet. Das Concert führt die Capelle des 107. Regiments unter Herrn Musikdirector Walther's Leitung aus. Der Kitmeister unserer Militair-Capellen hat mit bekanntem Geschick ein schönes patriotisch-historisches Programm entworfen, so daß den Besuchern ein höchst interessanter musikalischer Genuß bevorsteht. Das Uebrige ist aus dem Inserat in der vorliegenden Nummer zu ersehen.

§ Das Andenken an die Völkerschlacht bei Leipzig, das im gegenwärtigen Augenblick so mächtig wieder auflebt, soll am heutigen Mittwoch Abend im Schiller-Schlößchen durch eine patriotische Feier verherrlicht werden. Aus Anlaß dieses Festactes wird ein Elite-Concert veranstaltet, dessen Ausführung dem Musikcorps des 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg" Nr. 106 unter Leitung des Musikdirigenten Herrn Matthey anvertraut ist.

— In den „Drei Linden" in Lindenau findet heute, sowie jeden Mittwoch, Extra-Concert statt. Dasselbe wird von der vollständigen Capelle des 179. Regiments unter Leitung des Herrn J. Kapitain zur Ausführung gebracht.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon auf der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verfälschungen und unverständliche Wiedergaben nicht verantwortlich zu machen.

* **Berlin**, 18. October. Aus dem Mabein-Yildiz wird von heute Nachmittag im Drahtwege gemeldet: Ihre kaiserlichen Majestäten trafen heute früh bei sehr schönem Wetter hier ein und nahmen das Gabel-Frühstück in der deutschen Botschaft ein. Heute Abend 6 Uhr findet im Yildiz-Kiosk eine Galatafel statt.

* **Konstantinopel**, 18. October. (Ausführlichere Meldung, Fortsetzung.) Die Ankunft des deutschen Kaiserpaares vor dem kaiserlichen Palais in Dolma Bagdsche bot einen glänzenden Anblick. Trotz der Mischung maurischer und türkischer Renaissance-Architektur macht das von Sonnenlicht umflossene, von den blauen Meereswellen umspülte Palais von weißem Marmor einen märchenhaften Eindruck. Die „Hohenzollern" warf gegenüber dem kaiserlichen Thore Anker, rechts von ihr die „Hela", auf der linken Seite die „Hertha". Das Meer bot ein überaus belebtes Bild. Durch die große Anzahl der Dampfbarcassen und Barken tönten Salutschüsse, Musik und Hurrahrufe fortwährend vom Lande herüber. An der Treppe zur Landungsstelle standen die kaiserlichen Flügeladjutanten, rechts seitwärts die kaiserliche Musikkapelle und ein 15 Rotten starker Zug albanesischer Zuaven, die Hofleibcompagnie, links seitwärts zwei 24 Rotten starke Züge der kaiserlichen Tüfendschi (Büchsenspanner) mit der Fahne. Vor diesen hatte der Botschafter Freiherr v. Marschall mit sämmtlichen Mitgliedern der Botschaft und des Consulats mit ihren Damen Aufstellung genommen. Anschließend an die Leibcompagnie standen Flügel- und Generaladjutanten bis zum Landungsquai, auf dem sich die das Kaiserpaar empfangenden Persönlichkeiten, unter ihnen Marschall Edhem Pascha, versammelt hatten. Nach 9 Uhr ging die Schraubenyacht „Teschrifi" mit dem Großvezier und dem Marineminister Fuad Pascha, dem Sieger von Elena im Jahre 1877, mehreren Großwürdenträgern und Militair-Attachés, unter ihnen Hauptmann Morgen, an Bord, die die Majestäten im Namen des Sultans zu begrüßen hatten, ab. Bereits 9½ Uhr verkündeten Kanonenschüsse, daß das Kaiserpaar die Yacht Hohenzollern verlassen habe. In diesem Augenblicke kam der Sultan, der Marschallsuniform trug und seine deutschen Orden angelegt hatte, in Begleitung seines Gefolges an und begrüßte die Gemahlin des deutschen Botschafters. Als sich das Galaboot der „Hohenzollern" mit den Majestäten dem Landungsquai näherte, trat der Sultan auf den Quai hinaus und begrüßte das Kaiserpaar, freudig bewegt, bevor noch das Boot angelegt hatte. Die Majestäten erwiderten lebhaft den Gruß. Beim Verlassen des Bootes unterstützte der Sultan die Kaiserin und drückte ihr, sich vernehmend, die Hand. Die Begrüßung zwischen dem Kaiser und dem Sultan war überaus herzlich: Beide schüttelten sich freudig bewegt wiederholt kräftig die Hände. Nachdem sodann das nähere Gefolge vorgestellt worden war, reichte der Sultan der Kaiserin den Arm und schritt langsam durch das von der Leibcompagnie gebildete Spalier. Kaiser Wilhelm, zu dessen Rechten der türkische Minister des Aeußeren, Tewfik Pascha, und zu dessen Linken der deutsche Botschafter, Marschall v. Biberstein, schritt, folgte, indem er den Gruß der spalierbildenden Truppen, die unter den Klängen der deutschen Nationalhymne salutirten, erwiderte und ihnen freundlich zunickte. Den Majestäten schloß sich zunächst das beiderseitige Gefolge an. Hinter ihnen folgten in dichter Menge Hunderte von türkischen Staats- und Hofwürdenträgern, Militairs und Hofbeamten durch die weiten Säle dem kaiserlichen Zuge bis in den Salon nach, in welchen der Sultan seine Gäste zu kurzem Verweilen führte. Die eine Seite des mit zahlreichen Gemälden geschmückten, nach dem Meere zu gelegenen Salons wurde bald mit dem beiderseitigen Gefolge und den übrigen Würdenträgern dicht besetzt, während man auf der andern Seite beobachten konnte, wie lebhaft und freudig bewegt sich die Unterhaltung der beiden Majestäten mit dem Sultan gestaltete. Auch das türkische Gefolge wurde von dem Kaiser und der Kaiserin in die Unterhaltung gezogen. Der Kaiser unterhielt sich längere Zeit mit dem Minister des Aeußeren. Nachdem die Unterhaltung ungefähr eine Viertelstunde gewährt hatte, reichte der Sultan der Kaiserin wiederum den Arm und führte sie zum Kaiserthore auf der anderen Seite. Die spalierbildende Menge verneigte sich ehrfurchtsvoll, wofür die Kaiserin huldvoll dankte. Am Kaiserthore wurden die Wagen bestiegen. In dem ersten, vierspännigen, goldstrahlenden Wagen fuhr die Kaiserin mit dem Sultan und Munir Pascha, im zweiten der Kaiser mit dem Großvezier und dem Marschall Fuad Pascha, in 13 weiteren Wagen das Gefolge und Mitglieder der deutschen Botschaft. Seit heute früh flatterte am Uhrthurme des Artilleriearsenals neben der türkischen die deutsche Flagge. Die Straßen sind mit Sand bestreut. Viele Privathäuser tragen Flaggenschmuck. Eine tausendköpfige Menge drängte auf den Straßen, in den Häusern und auf den Höhen. Die Aufstellung der Truppen hatte sich etwas verspätet, und, als der Sultan vom Yildiz-Kiosk nach Dolma Bagdsche fuhr, kamen die Truppen im Eilschritt herangerückt, um an beiden Seiten der Straße bis Yildiz Aufstellung zu nehmen. Auf der rechten Seite stellten sich das albanesische Bataillon, das zweite Jägerbataillon, das 5. und 6. Infanterie-Regiment und das erste Jäger-Bataillon auf. Auf der linken Seite der Straße standen das zweite Infanterie-Regiment, das Marine-Infanterie-Bataillon, das Genie-Bataillon, eine Feuerwehrabtheilung und das 7. Infanterie-Regiment. Bei Yildiz stellten sich 2 Zouaven-Bataillone, das Ertogrul-Leibregiment und ein Lanzenreiter-Regiment auf. Alle Truppen trugen neue Uniformen. Die Infanterie hatte das Seitengewehr aufgepflanzt. Die Cavallerie trug weiße Zwirnhandschuhe. Die Truppen machten durchweg einen recht guten Eindruck. Die Fußtruppen waren mit 10 bis 12 Rotten, die Cavallerie mit 8 bis 10 Rotten in jedem Zuge ausgerückt. Die Compagnien und Schwadronen waren 2 bis 4 Züge stark. Einige Bataillone waren nur mit 2 Compagnien ausgerückt. Die Truppenaufstellung war parademäßig, ohne Abstand zwischen den Rotten. In den Zwischenräumen standen 6 Militair-Musikcorps. Die Querstraßen und Zugänge waren durch Infanterie-Patrouillen abgesperrt, und der Sicherheitsdienst wurde vorzüglich gehandhabt. Kurz vor der Vorbeifahrt der Majestäten riefen die Officiere den Soldaten zu, sie möchten den deutschen Soldaten und dem Kaiser zeigen, daß der Sultan gute Soldaten habe. Um ½10 Uhr verkündete die deutsche Nationalhymne und das Commando zum Präsentiren der Gewehre das Herannahen des kaiserlichen Zuges. Das Publicum ergriff lebhafte Bewegung. Die Kaiserin, in lebhafter Unterhaltung mit dem Sultan, betrachtete mit Interesse das Treiben auf der Straße. Der Kaiser musterte wohlgefällig die Truppen und grüßte nach allen Seiten. Es war ein prachtvolles Bild, als der Kaiser unter den heimathlichen Klängen der Musikcorps in die gastfreundliche, mit der deutschen Flagge geschmückten Residenz des Sultans einzuzieht.

* **Yildiz**, 18. October. Die kaiserlichen Majestäten wurden gestern in den Dardanellen von dem vom Sultan entsandten Ehrendienste erwartet. Der Ehrendienst bestand aus Said Pascha, dem ehemaligen Botschafter in Berlin, Turkan Pascha, dem ehemaligen Minister des Aeußeren, Schakir Pascha, dem Chef des Hauptquartiers, Selmis Pascha, dem Forstminister, Kamphdoner Pascha, Tewfik Pascha, dem Botschafter in Berlin, den Vice-Admiralen Nafir Pascha und Ahmed Ali Pascha, Ibrahim Bey, dem Einführer der Botschafter, Abdurrahman Pascha und Mathar Pascha, dem Commandanten der Dardanellen. Auf den Forts bei Sultani war die deutsche Flagge aufgezogen. Bei der heute früh erfolgten Ankunft des Kaiserpaares befand sich der Sultan an der Treppe von Dolma Bagdsche, umgeben von allen seinen Würdenträgern, dem Großvezier und dem Minister des Aeußeren. Die deutschen Majestäten wurden hier in der allerherzlichsten Form begrüßt. Der Kaiser stellte dem Sultan den Staatsminister Staatssecretair des Aeußeren v. Bülow vor, der darauf von dem Sultan in ein längeres Gespräch gezogen wurde. Im Yildiz-Kiosk angekommen, stellte der Kaiser dem Sultan das übrige Gefolge vor. Der Kaiser und die Kaiserin erwiderten alsbald, begleitet von ihrem Gefolge, den Besuch des Sultans. Hierbei verweilte der Sultan in seinem Arbeitszimmer, mit dem Kaiserpaare, sowie mit dem Großvezier, dem Staatsminister v. Bülow und dem Botschafter Freiherr Marschall v. Bieberstein längere Zeit sich unterhaltend. Der von herrlichem Wetter begünstigte Empfang trug den Charakter größter Herzlichkeit. Die zu beiden Seiten der von Dolma Bagdsche nach Yildiz führenden Straße zahlreich zusammengeströmte Bevölkerung bereitete den hohen Gästen einen begeisterten Empfang.

* **Konstantinopel**, 18. October. Der Sultan hat dem Staatssecretair des Auswärtigen Amts Staatsminister v. Bülow das Großkreuz des Osmanje-Ordens in Brillanten verliehen.

* **Petersburg**, 18. October. Der „Swjet" erklärt: Die Orientreise des Kaisers Wilhelm werde natürlich nicht bedeutungslos bleiben. Der deutsche Handel und Gewerbefleiß, der in der Türkei festen Fuß gefaßt hätte, würde zweifelsohne sein Haupt erheben. Die Anzahl der Deutschen dortselbst werde sich vergrößern. Ueberhaupt werde der ökonomische und politische Einfluß Deutschlands wachsen, von hier jedoch bis zur vollständigen Verdrängung fremden Einflusses in der Türkei durch Deutschland sei noch ein weiter Weg.

* **Kiel**, 18. October. Die Prinzessin Heinrich ist gestern Nachmittag aus Livadia zurückgekehrt.

* **Pest**, 18. October. (Abgeordnetenhaus.) Der Präsident beantragte, die Indemnitätsvorlage auf die Tagesordnung der Sonnabendsitzung zu setzen. Molnar (Volkspartei) erklärte, seine Partei sei in Folge ihres Mißtrauens gegen die Regierung wider den Antrag. Graf Apponyi (Nationalpartei) führt aus: Er sei gleichen Sinnes, wie der Vorredner: so lange das Haus nicht volle Klarheit über den Umfang der Ausgleichsfragen gewinne, könne man über eine Vorlage, die eine eminente Vertrauensfrage in sich schließe, nicht verhandeln. Der Redner verwahrte sich dagegen, daß das Vorgehen der Opposition Obstruction sei. Finanzminister v. Lukacs erwiderte dem Grafen Apponyi, die Regierung betrachte die Indemnität nicht als eine Vertrauensfrage; denn diese werde nicht der Regierung, sondern dem Lande votirt. Aus der Rede Wekerle's könne absolut nicht gefolgert werden, daß die ungarische Regierung eine Verpflichtung zur Erhöhung der Quote eingegangen sei. Es sei nicht zu leugnen, daß die österreichische Regierung von Anfang an eine Erhöhung der ungarischen Quote gefordert habe, die ungarische Regierung habe aber stets den Standpunkt verfochten, an dem sie auch heute noch festhalte, daß die Quotenfrage mit dem Ausgleiche nicht in Verbindung gebracht werden könne. Der Regierung stehe erst dann ein Recht auf eine Vereinbarung mit Oesterreich bezüglich der Quote zu, wenn die Quotendeputation die Unmöglichkeit einer Vereinbarung festgestellt hätte. Das Recht des österreichischen Reichsrathes, an den Ausgleichsvorlagen Aenderungen vorzunehmen, könne durchaus nicht bestritten werden; dieses Recht stehe auch dem ungarischen Reichstage zu. Nehme eine Partei Aenderungen vor, so werde auch die andere ein Gleiches thun. Wohin würde das führen? Der ungewisse Zustand müsse doch aufhören! Die Regierung wisse nicht, daß die österreichische Regierung den Reichsrath zu Aenderungen ermuthige, diese habe vielmehr ein gewisses Obligo für die unveränderte Annahme übernommen. Das Gesetz über das Provisorium besage nirgends, daß sofort ein selbstständiges Zollgebiet zu statuiren sei, falls der Ausgleich bis zum Ende des Jahres 1896 nicht zu Stande komme; das Gesetz enthalte eine solche Verpflichtung nur bezüglich des Einreichungstermines. (Lebhafter Beifall rechts.) Morgen Fortsetzung.

* **Paris**, 18. October. Wie das „Journal des Débats" meldet, wird Hauptmann Baratier, der Adjutant Major Marchand's, der mit dem Berichte über die Besetzung Faschodas nach Kairo abgegangen ist, nach Paris kommen, um der Regierung alle erforderlichen mündlichen Aufklärungen zu geben. In den Mittheilungen des Ausschusses für Französisch-Afrika wird ein vom Mai datirter Brief Marchand's aus dem Bahr-el-Ghazal-Gebiet veröffentlicht, in welchem er heißt: „So lange ich lebe, so lange ein Officier, ein Sergeant von der französischen Mission übrig bleibt, wird die französische Flagge im Nilbecken bleiben." — Frau Zola erklärt mit Entschiedenheit das Gerücht von der Ankunft ihres Gatten für falsch. Das Gerücht entstand durch den Irrthum eines Polizeiagenten, der einen hiesigen Bankier mit Zola verwechselt hat.

* **Paris**, 18. October. Im Justizpalaste wird versichert, daß der Cassationshof den Antrag auf Revision des Processes gegen Dreyfus am 27. d. M. prüfen werde. Auf dem Gerichte versichert man indessen, daß die Angelegenheit noch nicht in die Terminliste eingetragen sei. — Das Gerücht erhält sich, daß Zola nach Paris zurückgekehrt sei, doch weiß man nicht, wo er abgestiegen sein soll.

* **Rom**, 18. October. Der Papst empfing heute den apostolischen Delegirten für Syrien, Monsignore Duval, in Audienz.

* **Rom**, 18. October. Heute begann hier der Proceß gegen den Deputirten Macola, den Director der „Gazzetta di Venezia", wegen seines Zweikampfes mit Cavalletti, in dem dieser gefallen ist. Macola und die mitangeklagten vier Duellzeugen sind anwesend. Es herrschte ein großer Andrang zum Gerichtssaale. — Die französische Regierung notificirte der italienischen Regierung amtlich ihren Beitritt zu der Conferenz behufs Berathung von Maßnahmen gegen die Anarchisten.

* **London**, 18. October. An der Süd- und Ost-Küste Englands wüthet ein heftiger Sturm. Eine Anzahl Fischerboote sind gescheitert, die Mannschaften wurden gerettet, zumeist mittels Rettungsapparate. Zwischen Dover und Calais ist der Dampferdienst eingestellt worden. Auch aus Schottland wird Sturm gemeldet. An der Küste von North-Humberland scheiterte die norwegische Bark „Urda". Zwei Mann der Besatzung ertranken.

* **Madrid**, 18. October. Morgen werden in Saragossa Vertreter aller Handelskammern Spaniens zusammentreten, um von der Regierung eine Herabsetzung der Steuern zu verlangen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Neu und eigenartig!

Vom Verfasser der in wenigen Monaten in mehreren Auflagen abgelegten Schriften: „Problemen u. Charakterstyle" und „Der Segen der Sünde" erscheint eine neue Monatsschrift unter dem Titel:

Der Türmer.

Herausgeber:
J. E. Frhr. v. Grotthuss.
Preis vierteljährlich 4 Mark.

„Wir sind voller Spannung, Neugier und Erwartung auf das erste Heft!" „Ein solches Blatt hat uns gefehlt!" „Das ist etwas, wonach ich mich sehne!" Solche und ähnlich lautende Zuschriften treffen täglich ein. Jeder, der für den unvergleichlichen „Türmer" Interesse hat, ist hiermit freundlich gebeten, das erste, soeben erschienene Heft von seiner Buchhandlung zu verlangen, ev. sendet auch unentgeltlich direkt der Verlag von
Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.

E. Lucius,
Buch-, Musikalienhandlung und Antiquariat

Jetzt Dorotheenstr. 1.

Grösste Heiterkeit!
erzeugt überall das soeben erschien. Buch:
Sik'sche Boesien v. Max Vormeyer.
Inh. u. A.: Taucher, Bürgschaft, Erigenia, Handschuh, Sängerich Fluch, Wild. Tell, Mähde, In der Keppelboomliedte, Ritter Doggenburg, de elektrische Pferdebahn ꝛc.,
Preis nur ℳ 1.20. Von der Einzelausgabe bis jetzt 45,000 Exempl. abgesetzt!
Vorräthig in allen Buchhandlungen.
Verlag v. **Max Vormeyer,** Münzgasse 10. Leipzig.

Dr. Carstens
von der Reise zurück.

Von der Reise zurück
Dr. Thies.

Künstl. Zähne i. Gold- u. Kautsch.-Basis, Stift- u. Kronenplomb., Reinigen, Ausgleichen,
Paul Rech, Grimmaische Straße 26,
Nähe Universitätsstr., neben Löwen-Apotheke.
Telephon: **Filiale:** A. I. 1550.
Gohlis, Leipziger Straße 6. I.

Arthur Stolper
Zahnkünstler,
Grimm. Steinweg 4, II.

Schumann, Behandl. aller Geschlechts-, Haut- u. Hautkrankheit., Schwächezustände, Nervenleiden, off. Fußwunden ꝛc. ꝛc. **Ohne Quecksilber.** Viele Danksch. Gehellt. liegen vor. Sprechzeit 11-1 u. 6-9 Uhr. Sonntags 11 bis 1 Uhr **Naustädter Steinweg 5.**
Broschüre gratis. Auswärts auch brieflich.

R. Neugebauer, stud. med., jetzt nicht geprüft. Prakt. d.
Homöopathie u. Naturheilmethode
früher an Dr. **Willm. Schwabe's** Poliklinik, heilt n. langj. Erf. gebl. **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht ꝛc. Grimm. Str. 21, II.** Sprechst. 9—2, 5—8, Sonnt. 10—1 Uhr; n. auswr. briefl.

Frauenleiden
behandelt durch **Massage** eine frühere Oberhebamme Humboldtstraße 7, part.

E. Mann, ärztlich gepr. **Masseuse,** empfiehlt sich. Kramerstraße 7, pt. r.

Masseuse Hainstraße 10, B, 2. Etage.

Eine ärztlich geprüfte **Masseuse** aus Wien An der Pleiße 2m. I.

Zwei junge Damen finden in der kinderlosen Familie eines pens. höheren Beamten — Frau geprüfte Erzieherin — vom 1. November cr. ab, event. auch später, **gute Pension,** auf Wunsch auch **Nachhilfe.**
Gef. Anfragen erbeten unter C. 248 in die Expedition dieses Blattes.

Knaben-Erziehungsanstalt Bad Kösen. **Vorschule** bis Reife f. **Obertertia,** Gymn. u. Realgymn. Prosp. d. Dr. **Gehrke,** Vorst.

Tachy, Hainstr. 8a, Windmühlstr. 38, lehrt Behf., Schönschr., Rechn., Sten. etc. à 10 ℳ

C. Schmidt,
Markt 9.
Prth. langjähr. Leit. d. Instituts Rackow. Gewissenh. Ausbildg f. Herren u. Damen, Schönschreibschr., Rechtschreibung, Buchführg., Rechn., Correspond., Wechsell., Maschinenschreib., Stenographie. Beginn tägl. Prospect frei.

Buchführung lehrt
A. Chapison
A. d. Pleiße 9c, Lurgenstein's Gart.

Buchführung,
kaufm. Rechnen, Schön- u. Schnellschreiben sowie sämtl. Handelsf. lehrt
E. Schneider, Centralstr. 5. Gegr. 1860.

Rackow,
Universitätsstr. 4.
Schönschreiben, Richtigschr., Richtigschr., Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenographie, Wechselleh., Maschinenschreiben.
Prospecte kostenlos.

Im eigenen Interesse unterlasse keine Dame eine Probe mit
A. Stockinger's
FIX-HUTHALTER.
In Leipzig zu haben **R. Ebert,** Thomasgasse 5.

Martin Jacoby & Co., Bankgeschäft,
Berlin SW. 12, Friedrichstrasse 44a.
An- und Verkauf von Effecten per **Cassa** und per **Zeit.**
Provision **„Eins vom Tausend inclusive Courtage."**
Gratis-Einlösung fälliger **Coupons. Controlle** verloosbarer Effecten, sowie gewissenhafteste **Auskunftsertheilung** aller Effecten. Im Verlage erscheint:
„Der Börsen-Bote."
Bericht über die **Börsenlage,** Besprechung **einzelner Unternehmungen, Briefkasten.** Prämien-Cours-Tabelle. (Geschäfte mit Versicherung gegen Coursverlust.) Probenummern gratis und franco.

In der nächsten Zeit erscheint:
Die Syphilis
und die in ihr Gebiet fallenden ähnlichen Krankheiten,
allgemein faßlich geschildert von
Dr. med. J. Schwarzkopf in Leipzig.
Inhalt und Plan des Werkes: I. Was ist Syphilis? II. Welche Krankheiten fallen in ihr Gebiet, sind ihr ähnlich? III. Wie ist die Syphilis entstanden?
(Wird fortgesetzt.)

Altenburg, S.-A.
Hôtel Wettiner Hof,
Haus I. Ranges, am herzogl. Residenzschloss und Hoftheater gelegen.
Elektr. Beleuchtung. Centralheizung, Bäder im Hause.
Gross. comfortabel eingerichtetes Restaurant u. Festsäle.
Den Herren Geschäftsreisenden, sowie allen Besuchern der schönen Residenzstadt Altenburg bestens empfohlen.
Zimmer, incl. Frühstück, Heizung und Beleuchtung von M. 2,50 an.
Arthur Ritter, zuletzt Etablissement Pologne, Leipzig.

Alfred Apel,
Pianist,
Königsstrasse 6.
Sprechstunde 10—12.
Ausbildung für Concert u. Lehrberuf
Privat-Unterricht an begabte, vorgeschrittene Schüler.
Claviertechnische Specialkurse.
Unterricht auch in engl. und franz. Sprache.

Lehrcursus f. Damenschneiderei u. Schnittzeichnen nach preisgekrönter, leichtfaßlichster Methode
Eilenburger Strasse 6. Praktische Ausbildung.

E. Stroisch's
Brillant-Glanz-Plätt-Lehr-Anstalt.
Anmeldungen werden entgegengenommen
Berliner Straße 1. **Leipzig,** Colonnadenstraße 9.

Barth's Kindergarten,
Querstrasse 19, **Bahnhofstrasse 5,**
nimmt Anmeldungen von Knaben und Mädchen im Alter von 3—6 Jahren entgegen. Prospecte im Schulhause.

Tanz-Unterricht
von **Gust. Preller.**
Grimmaische Straße 22. Sprech- und Anmeldezeit täglich von 11—4 Uhr. Einstudirung von Reigen und Costümtänzen ꝛc.
Meine Curse für Tanz und Anstand beginnen am **4. November** für Töchter und Söhne bürgerlicher Familien.
Für die Herren **Studenten und Gymnasiasten am 7. November.**
Privatstunden und **Extra-Curse** ertheile auf Wunsch zu jeder beliebigen Zeit, besonders für **Walzer,** auch für **ältere Personen,** und bitte wegen passender Stunden-Besetzung um baldgefl. Anmeldungen.

Prompt. Wagenladungsverkehr **Regelmässig.**
Frankfurt a. M. — direct — **Leipzig**
ab Hauptbahnhof für bedingungsfreie Güter:
aus der Stadt kommend à ℳ 3,10 | per 100 Kilo
von auswärts kommend à - 2,80 |
durch
F. Laurberg & Co., Frankfurt a. M.,
Spediteurs- und Sammelladungs-Geschäft.

Decorateur für sämmtliche Branchen, welcher große Schaufenster geschmackvoll und zugkräftig decoriren kann, sucht noch einige Abonnenten. Offerten an
Waldemar Kowes, Halle a. S., Wilhelmstraße Nr. 2.

Luise Yark,
Costüm-Atelier, Gottschedstr. 7.
Anfertigung eleganter Damengarderobe. Tadelloser Sitz und gediegene Ausführung garantirt. Solide Preise.

E. Stroisch's Wasch- und Plätt-Anstalt
Berliner Strasse 1. **Leipzig.** **Colonnadenstrasse 9,**
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften.
Beste Ausführung. Gardinenspannerei. Mäßige Preise.

ASTHMA UND KATARRH
Geheilt durch die **CIGARETTEN ESPIC** oder das PULVER
BEKLEMMUNG, HUSTEN, SCHNUPFEN, NERVENSCHMERZ.
In allen Apotheken fr. 2 die Schachtel. En gros: VERRAUX: 20, Rue St-Lazare, Paris.
Man verlange die nebenstehende Unterschrift auf jeder Cigarette.
Belladonna 0,30, Stechapf. 0,15, Bilsenkr. 0,05, Wasserfenchel 0,05, Opiumextract 0,003, jede Cig. 1 Gr.

L. Geyer, staatlich geprüfter Lehrer der gesammten Handelswissenschaften. **Petersstraße 6, III.**

Primaner z. Ueberwach. der Schularb. zweier Knaben (10 u. 11 J.) gesucht, ev. geg. fr. Pension. Offerten mit Ang. der Ansprüche unter Chiffre **V. B.** an die **Annoncen-Expedition „Germania"** in Leipzig erbeten.

Junger Student ertheilt gründl. **Nachhilfestunden** in allen Gymnasiallf. Off. sub **C. 249** an die **Exped. d. Bl.** erb.

Primaner ertheilt grdl. **Nachhilfestund.** Adr. **O. U. 955 „Invalidendank",** Leipzig.

Ein Engländer ertheilt engl. Unterricht Mittelstr. 6, IV. r.

Engl. taught by London lady Alexandstr. 27, II

Franz. u. Engl. für Knab. u. Mädchen, Anfänger Std. 30 ₰ Nordstr. 5, III.

Frau Bunge-Oeser,
Opern- u. Concertsängerin, ertheilt gründlich **Gesangs-Unterricht.** Schnell. Erfolg zugesichert, Monat 12 ℳ, Promenadenstr. 27b, II.

Junge Dame sucht
Gesangsstunde
gewerbs letzter Ausbildung zur Oper. Gef. Offerten mit Bedingungen sub R. Z. 17 in die Filiale d. Bl., Universitätsstraße 3, erb.

Gesangunterricht erth. n. bewährt. Methode erfahr. Lehrerin à Std. 1 ℳ Offerten unter L. U. 3358 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Sorgfält. **Clavierunterr.** w. erth. f. 4 Mrk. (W. 22.) D. K. 242 **„Invalidendank",** hier.

Clavierstimmer Ed. Steinecke, Gottschedstr. 13, I., empf. f. g. Stimmen der Instrum.

Mandoline- u. Guitarre-Unterricht
ertheilt gründl. **O. Schlick,** Hohe Straße 52.

Unterricht im Zeichnen, Oel, Aquarell, Porzellan, Brandmalerei ꝛc. **wird ertheilt** Turnerstraße 7, III. l.

Arbeit für Pferd und Rollwagen gesucht. Liebigstraße 7.

Klagen, Gesuche, Testamente, Käufe, Rath. Privatl. v. Berg, Webergasse 8.

Kunst-Zähne
von 2 Mark an, ganze Gebisse von 50 Mk. an
in tadelloser Ausführung. Patent-Gebisse D. R. G. M. No. 37765.
Höchste Anerkennung.
Gold-Kronen und Brücken ohne Gummiplatte.
Plomben-Extractionen schmerzl., Behandlung mit elektr. Apparaten.
Georg Leo, Reichsstr. 29|31, II.

Eine leistungsfähige
Celluloidwaaren-Fabrik
sucht die Anfertigung noch einiger
Massenartikel
zu übernehmen.
Angebote sub D. 101 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau,** erbeten.

Eine Mühle, nahe Leipzig,
wünscht **50 Tonnen Roggen** wie **50 Tonnen Weizen** monatlich zur Vermahlung zu übernehmen. Off. u. **A. 250** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erb.

Technische Gutachten, Entwürfe ꝛc., Finanzierungen, industrielle Capitalbeschaffung, sowie technische Vertretungen jeder Art durch
Architekt **Walter A. Steinhorst,**
Dresden-A., Nöthnitzstraße 1, part.

Gedichte, Festlieder, Toaste ꝛc. verf. schnell u. effectvoll Portplatz 1, Papiergrch.

Clavierstimm. billig Nicolaistr. 34, II.

Vögel und Säugethiere werden naturgetreu ausgestopft Härtelstraße 11, part.

Für Privat oder Hotel.
Ein led., erfahrener **Tischler** sucht Beschäftigung im Polieren oder als Haustischler. Werthe Offerten unter D. 26 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur Ausführung von
Gartenanlagen
und Pflege der Gärten empfiehlt sich
Max Kind, Moltkestraße Nr. 46.

Schnellsohlerei Münzgasse 7.
Lederschuh- u. Gummischuh-Reparatur.

Elegante Fracks und Gesellschafts-Anzüge verleiht und verkauft billigst
Schaul, Barfußgäßchen Nr. 5, I.

Fracks u. Gehröcke werden verliehen Thomaskirchhof 14, I.

Frack- Leih-Institut Hainstr. 9, I. **A. Dachs.**

Elegante Fracks u. **Gesellschaftsanzüge** verleiht J. Kindermann, Salzgäßch. 9, I.

Frack- u. **Gesellsch.-Anzüge** verleiht H. Uhlitzsch, Neumarkt 34, I.

Eine junge Frau geht nähen zu Herrschaften ins Haus L.-Reudnitz, Victorstr. 13, part. Frau **Clara Kühn.**

Eine Schneiderin
auf Kragen, Jackets und Mäntel empf. sich in u. außer dem Hause. Wurzner Str. 4, II. l.

Damen- u. Kinderkleider fertigt gut sitzend **M. Hofmann,** Königstraße 23.

Junges **Mädchen,** welches gut schneidert, s. noch einige Kunden in u. auß. dem Hause. Zu erfr. Kaiser-Wilhelmstr. 18, Souterr.

Eleg., sowie einf. **Damengarderobe** w. in u. auß. Hause angefert. Blücherstraße 43, 2. Etg. l.

Damenputz, ff., nach d. neuest. Modellen fert. bill. Petersstraße 6, III.

Perf. Plätterin sucht Beschäftig. tageweise bei Herrschaften. Off. u. E. B. 93 Markt 10, Annoncen-Bureau, niederzulegen.

Frau auf dem Lande sucht **Wäsche zum Waschen.** Adr. erb. unter W. 105 Ann.-Annahme, Naniädter Steinweg 1.

Plätterin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause Weststraße 60, III. Mitte.

Tüchr. Plätterin empfiehlt sich in u. außer dem Hause Klostergasse 8/10, Hof l. IV.

Eine Frau vom Lande **sucht n. Wäsche.** Petersteinweg 1, Seifengeschäft.

Eine Wäscherin sucht Beschäftigung in Familie Moltkestraße 41, H. I. M.

Lahr's
Rosen-Santelöl-Kapseln
Inh. Oesterl. Santelöl 0,35 unentbehrlich bewährt bei
Blasen- u. Harnbeschwerden (Ausfluß)
Keine Spritze
oder Verschreibung nöthig
zu beziehen durch Vorrathsbeh. von Viele Dankschreiben.
Fabrikant Apoth. **E. Lahr** Würzburg.
Mit dem Namen „Lahr" versehene Cartons zu 2 u. 3 Mark sind echt, sind nur in Folgenden Apotheken zu haben:
In **Leipzig:** Engel-, Börsenapotheke, Halbsche Str. 12 u. Hofapotheke zum weissen Adler. In **Plagwitz:** Sophienapotheke.
Sonst nirgends zu haben.

Aureol.
Im Dermatologischen Verein als bestes und unschädlichstes
Haarfärbemittel
empfohlen.
J. F. Schwarzlose Söhne,
Königl. Hoflieferanten.
Berlin, Markgrafenstr. 29.
Durch alle Parfümerien zu beziehen.
Originalcarton ℳ 3.—
Probecarton ℳ 1. —

Birken-Brillantine von **Bombelon & Schmidt Nachf.** in **Hamburg,** eine wasserklare, durchaus unschädliche Flüssigkeit, giebt durch einfaches Ueberbürsten, ohne jede Vorbereitung
Ergrauetem Haar
seinen eine ursprüngliche Naturfarbe dauernd echt wieder, auch dunkelt sie **rothes Haar** nach und nach zu kastanienbraun. Sehr befriedigender, sicherer und schneller Erfolg zugesichert.
In Originalpreisen à Fl. 3,60 ℳ zu erhalten in **Leipzig** bei **Dr. Mylius, Engelapotheke, Markt Nr. 12.**

Graue Haare
(Kopf- u. Bartthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle od. dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crinin". (Gesetzlich geschützt.) Preis 3 Mk. **Furtes & Co.,** Parfumerie hygiénique, **Berlin S.,** Prinzessinnenstrasse 8.

Aerztlich empfohlen.
Unübertroffen.
Erfolg garantirt.

Patentamtlich geschützt.

Wundsalbe
best. aus Zinksalb., Heilsalbe je 25, Weihrauchöl., Vaselin je 15, Borsäure 10, Königssalbe 7,5, Perubalsam 2, Benzoesäure 1/2 %.
Radicalwundheilmittel bei Rissigkeit der Haut, Wundsein der Kinder, Wundlaufen und Reiten, Ausschlag, Brandwunden, wunden Brüsten, Frost, alten Wunden, Flechten,
à 50 und 90 ₰.
Olibanin-Toiletteseife,
unübertr. Schönheitsmittel, unterstützt die Wirkung der Salbe, à 50 ₰.
Olibanin-Mundwasser,
feinstes Thymol-Mundwasser,
Weihrauch u. Myrrhe in Lösung enthaltend, das Beste für Mund- und Zahnpflege, à 1 ℳ
Erhältlich in **allen Apotheken** von Leipzig u. Umgebung. Engros-Depot **C. Berndt & Co., Leipzig.**

Hochfein parfümirt. **Dresden Guthmann's Cosmos-Seife** Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Sand-Mandelkleien-Seife,
überraschend wohlthuend für die Haut, per Packet (3 Stück) 50 ₰ in der **Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstr. 9 (Hauptniederlage), Börsen-, Flora-, Johannis-, Kronen-, Schützen-, Sonnen- und St. Georg-Apotheke.**

Odeur-Java-Cigarren,
scheinbar etwas flechig im Aussehen durch Ueberreife des Tabaks, aber dabei milder und feiner im Geschmack; das Milbste in Qualität, was existirt, und schneeweißer Brand. 100 Stück frco. ℳ 6 1/2, 18 Stück frco. ℳ 1,60.
Wiederverkäufer Rabatt!
Herm. Fritsch, Bremen.

Falls Hautunreinigkeiten Ihr Antlitz behaften, benützen Sie zu tägl. Waschungen **Grolich's Foenum graecum-Seife** (System Kneipp).
Der wunderbar schöne Erfolg wird Sie über jede Erwartung zufrieden stellen. Prs. 50 ₰. Käufl. b. Apothek. u. Drogist. oder per Post mindest. 6 Stück (12 Stück versende spesenfrei) aus der Engel-Drogerie von
Joh. Grolich in Brünn in Mähren.
Leipzig: Dr. E. Mylius, Engelapoth. **O. Prehn,** Flora-Droguerie. **R. Lux,** Hofapoth.; Johannisapoth. Chausseestr.; Salomonisap.; St. Georgsapoth. N.; **G. A. Steckner,** Lortzingstr. 1; **W. Schmidt jun.,** Nordstr. 14; **H. Müller,** Plagw. Str. 45; **M. Hilbert,** Eisenb.-St. 55. **Plagw.:** L. O. Kaspar; **Gohl.:** Schillerap.

O. H. Meder,
optisches Institut,
gegründet 1850,
Markt 11, gegenüber dem Rathhause.
Specialitäten:
Opern- und Reisegläser
von ℳ 4—200.
Nr. 16. **Universal-Opern- und Reiseglas,** achrom., mit Etui nebst Riemen ℳ 8.
Nr. 17. **Doppel-Feldstecher „Kosmos",** achrom., 8 Linsen, mit Compaß, Etui nebst Riemen ℳ 12.
Nr. 40. **Doppel-Feldstecher „Saxonia",** achrom., mit Etui nebst Riemen ℳ 16.
Nr. 200. **Militair-Feldstecher,** achrom., in vorschriftsmäß. Etui nebst Riemen ℳ 20.
Weittragende Perspective von 6- bis 15facher Vergrößerung mit den neuesten Verbesserungen.
Zeiß-Perspective } Original-
Görz-Perspective } Preise.

Leipziger Schul-Reisszeuge
von ℳ 1.— an,

Reisszeuge
aller Systeme
für technische Zwecke.
Reißbretter, Reißschienen, Maßstäbe, Curven-Lineale, Transporteure, Winkel aus Holz oder transparentem Celluloid empfiehlt
O. H. Meder, Markt 11,
Reißzeug-Fabrikanter.
Sonder-Preislisten an der Casse umsonst.

Neuestes Hausgeräth.

Leidenkrost's Patent-Thürheber ermöglicht jeder Hausfrau das Heben quietschender oder schleifender, nicht ins Schloß schnappender Zimmerthüren behufs Oelens oder Unterlegens gef. gesch. Ringe.
Sammt Ringen zu ℳ 1,80 zu haben in Wirthschafts-Magaz., Eisenhandlungen u. bei
Leidenkrost, Erfurt, Neuwerkstraße.

Deinhard Cabinet
Feinste Champagner-Art
Schaumweinkellerei
DEINHARD & Co., COBLENZ
gegründet 1794.
Ferner empfohlen:
Rothlack Extra und Victoria-Sect
Zu beziehen durch die Weinhandlungen.

Wein-Gross-Handlung.
Einzel-Verkauf und Weinstuben
Gegründet 1875.
Paul Dietz
Thomasgasse 4.
Aechte reine Weine.
Cognac Rum Arac.
18 Pennsylvanien Petroleum

Echten Malaga, Portwein, Sherry, Madeira, **doppt. Cognac, Arac, Jam.-Rum à Fl. nur 1.50,** ferner F. Roth- und Weißweine, Champagner, Liqueure billigst bei **Pohle, Brühl 8.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Geschäft begründet 1804.

Zum Ausproben einer täglichen

Gebrauchscigarre

empfehle ich meine Musterkisten, **enth. 100 Stck.**

vorzüglicher

Cigarren.

Havanna-Importen. Cigarretten.

Musterkiste	I	enthält Cigarren	4— 8	Pfg. und kostet	Mk.	5.60.
„	II	„ „	6—10	„ „ „	„	7.50.
„	III	„ „	10—15	„ „ „	„	12.60.
„	IV	„ „	6— 8	„ „ „	„	6.60.
„	V	„ „	5— 9	„ „ „	„	7.00.
„	VI	„ „	8—12	„ „ „	„	10.10.
Sortiment „Balandra"		„	8—15	„ „ „	„	10.70.

Auf Originalkisten und bei Baarzahlung **5% Abzug.**

Carl Gust. Gerold,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs,
Berlin W. 64. Unter den Linden No. 24.

Telegr.-Adr.: Cagusgerol, Berlin.

Fernet-Branca

(Magenbitter)
Specialität von **FRATELLI BRANCA** in Mailand,
alleinige Inhaber des berühmten Original-Receptes.

Primirt auf allen Weltausstellungen.

Diätetisches, kräftigendes, stärkendes, die Verdauung beförderndes,
von den hervorragendsten Aerzten empfohlenes Getränk.

Unentbehrlich in jeder Familie.

Jede Etiquette trägt die Unterschrift "FRATELLI BRANCA & Co.,
Achtung vor Nachahmungen!

VERMOUTH-WEIN

von **Fratelli Branca** - Mailand.
Vertreter in Leipzig: Herr ***Bruno Hönicke,*** Bayerische Strasse 27.

Grohmann's Original Deutscher Porter,
Malzextract-Gesundheitsbier,
genau nach medicinischer Vorschrift gebraut, diätetisches Hilfs-, Nahrungs- u. Stärkungsmittel bei Brust- und Hämorrhoidalleiden, nicht minder heilsam bei chronischen Lungenkatarrhen, geschwächter Verdauung u. allgemeiner Körperschwäche. Durch 49jährige Erfolge vorzüglich bewährt, wie eine Reihe Ehrenzeugnisse hochverdienter Aerzte aufs Glänzendste beweisen. Höchster Nahrwerth, geringster Alkoholgehalt.
In Flaschen à 25 Pf.: 13 Flaschen 3 M., und à 35 Pf.: 13 Flaschen 4.20 M.
Freiherrl. v. Tucher'sches **Exportbier,** Nürnberg.
10 Flaschen 3 M.
Zerbster Bitterbier 13/1 oder 24/2 Flaschen 3 M.
Echt engl. Porter, Flasche 50 ₰.
Carl Grohmann, 18 Burgstrasse 18.

---

1. Sendung

Nürnberger Lebkuchen

von
Heinrich Häberlein,
Moppen, Pflastersteine,
Pfeffernüsse, Magenkuchen
ist eingetroffen.
C. Boettcher Nachfolger.
Jetzt Thomaskirchhof 17 u. 18,
Eckhaus der Schulstr.

Sect

von **Kloss & Foerster** zu Originalpreisen bei **Hampe & Saenger,** Lampestraße 4.

Feinste Tafelbutter
in Postkisten von 8 bis 9 Pfund empfiehlt **billigst Molkerei Kadlewe, E. G., bei Herrnstadt.**

Feine Tafeläpfel,
als: **Reinette, Pigeons, Berliner, Parmäne** u. s. w., liefert **E. L. Görnemann,** Seehausen i. A. P. S. Probe-Postcolli gegen Einsendung von 2 M franco.

Versende junge fette Bratgänse,
gerupft à Pfd. 40 bis 45 ₰ frei gegen Nachnahme. **A. Westphal,** Einkeltmittel bei Jodgallen.

Jetzt abgenommene feinste Sorten
Tafel-Aepfel,
gut verpackt, **verkauft**
Hankel, Gemeindevorst. in **Gehofen.**

Hochfeine Thüringer Aepfel
à Pfd. 15 ₰, 10 Pfd. 1 M 40 ₰.
M. Naumann Nachf., Sternwartenstr. 2.

Prima Pflaumen täglich frisch von Plantage, offerire à Pfd. zu 5, 6, 7 ₰.
A. Krohhahn, Plagwitzer Str. 41, I.

Pa. Speisekartoffeln, Rothlerchen, sowie Futterkartoffeln
hat billigst abzugeben
Mühle Grosszschocher.

à Pfund 10 M äußg. mild. Astrach.
Caviar,
Ia Ural-Caviar à Pfund 6, 7, 8 M
fl. Oelsardinen
40/45 Fische à Tofe m. Schl. 1.85.
Kiessig & Co., Nicolaistrasse 2.

Lebende
Spiegelkarpfen,
sowie alle andern Sorten **Fische** lebend und auf Eis.
Schützenstr. 9, **H. Krabs.** Telephon 35.

Verkäufe.

Max Schubert, Brühl 13, Fernspr. I. 5004. Bureau f. Grundstücks-Verm., Immob.-An- u. Verkauf, Hypotheken.

Ein schön eingerichteter **Garten** am Schlachthofe ist billig zu verkaufen
Eisenstraße 30, 4 Tr., M.

Bauplätze

mit oder ohne Schienengleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen **Neu-Schleussig, Plagwitz, Lindenau verkauft u. verpachtet** unter günstigen Bedingungen
Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Bauplätze

in **Leipzig** und den **Vororten,** in allen Größen, für Wohnhäuser und gewerbliche Anlagen, auf Wunsch mit Gleisverbindung, sind zu verkaufen. Die Bebauungspläne liegen in unseren Geschäftsräumen aus.
Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Grundstück.

Zur Fabrikanlage geeign. Areal, a. Bahnh. u. elektr. Bahn gel., billig zu verk. Adr. u. **T. K. 68** Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Villenplatz, Garten mit 24jähr. Baumbestand, 110 Mtr. Straßenfront, an d. Jnvein. Straße, verk. **Dietz,** Reudnitz, Tiefe Str. 4.

Stadtziegelei-
Verkauf oder Verpachtung.
Wegen Rheumatismus bin ich genöthigt, den Betrieb meiner **Kottgch. Ziegelei** mit **32 Morgen Land** aufzugeben. Productionsfähigkeit 6—800,000.
Preis 42 000 M, Anz. 10—18 000 M
Pachtpreis nach Uebereinkommen.
Nehme auch ein **Tauschobject** an.
Nähere Auskunft ertheilt unter **P. 180. Wilh. Hennig, Teßau,** Bismarckstraße 13.

Ein hübsches **Gut** mit 128 Acker, mit gut. Gebäuden u. mit reichlichem Inventar, nahe bei Leipzig gelegen, ist mit 70 000 M Anz. zu verk., ein mittleres Zinshaus hier wird dagegen mit angenommen. **W. Scheffler,** L.-Reudnitz, Kronprinzstraße 2.

Im schönsten Kreise Schlesiens, linkes Oderufer, ist ein

Rittergut

von **1600 Morgen zu verkaufen.** Raps-, Weizen-Boden, Eichwald, Teiche, Reh- und Fasanen-Jagd. Gebäude massiv, Schloß mit Luftheizung, dicht bei Bahnstation, 1 Stunde von Breslau, 130 Stück Rindvieh. Anzahlung 200,000 M Nur 3% Pfandbriefschuld. Näheres für Selbstkäufer unter **B. M. 3741** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

„Villa Elsa".

Die dem Schmidt'schen Erben gehörige **„Villa",** welche in neuem neuerbauten Zustand, Stallung für 2 Pferde, schöne Wagenremise, gr. Blumen-, Obst- u. Gemüsegarten enth., soll **verkauft** oder vom 1. April 1899 weiter **vermiethet** werden.
Näheres ertheilt
Robert Stittinger, Brandis.

Capitalanlage.

Solid gebautes Zinshaus, geth. Gt., in vorzüglicher Lage des Nordviertels, mit Hintergebäude, Einfahrt, doppelten Höfen; über 6% bringend. Einbringen 8650 M, Kaufpreis 140,000 M, Anz. 26,000 M Off. unter N. 392 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Hausverkauf.

Ein schönes Grundstück mit 6%iger Verzinsung, in guter Lage, ist sofort oder später zu verkaufen.
Offerten unter C. C. 61 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Für Geschäftshaus oder Bauspeculanten passend!
Gerberstr. älteres **Grundstück** mit großer Front, circa 1150 □Mtr., sehr billig zu verk.
F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Teleph. 796.

Für Engros-Geschäfte!
Erbtheilungshalber zu verkaufen größ. neueres Grundstück mit zwei Straßenfronten, Nähe Roßplatz gelegen. 60,000 M Anzahlung.
F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Tel. 796.

An der Kurprinzstraße
neueres Grundstück mit Laden für 70,000 Mark zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Teleph. 796.

Am Königsplatz
Grundstück mit Läden, sehr große Front, für 125,000 M zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Geschäftshaus ersten Ranges
in frequenter Lage der **inneren Stadt,** vorzügl. pass. für groß. **Waarenhaus,** preiswr. zu verk. **A. Uhlemann,** Forkstr. 7, II.

Nähe des Westplatzes
ist ein **Haus** m. Hintergebäude für 95,000 M zu verkaufen, Ertrag 6085 M
A. Uhlemann, Forkstraße 7, I.

Nähe Amtsgericht u. Königsplatz
sehr schönes **Grundstück** mit **Laden** für 87,000 M zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Nähe Concerthaus
herrschaftliches Zinshaus, sehr rentabel, mit **Garten** billig zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Funkenburgviertel selten solid und elegant gebautes herrschaftliches **Hausgrundstück mit Garten** sehr billig zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Ein **Zinshaus** mit geth. Etagen u. alten Miethspreisen ist in der Nähe v. Johannapark zu verkaufen. **Preis 110,000 Mk., Ertr. 7150 Mk.,** erste Hypothek 3½ Proc. Adr. u. C. 142 in die Expedition d. Bl. erb.

Nähe Bayer. Str. u. Schmuckplatz,
hochelegant. neues Zinsh. für 68,000 M zu verk.
F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Teleph. 796.

Zinshaus Nähe Weststraße für **68,000 M zu verkaufen,** sehr hübsch eingerichtet, nur 4 Wohnungen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Zu verkaufen

sind zwei schöne neuerbaute Grundstücke in schöner frequenter Lage mit 6½ bis 6½%iger Verzinsung sofort oder später vom Erbauer selbst. Gefl. Offerten unter Z. 111 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Ein **schönes Hausgrundstück,** feine Lage, mit großem Hof u. Hinterged., zu verk. Preis 222,000 M, Ertrag 6%, Anzahl. 50,000 M, all. Uebrige bleibt zu 3½% auf ger. J. darauf stehen. **Herm. Zschaner,** Weißstr. 82, II.

Robert-Schumannstr.
herrsch. **Grundstück** mit geth. Etagen und Garten für 140,000 M b. 15,000 M Anzahl. zu verk. **Wilh. Franke,** Eisenstr. 23.

2 solide 6½%ige Häuser, f. Lage u. Centrum, wegzugsh. z. verk., kl. Anz., ev. g. Hyp. od. Pap. Off. an **H. R. Kunze,** Dufourstraße 22, erb.

In Reudnitz ist ein **Grundstück** m. Laden, Schlachth., Werkst., 2 Rollen, bei 10 000 M Anz., in Gohlis f. 55 000 bei 6000 M, in Möckern m. groß. Garten für 36 000 M bei 6—10 000 M Anzahl. zu verk. Näh. Hainstraße 19, Rest.

Zu verkaufen **Haus m. Garten**
der Neuzeit entspr., geth. Et., in guter Lage v. **L.-Reudnitz.** Pr. 95,000 M, Ertr. 5700 M, Anzahl. 10,000 M **A. Uhlemann,** Forkstr. 7, I.

Nähe Kohlgartenstraße u. Schwabe's Park
sehr solid gebautes Grundstück mit prachtvoller Aussicht für 125,000 M zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Teleph. 796.

Bäckerei-Grundstück, an sehr guter Lage, neu, sofort zu verkaufen. Näheres Reudnitz, Nestystr. 51, Schleußig, Könneritzstraße 96, III. links.

Reudnitz, beste Lage, sehr schönes **Eckhaus,** 4 Etagen, für 117 Mille zu verk. Agenten verbeten. Off. u. D. 33 Exped. d. Bl. erb.

Eckgrundstück für **gewerbl. Anlagen,** 2276 qm, verk. Reudnitz, Tiefe Straße 4, I.

Eckgrundstück,

gut verzinst., in **bester Lage Lindenaus,** zwei gut vermiethete Läden, **billigst** zu verkaufen. **Agenten verbeten.**
Offerten erbeten unter L. 53 in die Annoncen-Expedition, Naschmarkt 3.

Für Fabrikanten!
Lütznerstr. (Lindenau) **neues Zinshaus**
mit großer. Fabrikraum. ꝛc. für 112,000 M zu verk.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Ein **Haus mit Laden,** Einfahrt und Garten in Lindenau, an der Straßenbahn gelegen, Nähe Carl-Heinestraße, Rathhaus, ist mit 4—6000 M Anzahlung zu verkaufen.
Näheres bei **E. Misselitz,** Deutscher Hof in Lindenau.

Grundstück in Schleußig
mit Werkst., Einfahrt, für 70,000 M bei 4500 M Miethsertrag u. bei 8—10,000 M Anz. zu verk. **Wilh. Franke,** Eisenstr. 23.

Ein schönes **Haus- u. Gartengrundstück**
in **Naunhof,** schönste Lage, ca. ¾ Acker groß, mit 136 Stück großen, tragfähigen Obstbäumen preiswerth zu verkaufen. Näheres **Leipzig,** Auerbach's Hof 28/30.

Haus in Dresden,

in der Frohngasse mit unbeschränkter Vermiethung für 95.000 M bei 10—15,000 Anz. zu verk. Off. an **Werner, Dresden,** Gerbergasse 13, erbeten.

Fabrikgrundstück Nähe des Gilenburger Bahnhofs für 125,000 M zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Dresden-A.

Im Centrum der Stadt großes
Hotelgrundstück
mit **gutgehendem Restaurant** wegen Kränklichkeit des jetzigen Besitzers an Selbstreflectanten zu **verkaufen.** Object eignet sich auch zu Speculationszwecken, resp. zum Umbau. Preis 375,000 M mit Mobilien. Anzahl. 100,000 M Off. u. E. C. 50 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein Hausgrundstück
in bester Lage mit großem Restaurant ist zu verkaufen. Als Anzahlung genügen 15—20,000 M W. Off. unter D. 9 Expedition d. Blattes erbeten.

Grundstück
mit Restaurant u. Destillation in guter Lage zu verkaufen. Off. u. **D. L. 244** an den **„Invalidendank",** hier, erb.

Günstige Gelegenheit.
Haus mit Gart., Badeort Prov. Sachsen, große Zukunft, seit Jahren Pensionat für Badegäste, aber auch als Hotel od. Restaurant sich gut eignend, mit Einrichtung für 25,000 M zu verkaufen. Adr. zahlungsfähig. Käufer sub A. Z. Berlin Postamt 17.

Hôtel I. Ranges

mit gutem altem Verkehr und allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung, bedeut. Logiseinnahme, in lebhafter Stadt am Centralbahnhofe, mit 30—40 000 M Anzahlung abzugeben wegen anhaltender Krankheit des Besitzers. Näheres unter Chiffre Z. 3794 in der Expedition dieses Blattes.

Ein **kleines Hotel** mit schönem Restaurant, Gesellschaftszimmer u. Garten in kleiner aufblühender Stadt, Nähe Leipzigs, ist sofort oder später zu verkaufen. Offerten unter M. W. 99 hauptpostlagernd Leipzig erbeten.

Hotel und Restaurant
in Residenz Thür. wegen Todesf. sofort zu verkaufen. Geschäft gut, viel Nachtfr., guter Küchen- u. Bierumsatz. Hypoth. frei. Anzahl. 8500 M Altes Geschäft, beste Lage. Reelle Käufer erhalten Auskunft.
Karl Schlösser, Weimar, Karlstr. 7.

Gasthof mit neuem Tanzsaal,
eine Stunde östlich von Leipzig entf., 8 Jahre in Händen, besond Umst. h. für den billigen Preis von 60,000 M, Anz. 15—20,000 M, sof. zu verk. Großes Kirchdorf, ¾ St. von elektr. B. entf. Off. unter G H. 100 postlagernd Sommerfeld bei Leipzig. Verm. verb.

Restauration
mit Damenbedienung
in Alt-Leipzig zu verkaufen. (Ohne Bierzwang.) Offerten sub **D. B. 215 „Invalidendank",** hier.

Restaurant, gutes Geschäft, bill. Miethe, Erforderlich 2400 M, kein Bierzwang, Uebernahme kann bis 1./11. erfolgen. Offerten unter D. 63 Expedition d. Blattes.

Alte flotte **Flaschenbierhandlung** für 13 Mille verkäuflich. Off. u. M. F. 700 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

6000 Mark Verdienst.

Altes, vorzügliches Butter-Specialgeschäft, in bester Lage v. Braunschweig f. 5000 M incl. Waar. z. verk. Off. C. 177 Exp. d. Bl.

Wer vermittelt **Geschäftsverkauf** der **Nahrungsmittelbranche?** Offerten unter L. 54 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Ein sehr flottes **Material- u. Productengeschäft** in **L.-Reudnitz,** mit schön. Wohn., ist mit od. o. ohne Waaren billig zu verk. Näh. Volkmarsdorf, Kirchstr. 56, H. I. **O. Schilling.**

Bess. Materialgeschäft mit Schnaps- und Bierconc., in vorz. Lage d. Stadt, will ich Verh. h. sof. verk. Zur Uebern. 1.8000 M nöth. Adr. u. L. P. 8031 an **Rudolf Mosse,** Leipzig, erb.

Colonialwaarengeschäft sofort zu verkaufen. 5000 M erforderlich. Off. u. Chiffre C. 239 Expedition dieses Blattes.

Productengeschäft mit schön. Wohnung in gut. Lage Gohlis, ca. 20 000 M Umsatz, weg. Krankh. der Frau sof. zu **verk.** Erforderl. mindestens **3000** M Off. unter **D. H. 232 „Invalidendank",** hier.

Sanatorium oder Heilanstalt.

Ich verkaufe eventuell **verpachte** mein **Schloß** zwischen **Meißen** und **Dresden,** am Elbufer gelegen, **650 Fuß** über der **Elbe,** mit **20 000** □ großem **Park,** eigene **Gas-** und **Wasserleitung. 20 complet** eingerichtete **Fremdenzimmer,** es eignet sich für **Sanatorium** oder **Heilanstalt,** hauptsächlich für Nervenleidende. Aerzte oder **Naturheilkundige** können sich mit wenig **Capital** eine große **Existenz** gründen.
Offerten unter **D. O. 5990** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Stiller ev. thätiger Socius

mit einer Capitaleinlage von 50,000 M wird von einem **sehr guten, bedeutenden Geschäft** zwecks Vergrößerung desselben in einer größeren Stadt Deutschlands per sofort gesucht. **Branche ist die beste** und arbeitet Suchender sehr sicher. Reflectant würde sich sein Capital **ohne Risico** bei guter Verzinsung und hohem Gewinnantheil gut anlegen. **Agenten verbeten.** Gef. Offerten sub Chiffre **D. 98** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.**

Gut gehendes flottes Geschäft

sehr gute Branche, verbunden mit Fabrikation, welches in **Breslau das größte Platzgeschäft macht,** mit guter Kundschaft arbeitet und nur sichere, oder große Geschäfte macht, sucht einen

stillen Socius

mit einer Capitaleinlage von 40,000 M gegen Sicherheit, hohen Gewinnantheil und sehr gute Verzinsung. Das Geschäft ist ein sehr bedeutendes, und würde sich betreffender Capitalist, ohne Risico zu haben, sein Geld gut anlegen. **Agenten verbeten.** Gef. Off. unter **B. C. 3732** an **Rudolf Mosse, Breslau,** erbeten.

Cigarrengeschäft ist Krankh. h. sof. z. vk., Pr. 400 M, Waare nach Fact. L.-Volkm., Eisoldstr. 16.

58 J. alt., f. gut. Instrumenten- u. Musikalien-Geich. in F. Lage, m. groß. Umsatz, 50% Nutzen u. 1/3 Spesen, w. Todesf. sof. f. bill. z. verk. Uebern. ca. 16,000 M, auch Theilzahl. Off. **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter **L. M. 8025.**

Eisengiesserei-Verkauf.

Eine gut eingerichtete **Eisengiesserei** und **Emaillirwerk** mit guter treuer Kundschaft, im größten Kohlenrevier Sachsens, wird sofort oder später wegen anderen Unternehmens für 16 000 M verkauft. Anzahlung 10 000 M Offerten unter **E. V. 4011** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zwickau i. Sa.,** abzugeben.

Schlosserei,

besteht seit 28 Jahren, stets mit Erfolg gearbeitet, soll billigst verkauft werden. Raum für 18 Gesellen. Näh. u. C. 4 durch die Expedition dieses Blattes.

Nur wegen anhaltender Krankheit verkaufe ich meine ältere

Baumaterialienhandlung mit Cementwaarenfabrikation

in Wand-, Mosaik- und Fußbodenplatten. Gute Vertretung, guter Umsatz und hoher Reingewinn wird für mehrere Jahre nachgewiesen. Fachkenntnisse nicht nöthig, da gutes Personal vorhanden. Circa 30,000 M nöthig. Anfr. unter **L. L. 5342** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Speditions-Geschäft

(sehr erweiterungsfähig), das einzige am Platze, in einer in steter Entwickelung begriffenen Industriestadt von 13 000 Einw., mit 16 guten Pferden, 5 Möbelwagen, Kesselwagen u. weiteren gr. Wagenpark (leicht einzurichtender Wagenladungsverkehr) ist veränderungshalber sofort **zu verkaufen.** Pr. 150 000 M Off. unter **Z. 3796** Expedition d. Bl. erb.

Geschäfts-Verkauf.

Ein gut gehendes **Holzwaarengeschäft** mit feiner Kundschaft ist umzugshalber zu verkaufen und 1. April zu übernehmen. Sichere Existenz und passend für Musterzeichner oder Kunstgewerbler.
Zu erfahren unter **C. 244** durch die Expedition dieses Blattes.

Nachweisl. rentable, sehr ausdehnungsf.
Galanteriewaaren-Fabrik in Leipzig,
welche 100% Nutzen abwerfende Specialartikel fabricirt, ist zu verkaufen. Erford. Capital 10—15 000 M, tücht. Fachmann vorhanden. Näheres ertheile ich nur an Selbstkäufer kostenfrei.
B. H. Merzenich, Krauerstr. 6 Tel. 3507.
Bureau f. An- u. Verkäufe v. Gütern, Fabriken u. Großgeschäften, Betheiligungen ꝛc.

Fabrik der Textilbranche zu verkaufen.

Etwa 35 Jahre bestehend, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit großer, gediegener Kundschaft des In- und Auslandes, mit ständig im Umsatz steigendem Hauptartikel und gesetzlich geschützten und patentirten Specialartikeln. — Großes, günstig gelegenes **Terrain an der Bahn, eigene Wasserkraft, Dampfkraft** und **eigene elektrische Anlage,** herrschaftlich eingerichtetes **Wohnhaus** mit Garten und Park.
Bewährte Kräfte für Fabrikation und Repräsentation, event. zur vollständigen Vertretung des Chefs zur Verfügung.
Kaufpreis M **215 Mille.**
Offerten u. **J. J. 5197** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** Jerusalemerstraße Nr. 48/49.

Geschäfts-Verkauf.

Gut geh. **Spielw.- u. Wirthschafts-Bazar** soll Verheir. halber für nur 500 M sofort verk. werd. Adr. unt. V. 100 P. Wiche, Königspl. 7.

Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren-Geschäft in Stadt b. Leipzig, 23 J. in ein. Hand, 3 Schaut., 900 M Miethe, soll bei 6000 M Anz. verkauft werden, für tücht. Kaufl. gutes Geschäft. Näh. **Wilh. Franke,** Leipzig, Eisenstr. 23.

Ein rentables **Reclamebureau** mit nachweislich 12 000 M Reingewinn sofort verk. 6000 M zur Uebernahme genügend. Reelles Unternehmen. Sichere Existenz.
Ernstliche, zahlungsfähige Reflectanten erfahren Näh. unter **M. 195** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** hier.

Wegen körperlicher Leiden des jetzigen Inhabers ist ein
Special-Leinen- u. Wäsche-Ausstattungsgeschäft
mittlerer Größe in **Zwickau i. S.** mit nur besserer Kundschaft an jüngere Kraft zu **verkaufen.**
Reflectanten belieben ihre Adressen abzugeben unter Chiffre Z. 3781 an die Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Verkauf.

Flottgehendes lucratives **Detail-Geschäft** (Manufactur-Branche) in vorzüglicher Lage sehr vortheilhaft Verhältnisse halber zu verkaufen, Preis 10,000 M
Adressen sub **W. 248** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Verkaufe
wegen Krankheit ein **Woll- u. Weißwaarengeschäft.** Off. u. D. 24 Expedition d. Bl. erb.

Ein flottes Kohlengeschäft für 3000 M verkäuflich. Adressen unter B. C. 4 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Ein Fabrikgeschäft in der Holzbranche,

das bei der Kundschaft vorzüglich eingeführt ist, sucht infolge bedeutender Betriebserweiterung einen stillen oder thätigen
Theilhaber
mit einer **Einlage von 50,000** M Anfragen unter Z. 3817 an die Exp. d. Bl. erb.

Theilhaber-Gesuch.

Eine hiesige gut renomm. und gut rentirende Fahrrad-Handlung sucht wegen Austrittes des einen Theilhabers einen anderen Socius mit ca. 15 bis 18 000 M Einlage. Gefl. Off. u. D. 16 in die Expedition dieses Blattes.

Stiller Theilhaber
wird für eine sehr rentable **Weingroßhandlung u. Likörfabrik** mit einer Beareinlage von **M 40000—35000** für sofort **gesucht.** Offert. u. **U. v. 63558** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Für eine mittlere **Maschinenfabrik** (Specialartikel) wird vom Fachmann wegen Ausscheidens seines kaufmännischen Socius ein
Theilhaber
mit 50—60 000 M Einlage gesucht. Offerten unter **Z. 3800** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Theilhaber,

still oder thätig, von Fachmann zu einem hohen Gewinn bringenden
Reclame-Unternehmen
gesucht. Bedeutende Aufträge liegen vor. Capital wird sicher gestellt. Off. unter **D. 52** in die Expedition d. Blattes.

Gesucht ein
stiller Commanditist
von 4000 bis 7000 M auf ein bis zwei Jahre bei 30 bis 50% Verdienst. Offerten unter **D. D. 217** im **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

800 Mark Verdienst

innerhalb 4—5 Monaten bei stiller **Betheiligung** mit einer Einlage von 2000 M zur Benutzung eines außerordentl. bill. Gelegenheitskaufs. Off. D. 62 an die Exp. d. Bl.

Zur Erweit. meines eingef., eine grosse Zukunft versp. Unternehm. **Theilhaber,** auch Nichtkaufm., **gesucht** mit 3000 M Cap. Off. unter D. 47 Expedition d. Blattes erb.

Flügel, Pianinos

und **Harmoniums** stets in allen Preislagen zum Kauf vorräthig bei
C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Hochelegantes Pianino,

Nußb., neu, spottb. zu verk. Weststr. 34, p.

Wegzugshalber ein wenig gebrauchtes Nußbaum-Pianino, kreuzsaitig, zu verkaufen Grossstraße 26, part. links.

Pianino, kreuz., Nußb., sehr billig zu verkaufen Gohlis, Lostenstraße 14, part. r.

Salon-Nußb.-Pianino hoch f. neu, g. Fbr., edle Tonfülle, w. u. Werth, z. verk. Plossrad. Str. 5, I. l.

Hochelegantes **Pianino** unter Garantie preiswerth zu verkaufen Königsstr. 15, part.

Pianinos hoch., edl. Ton, tief. duß. bill. **Naumann,** Nicolaistr. 34, II.

Umstände halber prachtv. nußb. Pianino, neu, bill. zu verk. Roedtstraße 29, H. II. r.

Pianino, gut erhalten, f. 270 M zu verk. L., Rudolphstraße 8, III. links.

XIV. Deutsch-evang. Kirchengesangvereinstag.

II.

Leipzig, 18. October. Zu der gestern Abend in der Johanniskirche veranstalteten Musikaufführung hatte Herr Cantor Röthig ursprünglich ein Programm zusammengestellt, das eine Uebersicht über das geistliche Volkslied aus dem 12.—18. Jahrhundert geben, von dem Solo-Quartett für Kirchengesang ausgeführt werden sollte und großes Interesse beanspruchen durfte. Wegen schwerer Erkrankung des Bassisten konnte dieses Programm leider nicht zu Gehör gebracht werden; das Publicum, das sich recht zahlreich eingefunden hatte, wurde aber entschädigt durch eine Abend-Motette unter Mitwirkung des Kirchenchors zu St. Johannis, der Damen Frau Röthig und Frl. Hausmann, sowie des rühmlichst bekannten Organisten Herrn B. Pfannstiehl. Das neu aufgestellte Programm trug als Ueberschrift die Anfangsworte des später zum Vortrag gebrachten Satzes aus J. S. Bach's Cantate: „Freue dich, erlöste Schar, freue dich in Zions Hütten" und begann, wie die Abendmotetten immer, mit gemeinsamem Gesang: „Wie schön leuchtet der Morgenstern" (Satz von J. S. Bach); es folgte darauf die große E-dur-Fuge für Orgel von Bach, gespielt von Herrn Pfannstiehl mit ebenso großer Sorgfalt bezüglich der technischen Schwierigkeiten, wie seinem musikalischen Verständniß. Herr Pfannstiehl brachte späterhin noch zu sehr wirkungsvoller Wiedergabe ein „Intermezzo" von Rheinberger, in dem er mit außerordentlichem Geschick den Reichthum der Orgel an schönen Klangcombinationen zur Geltung brachte und eine der selten gehörten Fugen über B-a-c-h von Schumann; der Künstler begleitete überdies mit gewohnter Sicherheit auch die Solisten und Chöre. Der Kirchenchor betheiligte sich zunächst mit dem choralartigen Lied von Joh. Ecard: „Ich lag in tiefer Todesnacht", dessen Ausführung nicht minder gelang, wie die späteren Chöre mit Orgel: „Ehre sei Dir, Christe" aus der Matthäus-Passion von Heinrich Schütz und „Freue Dich, erlöste Schar" von J. S. Bach. Namentlich die Großzügigkeit des letzteren großen, frischen und reich figurirten Satzes kam zu bedeutendem Ausdruck. Mit der Sopran-Arie aus der Pfingstcantate von Bach: „Mein gläubiges Herze" bereitete Frau Röthig den Zuhörern einen hohen Genuß; ihr klangvolles, leicht ansprechendes Organ, sowie die sehr deutliche und gute Textaussprache hinterließen den allerbesten Eindruck. Mit der Alt-Arie aus „Judas Maccabäus" von Händel: „Jehovah, sieh" trat erfolgreich Frl. Hausmann auf; die Dame besitzt eine sonore Stimme von charakteristischer Färbung und nicht gewöhnlicher Fülle, auch zeichnete sich der Vortrag im Uebrigen durch Sicherheit und musikalisch gebildeten Ausdruck aus. Mit dem gemeinsamen Gesang: „Wie freu' ich mich, Herr Jesu Christ" schloß die Motette. Hoffentlich hält Herr Röthig das unfreiwillig Versäumte gelegentlich noch und erfreut uns durch Vorführung des gestrigen, ursprünglichen Programms: „Das geistliche Volkslied". G. Schlemüller.

-r- **Leipzig**, 18. October. Der Aufführung der Motette in der Johanniskirche folgte Abends im Theatersaale des Krystall-Palastes eine gesellige Vereinigung, der mit dem Vorstand und Ausschußmitgliedern u. A. beiwohnten die Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi, Prof. D. Kietschel, Schulrath Dr. Kühn, Stadtrath Nagel, Dr. von Hase, Pfarrer Lic. Hartung, sowie andere Geistliche unserer Stadt und viele eingeladene Gäste und Freunde des Kirchengesanges. Nachdem der Röthig'sche Kirchenchor Melchior Franck's „Nun zaudert dem Herrn alle Welt" vorgetragen hatte, begrüßte der Vorsitzende Herr Wirkl. Geh. Rath Hallwachs, Excellenz, die Erschienenen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch die Leipziger Einzelvereine sich dem Verbande der deutsch-evangelischen Kirchengesangvereine, denn sie bis jetzt noch fernstanden, anschließen würden. Herr Professor Spitta (Straßburg) berichtete aus dem elsässischen Kirchengesangverein und dankte der Stadt Leipzig für ihre reichen Anregungen, dem Festausschuß, den Kirchenchören und den Organisten, die den Tag verschönt, vor Allem aber Herrn Cantor Röthig von St. Johannis für den hingebenden Fleiß und die selbstlose Begeisterung, womit er die Festtage vorbereitet, und brachte ihm und einem vortrefflichen Kirchenchor ein freudig aufgenommenes Hoch, worauf Excellenz Hallwachs mit einem Hoch auf die Vertretung der Stadt Leipzig, die einen so namhaften Beitrag zu den Kosten des Festes bewilligt, insbesondere dem anwesenden Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi erwiderte. Herr Dr. Georgi führte in seiner überaus herzlichen Antwort ungefähr Folgendes aus: Wir in Leipzig können Wahrheiten wohl vertragen und deshalb könne er den Herrn Vorsitzenden darüber beruhigen, daß seine mahnenden Worte hier vielleicht nicht überall mit Befriedigung aufgenommen würden. Redner kenne die Gründe nicht, warum gerade Leipzig sich seither von dem deutschen Gesammtvereine ferngehalten habe. Vielleicht läge das daran, daß, wie bereits der Herr Vorsitzende erwähnt, unsere Stadt mit Musik überreich gesegnet sei; vielleicht auch daran, daß die nöthigen Impulse bei ihr noch nicht gegeben worden sind. Es sei ein altes Sprichwort: „Lipsia vult expectari", „Leipzig will erwartet werden." Aber wenn es dann endlich kommt, dann komme es ganz und gebe sich einer Sache mit voller Hingebung hin. Er könne daher nur wünschen, daß das „vult expectari" nunmehr beendet sein und daß die Festtage für die Stadt Leipzig selbst segensreiche sein mögen. Der evangelische Kirchengesang sei ja in unserer Stadt wohl vertreten, nicht nur als Kirchenmusik, sondern auch im Dienste der Kirche und Gemeinde. Redner selbst sei ein großer Freund der Musik und habe es stets als seine Aufgabe betrachtet, der Kirche zu geben, was der Kirche ist. Was seinerseits geschehen könne, so lange er im Amte sei, solle gewiß geschehen. Der Herr Oberbürgermeister schloß seine zündende Ansprache mit einem Hoch auf die Gäste.

Der Röthig'sche Kirchenchor sang hierauf mit packender Verve des Vortrags das Marx Bruch'sche Reformationslied: „Frisch auf, in Gottes Namen." Weiter toasteten Herr Professor D. Kietschel (Leipzig) in humorgewürzter Rede auf den Vereinsvorsitzenden, Herrn Wirkl. Geheimrath D. Hallwachs, Excellenz, der seinerseits den Dank auf die leider am Erscheinen verhinderten drei treuen Freunde des Vereins: Herrn Stadtpfarrer Abel (Schwäbisch-Gmünd), Herrn Decan D. Herold (Schwabach) und Herrn Superintendent Nelle (Hamm) übertrug. Herr Cantor Röthig widmete in seiner warmen Dankrede sein Hoch dem Leipziger Festcomité, insbesondere auch Herrn Professor G. Schreck. Aus ihren Landesvereinen erstatteten sodann noch Bericht die Herren Pfarrer Kern (Gungenhausen) für Bayern, Superintendent Rothert (Hamm) für Hannover, Pfarrer Lic. Broest (Berlin) für Brandenburg, Decan Bezold (Brackenheim) für Schwaben, Cantor Keßler (Speyer) für die Pfalz, der gleichzeitig Grüße von dem Altmeister der evangelischen Kirchenmusik, Professor Lüpke in Innsbruck, überbrachte. Mit dem „Festgesang" von Gluck wurde um 11 Uhr der überaus anregende Abend geschlossen.

Heute Vormittag 9 Uhr fand im großen Saale des evangelischen Vereinshauses die eigentliche Hauptversammlung des Verbandstages statt, die eingeleitet wurde mit dem Allgemeingesange des „Lobe den Herrn" und mit einem innigen Gebete des Herrn Lic. Pfarrer Hartung, worauf der Vorsitzende, Herr Geh. Rath Hallwachs, Excellenz, unserer erhabenen Herrscher, des Kaisers Wilhelm II. mit seiner hohen Gemahlin, die Beide in Bethätigung frommen Sinnes jetzt auf einer Reise zur Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem begriffen sind, sowie unseres geliebten Königs Albert gedachte und beiden Monarchen ein freudig von der Versammlung aufgenommenes dreifaches Hoch weihte.

Hierauf sprach Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi in seiner Eigenschaft als Mitglied des Festausschusses und als Vertreter der Stadt Leipzig den herzlichsten Dank für das ihm entgegengebrachte Vertrauen aus. Es sei in diesen Tagen an geweihter Stätte und auch sonst so viel Schönes und Treffliches über die Beziehungen Leipzigs zum Kirchengesang gesagt worden, daß Redner darauf verzichten könne, nochmals darauf zurückzukommen. Er thue dies umso lieber, als gestern unsere Stadt eine kleine Mahnung empfangen habe, weil sie sich noch nicht zum Verband gestellt, wie man es wünschen könne. Da aber der Verband nun selbst zu uns gekommen sei, zweifle er keinen Augenblick, daß bald die volle Harmonie hergestellt sein werde. Sie kommen zu uns als friedliche Eroberer. Mögen diese Tage, die für unsere Stadt von größter Bedeutung sind, weil heute das Völkerschlacht-Denkmal wieder einen Schritt seiner Vollendung entgegengeführt wird, für den Verband von bleibendem Segen sein! (Lebhafter Beifall.)

Herr Professor D. Kietschel entbot der Festversammlung im Namen der theologischen Facultät unserer Universität Grüße und Segenswünsche, darauf hinweisend, daß, wenn auch die Männer des Kirchengesanges keine selbstständige Stellung mit Beziehung auf den Gottesdienst tune haben, weil sie nicht bestimmen, wie der Gottesdienst gestaltet werden soll, so ist doch ihr Zusammenwirken mit den Dienern der Kirche von größtem Werthe für die Kirche selbst. So nimmt der Kirchengesang nicht die Stelle einer Magd, sondern einer Dienerin ein, die gern sich in den Dienst der Kirche stellt. Beide haben ein Ziel und in diesem Sinne wirkt auch der Verband. Mögen die Tage von Leipzig für ihn und für den deutschen evangelischen Kirchengesang gesegnete sein! Herr Schulrath Dr. Kühn begrüßte die Versammlung im Namen der Volksschulen und sprach den Wunsch aus, daß Kirche und Schule auch mit Rücksicht auf den geistlichen Gesang immer zusammengehen mögen zum Segen Beider.

Herr Pfarrer Lic. Hartung sprach als Geistlicher Leipzigs der Versammlung Grüße aus. Die Stadt Leipzig habe mit Rücksicht auf den Kirchengesang ein reiches Erbe überkommen, allein die eigentliche Organisation des Kirchengesanges trat erst später ein. Die Peterskirche war die erste Leipziger Kirche mit selbstständigem Kirchenchor. Nochmals hieß der Redner die Versammelten im Namen seiner Brüder, die wohl nur, weil jetzt die Zeit des Beginnes des Confirmandenunterrichts ist, nicht zahlreicher erschienen sind, herzlich willkommen.

Im Namen des Verbandes dankte der Vorsitzende herzlich für die der Versammlung entgegengebrachten Grüße und Sympathien. Die Aufnahme in Leipzig sei wider Erwarten überaus freundlich gewesen, wie die außerordentlich freundlichen Worte des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Georgi am gestrigen Abend und heute bewiesen hätten. Wider Erwarten sei die Aufnahme eine ausgezeichnete in Leipzig gewesen; denn Leipzig sei vom sächsischen Chorverein noch immer vollständig abgetrennt, wenn es gelänge hier eine Einigung herbeizuführen, dann würden die Theilnehmer am Verbandstage in hohem Grade befriedigt sein können. Aber die freundlichen Begrüßungsworte, die hier in Leipzig gesprochen wurden, seien ein Beweis dafür, daß wir in Frieden von Leipzig scheiden. Herr Professor Schneider-Jena, der Vorsitzende des sächsischen Verbandes, sprach die zuversichtliche Hoffnung aus, daß es noch gelingen werde, Leipzig in den sächsischen Chorverband einzunehmen. Nachdem noch Herr Pfarrer Stöckel unter dem Beifall der Versammlung mitgetheilt hatte, daß ein Chorverein der Kirchengesangvereine Leipzig-Land in der Bildung begriffen sei, verlas Herr Professor Dr. Köstlin-Gießen die nunmehr über die gestrigen Verhandlungen des Centralausschusses gefaßte Resolution, die folgenden Wortlaut hat:

„In Anbetracht Dessen, daß für den gedeihlichen Fortbestand der kirchenmusikalischen Bestrebungen der Gegenwart die gesunde Regelung der materiellen und gesellschaftlichen Verhältnisse der Cantoren und Organisten, sowie die gründliche Klarstellung der rechtlichen Beziehungen der Gymnasien und anderen Schulen zur Kirchenmusik dringend erforderlich ist, beschließt der Centralausschuß, den Vorstand zu beauftragen,

1) eine Erhebung hierüber bei den einzelnen Landes- und Provinzialvereinen zu veranlassen; nach deren Abschluß
2) die Angelegenheit auf die Tagesordnung eines der nächsten Kirchengesangvereinstage zu setzen.

An Stelle des leider infolge von Krankheit am Erscheinen behinderten Herrn Superintendenten Nelle-Hamm hielt sodann Herr Pfarrer Anspach aus Bochum den angekündigten Vortrag über den kirchlichen Charakter der Kirchengesangvereine und ihrer Thätigkeit. In unseren Tagen sei es, so führte der Redner u. A. aus, zumeist Sache freiwilliger Kräfte, freier Vereinigungen gewesen, die Schätze gottesdienstlicher Musik, die einst ein so unumgänglicher Bestandtheil des evangelischen Cultus waren, diesem wieder zuzuführen. Den Kirchengesangvereinen sei es großentheils zu danken, daß die heilige Musik in ihre ursprüngliche Heimath, die kirchliche Feier, wieder heimgekehrt ist. Das Wort „Kirchengesangverein" sei ein Dreifang; in ihm bildet die Kirche den Grundton. Der kirchliche Charakter der Kirchengesangvereine sei daher näher zu bezeichnen als gottesdienstlicher, als liturgischer. Kirchenchorgesang, so betonte der Vortragende, ist gottesdienstliches Thun, ist liturgisches Handeln, welches der Chor mit und neben dem Geistlichen, mit und Namens der Gemeinde vollzieht. Die Normen und Grundsätze, denen alles liturgische Handeln unterliegt, gelten darum auch für die Thätigkeit der Kirchenchöre.

Für den mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag sprach der Vorsitzende herzlichen Dank aus.

An den Vortrag schloß sich eine lebhafte Debatte an, an welcher sich die Herren Prof. Spitta-Straßburg, Klein-Cassel, Hänlein-Mannheim, Prof. Heinrici-Leipzig, Rothert-Clausthal, Stöbe-Zittau, Schmidt-Rothenburg, Lüpke-Cammin, Keßler-Speyer, Köstlin-Gießen, sowie der Vorsitzende betheiligten und die manche Anregung brachte. Auf Einladung des Herrn Professors Spitta wählte die Versammlung Straßburg zum Ort des nächstjährigen Verbandstages. Nach Gebet des Herrn Archidiakonus Lüpke und Allgemeingesang von „Nun danket Alle Gott" fand die Versammlung ihren Abschluß.

Verein für Volkswohl.

Leipzig, 17. October. Am gestrigen Sonntage eröffnete der Verein für Volkswohl mit dem ersten Vortragsabend seine Wintercampagne, und zwar mit recht erfreulichen Aussichten auf einen befriedigenden Verlauf derselben, wie das vollbesetzte Haus und die vortrefflichen Darbietungen voraussetzen und erhoffen lassen. Herr Gymnasialoberlehrer Dr. phil. Beer, stellvertretender Vorsitzender des Vereins, eröffnete den Abend mit herzlicher Begrüßung der Anwesenden, denen er zugleich die Mittheilung machte, daß der verdienstvolle erste Vorsitzende des Vereins, Herr Dr. Gensel, durch eine erfreuliche Familienfeier am Erscheinen verhindert sei. Dem Vorschlag des Herrn Dr. Beer, Herrn Dr. Gensel einen Glückwunsch zu übermitteln, stimmten die Anwesenden einstimmig und freudig zu.

Die Herren Schlieds (Clavier), Keilich (Geige) und Peyoldt (Cello) trugen hierauf G-dur-Trio von Hans Sitt vor und fanden für die saubere Durchführung dieser Composition reichen Beifall.

Sodann hielt Herr Dr. Markgraf einen Vortrag über „Ernst Moritz Arndt". Der Vortragende gab in seinen Ausführungen ein anregendes und fesselndes Bild von dem Leben und Schaffen des patriotischen Dichters. Von der Zeit des Befreiungskampfes 1813 ausgehend, wies er auf die Heldengestalten, die mit ihrem Blute für Deutschlands Einheit eintraten, und auf die neben jenen stehenden muthigen Kämpfern hin, welche in Wort und Schrift kühn gegen den Tyrannen Napoleon auftraten und durch ihre begeisterten Gesänge die Gemüther deutscher Jünglinge und Männer zur Vertheidigung des theuren Vaterlandes entflammten. Die Namen eines Arndt, eines Theodor Körner, eines Schenkendorf, eines Uhland und eines Rückert werden unsterblich sein, so lange sich ein Deutscher noch deutsch fühlt, sich dankbar erinnert seiner großen Geschichte und der Helden, die es ermöglicht haben, daß wir im Lorbeerschatten eines großen, herrlichen deutschen Reiches wohnen unter dem Schutze eines mächtigen zu Schutz und Trutz gewappneten Kaisers. Ernst Moritz Arndt war es, der zuerst in einer kühnen Schrift zu Zeiten von Deutschlands tiefster Erniedrigung betonte, daß der Rhein Deutschlands Strom, nicht Deutschlands Grenze sei. Mit der Schilderung der Jugendzeit, des Entwickelungsganges und der weiteren Lebensschicksale Arndt's gab Herr Dr. Markgraf zugleich ein Bild von dem Wirken und Schaffen des Dichters und seines mannhaften Auftretens gegen Napoleon und warmen Eintretens für Deutschlands Macht und Einheit. Der Herr Redner gab hierbei zugleich eine interessante Darstellung der politischen Vorgänge der Zeit Arndt's und eine Charakterisirung der bedeutendsten Männer jener Zeit. Zum Schlusse seiner Ausführungen bezeichnete Herr Dr. Markgraf Arndt als einen warmen Freund des deutschen Volkes, einen begeisterten Propheten echt deutschen Wesens, einen ernsten und unerschrockenen Mahner in der Zeit der Noth und Verzagtheit, einen todesmuthigen Bekämpfer jeder Tyrannei, als einen tapferen Vorfechter deutscher Volksfreiheit und Ehre, als den geistigen Waffenschmied in den Freiheitskämpfen und unermüdlichen Beförderer deutscher Einheit, der außerdem von unerschütterlichem Gottvertrauen beseelt war und eine wahre ungeheuchelte Frömmigkeit besaß. Der Herr Vortragende schloß mit der Mahnung, dem Vorbilde, das Arndt bietet, nachzuahmen. Die Zuhörerschaft spendete dem Vortragenden reichen Beifall.

Herr Lehrer Wolf trug im Anschlusse die Arndt'schen Lieder: „Der Gott, der Eisen wachsen ließ, der wollte keine Knechte", „Wer ist ein Mann" und „Die Leipziger Schlacht" recht wirkungsvoll vor. Herr Dr. Meißner gab aus den Rudolstädter Dialectdichtungen Sommer's „Die Schlacht bei Saalfeld" zum Besten. Die Turnerschaft des Vereins vervollständigte das Programm durch Vorführungen von Stab- und Keulenschwingübungen, und die oben genannten drei Herren trugen nach Beethoven's Larghetto aus der Symphonie D-dur vor. Alle diese Darbietungen fanden den wohlverdienten Beifall in reichem Maße. Herr Dr. Beer sprach allen Mitwirkenden herzlichen Dank aus.

Herr Dr. Markgraf hatte noch eine von Herrn Clemens Thieme zur Verfügung gestellte hochinteressante Sammlung von Abbildungen aus Leipzigs Umgegend zur Zeit der Völkerschlacht und verschiedene Entwürfe des geplanten Völkerschlachtdenkmals ausgestellt. Diese Ausstellung gab die Anregung zu einer freiwilligen Sammlung für das Völkerschlachtdenkmal, die einen Ertrag von etwa 20 ℳ brachte. uz.

Vereinigte Schrebervereine.

Leipzig, 16. October. Es ist ein seit Jahrzehnten löblicher schöner Gebrauch, daß die hiesigen Schrebervereine den ersten Familienabend in jedem Winterhalbjahre zu einem gemeinschaftlichen gestalten. Durch gemeinsame Ausführung erfährt ein solcher Abend eine reichere Ausstattung, die Brudervereine rücken sich näher und das gemeinschaftliche Band und die Einheitlichkeit in den Bestrebungen bleiben gewahrt. Die Vorbereitungen übernehmen die Vereine der Reihe nach, diesmal lagen sie in den Händen des „Schrebervereins der Nordostvorstadt". Der diesjährige gemeinschaftliche Familienabend fand nun am gestrigen Abende im Saale des „Schloßkellers" zu Reudnitz statt. Herr Lehrer Spielmann, der Vorsitzende des jourhabenden Vereines, eröffnete die Versammlung mit herzlichen Worten, dankte für das zahlreiche Erscheinen und wies dann des Weiteren darauf hin, daß dieser Tag (15. October) der 90. Geburtstag

Aug. Polich,
Leipzig.

Für Schneiderinnen! Engros-Preise!

Für Händler! Engros-Preise!

Neu aufgenommen:

Posamenten, Kurzwaaren, Spitzen, seid. Bänder, Schleier.

In sämmtlichen Artikeln grosse Sortimente, die letzten Neuheiten enthaltend.

Als besonders vortheilhaft:

Vorwerks Velour-Schutzborde	Meter **10 Pfg.**	**Obergarn,** 1000 yds. Heydenreich	Rolle **24 Pfg.**
Prima Mohair-Schutzborde	„ **12** „	**Obergarn,** 200 yds. Heydenreich, farbig 6 Pfg.	Rolle **5** „
Gute haltbare Velour-Schutzborde	„ **6** „	**Obergarn,** 1000 yds. Clark & Co.	Rolle **30** „
Taillenverschlüsse	Paar 30, 18 u. **10** „	**Obergarn,** 200 yds. Clark & Co.	Rolle **10** „
Taillenbänder		**Hanfzwirn**	2 Rollen 5 u. **3** „
Taillenstäbe	Dtz. 22, 15 u. **12** „	**Hanfzwirn**	12 Strähne **15** „
Fischbein in allen Längen		**Chappe-Seide,** beste Qualität in allen Farben, jede Docke garantirt 50 Meter	**6** „
Schweissblätter	Paar 100 bis **8** „	**Chappe-Seide,** schwarz,	Docke 10 u. **4** „
Haken und **Augen**	Pack 12 u. **3** „	**Rockschnur**	Stück 22, 18 u. **8** „
Pryms Reform-Haken und **Augen**	Gross **50** „	**Strumpfgummibänder**	
Pryms Messing-Stecknadeln	Brief **2** „	**Nähnadeln**	Brief 6, 4 u. **1** „

Rüschen und Balayeusen. — Neuheiten in Besatz-Rüschen.

Dr. Schreber's sel. Schreber's Bild sei nicht nur ein Schmuck der Berathungszimmer der Schrebervereine, sondern die Vereine seien auch ernstlich bestrebt, den Ideen Schreber's nachzuleben und diese zu verwirklichen. Mehr als drittehalbtausend Familien gehörten schon unseren Leipziger Schrebervereinen an und mehr als tausend ärmliche und kränkliche Kinder hätten im verflossenen Sommer in den „Milch- und Badecolonien" dieser Vereine Pflege, Stärkung und Bewahrung erfahren. Freilich blieben immer noch gar viele bedürftige Kinder unberücksichtigt trotz der freudig gespendeten Mittel durch den Rath der Stadt und die Bürgerschaft; möchte das Interesse von Seiten dieser Kreise den Schrebervereinen erhalten bleiben und, wenn möglich, sich noch steigern.

Hierauf hielt Herr Dr. med. Stimmel einen interessanten und sehr lehrreichen Vortrag: „Ueber die häufigsten Gefahren für das kindliche Gehörorgan". Redner gab zunächst eine anschauliche Darstellung über den anatomischen Bau des Ohres in seiner Dreitheilung. Die erste Abtheilung oder der äußere Theil des Gehörorgans wird gebildet von der Ohrmuschel, dem äußeren Gehörgang und dem Trommelfell. Es giebt Personen, besonders zählen viele Damen hierzu, welche ein recht kleines Ohr für besonders schön finden. Der Herr Vortragende ist nicht dieser Meinung; bei einem kleinen Ohr sei auch die Trommelhöhle eng, mithin seien hier auch Verstopfungen, Verwachsungen durch Wucherungen, Katharre u. s. w. häufiger. — Das Trommelfell ist eine dünne elastische Membran von elliptischer Form, es besteht aus vier miteinander verschmolzenen sehr dünnen Blättchen und ist durchsichtig. In dem äußeren Ohr befindet sich auch das Ohrwachs (Ohrenschmalz), eine klebrige, weiche Masse, welche aus Fett, Pigmentkörnchen und Ueberresten der zerfallenen Drüsenzellen besteht; bei Landbewohnern ist dasselbe gelb, bei Bewohnern der Stadt in Folge des vielen Rußes bräunlich gefärbt. Das Mittelohr besteht aus der Trommel- oder Paukenhöhle mit dem Gehörknöchelchen, Hammer, Ambos und Steigbügel; der Kopf des Hammers ist mit dem Trommelfell verwachsen; der Ambos ähnelt allerdings mehr einem Backenzahn. Die Gehörknöchelchen sind unter einander zu einer beweglichen Kette vereinigt. Die innere Wand der Paukenhöhle, welche dem Trommelfell gegenüber liegt und die Grenze bildet zwischen dem mittleren und dem inneren Ohr, trägt zwei Oeffnungen, das ovale und das runde Fenster; endlich gehört zum Mittelohr noch die Ohrtrompete oder Eustachische Röhre, ein Canal, welcher die Paukenhöhle mit der Rachenhöhle verbindet. Der innerste und wichtigste Theil des Gehörorganes führt den Namen Labyrinth (Vorhof, Schnecke, Bogengänge). Die zweite und dritte Abtheilung liegen gegen Gewalteinwirkungen gut geschützt, sie sind in das Felsenbein, einem Theile des Schläfenbeines, eingebettet, dem Arzt wird aber hierdurch große Schwierigkeit bereitet. — Redner kommt nun zu sprechen auf die mancherlei Gefahren, welchen das Gehörorgan ausgesetzt ist und unterscheidet hierbei ein Dreifaches: a. Mechanische Einflüsse, b. Katharre, c. Infectionskrankheiten. Die erste Ursache wird meist durch Kinder in ihrem Unverstande ausgeführt, indem sie Brodkrümchen, Glasperlen, Schuhknöpfe in das Ohr stecken, schlimmer noch sind Getreidekörner (Erbsen, Mais rc.). Die Fremdkörper schaden dem Ohr zunächst oft weniger als ungeschickte Entfernungsversuche. Bei Getreidekörnern ist, besonders wegen des Aufquellens, rationelle ärztliche Hilfe nöthig. Sturz, Fall, Schlag auf das äußere Ohr, wie nicht minder der Kopfsprung beim Schwimmen, besonders wenn der Kopf hierbei etwas einseitig gehalten wird, können ein Zerreißen des Trommelfelles herbeiführen. Der Schlag braucht durchaus nicht derb zu sein, um Solches geschehen zu machen. — Hinsichtlich der Katarrhe sind besonders die Schwellungskatarrhe der Nase und der mit ihr verbundenen Eustachischen Röhre sehr ernst zu nehmen. Bei Athembrengungen (Athmen durch den Mund rc.) ist ärztlicherseits das Hinderniß (Rachenmandel) zu beseitigen. Die Entfernung ist gefahrlos und sicher. — Von den Infectionskrankheiten sind am schlimmsten Influenza, Scharlach, Typhus, Ziegenpeter, es treten nur zu leicht Eiterungen ein, und zwar hinter dem Trommelfell, die stets gefährlich sind, wenn sie ihren Weg nach dem Labyrinth nehmen. Redner erläuterte seinen so beherzigenswerthen Vortrag durch allerhand Beispiele aus dem reichen Schatze seiner Erfahrungen, die er in einer langen Specialpraxis gesammelt hatte, und erntete reichen, wohlverdienten Beifall.

Der gesellige Theil bot gleichfalls nur Gutes; Frl. Jenny Erler verfügt über eine umfangreiche Sopranstimme, intonirt rein und hat einen gefälligen Vortrag, sie sang die Arie aus der Oper „Das Glöckchen des Eremiten", ferner „Treue Liebe" von Brandt und das „Mädchenlied" von Meyer-Helmundt und mußte sich noch zu einer Zugabe verstehen. Der Männergesangverein „Sängerkreis" unter der tüchtigen Leitung des Herrn O. Seidel trug verschiedene Gesänge recht verständnißvoll vor, und zwar das „Ave Maria" (Neßler), „Auf der Wanderung" (Dürrner), „Mein Lieben" (Adam), „Im Feld des Morgens früh" (Burkhardt) und „Wast auf, du schöne Träumerin" (Gericke). Weiter brachte ein Streichquartett, ausgeführt von Mitgliedern der Coblenz'schen Capelle, mehrere hübsche Sachen („Andante cantabile" von Tschaikowsky, „Serenade" von Haydn und „Menuett" von Boccherini) recht wirkungsvoll zu Gehör. So war in jeder Hinsicht dieser gemeinschaftliche Familienabend ein recht wohlgelungener. Die einzelnen Vereine aber mögen nun arbeiten und schaffen in ihrem engeren Kreise im Sinne Scherber's zum leiblichen, geistigen und sittlichen Wohle der heranwachsenden Jugend, noch viel Verdienst ist übrig, „die Ernte ist groß und wenig sind der Arbeiter." L. M.

Deutscher Patriotenbund für Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals.

-g- **Leipzig**, 18. October. Heute Nachmittag hielt der Deutsche Patriotenbund bei Kitzing & Helbig seine diesjährige Generalversammlung ab, die vom Vorsitzenden Herrn Clemens Thieme nach ½5 Uhr mit begrüßenden Worten eröffnet wurde. Mit dem Fürsten Bismarck, so bemerkte der Redner, sei auch das letzte Ehrenmitglied des Bundes dahingegangen, zu dessen Gedenken sich die Versammelten erhoben. Wir stehen, so fuhr der Redner fort, unter dem Eindruck des heutigen Festes, das einen ausgezeichneten erhebenden Verlauf genommen hat, und freuen uns, daß damit das Ziel des Patriotenbundes wieder um einen bedeutenden Schritt gefördert worden ist.

In dem sodann vom Schriftführer Herr Dr. Spitzner erstatteten Jahresbericht wurde zunächst mit Genugthuung darauf hingewiesen, daß der für das Völkerschlachtdenkmal angenommene Entwurf von Professor Schmitz den hohen, der großen Denkmalsidee würdigen Anforderungen in jeder Hinsicht entspricht und die allseitige ungetheilte Aufmerksamkeit und Anerkennung gefunden hat. Der geschätzte Künstler unterbreitete zunächst die Pläne Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm zur Ansicht. Dieselben zierten die Große Berliner Kunstausstellung und sollen nun auch in Leipzig ausgestellt werden. Der Entwurf ist mit Genehmigung des Kaisers mit der Großen Goldenen Medaille auf der Internationalen Berliner Kunstausstellung ausgezeichnet worden. Damit ist von Seiten der Jury derselben dem endgiltigen Entwurf des Völkerschlacht-National-Denkmals die höchste Auszeichnung zu Theil geworden. Der Rath der Stadt Leipzig maß der Umarbeitung des Entwurfs einen noch bedeutenderen künstlerischen Werth bei, als der ursprünglichen Darstellung. Nachdem so der Bund die Gewißheit erlangt hatte, daß die getroffene Wahl des Entwurfs allenthalben in den maßgebenden Kreisen Zustimmung gefunden, wurden bei der königl. Amtshauptmannschaft die Zeichnungen im Maßstabe 1:100 eingereicht mit der Bitte um Ertheilung der Baugenehmigung. Das Gesuch wurde von dieser Behörde einspruchslos genehmigt. Inzwischen waren auch alle anderen Vorbereitungen getroffen worden und so konnte denn an die Ausführung des herrlichen Werkes herangetreten und am heutigen Tage der erste Spatenstich feierlich vollzogen werden. Auch im vergangenen Jahre ist eine sehr beträchtliche Summe für das Denkmal gesammelt worden. Rund 70 000 ℳ — also pro Tag durchschnittlich 200 ℳ — wurden an Beiträgen vereinnahmt. Um ein so glänzendes Resultat zu erzielen, waren aber auch ganz besondere Arbeitsleistungen nothwendig. Die Postausgänge beliefen sich auf rund 120 000, davon 110 000 Gesuche um Leistung von Beiträgen. Dieser Absendung von Gesuchen entsprach auch die Zahl der eingegangenen Posteinzahlungen, deren größte an einem Tage 98 mit einer nur aus kleinen Beiträgen summirenden Gesammthöhe von 1100 ℳ betrug. Von den einzelnen Maßnahmen, die zur Vermehrung des Denkmalsfonds unternommen wurden, seien folgende kurz angeführt. Mit Genehmigung des Rathes der Stadt wurden auch im vergangenen Jahre am 18. October in den städtischen Schulen Pfennigsammlungen veranstaltet, deren Resultat sich auf 2500 ℳ belief. Die Ende 1896/97 durch Boten begonnenen Sammlungen unter dem wohlhabenderen Theil der Leipziger Einwohnerschaft haben bis jetzt einen Ertrag von 7000 ℳ gebracht. Hoffentlich werden sie jetzt mit recht günstigem Erfolge fortgesetzt. Die bedeutendsten Einnahmen des verflossenen Jahres wurden durch die gedruckten Gesuche erzielt. Solche ergingen zunächst an ca. 8500 Millionäre, ferner an Großindustrielle und Großkaufleute. Außerdem wurde die Bitte um einen Beitrag an eine große Anzahl Privatpersonen ausgesprochen, von denen ihrer Stellung und Bildung nach eine Förderung des schönen vaterländischen Unternehmens zu erwarten stand. Diese Hoffnung hat sich zum Theil in recht befriedigender Weise erfüllt.

Im Jahre 1895/96 war allen deutschen Städten eine Aufforderung um Bewilligung eines Beitrages aus öffentlichen Mitteln zugeschickt worden. Nicht alle aber hatten dieses Gesuch berücksichtigt. Diese erhielten nun im Laufe dieses Jahres eine weitere Zuschrift. Vor Allem aber wurden an die Städte, welche dem 1863 gegründeten Städte-Comité zur Errichtung eines Völkerschlacht-Denkmals beigetreten waren, handschriftliche Briefe gerichtet, in welchen besonders auf ihre 1863 übernommene Verpflichtung hingewiesen wurde. Es gingen von ihnen 8000 ℳ ein. Obenan steht Berlin mit einem Beitrag von 3000 ℳ. Dann folgen Frankfurt a. M. und Hamburg mit je 1000 ℳ, Chemnitz und Düsseldorf mit je 500 ℳ, Erfurt, Stettin und Schwerin mit je 300 ℳ und Altenburg mit 200 ℳ. Insgesammt leisteten die Städte nach diesem zweiten Gesuche 12 500 ℳ, ein Betrag, der in keiner Weise der moralischen Verpflichtung entspricht, der jene Städte auch heute noch nicht enthoben sind! Für das nächste Jahr ist infolgedessen geplant, das Städte-Comité von 1863 noch in ganz besonderer Weise zur Unterstützung der Arbeit des Bundes heranzuziehen.

Die Gesuche durch Sammelbogen an größere Corporationen und Beamtencollegien haben 10 346 ℳ erbracht. Zu Neujahr 1898 hatte der Ausschuß des Deutschen Sängerbundes einen Aufruf an die Gesangvereine erlassen, der durch ein vom Bunde an sämmtliche Vereine gesandtes Gesuch unterstützt wurde. Bis jetzt sind nun von den Gesangvereinen nur 2200 ℳ eingegangen; aber es sind von dieser Seite hoffentlich noch sehr erhebliche Beiträge zu erwarten. Die jetzt beginnende Concertsaison dürfte die Erwartungen des Bundes nicht täuschen, da der geschäftsführende Ausschuß des deutschen Sängerbundes sich fortgesetzt bemüht, die Vereine zu besonderen Veranstaltungen anzuregen. Der mit lebhaftem Beifall aufgenommene Bericht schloß mit einem Hinweise auf den heute unter der begeisternden Theilnahme treugesinnter deutscher Männer und Frauen vorgenommenen ersten Schritt zur Ausführung des Denkmals und mit der Aufforderung, auch ferner für das Freiheitsmal auf deutschem Boden zu sammeln.

Herr Architekt Höhne erstattete hierauf den Cassenbericht, dem zu entnehmen ist, daß einschließlich des Cassenbestandes vom vorvergangenen Jahre die Einnahmen insgesammt 73 630,75 ℳ, die Ausgaben für Propaganda u. s. f. 11 677,30 ℳ betrugen. In vierjährigem Bestehen hat der Verein rund eine Viertelmillion Mark gesammelt, gegen frühere Bestrebungen gleicher Art ein bedeutender Erfolg. Mögen die Beiträge im nächsten Jahre stärker fließen, so schloß der Redner, damit das Denkmal bald vor unseren Augen erstehen kann. — Auch der Vortrag des bereits justificirten Cassenberichts wurde mit dem lebhaftesten Beifall aufgenommen.

Im ferneren Verlaufe der Versammlung stellte Herr Otto den Antrag, weitere Mittel für das Denkmal dadurch zu sammeln, daß man einen Bund gründe, dessen Mitglieder sich gegen eine von ihnen zu entrichtende, dem Patriotenbunde zufließende Gebühr von Hutabnehmen beim Grüßen entbinden. Der Antragsteller wies darauf hin, daß das Hutabnehmen lästig und bei Kälte der Gesundheit schädlich sei. Die Theilnehmer sollen durch ein Abzeichen kenntlich gemacht werden. Der Antrag wurde vom Vorsitzenden unterstützt und von der Versammlung einstimmig angenommen.

Herr Roßmann schlug vor, einen Aufruf an die deutschen Frauen und Jungfrauen zu erlassen, das Denkmal auch ihrerseits zu fördern, worauf der Vorsitzende erwiderte, daß derartige Schritte bereits in Erwägung gezogen worden seien. — Herr Schatte sprach dem Vorstand Dank für seine vielen Mühen aus und bat ihn, auch ferner in der bisherigen Weise für das Denkmal zu wirken.

Die satzungsgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder, Herren Architekt Thieme, Dr. Spitzner und Heinke, wurden durch Zuruf einstimmig wiedergewählt.

Nachdem der Vorsitzende noch der Presse, sowie den Reichs-Staats- und städtischen Behörden für ihre erfolgreiche Mitwirkung gedankt und Herr Schuldirector Richter dem unermüdlich für die große und schöne patriotische Sache thätigen Vorsitzenden Herrn Clemens Thieme besonderen, von der Versammlung freudig erwiedertem Dank gezollt hatte, fand die Sitzung mit Verlesen des Protokolls durch Herrn Lehrer Wangner ihren Abschluß.

Ernennungen, Versetzungen rc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: die Schulstelle in Neuwallwitz. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen — außer freier Wohnung mit Garten, 90 ℳ Honorar für Fortbildungsunterricht und 72 ℳ für Ueberstunden — 1200 ℳ. Bewerbungsgesuche bis 29. October bei dem k. Bezirksschulinspector in Döbeln, Schulrath Mushacke, einzureichen; — die 4. ständige Lehrerstelle in Zschorlau. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1000 ℳ Gehalt, 200 ℳ voraus zu gewährende Alterszulage, für einen verheiratheten Lehrer 150 ℳ, für einen unverheiratheten 100 ℳ Wohnungsgeld, eventuell 90 ℳ Fortbildungsschulhonorar. Bewerbungsgesuche nebst den erforderlichen Beilagen sind bis 10. November an den k. Bezirksschulinspector Dr. Hanns in Schwarzenberg einzusenden.

Leipziger Turnverein.

(Westvorstadt, Frankfurter Thor.)

* **Leipzig**, 18. October. Die am vergangenen Sonntag von der Turnerschaft veranstaltete halbtägige Herbstturnfahrt nahm trotz der ungünstigen Witterung den schönsten Verlauf und wurde programmgemäß ausgeführt. Nachmittags ½2 Uhr marschirten die Theilnehmer vom Bismarck-Denkmal aus ab. Der Marsch ging durch das Scheibenholz, durch die Linie, nach der Waldschänke und von da aus auf Wald- und Wiesenwegen bis Crostewitz, woselbst von 4 bis ½5 Uhr im Gasthofe Rast gemacht wurde. Von hier aus ging es durch den Crostewitzer Park nach Gaschwitz und Deuben bis zum Endziele Zehmen, welches Abends ½7 Uhr erreicht wurde. Im großen Saale des Gasthofes in Zehmen ergötzte man sich zunächst an Speise und Trank, um sodann beim Gesange von Turn- und Vaterlandsliedern, gemischt mit ernsten und heiteren Ansprachen, die vorgeschriebene Ruhepause zu verbringen. Als ½9 Uhr zum Aufmarsch gemahnt wurde, erschien es Vielen noch zu zeitig, um sich von der gastlichen Stätte zu trennen. Leider hatte sich inzwischen ein starker Regen eingestellt, so daß der Marsch auf dem vollständig aufgeweichten Boden und bei der herrschenden Finsterniß ein sehr beschwerlicher war; dies konnte jedoch die gute Stimmung der Turner nicht beeinträchtigen und beim Gesange froher Lieder wurde Gaschwitz kurz vor ½10 Uhr Abends erreicht. Von hier aus erfolgte die Rückfahrt nach Leipzig und wohlbehalten kamen die Theilnehmer 10 Uhr 5 Minuten daselbst an. Die Dauer des Marsches dieser Nachmittags-Turnfahrt betrug ziemlich fünf Stunden; es betheiligten sich 85 Mitglieder aller Altersclassen daran, selbst der Vorsitzende der Turnerschaft, Oswald Faber, welcher das 72. Lebensjahr überschritten hat, nahm Theil und forderte die Jugend auf, recht oft derartige, den Körper kräftigende Turnfahrten zu unternehmen.

Königl. Sächs. Militairverein Garde-Corps.

Leipzig, 16. October. Gestern Abend beging der Königlich Sächsische Militairverein „Garde-Corps" im Saale des Vereins für Volkswohl die Feier seines 14. Stiftungsfestes, der als Ehrengast Herr Major Schneider beiwohnte. Die Capelle des Herrn Musikdirector Ehle führte die Unterhaltungsmusik aus. Der „Kaiser Franz-Grenadier-Marsch" von Streitz, „Militairouvertüre" von Rüntsch, „Kaiser Wilhelm's Gruß an sein Volk", Charakterstück von Eilenberg, „Soldatenleben 1870/71", Marschpotpourri von Seidenglanz, „Auf der Wacht", Solo für Trompete und „Kaiser Friedrich-Marsch" von Friedemann wurden von der Capelle mit anerkennenswerther Präcision vorgetragen und sehr beifällig aufgenommen. Herr Köpsche, Vorsitzender des Vereins, begrüßte mit herzlichen Worten die Festtheilnehmer und gab dann einen Rückblick über die verflossenen 14 Vereinsjahre. Er gedachte in seinen Ausführungen des schweren Verlustes, den das deutsche Volk durch das Hinscheiden Bismarcks erlitten und knüpfte hieran die Mahnung, im Sinne des großen Mannes das Deutschthum zu pflegen, das von diesem gesteckte Ziel ohne kleinliche Nörgeleien zu verfolgen. Gleichzeitig richtete der Redner an die deutschen Frauen die Mahnung, die Jugend in der Vaterlandsliebe, in der Treue zum Fürsten und im Glauben an Gott zu erziehen. Herr Köpsche schloß seine Ansprache mit einem dreifachen Hoch auf Kaiser Wilhelm II. und König Albert, in das die Festtheilnehmer stürmisch einstimmten. Herr Strauß, stellvertretender Vorsitzender des Vereins, hielt hierauf einen längeren Vortrag. Einleitend gedachte derselbe der Schlacht bei Leipzig und beleuchtete die Bedeutung derselben. Weiter rief er die Erinnerung an Kaiser Friedrich wach, dessen Geburtstag mit dem Hauptage der Schlacht bei Leipzig zusammenfällt und dessen Gedächtniß im deutschen Volke für immer fortleben wird. Er wies ferner auf die Bedeutung der unter Kronprinz Friedrich geschlagenen Schlacht bei Wörth hin, die für den weiteren Feldzug entscheidungsvoll wurde. Herr Strauß erläuterte dann an der Tafel die Einzelheiten der Schlacht bei Wörth und trug zum Schlusse seiner Ausführungen das Gedicht vor, das bei der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals bei Wörth gesprochen wurde. Der Redner erntete für seine patriotisch erhebenden und zugleich fesselnden Ausführungen lebhaften Beifall. Der übrige Theil des Abends wurde mit einem flotten Tänzchen ausgefüllt. ex.

Vermischtes.

C. M. **Berlin**, 17. October. In Bezug auf den Begriff „Geheimmittel" hat heute der Strafsenat des Kammergerichts auf Grund des nachstehenden Sachverhalts eine grundsätzliche Entscheidung getroffen. Ein Fabrikant in Darmstadt hatte nämlich in Zeitungen ein Eisenpräparat unter gelehrtem Namen als Heilmittel empfohlen, ohne dessen Bestandtheile anzugeben. Wegen Aufnahme bezw. Aufgabe einer solchen Annonce waren nun der Redacteur eines hannoverschen Blattes und der Fabrikant angeklagt, vom Schöffengericht zwar zu einer Geldstrafe verurtheilt, von der Strafkammer zu Hannover aber freigesprochen worden, indem letztere in Rücksicht auf den Umstand, daß die Zusammensetzung des dem Fabrikanten patentirten Präparats sowohl in der Patentschrift wie im Reichsanzeiger bekannt gemacht worden war, der Ansicht war, daß es sich hier nicht um ein Geheimmittel handle. Die hiergegen eingelegte Revision der Staatsanwaltschaft, welcher sich auch die Oberstaatsanwaltschaft anschloß, wurde vom Senat in Uebereinstimmung mit der Rechtsauffassung des Vorderrichters zurückgewiesen.

— **Helmstedt**, 16. October. (Braunschw. Landesztg.) Gestern Abend kurz nach 6 Uhr ertönte in unserer Stadt ein furchtbarer Knall, und kurz darauf hörte man überall die Alarmsignale der Feuerwehr und die durchdringenden Rufe: die Gasfabrik brennt! Mit dem Feuer hatte es nicht viel auf sich, dagegen hatte (wie telegraphisch schon gemeldet wurde) eine gewaltige Explosion stattgefunden. Der Vorraum der Gasfabrik, in dem sich der Dampfkessel befindet, glich einem großen Trümmerhaufen, aus dem die Seitenwände, Sparren und Balken in das nächtliche Dunkel hineinragten. Das Dach war vollständig abgehoben und in einzelnen Theilen auf die Nachbarhäuser in die umliegenden Gärten geschleudert. Heute, nachdem schon Vieles wieder hergestellt worden ist, sieht es in der Umgebung der Gasfabrik noch sehr wüst aus. In den meisten benachbarten Häusern ist keine Fensterscheibe ganz geblieben, die Dächer sind arg zerschlagen, viele Fensterkreuze hängen nach innen und außen. Zu bewundern ist es, daß keine Personen, die in der Nähe wohnen, oder sich zufällig auf der Straße befanden, verletzt worden sind. Anders sah es allerdings am Unglücksorte selbst aus. Dort sind leider drei Arbeiter, Deichert, Heise, Räuper, verletzt worden, sie waren vollständig unter den Trümmern begraben. Dank dem umsichtigen und energischen Eingreifen der Feuerwehr wurden die Verunglückten alsbald gerettet. Während Heise und Räuper sich nach Anlegung eines Nothverbandes zu Fuß nach Hause begeben konnten, mußte Deichert nach seiner Wohnung getragen werden, seine Wunden, die sich meist am Kopfe befinden, sind schwer, jedoch nicht lebensgefährlich. Vorläufig hüllt sich die Stadt des Nachts in ein fast undurchdringliches Dunkel, da die Gasfabrikation für die nächsten Tage ausgesetzt werden muß; man hofft, dieselbe in acht Tagen wieder aufnehmen zu können. Wie sich herausstellte, war in dem Kühler und in den Wäscherräumen der Anstalt die Explosion erfolgt. Ueber die Ursache der Explosion ist vorläufig nichts bekannt. Der angerichtete Schaden ist zur Zeit noch nicht zu übersehen, doch ist er recht bedeutend. Den Gebäudeschaden hat die Landesbrandcasse zu tragen, während die Apparate bei verschiedenen Gesellschaften versichert sind.

— **Flensburg**, 18. October. (Telegramm. Privatmeldung.) Zwischen Langenhorn und Leck ist ein Handwerksgeselle ermordet und beraubt aufgefunden worden. Als der That dringend verdächtig sind seine beiden Reisebegleiter, die kurz zuvor mit dem Ermordeten zusammen in einer Wirthschaft gewesen waren, verhaftet worden.

— **Barmen**, 18. October. (Telegramm.) Bei der Explosion eines Dampfkessels, die heute Vormittag in einer Färberei in Unter-Barmen sich ereignete, wurden fünf Personen verletzt, darunter ein Heizer schwer. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt.

V. **Erfurt**, 17. October. Die Regulirung der hiesigen Imfluth, d. h. der Ausbau des ehemaligen Festungswallgrabens in ein zur Aufnahme des Gerabochwassers bestimmtes Flußbett, ist nun, nach achtjähriger Bauzeit, in der Hauptsache beendet. Der Bau hat 1 938 000 ℳ gekostet. Ueber den Flußgraben führen 11 Brücken, die Grabensohle ist 20 Meter breit, das Ganze derart eingerichtet, daß in einer Secunde 230 Kubikmeter Wasser durchgeführt werden können. Während des Baues waren im Ganzen an eine Million Kubikmeter Erde zu bewegen. Mit der Frage der hiesigen Flußregulirung hat sich übrigens schon Napoleon I. beschäftigt, der bekanntlich öfters in Erfurt weilte. Er ließ nach seinen Angaben die bezüglichen Pläne entwerfen, die noch heute vorhanden sind und die genialste, freilich auch kostspieligste Lösung der Frage darstellen. Immerhin wäre es besser gewesen, wenn man das Project des großen Corsen zur Ausführung gebracht hätte, da damit die Gera in einer abschließenden Weise regulirt worden wäre. — Das Project einer Kleinbahn Erfurt-Ollendorf (bei Weimar) ist nun definitiv fallen gelassen worden, da die geplante Linie gar keine Aussicht auf Rentabilität bot. — Hier wird aus Bürgerkreisen eine Petition an die Stadtbehörden vorbereitet, welche die Ernennung des scheidenden Regierungspräsidenten von Brauchitsch zum Ehrenbürger von Erfurt fordert.

—r. **Gera**, 18. October. In vergangener Nacht versuchte im Hotel „Kranich" zu Köstritz ein gewisser Albert Lichtenfels sich und seine Braut, die 24 Jahre alte Johanne Adele Pampel, Tochter des Gefängnißbeamten Pampel in Zeitzerhausen zu erschießen. Beide Schüsse drangen unterhalb der Herzgegend in die Brust. Das Paar wurde schwer verletzt in das Krankenhaus nach Gera gebracht. Ueber den Lichtenfels war zunächst nichts Näheres zu erfahren. — Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern Nachmittag am hiesigen Krankenhause. Dort kam ein schwerer mit Schutt beladener Wagen ins Rollen, dessen Deichsel dem Handarbeiter Weber einen so starken Schlag vor den Bauch versetzte, daß Weber im Bogen an die Mauer des Krankenhauses flog, wo er besinnungslos niederstürzte. Weber hat schwere innere Verletzungen erlitten, an denen er noch heute Mittag besinnungslos darniederlag. Weber hatte gestern Mittag erst die Arbeit aufgenommen.

rs. **Weißenfels**, 17. October. Die hiesige Provinzial-Taubstummenanstalt wurde heute in Gegenwart des Landesdirectors der Provinz Sachsen, des Grafen von Winzingerode, sowie des Lehrercollegiums, der Schüler und der Vertreter der Staats- und Stadtbehörden feierlichst geweiht. Die Anstalt war bisher in Miethsräumen untergebracht, und von heute ab verfügt sie über ihr eigenes Heim. Dies wurde durch Mittel der Provinz und eines Testaments des hier verstorbenen Zimmermeisters Walther, welcher in Magdeburg verstarb, ermöglicht. Das Gebäude ist eine Zierde für die Stadt. Es wurde unter der Aufsicht des Landbauraths Rose hier von dem Baugeschäft Knoch und Kallmeyer in Halle a. S. erbaut. Die Anstalt wurde im Jahre 1829 im Anschluß an das Seminar in gleicher Weise mit denen zu Magdeburg, Erfurt und Halberstadt ins Leben gerufen. Am 21. December 1829 wurde die hiesige Anstalt mit 15 Zöglingen eingeweiht. Ihr Ruf wurde hauptsächlich durch den Taubstummen-Inspector Hill begründet, der als praktischer Lehrer und Schriftsteller bis über die Grenzen Deutschlands hinaus Anerkennung fand, denn bis nach Oesterreich, Schweden, Norwegen erstreckte sich sein Einfluß. Aus seiner Schule ging eine große Zahl ausgezeichneter Fachmänner hervor.

— **Einen interessanten Weltpost-Vorfall** theilt uns der bekannte Redacteur und Schriftsteller Herr Harry Brett mit. Am 12. des vergangenen August wurde unter Kreuzband, richtig nach Leipzig adressirt, ein Londoner „Daily Telegraph" in Buxton, Derbyshire, England, auf die Post gegeben. Mit der Abendpost vom 17. d. M. bekam er denselben ausgeliefert. Auf dem Kreuzband befand sich ein Stempel: „MISSENT TO MELBOURNE" (Irrthümlich nach Melbourne gesandt) — also 67 Tage ist die betreffende Zeitung unterwegs gewesen. Das Ereigniß ergiebt jedoch den Beweis von der Gewissenhaftigkeit der internationalen Postverwaltungen.

— **Dortmund**, 16. October. „Bin ich wirklich ganz freigesprochen?" fragte heute der Lademeister Heinrich Hülsbeff aus Hamm, der vor dem Schwurgericht unter der Anklage wegen Verbrechens im Amte stand. Er war geständig, in den Monaten Januar und Februar zu Hamm in seiner Eigenschaft als Lademeister eingenommene Frachtbeträge in 25 Fällen unterschlagen und die zur Controle dienenden Beläge gefälscht zu haben. Es waren keine hohen Summen, nur 55,15 Mark im Ganzen. Der geständige Angeklagte will nur in Noth gewesen sein, da er Neujahr Zinsen zu zahlen hatte; er besitzt nämlich ein Haus, auf dem eine Hypothek von 6000 Mark ruht. Der Staatsanwalt beantragte das Schuldig und die Zubilligung mildernder Umstände, andere Anträge konnte auch der Vertheidiger nicht stellen. Die Geschworenen verneinten aber die Schuldfrage. Deshalb mußte der Gerichtshof auf Freisprechung erkennen. (Wiederholt.)

— **Petersburg**, 18. October. (Telegramm.) Der Minister des Innern ist gestern nach den Gouvernements abgereist, die von einer Mißernte betroffen worden sind. Nach einer Drahtmeldung aus Rostow am Don hat dort niedergegangener Schnee mit nachfolgendem Froste eine Störung des gesammten telegraphischen und Fernsprechverkehrs verursacht. Der telegraphische Verkehr mit dem Norden war zeitweise ganz unterbrochen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ **Das neue Fabrikgebäude der Lipsia-Fahrrad-Industrie vorm. Bruno Zirrgiebel** ist jetzt im Bau begriffen und schreitet bereits seiner Vollendung entgegen. Auf einem 11,500 qm großen Areal, gegenüber dem Berliner Bahnhof, Ecke der Berliner und Nyelistraße ist man dabei, ein der Neuzeit entsprechendes Fabrikgebäude mit sechs Geschossen, welches selbst den größten Etablissements würdig zur Seite gestellt werden kann, herzustellen. Bekanntlich wurde das jetzige Fabrikgebäude erst im Herbst 1896 ganz bedeutend vergrößert und doch erweisen sich diese Räume heute als viel zu klein. Es ist dies die beste Empfehlung für die von obiger Firma gefertigten Fabrikate.

‡ **Vor einigen Wochen** fand hier eine öffentliche Demonstration mit der neuen englischen Maypole soap statt, welche damals berechtigtes Aufsehen erregte und über welche wir auch in unserem Blatte ausführlich berichteten. Inzwischen ist der Artikel hier im Handel erschienen und in fast allen Drogen- und Seifengeschäften zu haben, wo er sich flotten Absatzes zu erfreuen hat. Es ist dies leicht erklärlich, denn Maypole soap (Färbe-Seife) reinigt und färbt gleichzeitig in allen gewünschten Farben jeden seidenen, wollenen und baumwollenen Gegenstand, und zwar wasch- und lichtecht. Wesentlich ist auch, daß die Hände, sowie das benutzte Geschirr wenig oder gar nicht beschmutzt werden, daß das Färben nur kurze Zeit erfordert und ganz leicht ausführbar ist. Es sollte daher jede Hausfrau, so oft sie den Wunsch hat, einen Gegenstand aufgefärbt zu sehen, sich des Artikels erinnern, um ohne große Kosten und Mühe die Manipulation selbst vorzunehmen. Die Haupt-Vertretung für Leipzig und Umgebung hat die Firma Naumann & Co., Neumarkt 12, wo die Seife, ebenso wie in vielen anderen hiesigen Geschäften, in mehr als 20 verschiedenen Farbtönen zu haben ist.

Buckskin u. Kleiderstoff-Reste modern und fehlerfrei, große Auswahl, zu ganzen Anzügen und Kleidern passend,
Außergewöhnlich billig.
J. Kirstein
Hainstraße Nr. 19, 1. Etage.

Pianino, kreuz., sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Nürnberger Straße 39, II.

Gelegenheitskauf. Schön. nußb. Pianino, neu, kreuz., äuß. bill. Sidonienstraße 48, 1. St.

Ueber Gelegenheitskauf. Pianino, prämiirt, neu, f. Fabr., bill. Lehmann's Wert. 2 T. p. l.

Pianino für 230 ℳ Thomasiusstraße 13, part.

Pianino b. zu verk. Härtelstr. 4, p. l., N. Marktth.

Gut **Pianino** bill. z. verk. Dresdner Str. 20, I. l.

Pianino verk. bill. Humboldtstraße 5, IV. r.

Nähmaschinen-

Special-Geschäft und Reparatur-Werkstatt

Carl Winkler,

Mechaniker,

Hohmann's Hof.

Peterstraße 15 und Neumarkt 16. Feinste Referenzen. Hauptvertretung der Firma **Biesolt & Locke, Meißen.** Ausstellung Leipzig 1897.

Königl. Sächs. Staatsmedaille.

Gebrauchte Singer von 15 ℳ an unter Garantie **Petersstraße 34, im Hofe, Nähmaschinen-Geschäft.**

Theater-Garderobe.

Wegen Verh. resp. Abg. v. Theater billig zu verkaufen unter Anderem feines **weißes Atlascostüm**, lange Schleppe, Puff- und Hängeärmel, nur zweimal getr., 1 spanisches, **3 Rococo-, 3 Bauern-, farb. Atlas- u. Plüschcostüme**, sowie einige **weiß-wollene Kleider**, auch hohe Sandalen, Ballschuhe, Handschuhe, Hüte u. s. w.

Plagwitz, Moltkestraße 3, p.

Herbst-Ueberzieher,

wenig getragen, **Herren- und Damen-Garderobe** 2c. verkauft billig

E. Reinhardt, Nicolaistr. 6, 3. Etage.

Getr. Havel. u. Ueberz. b. 4 ℳ. Täubchenweg 18, I. r.

Fast neu **W.-Jacket**, gr. Fig., b. Centralstr. 5, IV.

1 sehr guter **Militairmantel**, dunkel, gr. Figur, billig zu verk. Petersteinweg 18, II.

Rothes Bett 8 Mark.

Herrschaftsbett, Ober-, Unterbett u. Kissen 20 ℳ, sofort zu verkaufen Nordstr. 27, I. l.

Fertige Betten von 14 ℳ an E. Heldorn, Dorotheenstr. 2

Zwei **persische Teppiche** sind wegen Abreise bill. zu verkaufen Promenadestr. 20, II.

Gelegenheitskauf.

Schöne, volle Fächerpalme

(naturpräparirt)

Mark 1.50.

H. L. Böhme,

Hainstraße Nr. 2, Ecke Markt.

Tauchaer Str. 32 (Battenberg)

Leipziger Möbelhallen

A. Breitschädel, Möbelfabrik.

Anerk. bill. Bezugsquelle d. Möbelbranche.

Fernsprecher Amt I, 2651.

Grösstes Ausstattungs-Geschäft.

Familien u. Brautleuten sehr zu empfehlen.

Vollständ. Wohnungs-Einrichtung

echt Nussbaum. Nur 670 Mk.

Salon.

1 Plüschgarnitur (neueste Façon)	ℳ 150
1 Vertiko mit Muschelaufsatz	„ 60
1 Salon-Tisch (neueste Façon)	„ 25
1 gr. Stuhl-Trumeau, echt Kryst.	„ 75
4 Muschelstühle m. hoher Lehne	„ 32

Wohnzimmer.

1 Kleidersecretair, 2thürig	ℳ 45
1 Speisetisch mit Auszügen	„ 21
1 Ottomane, dreith., Kipsbezug	„ 50
1 gr. Pf.-Spiegel mit Schränkchen	„ 45
4 Stühle (Rohrsitz)	„ 15

Schlafzimmer.

2 hohe frz. Bettst. m. Sprfd.-Matr.	ℳ 72
1 Waschtisch mit Marmor	„ 30
1 Waschtisch-Spiegel	„ 5
Vollständige Kücheneinrichtung	„ 45

sowie **Wohnungs-Einrichtung, bis 5000 ℳ** stets am Lager.

Trotz der billigen Preise langjähr. Garantie.

Neue Möbel, als: Tische, Stühle, Kleiderr., Bücherschränke, Vertikows, Waschtische, Nachtspinde, Stellespiegel, Ottomanen, franz. u. einf. Bettstellen, Matratzen, Rod. Tische zu Auctionspreisen **Centralstr. 9, part.**

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt bill. **O. Piekenhahn,** Klosterstraße 5.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren billig zu verk. Promenadenstraße 31, I. r.

Buffet billig Tischlerei Humboldtstrasse No. 7.

Schreibtischr., Kleiderschr., Küchenschr., Vorsetzschr., Nachtschränkchen bill. z. verk. Kl. Fleischg. 25, I. l.

Mauerschränke v. 1—4 W. L. b. Schlettertr. 2, pt.

Herrenschreibtische f. 60, 65, 72, 78 u. 100 ℳ, Ottomanen 27, 33, 38, in Plüsch 60 u. 65 ℳ, Vertikows von 30 ℳ an, Kleidersecretaire von 25 ℳ an, Küchenschr. 25, Bettst. mit Matratz. 28, Trumeauspiegel 48, Wälzerspiegel von 9 ℳ an, allerlei Tische, Stühle, Commoden billig bei **Ziemer, Emilienstraße 46, Nähe Windmühlenstr.**

Ein **Herrenschreibtisch**, Eiche, billigst zu verkaufen Zimmerstraße 2, I. l.

Neue eiserne Blumentische, Waschtische f. Kinder u. Erwachsene, Bettstellen f. Kinder u. Erwachsene, Kleiderständer, Schirmständer,

eiserne Weinflaschenschränke verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Neue Wringmaschinen, Wasch- und Mangelmaschinen empfiehlt m. 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Wellen-Bade-Schaukeln mit oder ohne Dampfschwitzer zu billigen Nettopreisen bei **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Schneidertisch mit Kast. bill. Schlettertr. 2, p.

Neuer **Kinderstuhl** u. Spieltisch u. **Recordzither** zu verk. Lindenau, Markt 13, IV. l.

Hochelg. Mahagon.-Canapeesopha, frz. Bettst. m. Matr. u. versch. Nachl. bill. Universitätsstr. 12, II.

Kl. Sopha u. Bettkasten zu verk. Liebigstr. 5, 1. St.

Leicht z. Transportiren! Zusammenzulegch. für die Reise, kl. Wohnungen, kl. Zimm., auch Chaiselong., nebenstehend **Bettstelle m. Polster 10 u. 12 ℳ per Stück! Kinder-Bettstellen** in Eisen u. Holz, **Commoden**, 3- und 4-fältig, Pfeiler-Comm., Wickelcommoden, Kinder-Stühle, hohe u. niedrige, zum Verstellen, Triumphstühle, selbstthät. Stühle, „Brillant" genannt, das Neueste auf dem Gebiete, Kofferböcke, Hocker, Säulen, Truhen, **Bauerntische, Küchenmöbel** 2c. 2c. bei **C. F. Gabriel, Reichsstraßen- und Goldhahng.-Ecke. 1861.**

Bettstelle mit Matr., sowie ein Ober-, Unterbett und Kissen, zus. 38 ℳ, zu verkaufen Brühl 46/48, im Laden.

60 Stück **Bettstellen** mit u. ohne Matr. von 5 ℳ, **Sophas, Ottomanen** von 18 ℳ, **Tische** von 3 ℳ, **Stühle** von 1,50 ℳ, **Komm.** von 12 ℳ, **Vorsaal-, Kleider- u. Küchenschränke** von 6 ℳ an, **Vertikows, Schreib- und Kleidersecretaire, Bücherschränke, Garnituren, Pouceliphas, Spiegel, Teppiche, Gardinen, Regulat., Federbett.** sehr billig Schlettertr. 2, pt., Ecke Zeitzer Str.

Geldschränke.

Von keinem Fabrikat übertroffen sind **Ostertag'sche Malener Geldschränke, ganz aus Stahl, ohne Holzunterlätze**, bewährt bei 31 Einbruch- und Brandfällen. Empfehle solche, sowie andere feuer- und diebesfichere, auch einige **gebrauchte**, gut erhaltene Geldschränke und Cassetten auffallend preiswerth.

Leipzig, Georgenstr. 36b, I. **Walther.**

13 Geldschränke, **Kästner** und andere Fabrikate sehr bill. zu verk. Roßstraße 17. Eig.-Gesch.

Gebr. **Geldschrank** zu verk. Georgenstr. 20.

Cassen-Schrank! 2thür., 6 Fächer, Stahlp., Zuredel geb., zu W. 4 verk. Pfaffend. Straße 5, I. l.

Größ. u. klein. Geldschrank bill. Schlettertr. 2, p.

Größte Auswahl neuer u. gebr. Polst. Sessel, Schreibtische, Ladentafeln, Pack- u. Arbeitstafeln, Waarenschr., Regale, Copirpr., Bücken- u. Tafelwag. f. bill. Schlettertr. 2, p.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarenschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwag. bill. Leipzigerstr. 5, I.

Mehrere gebr. gr. u. kl. **Doppelpulte, Ladentafel** bill. Nürnberger Str. 54, p. r.

Pulte, 4fächriges, doppelte u. einfache, Schreibtische in allen Preislagen bill. Schlettertr. 2, pt.

Hobelbänke, **Hobel** u. alle **Holzwerkzeuge** bei **Paul Kühn,** Petersstr. 24.

Eine Tiegeldruckpresse

ist **billig zu verkaufen.** Offerten unter **L. 2894** an die **Annoncen-Expedition G. L. Daube & Co., Leipzig.**

Maschinen

für Holz- und Eisenbearbeitung verk. billig **Moritz Kurack,** Windmühlenstraße 45.

Gaskronen,

gebrauchte, sowie neue in echter Goldbronze, mit und ohne Zug, verkauft preiswerth **Aug. Weise,** Töpferplatz 7, Marktkirchh. 7.

Gebrauchtes **Backinventar** zu verkaufen Schleußig, Bremerstraße 23, I.

40 Stück gut erhaltene **Bogenlampen,** à 8 Amp., zu verkaufen. Näh. Eilenburger Str. 10/11, b. Portier.

Badeeinrichtung, neu, sofort zu verkaufen **Reudnitz,** Georgstraße Nr. 24, I.

Achtung.

Restaurations-Kochherd, 1 Bierdruck-Apparat, Alles wie neu, **1 Gloschrank** billig zu verkaufen **Königsplatz 2, 2. Etage.**

Amerikanischer Ofen

nurzgzbb. sof. bill. zu verk. Wiedmstr. 25, I.

Gebr. **Thonofen** billig zu verk. Georgenstr. 30.

Gr. Zinkwanne, Waschgelätze Webstr. 56, Hf.

Verkaufe billig 100 St. **Weinflaschen, 3 Leder-Reisekoffer, 1 Sack Wallnüsse** Gohlis, Wechlerstraße 5, part. l.

Pflanzenkübel, Weinl. versch. Gr. Weststr. 56, H.

10 St. Doppelfenster, 2,30×1,14 gr., sind billig zu verkaufen **Nordstraße 25, part.**

Alte Thüren u. Fenster

sind Mühlgasse 12 zu verkaufen. Näheres beim Polier daselbst.

Abbruch

Salomonstrasse 10, im Hof. Zu verkaufen Balken, Rahmen, Sparren, Säulen und Feuerholz, Fußboden, Bretter, Latten, Thüren, Fenster, Rohglas, Mauersteine und Stücken u. Verschiedenes mehr.

2 gr. in Blüthe stehende **Cinia** (Prachtexemplare) sind preiswerth zu verkaufen **Grossstraße 29, part. r.**

Wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen:

1 Break, 1 großer Korbwagen, 1 Lastschlitten, 2 Kutscherschirre, ca. 1000 Getreidesäcke, 2 große Mehlkasten, 1 Sackstuhl, 1 Decimalwaage (25 Ctr. Tragkraft), 1 Reichs-Getreideprober (Qualitätswaage Nr. 104 von L. Schopper, Leipzig, ganz neu), 2 Copirpressen, 1 Aufsatzpult 2c.

Ida verw. Buschner,

Kleritzsch b. Leipzig (am Bahnhofe).

4 gebr. Coupés,

2- und 3sitzig, leicht, noch in sehr gutem Zustande, empfehlen preiswerth

Seegers, Kester & Perlitz,

Wagenfabrik, Plagwitz Str. 41/43.

4 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Krankenfahrstuhl,

wenig gebraucht, für 25 ℳ zu verkaufen. Auerbach's Hof 28/30, im Seifengeschäft, zu erfragen.

Gebrauchte und zurückgesetzte **Fahrräder** in großer Auswahl.

Eule, Dorotheenplatz Nr. 1.

Werkzeugmaschinen

moderner Bauart in umfangreicher Auswahl am Lager bei

H. Törpsch in Leipzig-Plagwitz,

Jahnstrasse 73.

Heute Mittwoch Radfahr-Unterricht

von früh ½8 bis Nachmittags 2 Uhr

in der Turnhalle am Frankfurter Thor,

über 1000 □ Meter Fahrfläche.

O. F. Eule,

Fernsprecher: Amt I, 4252.

Greif 31a — 10½ Kg.

Schneidigster Halbrenner am Markt!

Vertreter:

Arthur Klarner.

Zirrgiebel's Fahrsäle,

Reichsstraße 16,

offen von früh 8 bis Abends 9 Uhr.

Unterricht

durch ältere geprüfte Fahrlehrer im Abonnement jetzt nur **10 Mk.**

Das Lernen ist ohne Knaufverstichung und wird event. späteren Käufern gezahltes Lerngeld zurückerstattet.

Unsere Fahrsäle sind auf das Comfortabelste eingerichtet und laden wir alle Interessenten ein, dieselben zu besichtigen.

Lipsia-Fahrrad-Industrie vorm. Bruno Zirrgiebel, Leipzig.

Fabrik und Hauptlager Reudnitz, Leipziger Straße 3.5.

Filiale Centrum Verkaufslager und Fahrsäle Reichsstraße 16.

Filiale West Verkaufslager und Fahrbahn Dorotheenstraße 10.

Ein Fahrrad,

nur einige Male gefahren, billig zu verkaufen **Frankenbergstraße 16, I.**

2 braune Wallachen,

6jährig, gut im Stande, sind wegen Aufgabe des Fuhrwerks zu verkaufen **Dresdner Straße 7, Leipzig.**

Br. Wallach, kräft. Mittelpferd, 5j., 1-u. 2sp. g., fahrbrauch., gesund u. fehlerfrei, mit Gar. billig zu verk. Wöllblng. Rauft. Steinw. 13.

Ein stark. **Ziege**, 8 J. alt, pass. f. j. Arb., sowie ein **ung. Goldfuchs**, 6 J., bill. unter Garantie zu verk. Leipzig, Brandstr. 21.

Mittwoch, den 19. October trifft ein Transport frischmilchender u. hochtragender **Kühe und Kalben** (Rinnerder, Holländer Nachzucht) hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof, Eutrizscher Straße Nr. 5.

L. Kaseler & Horn.

Ziegenböcke.

2 weiße Ziegenböcke, ohne Hörner, sehr kräftig, an Kinder gewöhnt, sind zu verkaufen

Plagwitz, Forststr. 2, beim Kutscher.

Schöner **schw. Spitz**, folgl. u. Fuhrwerk, b. zu verk. Dufourstraße Nr. 10, H. I. St.

Junges Wachtelhündchen

sehr billig. **L.-Reudnitz,** Alberiestr. 10, III. r.

G. W.-r. J.-Hund z. verk. Sternwartenstr. 42, IV.

Chin. Nachtigallen und **Steinröthel** pf. **Wilh. Dietze,** Kurprinzstraße 20.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Capitalisten

halte mich zur kostenfreien Unterbringung von Privatgeldern gegen **sichere Hypotheken** bestens empfohlen. Fernspr. I, Nr. 3827. **Robert Dinkel,** Moltkestr. 64.

Hypotheken

vermittelt ein bei ersten Banken eingeführter Herr. Off. u. B. 200 Expedition d. Bl. erb.

15%

zahle ich für ein **Darlehn gegen vollständige Sicherstellung.**

Offerten unter **L. C. 835** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Mk. 160,000

werden zu erster Stelle auf ein hies. Hinkhaus per sofort oder später gesucht. W. Off. unter D. 8 Expedition dieses Blattes erb.

Suche ein Productengesch. zu kauf. mit Cantinen- oder Schnapsverkauf. **Agent verbeten. Offert. u. L. J. 8019 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Agentur-Geschäft, bevorzugt **Colonial- od. Drogenbranche, zu übernehmen gesucht.** Offerten unter C. 246 in der Expedition dieses Blattes erb.

Betheiligung oder Kauf gesucht mit 100—150 Mille.

Waarengrosso- od. Bankgeschäft.

Nur durch Vorzugsheit nachweislich rentable Objecte werden berücksichtigt.

Offerten erbeten u. **F. M. 682 Dresden-A.,** Postamt Moscinskystraße lagernd.

Akad. Lehrbücher kaufen und liefern **Krüger & Co.,** Karpfenstr. 12.

Gef. 1 **Pianino.** Off. m. Pr. u. C. 241 Exp. d. Bl.

1 gbr. Pianino z. Lgel. Off. G. 339 Fil. Univ.-Str. 3.

Ein **gebrauchtes Pianino** zu kauf. ges. Off. mit Preis u. D. 53 an die Exp. d. Bl.

Uhren, gold. Ketten, Ringe u. dgl. kauft Uhrmacher **Hille,** Neumarkt 13.

Schreibmaschinen,

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Offerten sub **J. U. 9753** erbeten an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Remington-Schreibmasch. No. 7, event. gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter D. 19 Expedition d. Blattes.

Bitte lesen!

Für abgelegte **Herren-Kleidungsstücke, Uniformen,** sowie **ganze Nachlässe** zahle ich nur die allerhöchsten Preise.

Bestellung per Postkarte erbeten.

H. Sonntag, L.-Reudnitz, Kirchstraße 95.

Hurrah! Hurrah!

Berliner aus Berlin ist wieder da!

Für getragene **Kleidungsstücke**, auch Militaireffecten, und ganze Nachlässe zahle, wie anerkannt, die **höchsten** Preise. Bestellungen auch brieflich.

B. Berliner, Salomonstr. 18.

Nur einige Tage.

Max Schäfer aus Adorf i/V. **kauft** getragene Hosen, Anzüge, Uhren, Pianoschränke, Ueberzieher. Tellauer Hof, 1 Tr., Zim. 28.

Nur Schaul, Gr. Fleischergasse 10, **zahlt höchste Preise für getragene, abgelegte Herrenkleider, kommt auf Bestellung ins Haus.**

Ein armes Mädch. s. f. seinen 4j. Knaben gebr. Anzug u. Wintermantel v. bess. Herrsch. z. kaufen. Off. u. E. G. 100 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Wer verkauft **alte lederne Handschuhe?** Adr. u. C. 237 Expedition dieses Blattes erb.

Möbel werden stets gekauft **Piekenhahn,** Klosterg. 5, I.

Möbel, Contor- u. Ladeneinrichtung, kauft stets **G. Bräutigam,** Schlettertr. 2.

Gebr. Mob. kt. Wendt. Kl. Fleischg. 25, I. l.

Kleines Regal für Kleiderst. zu kaufen gesucht Täubchenweg 16, II.

Gesucht

liegender Gasmotor 8 PH,

gebraucht und noch gut erhalten, System Deutz. Angabe des benötigten Flächeninhalts erwünscht. Offerten unter Z. 3814 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kreissäge mit Vorgelege,

300—400 mm Blattdurchmesser, gebraucht, doch in gutem Zustande, kaufen

Deutsche Kunst-Holz-Werke, Leipzig-Gohlis.

Hinteres Hausthor,

3,15 × 2,75, zu kaufen gesucht.

H. Jentzsch,

Sellerhausen, Wurzener Straße 143.

Ein noch brauchbarer **Regulirofen** für kl. Zimmer zu kaufen gesucht. Offerten unt. D. 41 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Einen gebrauchten guten **Thonofen** mit Kochmaschine kauft Brüderstraße 33, II. r.

Alte Oefen kauft Nürnberger Str. 16, I.

Alt Eisen, Zink, Papier,

Flaschen 2c. kauft Bayerische Str. 23.

Trockenschnitzel

für regelmäßige Lieferung gegen Cassa

zu kaufen gesucht.

Offerten sub **K. J. 6065** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

1 herrschaftlicher Landauer

u. **Halbchaise,** 1 Zweisp.-Kutschgeschirr, 1 Lastwagengeschirr, 1 Herren-Sattel **zu kaufen** gesucht. Adr. unter D. 56 Expedition d. Bl.

Zweirädriger Kastenwagen für Geschäftszwecke w. z. kauf. ges. Off. u. D. 4 Exp. d. Bl.

Heirathsgesuche.

Privatier, Wittwer, Anfang 30er, 1 Kind, wünscht sich mit einer vermög. **Wittwe zu verheirathen.** Gefl. Anerbietungen u. H. H. postlag. Zeitz. Discretion Ehrensache.

Reit. Damen bess. Stand., 20,000 b. 60,000 ℳ, wünsch. bess. Herrenbek. Auch z. Einheir. biete sol. reiche u. mit ihr. Dicer. reelle Part. Ev. Einführ. u. Ausk. durch Frau **Runow,** Albertstraße 18, I.

Ein anständiges **Mädchen** dienenden Standes, **durchaus wirthschaftlich,** wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Herrn zu machen

behufs späterer Verheirathung.

Werthe Offerten unter **H. 240 hauptpostlagernd Leipzig** einzusenden.

Junge j. Wittwe, Anf. 30er Jahre, wünschen mit gut situirten Herren behufs Verheirathung in Verkehr zu treten. Offerten unter W. 133 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Discrete sehr. Aufn. u. Hilfe sind. **Damen bess. Stände** bei **verh. Arzt** Thüringens, K. Heimbr. Mäß. Pr. Off. u. Z. 349 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Damen f. gute u. liebevolle Aufnahme auf längere u. kürzere Zeit bei Fr. **Strelter,** Bez.-Heb., **Großbardau** bei Grimma.

Damen find. sehr. bider. Aufn. **Steinert,** Hebamme, **Leipz.-Gohlis,** Mariensstraße 11.

Dam. f. bider. B. f. l. u. fr. Aufnahme. Frau **M. Koch,** Gohl., Dorotheenstr. 4, I.

Gute **Pflegeeltern** werden gesucht für zwei Mädchen. Adressen unter D. 40 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Dame ges., welche ein Kind in Pflege oder **an Kindesstatt** nehmen will. Adressen L.-Schleußig, Könneritzstraße 81, II. links.

Welche g. Familie nimmt 6 Wochen alt. ehel. Mädch. ohne Entsch. an Kindesstatt an, ev. adoptiren. Off. u. D. 13 Exped. d. Bl.

Agenturen.

Generalagenten ohne Caution.

Eine alte Deutsche Lebens-, Volks-, Unfall- u. Haftpflichtversicherungs-Gesellschaft gewährt leistungsfähigen Fachleuten hochsalarirte Anstellung als **Generalagent,** ohne dieselben für Detectore zu verpflichten. Die Einkommensverhältnisse sind so geordnet, daß das Einkommen beständig wächst. Beansprucht wird Qualification für den Aufbau eines Agentennetzes und für die Heranbildung von Berufskräften. — Offerten nimmt entgegen unter Chiffre **A. P. 239** die Firma **Rudolf Mosse** in **Dresden.**

Reise-Inspector

gegen gutes Gehalt, günstige Spesen und Provisionsantheil gesucht. Herren, welche die Branche gründlich kennen und gute Erfolge nachweisen können, wollen ihre Offerte an die Unterzeichnete gelangen lassen.

Bremer Lebensversicherungs-Bank.

Ein gutes sicheres Einkommen

kann sich ein bei den besseren **Colonialwaaren- und Delicatessenhandlungen** Leipzigs u. Umgegend durchaus gut eingeführter

Vertreter

erwerben, sobald er den Vertrieb der Fabrikate einer sehr leistungsfähigen Margarine-Fabrik mit übernimmt. Angeboten ist ausführlicher Lebenslauf beizufügen, und werden nur Herren berücksichtigt, die erfolgreiche Thätigkeit in der Branche oder bei der betreffenden Kundschaft in Leipzig nachweisen können. Primo-Referenzen unbedingtes Erforderniß. Adressen u. M. 217 **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Berlin SW. 19.

Eine **Greizer Firma,** welche hauptsächlich **fasonnirte schwarze Sachen** fabricirt, sucht branchekundigen, gut eingeführten

Vertreter

für Leipzig und das Königreich Sachsen. Gefl. Anerbieten werden unter **V. 180** durch die Herren **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Cognac-Haus

mit Filiale in Hamburg,

außerordentlich **leistungsfähig** in Verschnitten von ℳ 85.— bis ℳ 180.— per hl,

sucht Vertreter

für den Platz oder Königreich Sachsen.

Nur bei Destillateuren und Weinhändlern bestengeführte Agenten belieben Adresse einzusenden sub **H. D. 3167** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Depositaire oder **Vertreter** gesucht für kleinen **franz. Champagner,** der sich im Großhandel mit ℳ 2.— per Fl. verkaufen läßt.

Offerten erbeten sub **H. E. 3168** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Tüchtiger junger

Kaufmann

sucht die provisionsweise

Vertretung

leistungsfähiger Firmen für **Lack, Leim,** event. auch Farben für **Leipzig** und Umgegend. Gef. Off. u. C. 243 Exp. d. Bl. erb.

Tüchtiger Kaufmann mit la-Referenzen **sucht** für Leipzig u. ev. Königreich Sachsen

einige gute Vertretungen.

Gef. Off. u. **D. K. 229** an den **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Kunstmühle

zu vertreten gesucht. Kunden vorhanden. Off. u. Mühle 10 postl. Wahlhausen i. Thür. erb.

Ein bemittelter 40jähr. **Kaufmann** sucht für Leipzig noch die **Vertretung eines** leistungsfähigen Hauses zu übernehmen. Gef. Offerten unter D. 35 in die Expedition d. Bl. erb.

Offene Stellen.

Wer Stellung sucht, wende sich Zeitungslesehalle Löhr's Hof 14 (Reichsstraße).

Stellung sofort für Kaufleute.

Zahlreiche Dankschreiben.

Täglich bis 200 Vacanzen. Provision wird **nicht** berechnet. 10 Pf. Rückporto.

Carl Middeke, Hannover 15.

Wer im In- oder **Auslande** eine **kaufm. Stelle sucht,** o. **zu vergeben** hat, wende sich vertrauensvoll **nur an W. Hirsch's Centr.-Bur., Frankfurt a/M.**

Corrector,

tüchtig für Werksatz (auch wissenschaftlich), möglichst für dauernd, bald gesucht.

Angebote mit Zeugnissen 2c. direct erbeten an **Hofbuchdruckerei, Gotha.**

Gesucht wird ein

junger Mann,

vorzugsweise Student, um 2 Stunden **täglich** mathematische Sachen vorzulesen, sowie Begleiter für blinden Herrn nach und von der **Universität. Näheres Querstraße 14, II.,** heute (Mittwoch) oder morgen zwischen 3—5 Uhr Nachmittags zu erfahren. **F. J. Dohmen.**

Buchhandlungs-Reisende.

Bedegewandte j. Leute für den Vertrieb von **Hausegen, Uhren 2c.** mit Musik geg. hohe Prov. sof. ges. Reudnitz, Crottendorfer Str. 8.

10—15 000 Mark

werden von einem großen, bedeutenden, guten Engros-Geschäft in Schlesien gegen Recept per bald gesucht. Agenten unberücksichtigt.

Offerten unter D. 99 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Unsere General-Agentur für das Königreich Sachsen wird infolge freundschaftlicher Uebereinkunft mit dem bisherigen Inhaber demnächst frei, und beabsichtigen wir, dieselbe bei der Neubesetzung nach **Leipzig** zu verlegen.

Nur hervorragende energische Fachleute, welche eine angemessene Ausbreitung unseres Geschäftes gewährleisten, belieben sich baldigst unter ausführlicher Darlegung ihres Lebenslaufes und Aufgabe ihrer Referenzen bei uns zu melden.

Gladbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Angesehene Stellung als Generalagent

oder **Inspector** erhalten geschäftsgewandte Herren mit tadelloser Vergangenheit bei einer renommirten Versicherungs-Gesellschaft, welche Lebens- und Unfallversicherung jeder Art betreibt. Gefällige Angebote wolle man richten an **Rudolf Mosse** in **Dresden** unter der Aufschrift **A. R. 240.**

Für größeres **Modewaaren- und Confections-Geschäft Dresdens** wird per bald oder später eine

allererste Kraft

zu engagiren gewünscht. Betreffender Herr muß mit Branche vollständig vertraut und perfecter Decorateur sein, um selbstständig bestellen und die Schaufenster-Decorationen leiten zu können. Die Stellung ist event. eine dauernde und gut salarirte. Gef. Offerten unter **D. F. 585** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Tüchtiger Correspondent

von einem **grossen Hause** gesucht. Erfordert neben einer schönen Handschrift und Gewandtheit im Stil völlige Beherrschung des Französischen, Englischen und Italienischen oder Spanischen, perfectes Stenographiren und thunlichst Fertigkeit im Maschinenschreiben. Hohes Salair. Gefl. Off. mit genauer Angabe der seitherigen Thätigkeit und Aufgabe von Referenzen gegen Zusicherung discreter Behandlung sub **Z. 3795** an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht von einem **ersten Hause** ein

tüchtiger Verkäufer, allererste Kraft, für die Manufacturwaarenbranche.

Bewerber, die schon in grossen Manufactur- oder Detail-Geschäften mit Erfolg thätig gewesen sind, bevorzugt. Hohes Salair und Provision auf die erzielten Verkäufe.

Gef. Offerten mit genauer Angabe der seitherigen Thätigkeit sub **Z. 3785** an die Expedition dieses Blattes.

Junger Mann

(unter 20 Jahren) mit guter Handschrift für leichte Contorarbeiten und zum Besorgen der Wege 2c. per 1. November gesucht. **Nur durchaus zuverlässige, gut empfohlene** Bewerber wollen sich melden mit Beifügung ihrer Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter C. 213 in der Expedition dieses Blattes.

Eine erste Kraft

für Reise und Domicil, repräsentirende Persönlichkeit, bald gesucht. Herren mit Acquisitions- u. Organisationstalent werden um gef. Offerten mit Lebenslauf und Referenzen ersucht unt. **D. 4139** an **Heinr. Eisler, Berlin SW.,** Charlottenstr. 65.

Möbelstoffe.

Ein eingeführtes Engros-Geschäft sucht einen durchaus branchekundigen, tüchtigen Herrn für die Reise.

Bedingung ist, dass derselbe bei der Kundschaft in Nord-Deutschland gut bekannt ist. Stellung ist gut salarirt und dauernd. Offerten werden sub H. 31089oa an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Eine Leipziger Kunstverlagshandl. sucht intelligente Herren zum Besuch besserer Kundschaft, besonders Architekten, Herren vom Baufach 2c., zunächst gegen hohe Provision. Angebote unter D. 5 an die Expedition d. Bl.

---

10 bis 20 Mark täglichen Verdienst sind Männer, Frauen b. leicht. Geschäft. durch Betrieb v. Tiroler Alpen-Kräuter-Thee, im Winter großart. Umf. Versandt nur geg. 6 ₰ Coste, u. w. daraus 14 ₰ Verdienst erg. Off. an Rich. Hunger, Theriakfabrik, Chemnitz, Blum 9.

Hoher Nebenverdienst.

Herren, welche **Brauereien, Brennereien, landw. Betriebe, Hotels u. Restaurants** besuchen, können durch Verkauf sehr praktischer Schema Buchführungen leicht guten Nebenverdienst haben.

Angebote unter D. 6 an die Expedition dieses Blattes.

Schneidiger, energischer junger Mann zum Besuche der **Bäckerkundschaft** gesucht. Off. erb. unter D. 12 in die Exped. d. Bl.

Stellen f. Reis., Bucht., Corresp., Comptoir., Lager., Werk., Exped. etc. sind zu bes. **10 ₰ Rückp. A. Müller, Reichsstr. 29/31, II.** Tel. I, 5081. **Reis. best. kim. Plac.-V. Leipzigs.**

Wir suchen zu sofortigem Antritte einige redegewandte **Herren** zum Besuch von Privatkundschaft gegen Zigum.

Persönliche Vorstellung Vorm. 10—12

Everthal, Rathhausstraße 11a.

Tapisserie.

Ein bei der Kundschaft gut eingeführter **tüchtiger Reisender** wird per Januar für Nord- und Mitteldeutschland **gesucht.**

Auch könnte einem etablirten Herrn, welcher schon in Tapisserie gereist hat, eine Tour von mehreren Monaten eingerichtet werden. Off. u. **B. D. 3733** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Tüchtige **Stadtreisende** verlangt sofort Emaillewerk Turnerstraße 21.

Tuchgeschäft

tüchtiger Reisender gesucht bei hohem Salair. Offerten unter **B. U. 3726** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Buchhalter gesucht

für doppelte Buchhaltung, event. auf nur einige Stunden in der Woche. Offerten u. **M. & S. 300** postlagernd Leipzig, Postamt 8.

Schuhbranche!

Für eine gut eingeführte Schuhfabrik Sachsens wird ein mit der Branche durchaus vertrauter

Reisender

für 1. Januar n. J. oder früher zu engagiren gesucht. Offerten unter **D. P. 5991** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Ein mit der einfachen u. doppelten Buchführung vollständig vertrauter

Buchhalter

zum sofortigen Antritt gesucht.

Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsforderung sub Z. 3815 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zum Antritt am 2. Januar 1899, event. früher wird für eine Maschinenfabrik Sachsens 1 tüchtiger, energischer und zuverlässiger

Buchhalter

gesetzten Alters gesucht. Derselbe muß mit allen kaufm. Arbeiten, als dopp. amerikan. Buchführung, Abschluß, Inventur 2c., vollständig vertraut sein und bereits derartigen Posten bekleidet haben. Offerten mit Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche bitte niederzulegen unter A. C. 5 postlagernd **Zwickau i. S.**

Hilfsbuchhalter gesucht.

Ein Fabrikgeschäft Leipzigs sucht zu baldigem Antritt einen jungen Mann als Hilfsbuchhalter. Anfangsgehalt je nach Leistungen bis zu 150 ₰. Es werden nur solche Bewerber berücksichtigt, welche sich über ihre Befähigung durch gute Zeugnisse ausweisen können und ist die betreffende Stellung eine dauernde mit Aussicht auf Verbesserung.

Anerbieten unter Z. 3806 an die Expedition dieses Blattes.

Für eine auswärtige, größere **Lotterie-Collection** wird ein gewandter

junger Mann

mit deutlicher, flotter Handschr. **als Expedient u. zweiter Buchhalter** p. sofort od. 1. Decbr. a. c. gesucht. Off. u. **L. C. 8007** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Commis-Gesuch.

Für unser Herren-Moden- u. Manufacturwaaren-Geschäft suchen einen jüngeren Mann als **Verkäufer u. Decorateur.** Antritt kann event. sofort erfolgen. Off. mit Photographie, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten.

Mebus & Spitzbarth, Rudolstadt i/Thür.

Einige junge

Commis

mit flotter schöner Handschrift zur aushilfsweisen Beschäftigung bis Weihnachten gesucht. Antritt sofort.

Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsforderung sub Z. 3816 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Leipziger Lotterie-Collection (verbunden mit Cigarrengeschäft) sucht **baldigst** einen militairfreien, möglichst mit beiden Branchen vertrauten **Commis.** Stellung von Caution erwünscht, doch nicht Bedingung.

Offerten mit Zeugnißcopien und Gehaltsansprüchen unter Chiffre **Z. 227** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Junger Schreiber

gesucht. **Blis' Verlag, Karte Straße 5.**

Tüchtiger Accidenzsetzer

sofort oder später bei guter Bezahlung gesucht. Schriftliche Offerten erbittet die **Buchdruckerei von J. J. Weber,** Leipzig, Reudnitzer Straße 1—7.

Jungen Mann

für Comtor und Lager, welcher im Schreiben flott und correct ist, **sucht für sofort E. Girke,** Corsetfabrik, **Leisnig.**

Gefl. Off. sind Photographie, Alter und Gehaltsansprüche beizufügen.

Für **Detail** und kleine Touren wird für ein größeres **Cigarren- u. Tabak-Geschäft** einer großen Stadt Sachsens ein tüchtiger und höchst solider junger **Mann** gesucht. Es werden jedoch nur branchekundige, junge Leute berücksichtigt. Gefl. Offerten nur mit Photographie, Zeugnißabschriften und Altersangabe unter **Z. 3808** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Intelligenter Schreiber,

welcher schon in kaufmännischen Contoren gearbeitet hat, zu baldigem Antritt gesucht; desgleichen ein

jüngerer Bursche

für leichte Contor- und Lagerarbeiten.

Buchhandlung **Gustav Fock,** G. m. b. H., Magazingasse 4.

---

1 Adressenschreiber

sucht **Carl Thieme,** Bücherplatz.

Adressenschreiber gef. Mit Jan. s. melden Inselstraße 26, Erdg., 9—11 Uhr.

Jüngerer **Schreiber** mit guter Handschrift für hiesiges Speditionsgeschäft per sofort gesucht. Meldungen mit genauer Angabe bisheriger Beschäftigung sind unter D. 29 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Musterzeichner.

Erste tüchtige Kraft sofort oder später gesucht. Gehalt bis **3000 ₰** Probezeichnungen erwünscht.

R. A. Janke, Köln a/Rh., Königsplatz 6.

Ein Chromolithograph,

dauernde Stellung, h. hohem Lohn gesucht. Nur 1a Kräfte wollen sich mit Referenz. u. Gehaltsansp. melden unter D. 44 Expedition d. Bl.

Tüchtige Andrucker suchen Liebich & Kuntze, Grenzstr. 23.

Schriftsetzer (R.-S.) sofort gesucht in der Buchdruckerei Fleischerplatz Nr. 5.

Tüchtige Maschinenmeister

sofort gesucht.

Buchdruckerei C. G. Röder, Gerichtsweg.

Für Berlin gesucht!

Ein absolut tüchtiger

Abpresser, ein Rundmacher

gegen hohen Accordlohn, dauernde Stellung.

Leipziger Buchbinderei-Actien-Gesellschaft, vorm. Gustav Fritzsche, Filiale Berlin, Friedrichstraße 16.

Mehrere **Uhrmacher** u. **Mechaniker** ges. Zu melden Bollmarsdorf, Bergstr. 28, I. r.

Werkmeister-Gesuch.

Eine ältere Bandschläge-Fabrik, Specialität: Thürdrücker aus Horn und Horn mit Bronze sucht eine tüchtige energische Kraft als

Werkmeister.

Solche Herren, welche diesen Artikel genau kennen und denen an einer dauernden gut lohnenden Stellung gelegen ist u. an selbstständiges Arbeiten (Lohn-Verhältnisse 2c.) gewöhnt sind, wollen sich melden. Offerten unter Z. 353 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Tüchtiger

Metalldrücker u. Klempner

für dauernde und lohnende Beschäftigung (Dampfbetrieb) **sofort** gesucht.

Müller & Beygang, Metallwarenfabrik, **Naumburg, S.-A.**

Metalldreher

gesucht. **Blanke & Rast,** L.-Plagwitz.

Tüchtige Eisendreher,

auf **Thürdrücker** (Winterarbeit) genbeitet, zum sofortigen Antritt gesucht

Leipzig-Plagwitz, Weißenfelser Str. 77.

Ein **Eisenhobler** findet sofort Stellung Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 6.

Schleifer zum Gußputzen gesucht **Otto Stiehl & Co.,** Lange Str. 4.

Aelterer Bauschlosser,

speciell Drücker in Schlösser einpassen, findet dauernde Beschäftigung

Leipzig-Plagwitz, Weißenfelser Str. 77.

Schlosser auf Schnitte gesucht L.-Reudnitz, Gemeindestr. 1.

Gasschlosser

suchen **Erich & Sohn, Berliner Straße 20.**

Tüchtigen Schlosser auf Rechenmaschinenbeschläge sucht ein

An der Pleiße 6. **Paul Kretschmann.**

In Eisenconstructionen geübte **Schlosser** gesucht. Mit Zeugnissen zu melden bei **B. Arendt,** Blücherstraße 2.

Klempner

auf **Wasserleitung** suchen **Erich & Sohn, Berliner Straße Nr. 20.**

Ein tüchtiger Klempnergehilfe

wird sof. ges. **Gohlis,** Lindenthaler Str. 37.

Z. bald. Antr. wird ein **Locomobilheizer,** welcher zugleich in einer Schmiede mit thätig sein muß, aufs Land ges. Verheirathete Schmiede erh. den Vorzug. Offerten unter Z. 3811 in die Exped. d. Blattes erbeten.

Tüchtige Horndrechsler,

auf **Thürdrücker** gearbeitet (Winterarbeit), sofort gesucht

Leipzig-Plagwitz, Weißenfelser Str. 77.

Einen tüchtigen Böttcher

suchen zum sofortigen Antritt **Sachsenröder & Gottfried,** Blücherstr. 24.

Ein tüchtiger Anschläger

sowie ein

Blankglaser

werden in dauernde Beschäftigung gesucht.

Glaserei A. Degner, Körnerstraße 41.

Glasergehilfen sucht **Lauterbach,** Schönefeld, Dimpfelstr.

Einen **Glasergehilfen** sucht Alexstraße 14.

Glasergehilfen sucht L.-Lindenau, **Max Fallgatter.**

Einen tücht. **Fraiser** sucht **Paul Hützsch,** L.-Lindenau, Täuringer Straße 1—3.

Ein tüchtiger

Bautischler

mit Werkzeug zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden Leipzig-Reudnitz, Oststr. 13, pt.

Ein j. **Tischler,** der sich jed. Arbeit unterzieht, in Sargmagazin gesucht. Zu meld. v. 1—2 Uhr Mittags L.-Lindenau, Jahnstr. 45, I.

Tischler auf Ladeneinrichtung sucht sofort ein **Hüsselbarth,** Fleischplatz 20.

---

1 **Tischlergesellen** sucht Wiesenstraße 21.

Tücht. **Tischler** f. w. Arb. Sidonienstr. 55.

---

2 tüchtige Tischler auf **Polstergestelle** finden dauernde Arbeit Lange Straße 35.

Bautischler mit Handwerkzeug werden eingestellt **Plagwitz,** Nonnenstraße 26.

Tischler gesucht Inselstraße 7. **Becher.**

Geübten **Ueberpolirer** sucht **Julius Kreutzbach,** Hof-Pianofortefabrik.

Tüchtige Polsterer sofort gesucht. **Franz Schneider,** Hofmöbelfabrik.

Tapezierer, gut. selbstst. Polsterer, dauernd gesucht Chausseestraße 1, part., Ecke Grenzstr.

Tapezierergehilfe

findet sofort Stellung Windmühlenstraße 25, I.

Stuckateure (Ansetzer)

für hier und auswärts **sofort** gesucht.

G. Adler Nachfolger, Leipzig-Gutritzsch.

---

1 Dachpappendecker sucht **Eduard Wittsack,** Leipzig-Neustadt, Alteestr. 10.

Schuhmacher gesucht Nicolaistr. 18, III. r.

Ges. sof. tücht. Schuhmachergeh. Waldstr. 44.

Gesucht junger **Schuhmacher** Sophienstr. 41, vh. part. links

---

Tücht. Schuhm. ges. Bayerische Str. 54

Tüchtige Zwicker für dauernde u. lohnende Arbeit sofort gesucht. **J. Marschner & Co.,** Mech. Schuhfabrik, Königsplatz Nr. 9.

Als Zuschneider

auf **Knabengarderobe** findet ein junger Mann sofort Stellung und ist ihm Gelegenheit geboten, sich gleichzeitig auf Herrengarderobe auszubilden.

Off. u. Chiffre **H. H. 57148** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.,** erbeten.

Ein flotter Bügler

für Herren-Garderobe findet dauernde Stell. bei **F. Borelli, L.-Plagwitz,** Gleisstr. 4.

Schneider-Gehilfen auf Damen-Jackets und Pelzbesätze gesucht Taucher Straße 16, I., **Wunder.**

Ges. **Schneidergeh.** a. Woche Täubchenweg 76.

Schneidergesell. a. W. L.-Reuß., Marktstr. 35, p.

J. Schneider ges. Gohlis, Untere Georgstr. 7.

Rockschneider a. W. f. Colonnadenstr. 21, part.

E. g. **Rockschneider** w. ges. Brühl 65, III. l.

Rockschneider sucht **Tessmann's Herrenmodensalon, Dresdner Straße 8, I.**

Tüchtige Rockschneider suchen

Gebrüder Dornberger, Petersstr. 41, I.

Sitzplätze für Schneider frei Hohe Straße 38, 4 Treppen.

Perf. Dauerschneider sof. od. sp. bei hoh. Lohn, desgl. 1 Schneider a. Woche Reichsstr. 6, III. r.

Ein tücht. **Schneider** ges. Humboldtstraße 28.

Schneidergehilfe auf Woche gesucht Lange Straße 16, III. links.

Schneider gesucht auf fl. Arbeit Eutritzscher Str. 3, H. II., **C. Wenzel.**

Ein **tüchtiger Geselle** gesucht für **Taillen** und **Jackets** auf Stickarbeit Neustädter Steinweg 40, parterre.

Tücht. Rockschneider a. W. ges. Barfuß. 4, III.

Sofort gesucht

für Villa auf dem Lande **tüchtiger, verheiratheter**

Gärtner

ohne kleine Kinder. Gute Zeugnisse, absolute Zuverlässigkeit und Nüchternheit Bedingung.

A. Kuhtz, Berlin W., Matthäikirchstrasse 29.

Gärtner

zu hies. einf. Gutsgärtnerei, der auch in der Oekonomie mit thätig sein muß, bei freier Wohnung bald **gesucht.** Nur mit guten Zeugnissen Versehene, denen an dauernder Stellung gelegen ist, wollen sich melden.

Rittgt. Braunwig bei Borna.

---

3 Köche, 60—120 ₰, f. Gottwald, Burgstr. 13.

Oberkellner!

Junger tüchtiger Mann, in 20er Jahren, findet dauernde Stelle mit 50—100 ₰ Caut. in gutem Local mit Restaurat. Offerten von soliden Leuten unter Z. 3810 an die Expedition dieses Blattes.

Oberk., sprachk., j. **Hausdiener u. Hausburschen** f. Biergeschäft sucht **Kirsch,** Gohm.-Str. Salzgäßchen 7.

Ein flotter Restaurantkellner

auf Rechnung für sofort gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche schon derartige Stellung vertreten haben. Caution erforderlich.

Schramm's Restaurant, Zwickau i. Sa.

Wir suchen zu **sofortigem Antritt** einen

nüchternen Küfer,

der auch in **Holzarbeit** erfahren ist und möglichst schon in Nord- oder Mitteldeutschland gearbeitet hat.

Zoellner & Morell,

Weinhandlung, Chemnitz.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein bedeutendes **Kleiderstoff-Engrosgeschäft** wird für Ostern 1899 ein **junger Mann** aus guter Familie mit Berechtigungsschein als **Lehrling** gesucht. Neben guter Ausbildung ist Gelegenheit zur Erlernung fremder Sprachen vorhanden.

Offerten unter B. 212 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

In einem flottgehenden Fabrik-Geschäft findet ein Sohn achtbarer Eltern sofort oder per Ostern als

Lehrling

Aufnahme. Für gute Erziehung und gewissenhafte Ausbildung wird Sorge getragen, dagegen werden geistige Fähigkeiten zur Bedingung gemacht. Selbstgeschriebene Offerten u. **L. 216** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für unsere **Häutehandlung** suchen wir per Ostern 1899 als

Lehrling

jungen Mann mit Reifezeugniß.

Gebrüder Nathan.

Für Ostern 1899 suchen wir einen **Lehrling** mit guten Zeugnissen.

Grani & Pöhl, Papier- und Lederw.-Großhandlung, Nicolaistraße 29, I.

Lehrling

für Eisenkurzwaaren gesucht.

Georg Schöbel, Leipzig, Reichsstraße.

Ein **Lehrling** mit bester Schulbildung findet Aufnahme im Contor von **E. Sachsse & Co.,** Leipzig-R., Lutherstr. 11, Fabrik ätherischer Oele und chemischer Producte.

Suche für Ostern

zwei Lehrlinge

als **Mechaniker** und einen solchen für **Schleiferei** und **Vernickelei.** **Arthur Klarner,** Eliterstr. 12.

Tücht. **Abonnentensammler** bei hohem Verdienst gesucht. **Leuwers,** Buchhandlung, Königstraße 7, Tr. C, III.

Junge Leute zum **Abonnentensammeln,** desgleichen tüchtige **Colporteure** werden gesucht. Angebote Mittwoch Nachmittag von 5 Uhr Buchhandlung, Brandvorwerkstraße 6.

Abonnentensammler bei Lohn u. Provision gesucht Südstraße 69, Mittelgeb. III.

Zum Austragen und Einholen von Heften resp. Abonnentensammeln anständige Leute gesucht.

Rudolph's Buchhandl., Reitzigstr. 33.

Massenartikel für Colporteure,

die Restaurants besuchen. 100% Verkauf, Großer Nutzen. Adressen unter **L. V. 5404** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Leute zum Bücheraustragen gesucht Plagwitz, Mühlenstraße 27, Laden.

Diener, m. eine Pony-Equipage zu besorg. hat, sofort gesucht Windmühlenstr. 56, Contor.

Herrsch. Diener ges. Klostergasse 16, II.

Gesucht ein Markthelfer, 18—20 Jahre, für sofort. Näheres Bayerische Straße 41, im Laden.

Ein jüng. Markthelfer,

der im Flaschenfüllen und Packen geübt ist, wird gesucht bei Bernh. Sauerwald, Hohe Straße 36.

Suche per sofort einen jüngeren **Markthelfer,** in Leipzig und Vororten durchaus bekannt. Offerten niederzulegen unter G. K. 12 in der Filiale d. Bl., Universitätsstraße 3.

Markthelfer, Packer, Kutscher, Hausd., Arbeits- und Hausburschen sucht **O. Frohberg,** Gr. Fleischergasse 21.

Ges. 1 Packer f. Musikw., 3 j. Markthelfer, 1 Küchenbursche f. Weinh., 1 j. Laufbursche, 2 j. Kutscher (Gaul.), 3 Hausburschen d. A. Loff's Bur., Klostergasse 16, II.

Gesucht sofort Kutscher vom Lande Markt Nr. 2, Fr. Weller.

Ein **Brodfahrer** sofort gesucht. Nur sol., zuverl. Leute für dauernde Stell. w. sich melden **Leipziger Brodfabrik Gebr. Joachim, Pätz & Co., Leipzig-Gutritzsch.**

Zwei stadtkundige Ambulancefahrer finden dauerndes Engagement bei **Fr. Bohne,** Petroleumhandlung.

Gesucht wird ein **Geschirrführer.** Leipzig-Reudnitz, Täubchenweg 62.

Geschirrführer ges. Brandvorwerkstr. 11.

Ein lediger, flotter

Flaschenbierfahrer

welcher schon als solcher thätig war, w. sof. ges. Off. u. Z. 40 postl. **Naumburg a. S.**

Gesucht w. ein **Rollkutscher** G., Wilhelmstr. 4.

Ein Aufläder gesucht Speditions-Geschäft Gerberstr. 5.

Tüchtige Erdarbeiter

bei hohem Lohn sofort angenommen beim Mastensetzen auf der Lindenthaler Chaussee.

Leichte Beschäftigung ist Marschnerstraße 12, Hof part.

Kräftiger Arbeiter

wird bei hoh. Lohn für dauernde Beschäftigung ges. **C. O. Klemm,** Thüringer Außenbahnhof.

Ein **tüchtiger, nüchterner Pferdeknecht** wird bei hohem Lohn sofort ges. L.-L., **Kaiser-Wilhelmstr. 19—23.**

Kostenfrei

20 Knechte und 20 junge Burschen f. Landwirthschaft sucht sofort L. Thüle, Burgstraße 11.

Lostenfr. erh. 20 Knechte Stellg. bei 100—110 Thlr. Lohn Kl. Fleischergasse 20, II.

Ges. 1 Kellerb., 2 Hausb. u. 1 Laufb. **Werner,** Kl. Fleischerg. 25, I.

---

1 Kellnerbursche f. a. Stelle. Näheres **Burgstraße 8, I.**

Bursche für Büffet- und Hausarbeit per sofort gesucht Dufourstraße 11 (Kaiserburg).

Gesucht wird per 1. November ein **kräftiger Bursche** zu allen vorkommenden Hausarbeiten aus Jahrlohn. Wohnung, Kost und Wäsche frei. Zu melden von 2—4 Uhr Dresdner Straße 8, parterre.

Arbeitsbursche, nicht unter 16 Jahren, gesucht Neumarkt 18, Hof quervor.

Jüngerer **Arbeitsbursche** a. Locken sof. gesucht L.-Reudnitz, Leipziger Straße 1.

Arbeitsbursche, schulfrei, sof. ges. **Falz & Werner,** Lindenau, Kaiser-Wilhelmstr. 24, pt.

Arbeitsburschen

suchen **Hübel & Denck.**

Arbeitsbursche gesucht. Reudnitz, Margarethenstr. 2, Werkzeugh.

Ein kräft. **Arbeitsbursche** von 16—17 J. sofort gesucht. Zu melden Blücherstr. 12, II.

Burschen b. 8—14 ₰ **Wochenlohn** ges. b. **A. Loff, Klosterg. 16, II.**

Arbeitsbursche, nicht über 16 J., sofort gesucht. Dr. **Th. Horn,** Gutenbergstraße 5.

Ein **Arbeitsbursche** sofort gesucht Gohlis, Marienstraße 15, **R. Thieme.**

Arbeitsburschen und Papierschneider Witthopf & Co., Gohlis, Bennstraße 8.

Hausburschen f. Z. Nagel. M. Fleischerg. 14, II

---

4 Hausb., 2 mit j. Bedienen, ges., einträgl. St., Brandt, Matthäikirchhof 32.

Hausb., Kellnerb. u. Lehrling ges. Nicolaistr. 18, I.

---

2 Hausburschen für Restaurant gesucht. Genfer Verein, Burgstraße 7.

Hausbursche, 14—16 J., sofort gesucht Reudnitz, Lutherstraße 9, Restaurant.

Ein kräftiger Hausbursche, 16—17 Jahre alt, wird bei hohem Lohn sofort gesucht. Zu melden Vormittags 10 bis 11 Uhr Johannisstraße Nr. 34.

Laufbursche

von 14—16 Jahren, welcher bei den Eltern wohnt, sof. ges. für dauernde Beschäftigung bei **Emil Kersbacher,** L.-Gohlis, Eisenbahnstr.

Kräftiger **Laufbursche** sofort gesucht. Zu melden von 10—11 Uhr Sternwartestraße 46, 3. Etage.

Jüngerer **Laufbursche,** sowie einige tüchtige **Abonnentensammler** gesucht Buchhandlung, Reudnitz, Marktstraße 11.

Ein **Laufbursche für Malereigeschäft** sof. gesucht **Franz Rösch,** Moltkestr. 39.

Einen **Laufburschen** sucht **August Klötzer,** Grimmaischer Steinweg 12.

---

1 **Laufbursche** (schulfrei) gesucht in der Buchbinderei Johannisgasse 30, II.

Ein anständ. Laufbursche,

nicht über 16 J., wird gesucht. Offerten erb. unter G. T. 104 Filiale, Katharinenstr. 14.

Jüngeren Laufburschen

sucht **August Müller,** Johannisgasse 16.

Laufbursche,

der sehr gut empfohlen sein muß und möglichst bei den Eltern wohnt, für **Fabrik-Contor** gesucht. Anfangslohn 13 ₰ per Woche. Meldezeit 3 bis 5 Uhr Nachmittags.

E. Bohnert, Neumarkt 15.

Gewandter, ehrlicher **Laufbursche,** 14- b. 15jährig, gesucht Katharinenstraße 6, I.

Gesucht

kräftiger, soldenkundiger **Laufbursche.** **Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee",** Katharinenstr. 13/17.

Chcl. ordentl. **Laufbursche** von 16 Jahren f. **Bernh. Blankuth,** Cig.-Geschäft, Königspl. 16.

Flotter Laufbursche sof. gesucht

Fahrmann & Co., Gr. Feuerkugel.

Für gynäkologische Privatklinik wird eine tüchtige

Pflegerin gesucht,

die mit der Pflege vertraut ist. Offerten unter **U. a. 63580** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Gesucht wird per sofort ein

Kinderfräulein

für den ganzen Tag für 3 Kinder im Alter von 12—7 Jahren. Zu melden von 3 bis 4 Uhr Grimmaischer Steinweg 20, III.

Kindergärtnerin 2. Cl. für Nachm.

zur Beaufsichtigung von 3 Kindern im Alter von 3—7 Jahren gesucht Gartenstr. 21, I.

Ges. per sof. od. spät. f. d. Nachmittagsst. zu e. 4j. Kinde ein bess. j. **Mädchen,** am liebsten Kindergärtn. 2. Cl., welche auch in Handarb. bew. ist, Dorfstraße 1, III.

Frauen-Gewerbeverein.

Stellenvermittl. für Contor- u. Ladenpers. Königstraße 26, I. Sprechst. 4—9 Uhr Ab.

Mehrere junge Damen

von gutem Ruf, beigl. Figur werden für die Reise (Buchhandel) gegen Gehalt oder Provision gesucht. Stellung dauernd. Offerten erb. **Gotha, Thüringer Hof.**

Buchhalterin,

thunlichst der Stenographie mächtig, findet dauerndes Engagement. Bewerbungen unter **A. N. 259** an **Rudolf Mosse, Magdeburg,** erbeten.

Comptoiristin,

mit guter Handschrift, der Gabelsberger Stenographie mächtig, zum sofortigen Antritt bei 50 ₰ Anfangsgehalt gesucht. Schriftl. Offerten u. D. N. 254 **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Stellen f. Comptoir., Cassir., Lager., Verkäuferinn. u. Lernende sind zu bes. **10 ₰ Rückp. A. Müller, Reichsstr. 29/31, II. Tel. I, 5081.**

Kunst und Wissenschaft.

Literatur und Theater.

Neues Theater.

Leipzig, 18. October. Nachdem wir sehr viel Blumenthal und Schönthan genossen, gehört ein Julius-Cäsar-Abend zu den Festabenden unserer Bühne. Die gestrige Aufführung des Shakespeare-Dramas fand eine sehr warme Aufnahme. Die Inscenirung war eine glänzende und bis in alle Einzelheiten hin wohlerwogene, und Herr Adler ist mit Glück in die Fußtapfen seines Vorgängers Gründberger getreten, zu dessen Ruhmesthaten als Regisseur die Aufführung des „Julius Cäsar" gehörte.

Dies Shakespearedrama ist ein Beweis dafür, daß einzelne Scenen von großem Zug und hinreißender Kraft ein ganzes Stück zu halten vermögen. Wenn wir dem Original des Stückes den dritten Act amputiren mit den Scenen in der Curie des Pompejus und auf dem Forum, so bleibt nicht allzuviel übrig, was auf der Bühne Wirkung macht: im ersten Act ein pomphaftes Schaustück, das gestern mit scenischem Glanz arrangirt war, im zweiten Act eine lichtscheue Verschwörung, in welche die schon um 3 Uhr aufgehende Theatersonne ein allzufrühes helles Licht wirft, eine Verschwörung von Patrioten, Männern von hohem Vaterlandsgefühl und edler Gesinnung, die sich aber allzugleichartig äußert, um nicht zu ermüden; im vierten Act die Streitscene zwischen Brutus und Cassius, die Geisterscene, die das Gewissen des mörderischen Freiheitsmannes wachruft. Julius Cäsar selbst fällt schon im dritten Act, und auch vorher ist seiner weltgeschichtlichen Größe gerade kein imponirendes Piedestal errichtet; wir hören von seiner Schwimmpartie mit Cassius, von seinen epileptischen Zufällen, die den Kronenjäger mit allem Volk in den Staub werfen; nur seine eigenen Reden haben hier und dort einen großen Zug, den Herr Körner wirksam hervorhob. Viele Erklärer meinen freilich, er beherrsche das ganze Stück; seine Leiche auf dem Forum und sein Geist im letzten Act rechtfertigten den Titel des Dramas „Julius Cäsar". Der eigentliche Held bleibt immer Marc Anton. Herr Taeger gab ihm weltmännische Gewandtheit gegenüber den Verschwörern in der Curie, hielt die große Rede auf dem Forum mit wohlerwogener logischer Gliederung und getragener Kraft — nur vermißten wir gegen den Schluß hin das elektrische Fluidum. Der Brutus des Herrn Borchert mit seiner festen, ruhigen Entschlossenheit und Ueberzeugungstreue, die nur durch die Geistererscheinung ins Wanken kommt, ist uns von früher bekannt. Eine Leistung von markiger dramatischer Kraft war der Cassius des Herrn Thiele — der echte Fanatiker, düster, choleriſch, wild aufbrausend, besonders in der Streitscene, die von ihm und Herrn Borchert wirksam gespielt wurde. Herr Hänseler (Casca) als etwas naiver Mann der That, die Herren Meidel (Trebonius), Krause (Decius Brutus), Probst (Metellus Cimber), Greiner (Cinna) sicherten alle ihren Rollen die charakteristische Bedeutung, die der Dichter ihnen gegeben, ebenso die Herren Huth (Licilius), Stephani (Lituinius), Feistel (Messala), Normann (Artemidorus) und die anderen Träger der kleineren Rollen. In der Scene mit dem Dichter Cinna (Herr Greder) ging beim Volkstumult manches dichterische Wort verloren. Frl. Mancke als Portia traf den Ton der römischen Heldin in der Scene mit Brutus; die zweite Scene der Portia, welche die Meininger spielten, war fortgelassen. Frl. Rudolfi (Calpurnia) war in der Scene mit dem Gatten von zärtlich liebevoller Besorgniß. Als Lucius sang und schlief Frl. Ebba Laue ganz anmuthig.

Der Festzug im ersten Act machte einen feierlichen und glänzenden Eindruck, die Volksscenen auf dem Forum waren bewegt und lebendig; man sah es, wie sich der Wind der öffentlichen Meinung drehte; die tumultuarischen Volksinstincte sah man in ihrer Wandelbarkeit. Vielleicht waren die Interpellationen der Reden des Brutus und Antonius etwas zu häufig. Die Kampfscenen hatte Herr Adler in dem letzten Act, in welchen der vierte und fünfte zusammengezogen waren, gut arrangirt; doch von der Menschlacht, die bei „Philippi brüllte", um mit den Räubern zu sprechen, konnten diese Scenen kein taktisch klares Bild geben, weil alle Kämpfe und auch die Selbstmorde von Brutus und Cassius auf demselben Fleck spielen.

Rudolf von Gottschall.

Musik.

Altes Theater.

Leipzig, 18. October. Im Alten Theater weideten gestern Abend wieder „Die kleinen Lämmer". Das anmuthige Vaudeville, dessen Musik sich durch eine ganze Reihe feiner musikalischer Effecte auszeichnet und lieblich und pikant zugleich ist, wurde schon seiner Zeit im Saisontheater „Stadt Nürnberg" mit gutem Erfolg zur Aufführung gebracht und hat im Alten Theater jetzt bei seiner Wiederaufnahme gezeigt, daß Barney mit seiner melodiösen Musik das Publicum zu fesseln weiß. Der Componist entwickelt eine vornehme musikalische Grazie, und jede einzelne gesangliche Nummer zeichnet sich durch prickelnde Eleganz und einschmeichelndes Wesen aus. Das Gleiche gilt von der Instrumentation, bei welcher die großen französischen Operettenmeister Offenbach und Lecocq Vorbild, aber auch nur Vorbild, gewesen sind, während Barney im Uebrigen der musikalischen Eigenart nicht entbehrt. In der gestrigen Vorstellung spielte Herr Friese vom Residenztheater in Dresden als Gast den curiosen Erzieher Baduret, der durch seine verspätete zärtliche Neigung zu der schwärmerischen Emeraldine, der Vorsteherin des Lämmer-Pensionates, in Situationen gebracht wird, wie sie in den Romanen Paul de Kock's in allen Variationen wiederkehren. Herr Friese spielte den verliebten Pädagogen mit einer derben Komik und wußte mehrfach durch allerhand „Mätzchen" große Heiterkeit zu erzielen. Es ging dabei nicht ohne Uebertreibungen ab, aber in einer solchen Rolle darf der Komiker schon einmal seiner tollen Laune die Zügel schießen lassen. Herr Friese war für den leider erkrankten Herrn Searle eingetreten, mit dessen Komik die seinige viel Verwandtes hat. Im Uebrigen bot die kleine Operette keine neue Besetzung. Das Orchester brachte die Barney'sche Musik, unter Leitung des Herrn Musikdirectors Meyer, zu voller Wirkung und dürfte den reich gespendeten Beifall zum Theil mit für sich in Anspruch nehmen.

Herm. Pilz.

Concert des Vereins „Leipziger Presse".

Leipzig, 18. October. Wenn es gilt, einen wohlthätigen Zweck zu fördern, zeigt sich das Leipziger Publicum allezeit bereit, Werke der Nächstenliebe und edlen Menschenfreundlichkeit nachdrücklichst zu unterstützen. Aber nicht allein der Appell an das Publicum verhallt nicht ungehört; auch die Künstlerschaft stellt freudig und mit nicht genug zu rühmender Bereitwilligkeit ihr Können in den Dienst des schönsten menschlichen Wirkens und streut mit freigebiger Hand ihre reichen Spenden verschwenderisch aus. Das ward auch am gestrigen Abend wieder offenbar in dem Concert, das der Verein „Leipziger Presse" in der geräumigen Alberthalle zum Besten seiner Hilfskassen und der Pensionsanstalt Deutscher Journalisten und Schriftsteller in München veranstaltet hatte. Fräulein Marie Laue von unserem Stadttheater eröffnete den Abend mit dem warm empfundenen und zu Herzen sprechenden Vortrag eines ungemein stimmungsvollen, poetischen Prologs von Hermann Pilz, in welchem der Dichter des Schmiedes der deutschen Einheit, des heimgegangenen Altreichskanzlers, gedenkt, der ja nicht todt für uns, sondern auferstanden ist in Millionen von deutschen Herzen, um darin zu leben, ewig, bis ans Ende der Zeiten. Der Prolog hatte die Gemüther der Hörer im Innersten mächtig ergriffen, und gewaltiger Beifallssturm und lauter Dankeszoll durchbrauste die weiten Räume der mächtigen Halle, dem begeisterten Vortrag der anmuthigen Sprecherin nicht minder gestend wie den begeisternden Worten des Dichters. Dem Andenken an Bismarck galt auch der sich an den Prolog anschließende Vortrag der Trauermusik auf den Tod Siegfried's aus R. Wagner's „Götterdämmerung"; die Ausführung dieser herrlichen Tondichtung gereichte dem Winderstein-Orchester und seinem Leiter, Herrn Capellmeister Hans Winderstein, durchaus zur Ehre. Anspruch auf ganz besonderen Dank des Vereins „Leipziger Presse" wie des Auditoriums haben die aus der Ferne herbeigeeilten Künstler zu erheben: Frau Pelagie Ende-Andrießen aus Frankfurt a. M., Fräulein Josephine von Artner aus Hamburg und der königl. Kammersänger Herr Heinrich Gudehus aus Dresden. Wie sehr sie durch ihre bereitwillige Mitwirkung dem humanen Zwecke der Veranstaltung genützt haben, das ist allerseits gar wohl gewürdigt und dankbar anerkannt worden; Blumen und Kränze und jubelnder Applaus folgten ihren vortrefflichen Gesangsspenden. Frau Ende-Andrießen sang zunächst, vom Orchester anschmiegsam begleitet, die berühmte „Ocean"-Arie aus „Oberon" und weiterhin mit Clavier drei Lieder: „Wandern geht mein Liebster" von Rich. Heuberger, „Du rothe Rose auf grüner Haid'" von Otto Lehmann und das nekische „Unterm Mandelbaum" von Victor Holländer. Die geschätzte Künstlerin ist uns noch von ihrer früheren Wirksamkeit an unserer Opernbühne in bester Erinnerung; was uns aber aufs Angenehmste überraschte, ist die Beobachtung, daß die Stimme der Frau Ende-Andrießen nichts an ihrer Kraft und Fülle und an ihrem Umfang eingebüßt, dagegen ungemein an bestrickendem Wohllaut gewonnen hat. Daß der Künstlerin ein meisterhafter Vortrag zur Seite steht, braucht nicht besonders hervorgehoben zu werden. Nebenbei sei hier noch bemerkt, daß Frau Ende-Andrießen heute Abend im Neuen Theater die Elsa im „Lohengrin" singen wird. Eines nicht geringeren Erfolges durfte sich Frl. von Artner erfreuen. Ihre künstlerische Stärke liegt auf einem anderen Gebiete der Gesangs- und Darstellungskunst; wie sehr diese sich die allgemeine Werthschätzung erworben hat, erhellt wohl zur Genüge aus dem Umstande, daß Frl. von Artner wiederholt zur Mitwirkung an den Bayreuther Bühnenfestspielen herangezogen und auch im jüngstvergangenen Sommer vom Londoner Opernpublicum in schmeichelhaftester Weise ausgezeichnet worden ist. Die Künstlerin brachte die Arie der Susanne aus „Figaro's Hochzeit" (mit Orchester) zu Gehör und ließ später zwei Lieder am Clavier, „Saturella" von Ferd. Pfohl — eine ganz eigenartige und eines gewissen coloristischen Reizes nicht entbehrende Composition —, R. Schumann's „Widmung" und den musikalisch nicht gerade hoch zu veranschlagenden Walzer „Parla!" von Luigi Arditi, diesen mit Orchesterbegleitung, folgen. Edle Tongebung und große Beweglichkeit in der Ausführung von Trillern, Fiorituren ꝛc. machten diese Vorträge besonders schätzenswerth. In Schubert's „Allmacht" erschien Herrn Gudehus' Tenor noch ein wenig verschleiert und wir glaubten zunächst an eine stimmliche Indisposition des trefflichen Sängers. Aber bald wurden wir eines Besseren belehrt. Wir herrlich gelang ihm Brahms' „Meine Liebe ist grün" und Schumann's „Wanderlied"! Da war Alles Kraft und Wohllaut und sonore Tonfülle; auch er mußte sich gleich Frau Ende-Andrießen zu einer dankbar entgegengenommenen Zugabe herbeilassen. Als Instrumentalsolist war Herr Johannes Snoër, Mitglied unseres Gewandhausorchesters, mit zwei Harfenvorträgen aufgetreten. Herr Snoër ist auf seinem Instrument ein anerkannter Virtuose, der auch in der Composition für die Harfe höchst Beachtenswerthes bietet. Das zeigte er in seinem „Harfen-Concert", das an die Technik nicht geringe Anforderungen stellt, aber auch vom Hörer vollste Aufmerksamkeit fordert. Herrn Snoër's zweite Nummer war die Wiedergabe des Harfenconcertes von Nicolai von Wilm, die dem Künstler wiederholten Hervorruf und rühmlichen Lorbeer einbrachte. Unrecht würden wir thun, wollten wir nicht noch bei dieser Gelegenheit der feinsinnigen und vollendeten Clavierbegleitung gedenken, welche Herr August Pfeiffer übernommen hatte; die Leitung des bescheidenen, wackeren Künstlers verdient besondere Anerkennung. Meisterhaft war die Ausführung der Ouverture zur „Diebischen Elster" (Rossini) durch die Winderstein-Capelle; das war endlich einmal ein Vortrag der Ouverture, wie er sein soll: in dem berühmten Rossini'schen crescendo das sonst meist unterlassene accelerando! Dadurch kam das für gewöhnlich gleichmäßig im Tempo auf- und abgespielte Werk erst zur rechten Geltung. C.-B.

Heute findet im Liszt-Verein der dritte Abonnements-Abend statt, für den sich eine große Theilnahme kundgiebt. Kein Wunder, wenn zwei der größten Künstler unserer Zeit sich zu einem so poetischen Vortrage vereinigen, wie Tennyson's „Enoch Arden". Die Herren Generalintendant v. Possart und Hofcapellmeister Strauß haben diese Dichtung kraft ihres Genies zu einer ungewohnten Wirkung gebracht. Die Musik tritt in natürlichster Weise hinzu und leiht den Wortbildern die Farbe des Tones. Mit dem Vortrage des herrlichen Melodramas durch die Herren v. Possart und Strauß beginnt für die ganze Form des so oft mißverstandenen Genres eine neue Epoche. Diese Ueberzeugung werden auch die Besucher des heutigen Liszt-Vereins-Concertes gewinnen. Billets sind zu haben in der Musikalienhandlung von Franz Jost, Petersteinweg, sowie Abends an der Casse.

* Das Concert des Männergesangvereins Sängerkreis am kommenden Sonntag bietet eine Reihe interessanter Vorträge. Was zunächst die Darbietungen des Vereins betrifft, so kommt eine Anzahl von Chören zur Aufführung, die zum größten Theil dem Musikschatz fremder Völker entnommen sind. Zuerst erklingt ein maurischer Klagesang, ein rumänisches Lied „Eifersucht" und eine spanische Sarabande. Eine zweite Gruppe bilden zwei englische Madrigale aus dem 16. Jahrhundert, eine dritte zwei italienische Chöre der alten Meister Gastoldi und Donati, und den Schluß des Concertes machen zwei deutsche Lieder, ebenfalls aus alter Zeit. Die Erwartung regen Interesses scheint demnach wohl berechtigt. Fräulein A. Unrucht, Concertsängerin von hier, und Herr Leopold Guckland, ein Schüler Professor J. Klengel's, sind die Solisten des Abends.

* **A. Siloti** wird in seinem Clavierabend am 22. October u. A. sechs Capricen von A. Arensky, eine neue, noch nicht erschienene Composition, spielen.

F. E. **Leipzig**, 17. October. Der Männergesangverein „Immergrün" gab am Sonnabend, den 15. d. M., in Bonorand's Saale zur Feier seines 34. Stiftungsfestes unter der Leitung seines Dirigenten, des Herrn Rudolf Gleißenberg, ein Concert, das sich der regen Antheilnahme des Publicums zu erfreuen hatte. Herr Gleißenberg, der seines Amtes mit Ruhe und Umsicht waltete, hatte die zum Vortrag gebrachten Chorlieder mit großem Fleiße einstudirt, und wenn trotzdem öfters der Gesang des Vereins unrein wurde oder die Beobachtung der Vortragszeichen zu wünschen übrig ließ, so ist das sicherlich nicht seine, sondern die Schuld einiger allzu eifriger Sänger, die um jeden Preis ihre Stimme zur Geltung bringen wollten. Dies machte sich zum Beispiel in dem Veit'schen Liede „Schön Rothtraut" und in Döring's Männerchor „Juble mein Herz" bemerkbar. Dagegen war das schöne Piano in der ersten Nummer „Mahnung" von Jüngst zu loben. Die zum Schluß gesungenen drei lustigen Lieder gelangen recht gut und das eine „Johann zu spann de Schimmels an" von Karl Krüger mußte sogar wiederholt werden. Die Tschirch'sche Composition „Scheidegruß an die Sonne" mit Orchesterbegleitung hinterließ keinen besonders tiefen Eindruck, obwohl die Ausführung kaum etwas zu wünschen übrig ließ. Der Orchesterpart wurde von einer Abtheilung der Capelle „Günther Cobleny" angemessen erledigt, die auch das Concert mit 2 Orchesternummern eröffnet hatte. Ein wohlgeschultes Streichquartett brachte dann die beiden bekannten und beliebten Kleinigkeiten von Konzak „Märchen" und „Volksliedchen" stimmungsvoll zu Gehör und mußte das zweite auf den lauten Beifall hin da capo spielen. Der Concertmeister Herr Sandner endlich von derselben Capelle erfreute das Publicum mit dem Vortrage der Sarasate'schen „Zigeunerweisen" und fand sich mit seiner Aufgabe recht lobenswerth ab. Fingerfertigkeit und Temperament sind den noch jugendlichen Herrn in hohem Maße eigen und nur selten störten einige unreine Töne den Genuß des Hörers. Die ziemlich schwierige Clavierbegleitung der Zigeunerweisen lag in guten Händen.

Wissenschaft.

Hochschulnachrichten. Professor Dr. Bresfeld in Münster hat den Ruf an die Universität Breslau angenommen. — An Stelle des in das Landwirthschaftsministerium berufenen Geh. Regierungsraths Prof. Dr. Fleischer ist Prof. Dr. Buchner aus Tübingen als Lehrer der Chemie an die königliche Landwirthschaftliche Hochschule in Berlin berufen worden. Herr Fleischer bleibt insofern der königlichen Landwirthschaftlichen Hochschule erhalten, als er im Nebenamt auch fernerhin die Vorlesung über Moorcultur beibehalten wird.

Bildende Künste.

Wien. Die Leitung der seit dem Abgange des Professors v. Trenkwald unbesetzt gebliebenen Specialschule an der Akademie der bildenden Künste wurde dem Professor an der allgemeinen Malerschule dieser Akademie, Franz Rumpler, übertragen. Auf die dadurch erledigte Stelle an der allgemeinen Abtheilung wurde der Maler Alois Delug aus Bozen berufen.

Sport.

§ Der Billetverkauf für die Leipziger Rennen, die am Sonntag pünctlich 1 Uhr Nachmittags ihren Anfang nehmen, wird Donnerstag Markt 8, 1 Treppe, eröffnet. Es sollte Niemand säumen, sich Billets bald zu sichern, da, wie uns mitgetheilt wird, jetzt schon viele Vorausbestellungen auf Logen resp. Tribünenplätze beim Secretariat eingehen. Auf der Rennbahn selbst nehmen die Vorbereitungen ihren regen Fortgang, die Tribünenhürden sind in ganz respectabler Höhe neu hergestellt, auch sind zur besseren Kenntlichmachung der Wendeflaggen direct neben dieselben Tannenbäume gepflanzt worden. Die Rennbahn selbst prangt im Herbstschmuck und jeder Freund der schönen Natur wird bei den voraussichtlich hochinteressant sich abwickelnden sportlichen Ereignissen gern einige Stunden auf der prächtig gelegenen Bahn am Scheibenholz weilen.

Vermischtes.

= Die Angaben über die Zahl der mit dem Dampfer „Mohegan" Untergegangenen sind noch immer widersprechend. Es heißt jetzt, daß der „Mohegan", der kein großer Liniendampfer, sondern ein Transportschiff der Atlantic Transport Company war und früher unter dem Namen „Cleopatra" fuhr, nur dreiundfünfzig Passagiere und eine Mannschaft von achtzig Köpfen an Bord hatte. Von diesen insgesammt 133 Personen sind nur 49 gerettet worden. Ueber die Katastrophe werden noch folgende Einzelheiten berichtet: Der 2784 Tonnen haltende Dampfer war am Donnerstag von London nach New York ausgelaufen. Am Freitag Abend gegen sieben Uhr, die Passagiere saßen eben beim Diner, erfolgte ein furchtbarer Krach. Alles eilte verstört auf Deck und man sah, daß das Schiff auf einen Felsen aufgelaufen war. Der Steven des Schiffes war weit aus dem Wasser gehoben und sein Hinterdeck von der wild gehenden See bereits überschwemmt, während die Wasser durch den weit aufgerissenen Bug in solchen Massen eindrangen, daß, als einige Passagiere in die Cabinen zurückeilten, um ihre Effecten zu retten, diese bereits unter Wasser standen. Gleich darauf riß eine mächtige See das Schiff von dem Felsen fort und nun begann es unaufhaltsam zu sinken. Alles flüchtete nach dem Vordertheil und auf das Oberdeck; nur der Capitain und die Mannschaft bewahrten Ruhe und musterhafte Disciplin. Der Capitain verließ die Commandobrücke nicht einen Augenblick und befahl sofort, die Boote frei zu machen und zuerst sämmtliche Frauen und Kinder in dieselben zu bringen. Dies geschah in vollster Ordnung und ohne Panik. Keiner der Matrosen versuchte, in diesen Booten Platz zu nehmen; sie verhinderten sogar zwei Männer, welche sich mit den Frauen zu retten versuchten, diese Boote zu besteigen. (Dieses wackere, hochherzige Verhalten der braven Seeleute steht im schönsten Gegensatz zu der schändlichen Bestialität der französischen Besatzung „Bourgogne".) All' das dauerte kaum fünf Minuten. Natürlich war an ein Mitnehmen von Gepäck, Lebensmitteln oder auch nur Wasser nicht zu denken. Unter unsäglichen Anstrengungen wurden die mit den Frauen und Kindern besetzten Boote glücklich in die wild tosenden Wogen hinabgelassen, was auch nur Dank der mondlichten, taghellen Nacht möglich war. Dann kamen die übrigen Passagiere an die Reihe. Aber noch ehe die von ihnen besetzten Boote herabgelassen werden konnten, versank der „Mohegan". Vom Augenblick des Auffahrens bis zum Verschwinden des Schiffes waren kaum 20 Minuten vergangen. Die Matrosen schnitten noch schnell die Taue von den Booten und warfen sich selbst über Bord, um sich schwimmend auf einen der Felsen zu retten, die hier an der Küste zahlreich sind. Sobald das Schiff aufgefahren war, hatte der Capitain Nothsignale gegeben, und von dem nahen Port Houstock waren diese sofort beantwortet worden. Ehe das Schiff ganz versank, war bereits das erste Rettungsboot aus Port Houstock in Sicht, nahm 30 Passagiere auf, deren Boot umgeschlagen war, und brachte sie glücklich ans Land. Nach neuesten Nachrichten rettete dieses Boot 28 Personen, und zwar 20 Matrosen, 5 Frauen und 3 Männer. Dann fuhr es zurück und rettete noch 3 Personen. Ueber das Schicksal der vorher vom Dampfer abgelassenen zwei Boote mit den Frauen und Kindern ist nichts bekannt; der stürmische Zustand des Meeres läßt wenig Hoffnung auf ihre Rettung zu. Der Felsen, auf den die „Mohegan" auflief, heißt der „Lizard", liegt ziemlich tief unter Wasser zwischen Manacles und Lowlands, gegenüber Falmouth; er bildet ein schmales Dreieck und seine Zacken werden nur bei vollster Ebbe sichtbar. Dicht daneben ist eine Boje angebracht, die aber wiederholt den Dienst versagte, so daß bereits vor einigen Jahren von den Falmouthern die Stationirung eines Leuchtschiffes an dieser Stelle gefordert wurde, aber nicht durchgesetzt werden konnte. Sonnabend früh um 5 Uhr brachte das gleiche Rettungsboot, das die 31 Personen gerettet hat, 16 Matrosen von einem der Felsen, wohin sich diese zu retten vermocht hatten. Die meisten von ihnen aber waren verwundet, einige hatten Knochenbrüche u. s. w. erlitten. Außer dem Port-Houstock-Rettungsboote waren noch solche von Falmouth, Lizard und Cadgwith gleich nach dem Verlassen des Dampfers eingetroffen, konnten aber Niemanden retten. Daß sich noch einige Schiffbrüchige auf den Felsen befinden, ist unwahrscheinlich, da diese sämmtlich von vier Rettungsbooten abgesucht wurden. Gegen Mitternacht trieb die Fluth zahlreiche Leichen an die Küste. Die Leiche einer Frau wurde an eine Planke gebunden, aber beider Beine beraubt, angespült. Der Fischerkahn „Penguin" rettete um drei Uhr Morgens einen Mann, welcher siebeneinhalb Stunden mit einem Rettungsgürtel auf dem Meere herumgetrieben war. Er erzählte: „Unter der Mannschaft herrschte die größte Ordnung, sie gehorchte den Befehlen des Capitains, der die Brücke nicht verließ und sofort das Herablassen der Boote anordnete. Die ersten zwei Boote wurden mit Weibern gefüllt. Ich weiß nicht, ob sie ans Land kamen. Ich nahm einen Schwimmgürtel und sprang mit dem ersten Officier über Bord, worauf ich 7½ Stunden auf Balken umherschwamm. Ehe ich über Bord sprang, flehte mich ein kleines Mädchen jämmerlich an, ich möge sie retten, sie wolle noch nicht sterben! Doch ich war machtlos."

+ **Altenburg**, 18. October. In einer Versammlung von Mitgliedern der Vereinigten Kaufmannschaft unterbreitete Herr Commerzienrath Hülsemann Namens des Vorstandes den Anwesenden den Vorschlag zur Errichtung eines Lehrlingsheimes. Der Plan erregte großes Interesse und wurde beifällig aufgenommen, weil man allgemein der Meinung war, daß ein bestimmter Vereinigungspunct der Lehrlinge dem Einzelnen wohl ein sicherer Hort sein möge gegenüber Gefahren, die in Mußestunden den Raum der Schule Entwachsenen drohen, und dadurch kann dem ganzen Stande am besten gedient werden. Der Plan wird daher weiter verfolgt werden.

P. P.

Seit nahezu 20 Jahren befolge ich in der Handhabung meines Geschäftes das Princip: **nur** gegen **Baarzahlung,** dafür aber auch **vorzüglichste** Arbeit zu **billigen** Preisen zu liefern. Indem ich mich veranlaßt fühle, für das mir bisher in so reichem Maße entgegengebrachte Wohlwollen und Vertrauen meinen verbindlichsten Dank auszusprechen, will ich nochmals die Gründe darlegen, welche mich zur Annahme meines Geschäftsprincipes bewogen haben.

Unsere wirthschaftlichen Verhältnisse stehen unter der Herrschaft eines Borgsystems, unter dem alle Handwerker — die einen mehr, die andern minder — zu leiden haben. Für alles ist Geld vorhanden, nur nicht für den Handwerker; der muß warten, und der Schneider wohl am längsten. Betreibt er das Incasso der Außenstände lässig, so verliert er in vielen Fällen sein Geld; wiederum riskirt er in vielen Fällen schon dann den Verlust der Kundschaft, wenn er sich eine bescheidene Mahnung erlaubt. Das ist ein Zustand, aus dem, abgesehen von vielen Sorgen und Verdrießlichkeiten, directe und indirecte Verluste unabwendbar hervorgehen. Um gegen diese unausbleiblichen Verluste einigermaßen gesichert zu sein, muß jeder denkende Geschäftsmann den Preis für seine Arbeiten höher ansetzen, als im Grunde genommen „recht und billig" ist. So kommt es, daß auch der reelle, pünctlich zahlende Kunde unter dem Borgsystem zu leiden hat: er muß eintreten, mitzahlen für den sogen. „faulen". Indem ich nun grundsätzlich nicht anders als gegen Baarzahlung arbeite, können mir keine nennenswerthe Verluste entstehen, und es ist mir möglich, wirklich gute Arbeit zu verhältnißmäßig billigen Preisen zu liefern. Ich fertige **elegante Anzüge** von 42 bis 75 Mark, **Winterüberzieher** von 45 bis 80 Mark, **Sommerüberzieher** von 36 bis 55 Mark und leiste für gute Arbeit und noblen Sitz die weitgehendste Garantie. Mein großes Lager, das fortlaufend durch Neuheiten ergänzt wird, bietet die denkbar größte Auswahl in feinen Stoffen deutscher und englischer Fabriken.

Ich übernehme auch die Anfertigung von Anzügen aus gelieferten Stoffen und rechne in diesem Falle nur Mk. 27,— für einen Anzug mit sämmtlichen Futterzuthaten.

Mir unbekannte werthe Kunden haben bei der Bestellung ein Drittel des Preises anzuzahlen.

Lieferzeit: Auf Verlangen in 24 Stunden.

Zu einem Versuche höflichst einladend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Fernsprecher: Amt I, Nr. 2221.

Heinrich Thiessen, Schneidermeister, Brühl 23

(Plaueischer Hof), Treppe A, II.

Comptoiristin gesucht, mit flotter guter Handschrift, für leichte Comptoirarbeit. Schriftl. Offerten sind einzureichen unter G. 31 an d. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Mehrere Verkäuferinnen, welche in flotten Delicateß-Geschäften mit Erfolg thätig gewesen sind, für erste Stellen bei hohem Gehalt gesucht. Off. m. Gehaltsansprüchen, Lebensbeschreibung und Angabe der bisherigen Stellungen an „Invalidendank“, Leipzig, unter D. M. 246 erbeten.

Lernende Contoristin, w. etw. stenogr. kann, gesucht Hainstr. 2, III. l.

Für ein hiesiges größeres Detailgeschäft der Möbel- und Decorationsbranche wird für Anfang Januar eine

junge Dame

gesucht, die in erster Linie tüchtige Verkäuferin mit angenehmen Umgangsformen sein muß, daneben aber auch in leichteren Contorarbeiten bewandert ist. Junge Damen, die sich über ihre bisherige Thätigkeit durch vorzügliche Zeugnisse ausweisen können, werden gebeten, ihre Offerten unter Beifügung einer Photogr. und unter Angabe ihrer Gehaltsanspr. unter H. B. 1001 Ann.-Exped. Westplatz 32 gelangen zu lassen.

Perfecte flotte

Verkäuferin

für ein feines Chocoladen-Geschäft in kleinerer Residenzstadt per sofort oder 15. November gesucht. Persönliche Vorstellung Mittwoch 12 Uhr Hotel Grüner Baum, Königsplatz.

Tüchtige Verkäuferin, möglichst per sofort, gesucht. Karl Krätzschmar, Borna, Putz-, Tapisserie-, Woll- u. Weißw.

Viele Verkäuferinnen sucht fortwährend Lorenz, Hainstraße 2, III. links.

Verkäuferinnen, die tüchtig, fleißig u. ehrlich sind, können sich melden. Messow & Co., Katharinenstraße 16.

Verkäuferin für Colonialw.-Geschäft gesucht Hainstraße 2, III. l.

Einige durchaus tüchtige **Verkäuferinnen** für die Manufacturwaaren-Abtheilung per sofort gegen hohes Salair gesucht. **Kaufhaus H. Elkan,** Halle a. S.

Suche per sofort j. freundl. Verkäuferin für Bäckerfiliale Nordstraße 27, part.

Verkäuferin, perf. i. d. Delicatessenbranche, b. hoh. Geh. gesucht Grimmaische Str. 30/32. Gebr. Hübner.

Nur tüchtige Verkäuferinnen aus dem Kurz-, Weiß-, Woll- und Posamentengeschäft gesucht. Photographie, Gehaltsansprüche und Zeugnisse bitte einzusenden. Antritt 1. oder 15. November. Dessau, Adolf Fried.

Zur Beaufsichtigung eines Standes auf der Fahrradmesse vom 3. bis 9. November wird ein gutempfohlenes Fräulein gesucht. Ausführliche Offerte mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit, Referenzen 2c. nebst Photographie ebendaselbst erbeten an Rudolf Mosse, Leipzig, unter L. W. 5406.

Selbstst. tüchtige Taillen- und Rockarbeiterin b. höchstem Lohn dauernd ges. Alexanderstraße 44, Hof, II. l.

Tücht. Zuarb. f. f. Damenschn. ges. Moltkestraße 19, I.

Perfecte Maschinennäherin bei gutem Verdienst sofort gesucht Emil Haenber, Reichsstraße 21.

Geübte Hand- u. Weißnäherinnen sucht Emilie verw. Pardubitz, Markt Nr. 2.

Handnäherinnen für Wäsche gesucht Grimmaische Straße 13, 4 Treppen.

Weißnäherin auf einige Tage gesucht Lindenau, Markt 13, 4. Etage links.

Geübte Tapezierernäherin wird gesucht Paul Michaud, Markt 8.

Einige Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen gesucht. Wiener Moden-Salon, Linda Uhlmann, Sophienstraße 29, II.

1 fleißige Zuarbeiterin wird ges. Blumengeschäft, Grimmaische Str. 29.

Gewandte Links-Anlegerin für Steindruckschnellpresse (Buntdruck) sucht Oscar Brandstetter, Inselstraße 10/12.

Falzerin sucht Neumann, Johannisgasse 10.

Geübte Falz- und Heftmädchen sucht Max Seidel, Nicolaistraße 6, I.

Falzerin gesucht Königsstraße Nr. 19.

Falzerin gesucht Buchdruckerei Gutenbergstr. 5.

Mädchen auf Näh- u. Klebearbeit. Wittkopf & Co., Gohlis, Braustr. 8.

Einige junge Mädchen als Zuarbeiterinnen sofort gesucht. J. C. Burckhardt & Sohn, Mechan. Schuhwaarenfabrik, Leipzig-Reudnitz, Oststraße 13.

Arbeitsmädchen sucht sofort Färberei Orland, Connewitz, Carlstraße 7.

Arbeitsmädchen f. l. Arb. ges. Zu m. von 8—10 Uhr Sophienstr. 41, 1 Tr. rechts.

Frauen finden lohnende u. dauernde Beschäftigung Colonnadenstraße 12, H.-Geb.

Sofort gesucht einfaches Mädchen als Wirthschafterin bei einzelnem Herrn. Off. unter D. 51 Expedition dieses Blattes erb.

Jüngeres Mädchen für leichte Arbeit sucht Ad. Bube, Reudnitz, Chausseestraße 41.

Stellenvermittlung des Vereins für Hausbeamtinnen. 1 Wirthsch.-Frl., Stütz., Kinderg. 1. Kinderfräul., Erz. Bg. Leipzig. Lampestr. 12. Dienst. — Sonnab. 11—12.

Wirthschafterin, die selbst kochen muß — Hilfe beigegeben — wird zur selbstst. Führung einer Institutsküche in Leipzig p. 1. Decbr., ev. früher, ges. Gehalt b. fr. St. vorl. 300 ℳ p. J. Gebild. Fräuleins aus guter Familie, nicht unter 25 Jahre alt, verständig, dienstwillig u. treu, w. ihre Gef. mit Zeugnißabschr. sub B. A. 21 hauptpostlagernd Leipzig baldigst einsenden.

2 Wirthschafterinnen sofort gesucht C. Böttcher, Reichsstr. 24, II.

Stütze f. kinderl. Pfarrh., 3 Stütz. f. gr. Haush., Kdrfrl. m. höh. Schulb. f. 2 K., 5 u. 11 J., Kdrgärtn. 18-20 J., 2 ält. Kdrfrl. f. je 2 Kind., Kdrfrl. f. Tages-Stell., 3 f. Stubenm. f. Fr. Taeger, Alexanderstr. 47.

Mamsell f. f. u. w. sucht Neupert, Burgstraße 8, I.

Kochmamsell sucht f. ausw., 35 ℳ mon. u. fr. Wäsche, Brühl 14, II.

1. Mamsell, Zimm.- u. Küchenmdch. b. hoh. Geh. ges. Gasthm.-Bur. Windmühlenstr. 56.

Kaffeemamsell f. hochf. Stelle (Hotel) gesucht Brandt, Matthäikirchhof 32.

Gesucht pr. sofort eine herrschaftliche

Köchin

mit besten Zeugnissen. Meldung zwischen 9 und 11 Uhr Morgens erbeten Lessingstraße 14, parterre. Capitainlieutenant a. D. Vies.

Ges. Köchin., auswärts, Küchen- u. Hausmädchen Reichsstr. 5, Durchgang, Fr. Kießling.

Ges. ohne Einschreibegeld 6 Köch., 10 Stubenmädchen, 12 f. Küche u. H., zu nur feinen, guten Herrschaften. Frau Becker, Königsplatz 6, I. l.

Perfecte Köchin sucht b. h. Lohn Albertstraße Nr. 54, Souterrain.

Köchinnen, Haus-, Küchen- u. Kindermädchen, Wirthschafterinnen werden fortwährend per sofort u. später gesucht. Schelling's Bur., Löhr's Hof 14 (Reichsstr. 14).

Kräft. Mädchen, w. bürg. Küche verst., ges., selb. kann sich in d. bess. K. ausb., Diener und 2 Mädchen zur Seite. Näh. Albertstr. 42, H. p. l.

Köch., Zimm.- u. Küchenmädch. f. Nicolaistr. 18, I.

Ges. Köch. u. Stubenm., 60-100 Thl., Löhrstr. 2b, II.

Ges. w. z. 1. Nov. ein Mädchen, w. bürgerl. Küche verst., in Conditor. Kl. Fleischerg. 20, II.

Köchin. Suche für mein kl. Hotel eine tüchtige Köchin, selbige muß sich jedoch, da keine Frau, allen häuslichen Arbeiten unterziehen. Gehalt 240 ℳ. Näheres unter Z. 3809 in der Expedition dieses Blattes.

Ein ordentliches sauberes Mädchen für Küche und Haus von besserer Herrschaft (ohne Kinder) sofort gesucht. Anfangslohn 168 ℳ pro Jahr. Zu melden Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr in Waldstraße 57, II. links.

Gesucht 1. Novbr. zu einz. Herrschaft ein tücht. zuverl. Mädchen für Küche u. Haus bei gutem Lohn Leplaystraße 9, II. links.

Mädchen f. K. u. Haus, b. Geh. u. g. Behandl., ges. Albertstr. 2, II. r., Eck.

Suche ein tüchtiges, sauberes Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Frau Günther Herbst, Nürnberger Straße 48, I.

Für junges Ehepaar wird ein nicht zu junges Mädchen für Küche u. Haus gesucht. Mit Buch zu melden Gartenstraße 5, I.

Ein Mädchen f. K. u. Hausarb. gesucht per 1. Nov. Reudnitz, Augustenstraße 13, part.

Zum 1. Nov. wird von einz. Dame ein ehrl., zuverl. Mädchen für Küche und Haus m. gut. Zeugn. gesucht Ferdinand-Rhodestr. 12, I. r. Zu melden von 10—12 oder von 3—6 Uhr.

Gesucht zum 1. Novbr. ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus. Mit Buch zu melden Grassistraße 11, I.

Ges. junges Mädchen f. Küche u. Haus z. Leut. ohne Kind. Humboldtstraße 35, I. l.

Ein williges Mädchen kann guten dauernden Dienst erhalten sofort oder zum 1. November für Küche und Haus. Lohn 6 Thlr. Keine Kinder. Sidonienstraße 40, I.

Gesucht wird zum 1. November ein sauberes, zuverlässiges Mädchen, das kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, gegen hohen Lohn. Zu melden mit Buch Sophienstraße 7, 2. Etage.

Gesucht für feine Herrschaft 2 Mädchen für Küche und Haus, gute Atteste Markt 2, Frau Weller.

Einz. Dame f. e. will., bescheid., im Kochen etw. erf. Mädch., g. Beh., Gohlis, Gartenstr. 9b, Bäck.

Bess. Mädchen, nicht unter 20 Jahre, im Kochen nicht unerf., w. f. K. u. H. f. sofort gesucht Lampestraße 3, I. r.

Gesucht zu ält. Leuten ein Mädchen für Küche und Haus bei gutem Lohn Turnerstraße 21, III. rechts.

Gesucht 1. Nov. tücht. jung. Mädchen f. Küche u. Haus Berliner Str. 22, II. r.

Gesucht anständiges Mädchen für Küche und Haus König-Johannstraße 13, II. links.

Ges. zu Leuten ohne Kinder ein Mädchen f. Küche u. Haus, 45—55 Thlr. Löhrstr. 22, I. r.

Gesucht zum 1. November ein anständiges Mädchen für Küche und Handarbeit Plaffendorfer Straße 25.

Gesucht wird von einzelnen Leuten per sof. od. 1. Nov. bei gutem Lohn ein **ordentliches, sauberes Mädchen** für Küche und Haus. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden mit Buch Auenburgstraße 13, 2. Etage.

Suche z. Küchenmdch. f. Rest., 70—80 Thlr., bess. Stb.-M., Köch. b. e. ausw. Burgstr. 25, III. r.

Ges. Herd-, Küch.-, Haus- u. Aufwaschmädchen Reichsstraße 5, Durchgang, bei Frau Kießling.

Junges Mädchen kann das Kochen gründlich lernen im Pensionat Zeitzer Str. 15, II.

Für sofort oder 1. November wird von einer einzelnen Dame ein im Serviren, Plätten und Zimmerreinigen wohl erfahrenes

Stubenmädchen

gesucht. Mit Buch zu melden früh zwischen 10 und 11 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr Ferdinand-Rhodestraße 23, II. links.

Gesucht 1 Stubenmädchen Elisenstr. 4, I. l.

Gesucht ein Hotel-Zimmermädchen Turnerstraße 21, III. rechts.

Ges. w. zum 1. Novbr. ein fleiß., ordentl. Mädchen, welches gut waschen kann, für Stuben- und Hausarbeit. Zu melden Kohlgartenstraße 5.

Ges. tüchtiges, älteres Mädchen für Stuben- und Hausarbeit, erfahren im Plätten u. Nähen, Gehalt 60 Thaler. Sebastian-Bachstraße 3.

Möglichst sofort wird ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Connewitz, Mittelstraße 9, part.

Ges. wird ein saub. kräft. Mädchen für häusl. Arb. sof. od. 1. Nov. Emilienstr. 34, II.

Ges. frdl. Mädch., in Handarb. erfahren, in angenehme, gute Stelle Johannisgasse 11, I.

Haus- u. Küchenmädchen b. hoh. Lohn. J. Nagel, Kl. Fleischergasse 14, 2. Etage.

Ein fleißiges, ehrliches Mädchen zu häuslicher Arbeit sofort gesucht Restaurant Ernst Albert, Sebastian-Bachstraße 21.

Gesucht ein j. Mädchen mit gut. Zeugn. für Hausarbeit zum sofortigen Antritt L.-Lindenau, Marktstraße 7, I.

Suche Haus-, Herd-, Küch.-, Stub.- u. Kindermädchen Kl. Fleischergasse 20, II.

Mädchen, Herd-, Haus- u. Küchenmdch., Zimmerm., Waschmdch. f. Hotel sucht u. placirt bill. u. reell Nicolaistr. 6, II. r.

Ein ordentl. Mädchen findet gute u. dauernde Stelle bei hohem Lohn Elisenstraße 4, 1 Tr. l.

J. Mädchen wird zu einer alten Dame in einen kl. feinen Haush. ges. Elisenstr. 26, III. l.

Ges. Mädchen zu ält. Ehepaar, jetz. 33 J., heir., Lohn 50—60 Thlr., Elsterstr. 16, I. r.

Gesucht wird für 1. November ein ehrl. arbeitsames Mädchen zu Leuten ohne Kinder. Zu melden Vormittags von 9 bis 12 Uhr Erdmannstraße 10, 3. Etage links.

Ges. j., anst. Mdch. z. 3 Pers. b. g. Geh., auch z. Weihn., j. 2 J. da, frankfreiß. Emilienstr. 27, p. l.

Mädchen, mit Buch zu melden, bei hohem Lohn gesucht Albertstraße 34, Souterrain.

Ein älteres Mädchen wird zu 2 älteren Leuten ges. Zu erfr. Restaur. Steinweg 35, I. r.

Gesucht per 1. oder 15. November ein ordentliches Mädchen zu 3 Leuten bei hohem Lohne Nordstraße 48, II.

Ges. in kl. Haushalt zu 2 ält. Leut. 1 Mädch., 55—60 Thlr., 50 ℳ Weihn., Löhrstr. 2b, II.

Gesucht Mädchen für kl. Haushalt, g. Beh., zu Leuten ohne Kinder, Katharinenstr. 7, II. r.

1 Dienstmädchen von 16—18 J. sof. oder später für bürgerliche Familie gesucht. Gute Behandlung. Blüher's Buchhandlung, Petersstraße Nr. 44, 3 Treppen vornh.

Braves, sauberes Dienstmädchen für ruhigen Haush. ohne Kinder zu baldigem Antritt gesucht Hohenzollernstraße 17, II. r.

Ord. 15—17jähr. Mädch. sof. od. 1. Nov. in guten Dienst gesucht Mozartstr. 6, III. r.

Ein Dienstmädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird ges. Elisenstraße 75, I. l.

Mädchen erhält guten Dienst, hohen Lohn, sehr gute Behandlung, Querstr. 15, part. r.

Ein sauberes Dienstmädchen, 15—17 J., für 1. Nov. gesucht. Zu melden im Geschäft. E. M. Zirrgiebel, Kurprinzstraße 2.

Dienstmädchen gesucht Restaurant „Gneisenau-Tunnel“, Gneisenaustr. 7.

1 Mädchen, das sich eignet, Gäste zu bedienen, wird 1. November gesucht. Elisenstr. 69, im Restaurant.

Bier- u. Weinkellnerinnen für hier und ausw. sof. ges. A. Vieweg, Schlossg. 20.

Tüchtige Bier- u. Weinkellnerinnen f. hier u. auswärts sofort gesucht P. Kast, Schloßg. 10.

Suche tüchtige flotte Kellnerinnen in feine Weinstuben. B. Hölzig, Preußergäßch. 11, I.

Suche viele Kellnerin. in f. Cafés für hier u. ausw. B. Hölzig, Preußergäßchen 11, I.

Kellnerin f. feines Café außerh. sucht Wolff, Schuhmachergäßchen 4, III.

Fl. Kellnerin hier u. ausw. m. h. verz. Stell. sof. ges. Hauck, Matthäikirchhof 4, I.

Gesucht wird z. 1. Nov. ein älteres saub., zuverläss. Kindermädchen. Nur mit guten Zeugn. zu meld. Nürnberger Str. 48, III. r.

Ein j. Mädchen wird tagsüber auf einige Stunden zu einem Kinde gesucht Zahn-Atelier Reichsstr. 29/31, II.

Eine Frau z. Wäschelegen u. -Rollen, eine Aufwartung für täglich sucht R. Rüger, Windmühlenstraße 42.

Frau zum Aufwischen wird gesucht Dorotheenstraße 2, im Seifengeschäft.

Gesucht wird eine tüchtige Frau zum Doppelfenster-Abseifen und -Scheuern. Zu melden Kohlgartenstraße 5.

Eine saubere Aufwartung auf sogleich gesucht An der Pleiße 2g, II. rechts.

Gute Aufwart. früh gesucht Alexanderstr. 27, II.

Gesucht eine Aufwartung f. d. ganzen Tag Rosenthalgasse 11, 4 Tr., bei Horn.

J. Aufw. f. Vorm. ges. Südstr. 30, II. Mitte.

J. Mädch. als Aufw. ges. Turnerstr. 9, II. l.

Frau zur Aufwartung für die Vormittagsstunden sofort gesucht Lampestraße 8, part. l.

Ein älteres, sauberes Mädchen für den ganzen Tag als Aufwartung gesucht. Kreuzstraße 18, I.

Aufwartung sofort für den ganzen Tag gesucht u. wollen sich junge ordentl. Mädchen v. 18—20 Jahren Reudnitz, Rathhausstr. 48, I. bei Andrä melden.

Aufwartung für die Vormittagsstunden gesucht Brommestraße 4, II. links.

Stellengesuche.

Jurist mit I. u. II. Exam. sucht jur. Nebenarb., Gutachten u. s. w. Off. sub A. M. 238 an die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Referendar, in großen Dresdener Anwaltsbureau thätig gewesen, sucht bald Stell. bei einem Rechtsanwalt in Leipzig. Off. unter L. C. 837 an Rudolf Mosse, Chemnitz.

Militairfreier junger Kaufm. f. Stellung für Reise u. Comptoir per sofort oder später. Off. u. D. 50 Expedition dieses Blattes erb.

Bautechniker. Absolv. einer Gewerbeschule, 28 J. alt, seit Jahren in einem größeren Geschäft thätig, sucht alsbald anderweitig Stellung. Gefällige Offerten zu richten an R. Kehrwisch, L.-Lindenau, Gutsmuthsstraße 3, pt. rechts.

Ein tüchtiger Kaufmann, Mitte 30er J., in der Manufactur- oder Herren-Confectionsbranche vollständig vertraut, sucht bei mäß. Salair als **Geschäftsführer oder Leiter** eines Geschäfts St. Prima Referenzen. Gef. Off. u. D. 2 Exp. d. Bl.

Für die **Donauländer** sucht ein bei der Engros- und Detail-Kundschaft der Galanterie-, Kurz-, Spiel- und Schreibwaarenbranche gut eingeführter Reisender zugkräftige Artikel provisionsweise mitzuführen. Off. unter C. 1047 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Nürnberg.

Volontair. Jung. Kaufm., 25 J., f. Stellg. als Doppel-Buchhalter auf halbe Tage. Off. u. D. C. 216 an den „Invalidendank“, Leipzig.

Für Handwerksmstr. u. Gewerbetreib. übern. Buchf. 2c. als Nebenbesch. ein zuverl., gewissenh. Kaufm. Gefl. Off. u. D. 7 in die Exped. d. Bl.

Tüchtiger Kaufmann, bisher Geschäftsleiter einer mittleren Fabrik, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitiges Engagement. Suchender begnügt sich mit dem einfachsten Posten. Gef. Offerten unter D. F. 230 „Invalidendank“, Leipzig, niederzulegen.

Tücht. Kaufmann, verh., 30 J., perf. Buchh. u. Correspond., flott. Stenogr., gute Sprachk., firm in allen kaufm. Arb., allgem. gut gebild., nur beste Zeugn., zuverl. Arb., sucht per sofort dauernde, bezw. Vertrauensstellung, ev. Aushilfsst. Gefl. Off. u. D. 11 Expedition d. Bl. erb.

Aelterer, noch rüstiger Herr sucht bei bescheidenen Ansprüchen in beliebigem Geschäft **Stellung,** am liebsten **Vertrauensposten.** Getreide- od. Mühlengeschäft bevorzugt. Gefl. Offerten erbeten unter Z. S. 807 an den „Invalidendank“, Leipzig.

Kaufmann, 25 Jahre alt, bisher nur in größ. Maschinenfab. 2c. kaufm. u. prakt. thät., moment. i. ungek. Stell., m. sich z. veränd. Leipz. u. Umg. bevorz. Off. u. Z. 3813 Exped. d. Bl.

Junger Mann sucht per sofort Stellung als Contorist. Gefällige Offerten A. W. Leipzig-Reudnitz postlagernd.

J. Mann m. g. Handschr. sucht Stellung in Contor od. als Markth. Kl. Fleischerg. 20, II.

Jung. Mann, 18 J. alt, m. schön. Handschr., sucht St. in kaufm. od. Verf.-Bureau. W. Off. u. W. 1 a. d. Ann.-Exp. d. Otto, Plagw., Zschoch. Str.

Vertrauensposten sofort gesucht auf Lager, Cassenbote, Portier, Fabrikaufseher 2c. Suchender ist gewissenhaft, nüchtern, ged. Militair (Sergeant) und scheut sich keiner Arbeit. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Caution bis 1000 ℳ kann gestellt werden. Gef. Offerten unter M. H. 68 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

2 Verkäufer f. Stell. in Colonialw.- oder Cigarrengesch. Kl. Fleischergasse 20, II.

J. Mann, in Tuch-Engros-Gesch. gelernt, f. St. als Verkäufer. Off. u. C. 245 Exp. d. Bl.

Mercantil-Lithograph für Schrift (Gravur, Feder), kl. Zeichnung, Asphalt-Aetzung, sucht Stellung in hiesiger Briefcouvertsfabrik. Gefäll. Offerten unter Z. 355 an die Expedition dieses Blattes.

Maschinist, mit Kessel, Maschinen, Motoren und elektr. Licht vertraut, sucht Stellung. Offerten unter C. 242 Exped. d. Bl. erbeten.

Modellmeister, techn. gebild., sucht Stell. als solcher od. Vorarbeiter, ev. auch Fabrikstischler. Derselbe ist in allen Tischlerarbeiten bewandert, mit allen Maschinen vertraut, solid u. zuverlässig. Gefl. Offert. u. L. G. 8015 Rudolf Mosse, Leipzig.

Tücht. Sattler, 25 J. alt, mit guten Zeugnissen, sucht bald Stellung in einer Fabrik oder größ. Geschäft. Off. u. D. 18 Exped. d. Bl.

Weberei-Fachmann, in der Plüsch-, Velvet-, Kattun- und Kessel-Weberei praktisch und technisch tüchtige Kraft, sucht Stelle oder Uebernahme einer Filiale oder Vertrauensposten. Hohe Sicherheit kann gestellt werden. Offerten unter Z. 3743 in d. Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Gärtner, welch. sich zu verheir. wünscht, ged. Jäger, erf. in allen Branchen d. Gärtnerei, sucht St. als solcher sof. od. spät. auf Gut, Villa od. dgl. Beste Empf. steh. z. Seite. Off. u. U. 224 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erb.

Centralbureau für Gastwirthe Junkel, Nicolaistr. 6, II., Teleph. A. I. 1813, empf. männl. u. weibl. Personal aller Branchen f. Hotel, Restaur. u. Café.

Tüchtiger **Küchenchef,** sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, als solcher auf sofort in einem besseren Hause Stellung. Selbiger war nur in den feinsten Häusern thätig und als bewährte Kraft anerkannt. Off. u. E. 232 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Küchenchef, tüchtig im Fach, mit ff. Zeugnissen sucht bald Stellung. Offerten erbitte u. D. 28 an die Expedition dieses Blattes.

Jüng. Koch mit Prim.-Zeugn. sucht Stelle. O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21.

Junger Kellner, militairfrei, f. Stelle auf Rechnung oder als Buffetier. Werthe Off. unter D. 51 Expedition dieses Blattes erb.

2 tücht. Kellner f. Stellg. Kl. Fleischerg. 20, II.

Verh. Buffetier, noch in Stellung, sucht anderw. Stellung. Beste Referenz., sowie Caution zur Verfügung. Offerten unter R. L. Parkstraße 12, II. l. erbeten.

Suche für meinen Knaben, welcher Ostern 1899 d. Schule verl., Stellung als Lehrling im Contor einer größ. Fabrik. W. Off. u. A. H. 16 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, Buchdrucker zu werden, sucht Ostern 1899 tüchtigen Lehrherrn. Werthe Adressen bittet man unter A. 97 Annoncen-Expedition Grützmann, Plagwitz, niederzulegen.

Ein tüchtiger Bademeister und Schwimmlehrer, 28 Jahre alt, unverh., mit allen vorkommenden Arbeiten der Badeanstalt, sowie Centralheizung, elektr. Bädern 2c. vollkommen vertraut, sucht dauernde Stellung. Derselbe ist auch Pfleger für bess. älteren Herrn. Pa. Referenz. Offerten u. D. 22 Exped. d. Bl.

Männl. Personal aller Branchen empfiehlt stets für die Stadt kostenfrei: Schlegel's Bureau, Schloßgasse 20, II.

Cassen- u. Contorboten, Marktheller, Portiers, Aufseher, Wärter, Hausmann., Hausdiener, Bierfahrer, Kellerarbeiter, Kutscher, Burschen 2c. empf. kostenfrei A. Loff's Bureau, Klostergasse 16, II. Telephon-Amt I, 4177.

Boten, Portiers, Diener, Marktheller, Packer, Kutscher, Bierf., Hausb., Burschen 2c. empfiehlt kostenfrei O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21. Tel. I. 4479.

Herrsch. Diener, Kutscher, Gärtner m. Ia-Zeugn. empf. A. Loff, Klostergasse 16, II.

Fleiß., zuverl. Leute ohne Kinder v. Lande suchen Hausmannsposten für sofort oder später. Off. u. A. Z. Kohlgartenstr. 67, erb.

Ein Mann, Anfangs 50er, Veteran von 1870/71, sucht Stellung in einer Fabrik Leipzigs (event. auch außerhalb) **als Portier, Aufseher oder Bote.** Derselbe hat viele Jahre einen Vertrauensposten verwaltet, besitzt gute Zeugnisse und ist cautionsfähig. Offerten u. L. H. 8017 befördert Rudolf Mosse, Leipzig.

Besserer Marktheller, 24 J., im Verkauf auch erfahren, sucht Stelle sofort od. später. Caution kann gestellt werden. Offerten bitte Schloßgasse 18, Tr. E, II., abzugeben.

Junger Kellner, 17 J. alt, sucht per 1./11. Stellung als Marktheller, da selb. seinen Beruf aufgeben will und freie Stunden dem Unterricht in Buchführung widmen will. Offert. erbitte unter O. Sch., Deutsches Haus, Eisfeld a. Werra.

Jung. kräft. Mensch, der mit Pferd Bescheid weiß, sucht Stellung als Marktheller oder dergl. Werthe Off. u. C. 250 an d. Exp. d. Bl.

G. empf. j., verh. Mann sucht Stelle als Marktheller oder dergl. Z. Ausk. g. der. Herr Gust. de Liagre, Reichsstr. 10, I.

Marktheller mit gut. Zeugn. sucht sofort Stellung durch Böttcher, Reichsstraße 24, II.

Kräft. Bursche v. Lande sucht St. a. Markth. od. Bursche. O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21.

Junger Mann (ged. Cavallerist) sucht sof. in kl. Stadt Sachsens oder Thür. Stellung als Kutscher oder Reitknecht. Off. unter D. 21 in die Exped. d. Bl. erb.

J. Mann, 30 J., unabhängig, sucht Stellung als Geschäftskutscher od. Arbeiter in od. außer Leipzig. Selb. ist i. Fahren bewandert. Off. an Paul Kretzschmar, L.-Volkmarsdorf, Lucasstr. 3.

Hausbursche f. St. 1. Nov. Hallesche Str. 16, I. r.

Gebild. Dame, 22 Jahre, aus bester Familie, im Haush. erfahren, sucht zu Anf. nächsten Jahres **als Gesellschafterin u. Stütze der Hausfrau Stellung,** bei vollst. Familienanschl. (auch gesellscht.) ohne gegens. Vergütg. Gef. Offerten u. Z. 354 in die Expedition dieses Blattes erb.

Verband kaufmännischer Gehilfinnen, Hospitalstraße 28. Sprechz. 12½—5½ Uhr, empfiehlt: 2 tücht. Directricen u. 1 Tapisseristin m. langj. Zeugn., 6 Buchhalt., 12 Verkäuf., Stenograph. und Masch.-Schreiberinnen.

Suche für meine Tochter, welche im kaufm. Fach ausgebildet, sowie auch Schreibmaschine und Stenographie erlernt hat, baldigst Stellung in einem Comptoir. Werthe Adressen beliebe man unter D. 45 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Tücht. Lageristin der Kurz- u. Galant.-Branche, mit guter Handschrift, sucht anderw. Stellung. Gef. Offerten unter P. M. an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

J. Mädchen f. Stell. für Comptoir-Arb. Off. erb. u. R. 10 hauptpostlagernd Leipzig.

Geübte Stenographin, 150 S. p. M., u. Maschinenschreiberin, auch Buchführung u. Correspondenz, sucht mögl. sof. Stellung. Offerten erbeten unter R. S. Postamt 3.

Junge geb. Kaufmannsfrau mit guter Schrift sucht Beschäftig. in schriftl. Arbeiten. W. Offerten unter D. 48 in die Exp. d. Bl.

Avis! Ein junges Mädchen in ges. Alter, welches mehrere Jahre in Süddeutschland im Conditor- und Feinbäckerfach als Verkäuferin thätig war und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht unter mäßigen Ansprüchen ähnliche Stellung zum sofortigen Antritt. Gef. Adr. abzugeben an Frau Hermann hier, Sternwartenstraße 25, p. III.

Verkäuferin f. Bäckerei 2c. f. St. Klosterg. 16, II.

Junges Mädchen, 19 J., mit allen Zweigen der Landwirthschaft vertraut, sowie im Kochen bewandert, sucht zu Neujahr auf einem Rittergute entspr. Stellung als selbstständige **Wirthschafterin.** Gef. Anerbieten unter W. 4013 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Zwickau, Sa., erbeten.

J. Frau, 34 J., geb., mit eigner Wirthsch., w. Stellung bei einz. ält. Herrn als Wirthschafterin oder nimmt dens. in volle Pension. Werthe Off. unter D. 36 Exped. d. Bl. erb.

Gebildete rechtschaffene Wittwe, anspruchslos, f. Stell. als Wirthsch. u. Pflegerin einer älteren Dame oder Ehepaar. Beste Zeugn. u. Empfehl. zur Seite. Werthe Off. erb. d. Kaufm. Seidel, Reichsstr. 18/20. Agent. verb.

Aelteres Mädchen sucht sofort Stelle als Wirthschafterin b. H. o. Dame Elisenstr. 26, III. l.

2 Stützen, 23 u. 28 J., f. koch., schn., plätten, 2 Kinderpfleg. I., 27 u. 24 J., 2 j. J., 2 Kindfrl. 22 u. 26 J., f. schn., ält. Kinderfrl., pr. Att., f. St. f. Nachm. d. Fr. Taeger, Alexanderstr. 47, p.

2 Stützen, perf. i. Kochen, Plätt., Frisir., empfiehlt Böttcher, Reichsstraße 24, II.

Tüchtige Mamsell für kalte Küche sucht sofort Stellung. Gefällige Offerten erbitte unter D. 14 in die Expedition dieses Blattes.

Empf. 1 tücht. Mams. neb. Chef od. Fr. (1 J. i. Hot. gel.), 2 Mams. f. f. K., 8 Zimmermädchen Brandt, Matthäikirchhof 32.

Mamsell, perf., f. kalte K. empf. Nicolaistr. 18, I.

Aeltere perf. Köchin sucht Aushilfe, auch ausw., Kleine Fleischergasse 6, Seifenladen.

Köchin f. Privat mit gut. Zeugn. sucht St. d. Rhode, Windmühlenstr. 56, II.

Tüchtige Köchin f. Hotel od. Restaurant, Mamsells f. kalte Küche empfiehlt J. Nagel, Kl. Fleischerg. 14, II. Teleph. 1817, A. I.

Stelle sucht e. anst. unabh. Wittwe ohne Anh. als Köchin oder Wirthschaft., auch Oekonomie Reichsstraße 5, Durchgang, bei Frau Kießling.

Ich empfehle für sofort u. 1. 8 tücht. Köchin., Hotel u. Rest., 2 Mamsells für kalte Küche. Reichsstr. 5, Durchgang, Fr. Kießling.

Kochfrau, perfect in feiner Küche, empfiehlt sich zu Festlichkeiten. Wilhelmine Kelterborn, Dufourstraße 4, Souterrain.

Ein Mädchen, 21 Jahre alt, im Kochen u. Schneidern erfahren, sucht Stellung per 1. oder 15. November. Werthe Offerten Nr. 2 Schkortitz bei Grimma zu senden.

Rest. frdl. Mädchen, 26 J., i. ganz. Haush. f. tücht., bef. gut kocht, f. sof. St. bei einz. fein. Herrschaft f. Alles Petersstraße 37, Anders.

Mädchen f. Stell. f. K. u. H. Hallesche Str. 16, I. r.

Ein Mädchen, 23 J. alt, sucht Stelle für Küche u. Haus, im Kochen erfahren. Turnerstraße 21, III. rechts.

Ein ält. Mädchen aus Schl. sucht Stelle für Küche u. Haus, am liebst. b. ält. Leuten per 1./11. O. u. A. B. Annonc.-Ann., Brühl 16, erbeten.

Brav., tücht. Mädchen für Küche u. Haus, m. gut. Zeugn. sucht Stelle Albertstr. 42, H. p. l.

Aelteres Mädchen m. guten Zeugn. f. Stelle f. Küche u. Hs. Elsterstr. 16, I. r.

2—4 anst. Mädchen suchen Stell. f. Küche u. Haus, gute Zeugnisse Königsplatz 6, I. l.

J. Mädchen, 18 J., sucht Stell. f. Küche u. Haus nach ausw. d. Arndt, Ranstädt. Stw. 5, II.

Perf. Stubenmädchen sucht zum 1. Nov. Stelle Elisenstraße 26, 3. Etage links.

Anst. j. Mädchen, welches nähen u. plätten k., sucht Stell. p. 15 Nov als Stuben- o. Kindermädchen. W. Adr. u. J. 50 Weststr. 32, Ann.-Exp.

Weibl. Personal aller Branchen, auch f. Gastwirthe, empfiehlt stets Schlegel's Bureau, Schloßgasse 20, Tr. E, II.

Für ein junges anst. Mädchen, in allen häusl. Arbeiten bewandert, in jeder Hinsicht gewissenh., sucht 1. Nov. Stelle b. einz. Leuten für Alles. Zu erfr. Gutritzsch, Delitzsch. Str. 64, H. I. l.

Ein Mädchen mit sehr guten Zeugnissen, welch. in besserem Hause dient, sucht Stellung für häusliche Arbeit zum 1. November. Sidonienstraße 40, I.

21jähr. Mädchen mit 2j. Zeugniß sucht Stelle Dörrienstraße 3, II.

Ordentl. Mädchen mit guten Zeugn. f. Stellung. Löhrstraße 2b, 2. Etage.

Mehr. Mädch. f. Stell. f. Rest. Kl. Fleischerg. 20, II.

2 tücht. Mädchen für Alles, im Koch. erf., suchen z. 1. Nov. Stelle Lange Straße 9, p. l.

Kräft. Mädchen v. 16 J. m. g. Zgn. sucht St. Zu spr. v. 10—12 Lange Straße 43, II.

Empf. 4-5 gute Mädchen Katharinenstr. 7, II. r.

Ein anst. Mädchen sucht St. in bess. H. Zu erfr. bei der Herrschaft Nürnberger Str. 8, I.

J. Mädchen v. 15 J. sucht sof. leicht. Dienst. Auf gute Behandl. wird mehr gesehen, als auf hoh. Lohn. Neuschleußig, Blümnerstr. 1, I. l.

Ein anst. j. Mädch. f. dauernde St. a. Büffet- o. Kaffeemams. Gefl. Adr. Dresdn. Str. 16, III. l.

Kellnerinnen empfiehlt für hier u. außerhalb f. gr. Rädw. Bormann, Böttcherg. 9.

2 hübsche fl. Kellnerinnen suchen St., ev. in Weinlocal Burgstraße 25, 3. Et. r.

Empf. tücht. Kellnerin. für hier u. ausw. f. Weinst. u. Rest. Antczak, Matthäikirchh. 37.

J. freundl. 20jähr. Mädchen, war 2 Jahre b. engl. Herrsch., perf. in ff. Handarb., sehr wirthsch. auß. kinderl., spricht perf. engl., sucht St. zu feiner engl. Herrsch. f. Kinder u. Haus. Kramerstr. 3, I. l.

Bess. geb. Mädchen sucht Stellung zu größ. Kindern, kann sofort antreten. Offerten unter L. 54 Annoncen-Exped. Reichsmarkt 3.

Empf. recht freundl., saub. Mädchen, sehr kinderlieb, mit g. Zgn., f. Kinder. Kramerstr. 3, I. l.

Bsch. bess. zuverl. Kindermädchen sucht Stellung, gesch. in weibl. Handarb., übern. Stubenarb., Waschen u. Plätten d. Kinderw. Zu erfr. Marienheim, Lindenstraße 2, I.

Kräftige Amme sucht Stelle Lindenau, Lappenstraße 4, II.

J. Frau, m. geb. h., f. Beschäft. im Waschen u. Reinem. a. halbe T., auch w. Wäsche z. Waschen angen. L.-Anger, Bernhardstr. 13, H. I. l.

Eine j. Frau sucht Aufwartung f. d. Vorm. L.-Reudnitz, Wurzner Str. 13, 4. Et., Wagner.

J. Mädchen f. Aufw. von 11 b. ½3 U. Zu erfragen Ranstädter Steinweg 24, I.

Fleiß. Frau sucht Aufwart. Löhrstr. 22, I. r.

Junge Frau sucht Aufwartung in bess. Hause Moltkestraße 21, 4. Etage links.

Anst. Mädchen f. Aufw. f. Nachm. Zu erfr. Schwägrichenstr. 19, III., bei der Herrschaft.

Miethgesuche.

Ein kl. Gasthof od. Restaurant auf dem Lande wird zu pachten gesucht. Offerten unter S. M. 200 Annoncen-Exped. Grützmann, L.-Plagwitz.

Laden, Wohnung und Schlachthaus zu Productengeschäft sofort oder später zu miethen ges. Off. M. H. 2, Weststr. 81, Laden.

Nähe d. inn. Stadt m. 1 Parterreraum, ca. 60 □m, a. Contor u. Lager p. 1. Jan. gesucht. Off. m. Preis u. D. 39 Exp. d. Bl.

Man wünscht eine mit Treibkraft versehene **Werkstätte**, die möglichst zum Maschinenbau dienen kann, sofort

zu miethen oder zu kaufen.

Hierauf Reflectirende wollen sich unter K. R. 6072 an **Rudolf Mosse, Köln**, wenden.

Logis 700—800 Mk.,

enthaltend 3—4 Zimmer, Bad, Küche, Kammer und Zubehör, zum 1/4. 1899 gesucht. Bedingung: Wassercloset im Logis. Offerten mit Preisangabe unter **M. 239** niederzulegen bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Logis-Gesuch.

Brautpaar sucht, am liebsten per 1./1. 99, in Nähe des Johannisplatzes in gutem Hause eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnung im Preise bis zu 1000 ℳ.
Off. sub D. 37 in die Exped. d. Bl. erb.

Suche für den 1. April oder früher im Nord- oder Westviertel eine **Wohnung** von 7 größeren heizbaren Zimmern und Zubehör, womöglich Garten und Bad.
Dieselbe darf nicht über 2. Etage und im Preise bis zu 1800 ℳ sein. Offerten unter **A. 901** in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Gesucht für 1. April 1899
herrschaftliche Wohnung,
6—7 Zimmer und reicht. Nebengelaß, mögl. **mit Garten.** Preis 15—1800 ℳ. Offert. u. N. 211 in d. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Logis im Osten oder Norden Altleipzigs, 700—900 ℳ, mögl. Parterre od. 1. Etage, m. ein Zimmer als Arbeitsraum benutzt w. kann. Off. unter D. 20 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Einz. Ehep. sucht 1. April 99 3—4 Zim., Bad, Speisek., Parterre, 1. oder 2. Etage. Off. u. D. 1 an die Expedition dieses Blattes.

Logis u. wenn mögl. **kl. Werkst.** sof. o. pünctl. zahlend. Leuten gesucht. Offerten u. B. P. Fd. d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

1./4. 99 ein **Logis** gesucht Nähe der Windmühlenstraße. Preis 500—700 ℳ. Offerten unter E. 811 Fil., Königsplatz 7, niederzul.

Gesucht wird eine Wohnung, innerer Stadt geleg., im Pr. v. 1000—1200 ℳ p. 1./4. 99. Off. unter D. 23 in die Expedition d. Bl.

Bes. anst. j. Leuten **Stube, 2 Kammern, Küche** sofort zu miethen gesucht. Offerten unter **L. H.** Rudolfstraße 67.

Anst. Frau m. gr. T. f. Wohn. i. Pr. v. 500-600 ℳ Nähe Windmühlenstr. Off. Turnerstr. 27, III. r.

Ein älterer Herr sucht **elegant möblirtes Garçonlogis** (2 Zimmer) im Concert-Viertel bis zur Hainstraße oder Nähe des Obstmarktes, parterre oder 1. Etage, möglichst mit separatem Eingange.
Offerten unter D. 55 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Lehrer sucht für 1. Dec. eine ruhig gelegene Garçonwohnung in der Nähe der Wald- und Weststraße. Angebote unter **R. 24** Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, niederzulegen.

Junger Kaufmann sucht freundl. separ. **Garçonlogis,**
am liebsten bei Wittwe, Nähe Augustusplatz, zum Preise bis 30 ℳ. Offerten unter C. 234 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Student sucht sofort ruhiges Garçonlogis für angeführt 15 ℳ.
Offerten mit Heizungsbeleg unter **R. F. hauptpostlagernd Leipzig.**

Junger Kaufmann sucht p. 20./10. oder 1./11. **Garçonlogis** im Westviertel, Pr. bis 20 ℳ. Angebote erbitte unter B. 10 Postamt 6.

Garçonlogis mit Piano sucht jg. Herr. Antr. m. Preis u. D. 34 Exped. d. Bl. erb.

Für ältere Dame wird per 1. April 1899 oder früher bei guter Familie **leeres Zimmer** nebst Kammer, mögl. **Nähe Auenstraße, gesucht,** eventuell auch Theilung einer kl. Wohnung mit älterer Dame angenehm. Offerten mit Preisangabe unter **D. J. 245 an „Invalidendank“,** hier, erbeten.

Gef. eleg. möbl. Zimm. mit Cab. in Mitte der Stadt. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter D. 3 an die Expedition dieses Blattes.

Ich suche per 15./11. oder 1./12. bei saub. Leuten oder Wittwe ein größ., gemüthliches, **ganz ruhiges Zimmer,** mögl. als Einzelmiether. Berliner Ofen und gutes Bett verlangt, Mittagstisch nicht unerwünscht.
Offerten **mit Preis** unter D. 46 in die Expedition dieses Blattes.

Stud. theol. sucht **durchaus** ruhige Wohnung, am liebsten in Gohlis oder Oetzsch. Off. sub C. 247 in die Exped. dss. Bl. erb.

Suche größ. preisw. **Zimmer** m. Pianino, dauernd, in bess., ruhigem Hause. Gef. Off. unter D. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein geb. Frl. s. p. 1./11. frdl. Zimm., wo Schrank rc. aufgest. w. k., N. Königspl., 15-18 ℳ, a. liebst. b. Wwe. Ntr. G. 312 Fil., Königspl. 7.

Herr s. **möbl. Z.** separat, Süd- od. Ostviertel. Off. mit Preisangabe unter C. 240 Exped. d. Bl.

Anständiges **Mädchen** sucht **Schlafstelle.** Offerten unter D. 44 Exp.-Ann., Weststr. 32.

Engländerin, Stud. d. Universität, sucht **Pension in nur feingebildeter Familie;** eing. Vermiethung; feine Musik. Adr. D. 17 Exp. d. Bl.

Mittwochs-Kegelclub **sucht gute Kegelbahn.** Off. an R. Voigt, Thomaskirchh. 14.

Vermiethungen.

Flügel, Pianinos,
Harmoniums, mit u. ohne Orgel-Pedal, **vermiethet O. A. Klemm,** Neumarkt 28, I.
Kgl. Sächs. Hof-Musikalienhdlg.

Pianinos und Flügel vermiethet **J. G. Irmler,** Hof-Pianofabrik, Turnerstraße 4.

Pianinos
vermiethet billigst
C. Rothe, Königstr. 6.

Flügel, Blüthner u. Sept. Steinway, New York, **Pianinos** vermiethet **E. Wange,** Erdmannstraße Nr. 14.

Pianinos verm. 6 ℳ a. C. **Hartung,** Stimmen u. Reparaturen, Hohe Str. 16, II.

Pianinos vermiethen billigst
Otto Pollter & Co., Reichsstraße 10.

Pianinos billig zu verm. **Jacobstraße 7.**

Verm. v. Flügeln u. Pianinos Gust.-Adolphstr. 47

Möbel-Leih-Institut
C. Aug. Beyer, Reichsstr. 27,
Fernsprecher Amt 1, Nr. 4408,
vermiethet
auf jede beliebige Zeit ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen, sowie einzelne Gegenstände aller Art in jeder gewünschten Ausführung. U. A. Bettschirme; zu Festlichkeiten Klappstühle, Stühle, Garderoben rc.

Per 1. April oder früher **Villa in Oetzsch** mit prachtvollem Garten zu vermiethen oder zu verkaufen. Näheres daselbst Südstr. 18.

Ein noch nicht 2 Jahre altes **Hintergebäude,** ca. 600 □Mtr. Arbeits- u. Lagerräume mit Dampfk., Dampfzg., elektr. Licht, Aufzug, im Vergrößerungsfalle mit Wohn. u. Cont., p. Neujahr oder später preisw. zu verm. Off. u. **D. 209** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Grimmaischer Steinweg 20,
Nähe der **Hauptpost** und des **Johannes-Platzes,** sind in der **ersten Etage** verschiedene **Geschäfts- u. Bureau-Räume vom 1. Januar 1899,** event. schon früher zu vermiethen.
Näheres beim Besitzer.

Zu vermiethen
eine **Verkaufsstelle** im Durchgang **Katharinenstraße Nr. 13/17.**
Deutsche Dampffisch.-Gesellsch. „Nordsee“.

Laden
mit Wohnung, wo seit langen Jahren Produkten-, Cigarren- u. Flaschenbierhandel, verb. m. Hausschlachten, betrieben wird, ist per 1. April 1899 zu verm. Näh. Mendelssohnstr. 10, p. l.

Helle Geschäftsläden
in Colonnadenstrasse No. 2
mit hochel. Schaufenstern neuest. Constr., für Cig.-, Chocol.-, Delic.-Gesch. pass., sof. od. spät. zu verm. Näheres **Colonnadenstr. 17, I.**

Laden
mit Wohnung vom 1. April 1899 ab zu vermiethen **Bauhofstraße Nr. 3.**

Gneisenaustr. 12, Ecke Gohliser Str., per 1. April **Laden m. Wohnung** zu vermiethen, Preis 440 ℳ. Näheres 1. Etage rechts.

Gohlis, Georgstr. 22 u. 30
und **Breitenfelder Str. 27 und 29,**
Nähe der Casernen, sind neue **Läden** p. sofort oder später zu verm. Näh. beim Besitzer **Robert Röthig,** Baumeister, Straßburger Straße.

In verkehrr. Lage **Wahrens** ist ein sch. **Laden** mit Wohnung sofort zu vermiethen. Zu erfr. L.-Lindenau, Demmeringstr. 80, I.

Elsterstr. 9, pt. sofort 2 oder 3 leere Zimmer zu 350 ℳ, bez. 425 ℳ p. a. als Bureau zu verm.

Ca. 1200 □Meter
helle Fabrik- und große trockene Kellerräume,
ev. mit **Dampfheizung** in **Anger, Wiesenstraße 4,** sofort oder **später** im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näheres
Albertstraße 36, III., im Contor.

Fabrikräume, ca. 1400 □m, p. 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres Fleischerplatz 11, I.

Grosse Fabrikräume,
ca. 1500 m, Einrichtung für Dampfanlage, in L.-Lindenau zu vermiethen.
P. Hunger, Leipzig, Markt 8.

Fabriklocalitäten
in L.-Gohlis, Hallesche Straße 127 zu verm. Näheres durch **Max Schubert,** Brühl 13.

Fabriksaal, ca. 200 Q.-Meter,
mit Zub., **Dampfkraft, Heizung u. elektr. Licht** vorh., **ev. Privatgleis** z. Benutzung, per 1./4. 99 zu vermiethen **Falz & Werner, L.-Lindenau,** Kaiser-Wilhelmstraße 24—26.

Plagwitzer Straße 9
im 1. Obergesch. gr. Arbeitsraum, welch. b. 1 vorh. Glatzwand getheilt werd. kann, pass. für Bildh., Hornbrechtl., Schriftenmal. rc., per sof. od. spät. zu verm. Näh. bei d. Hausm.

Eisenbahnstrasse No. 29
verschiedene **Souterrain-Räume,** hell und trocken, für gewerbliche Zwecke zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann oder Eisenbahnstraße 31, im Comptoir.

Ca. 200 Quadratmtr. Werkstätte
und Lagerräume mit anstoß. **Verkaufsladen** sind in bester Geschäftslage v. Neudnitz im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.
Off. u. C. 208 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Werkstellen.
Mahlmannstr. 9 sind schöne ger. Werkstellen preiswerth per 1. Jan. zu vm. Näh. b. Hausm.

Cont.-Werkstatt, 125 ℳ, sof. Elsterstr. 51.

Plagwitz.
Eine **schöne Werkstatt** zu vermiethen, eventuell auch mit Niederlage. Näheres Plagwitz, Weißenfelser Straße 28, I.

2 Werkstellen im Ganzen od. getheilt, je 144 □m, mit Keller sofort oder später zu vermiethen Schleußig, Blümnerstraße 6.

80 □m große Niederlage oder Werkst. an ruh. Handw. sof. od. sp. für 250 ℳ zu vm. Schleußig, Könneritzstr. 25, beim Hausmann.

Lagerkeller für Obst sof. Brüderstraße 19.

Eine **große Kellerei** mit Niederlage, Fahrstuhl, Stallung f. 2 Pferde ist zum 1. April 1899 zu verm. L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 89, p.

Stallungen m. Wohnung f. Lohnkutscher per 1./10. zu verm. Näh. Fleischplatz 11, I.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.
Kostenfreier Nachweis zu vermiethender Wohnungen und Geschäftslocale durch unser **Bureau, Ritterstr. 4, I.** In den dazu geführten, nach Preis und Stadttheilen geordneten Listen ist genaue Beschreibung der Wohnung, Lage, Preis, Besichtigungszeit u. s. w. angegeben. Auch liegen Pläne einer Anzahl Anmeldungen aus. Es liegt daher im Interesse jedes Miethlustigen, diese Listen einzusehen. Das Bureau ist täglich Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr geöffnet.

In Borsdorf ist 1 Villa mit großem Garten für 800 Mark sofort zu vermiethen d. Carl Kretzschmar, Rohrenhändler.

Ca. 2000 □Meter
Geschäftsräume
in 2 Etagen ganz oder getheilt
zu vermiethen!
Am Dorotheenplatz Nr. 2 u. 3,
sowie Colonnadenstrasse 1, 2, 3 u. 4
sind nach vorzunehmendem Umbau
helle Geschäftsladen im Parterre und
grosse Geschäftsräume in den Etagen, passend für **Confection, Engros-Geschäfte, Expeditionen, Versicherungs-Gesellschaften,** mit mehrjährigem Contracte, 10 Jahre und länger, zu vermiethen.
Elektr. Licht, Waarenaufzugete. wird eingerichtet, auch können etwaige Wünsche von Reflectanten beim Umbau Berücksichtigung finden. Näheres **Colonnadenstr. 17, I.**

Grimmaische Str. 24 1. Etage als Geschäftslocal
per 1. April, event. auch früher zu vermiethen. Näheres daselbst im Laden zu erfahren.

Berlin S. zu vermiethen 1. April 1899 Alexandrinenstraße 33 Ecke Matthäiстr., 1. Etage, 360 Qu.-M., 15 Fenster Front, zu Musterlager, Bureau 3600 ℳ. Adr. unter B. 84 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Herrschaftliche Wohnung.
Weststraße (vorderer Theil) ist ein schönes, sonnig geleg. **Hochparterre,** best. aus 9 Zimmern, **Garten u. Veranda,** Speiseaufz. mit Anricht., Küche, Speisek., Plattenraum, Mädchenstube, Bad rc., per sofort oder später zu verm. Bel. Wünsche über Einrichtung der Wohnung rc. können jetzt noch Berücks. finden. Näh. Alexanderstr. 9, p. r., Contor.

Lange Straße 32a, Eckhaus des Marienplatzes, Parterre-Logis, 500 Mark, sofort zu verm. d. d. Hausmann.

Elsterstrasse 36
herrschaftliches Hochparterre, 7 Zimmer, Bad, Veranda u. Garten nebst reichlichem Zubehör, per 1. April für 1600 ℳ zu vermiethen. Näh. b. Hausmann.

Am Rosenthal, Plossendorfer Str. 22, schöne 1. Etage, 5 Zimmer (bar. 4 zweif.), Badez. rc., per 1. April für 1225 ℳ zu verm. Näh. bel. parterre.

Scharnhorststrasse 19,
an der Andreaskirche, freie ruhige Lage in gutem Hause, moderne Einrichtung, per 1. April u. J. zu vermiethen:
1. Etage: 7 Zimmer (Balcon, Erker) mit Bad und reichlich Zubehör, Garten, für 1600 ℳ.
Näheres beim Hausmann **Kroll** im Nebenhaus.

Gellertstrasse 4
nahe Bahnhofstraße, gegenüber Villa Felix, ist die **herrschaftlich eingerichtete 1. Etage** zum 1. April 1899 für 1900 ℳ zu vermiethen.
Näheres Bahnhofstraße 5c, 4 Tr.

Nürnberger Strasse 40
ist per 1. April 1899 die 2. Etage zu vermiethen, Salon, 2 zweif., 3 einfenstr. Zimmer, Bad, Closet, Mädchenk., Küche u. r. Zubehör, Preis 1300 ℳ. Näheres 1. Etage.

Inselstrasse 25
1. Januar od. spät. zu verm. herrsch. Wohn. 2 Tr. links mit Gart., 8 Zimm., Bad rc.

Ecke Löhr-, Reilstraße 1, Südseite, nahe Prom., Markt, Börse, Bahnh., 7 heizb. Zim. Flügelth., 2. Etage, 1350 ℳ, Verq., D.-Fenst. und Jalous., Clos., Gas u. Wass., K., Mädchenk., Keller, als Wohnung sofort oder später, vollst. erneuert. Näh. im Hof, Contor.

Wohnungen
in Colonnaden-, Alexander- und Lössniger Strasse per 1. April 1899 u. früher für
480, 575, 600, 700, 800, 850, 1350, 1800.
Näheres Colonnadenstr. 17, I.

Villa Marienstraße 16 u. Egelstraße 5 zu vermiethen herrschaftliche Wohnungen mit Garten, 2500 bis 2800 ℳ.

Nordstraße 21 herrschaftliche Wohnung 1200 ℳ sofort zu verm. d. Hausmann Kleiborn, wohnhaft Nordstraße 26.

Funkenburgstr. 8 herrsch. Wohnungen, ℳ 1150—1350, sämmtl. mit Erker, Veranda, Garten, Bad, sofort od. 1. April zu verm. Näheres b. Hausm.

Funkenburgstrasse No. 4
herrschaftliche Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, per sofort oder 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres daselbst im Barbier- und Friseurgeschäft.

Frdl. 1. Etage, 3 zweifenstr. schöne Zimmer und reichl. Zubehör, Preis 820 ℳ, per 1. April 1899 zu vermiethen L.-Reudnitz, Josephinenstraße 15, I.

Eisenbahnstraße 29, 1. Etage,
bestehend aus 5 Zimmern, 2 Kammern, Badeeinrichtung rc. rc., mit reichlichem Zubehör, aufs Modernste eingerichtet, per sofort oder später zu vermiethen. Preis 1150 ℳ.
Näheres beim Hausmann oder **Eisenbahnstraße 31,** im Comptoir.

Gohlis, Turnerstrasse,
3 Min. vom „Kaiserpark“ (Rosenthal) und 3 Straßenbahnlinien entfernt, in Villen, ruhigste feine Lage, per 1. April 1899:
Nr. 20: Parterre, 6 Zimmer und Loggia, Bad im Souterrain, Garten mit Veranda, Boden und gr. Kellerräume. Preis 1300 ℳ.
Nr. 22: 2. Stock, 6 Zimmer und Loggia; 3. Stock feines Bad und 2 Zimmer, Garten, Boden und gr. Kellerräume. Preis 1700 ℳ.
Besichtigung (Hausmann Nr. 18, Klingel): 10—1, 3—5 Uhr.
Rechtsanwalt **Gust. Hofmann,** Härtelstraße 2, II.

Stallung für 6—7 Pferde
zu vermiethen L.-Volkmarsdorf, Kirchstr. 12. Näheres daselbst 1. Etage bei **Weber.**

Friedrich-Liststraße 11
ist sofort oder später das **Parterre** als **Wohnung** oder **Contor** für 950 ℳ weiter zu vermiethen. Näh. bei Justizrath Dr. **Lohse,** Katharinenstr. 20.

Humboldtstraße 19
ist sofort oder später das **Parterre** als Wohnung oder Contor für 850 ℳ weiter zu vermiethen. Näheres bei
Justizrath Dr. **Lohse,** Katharinenstr. 20.

Grassistraße 26, part. l.
zum 1. November 1 Hochparterre im Preise von 800 ℳ wegzugshalber zu vermiethen und sofort zu beziehen.

Kaiser-Wilhelmstraße 7 ist per 1./4. 99 part. eine **Wohnung** für 1200 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Wächterstr. 26, gegenüber Landgericht, 1. Etage r., 4 Zimmer u. Zub., p. 1. April für 820 ℳ zu verm. Näheres Hausm.

Albertstraße 51, nahe Landgericht, ein Hochparterre, 5 Zimmer, Bad und Zubehör, 1100 ℳ, sofort beziehbar.

Elsterstr. Part. m. Gart., 675 ℳ, u. 1. Et. f. 1050 ℳ, neu gem., sofort zu verm. Näh. Nr. 51, S.-G. I.

1. Etage,
geräumige, freundliche Wohnung, an kleine Familie per 1. April 1899 à 550 ℳ zu vermiethen **Arndtstraße 35, Eckladen.**

Salomonstr. 16,
I. Et. getheilt, 4 zweifenst., 2 einfenst. Zimmer, mit reichl. Zubehör, für 1. April zu vermiethen. Näheres im Contor G.-G.

Kochstraße 36
zwei schöne Wohn. 1. u. 3. Et., 630 u. 550 ℳ, p. 1. April zu vermieth. Zu erfr. bei 1. Et.

Zeitzer Straße 29
ist sofort oder später die **1. Et.** für 800 ℳ zu verm. Näh. b. Hausmann in Nr. 27.

Sternwartenstrasse 20
Logis, 1. Stock, vom 1. April 1899 ab zu vermiethen, Preis 500 ℳ.

Kohlplatz 26 ist die **1. Etage** mit Balcon, 6 Stuben und Zubeh., per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres Gartengebäude 3. Etage.

Mahlmannsstrasse No. 9
(Neubau) ist noch eine kleine 1/2 1. Et., bestehend aus 2 zweif. Zim. mit eingb. Oefen, Jalousi u. 1 einf. Zim., Küche mit Speisek., Bodenk., Keller rc., für 500 ℳ sof. od. sp. Näh. b. Hausm.

Herrschaftl. 2. Etage,
bestehend a. 12 heizbaren großen Zimmern nebst reichl. Zubehör u. Bad, in sehr ruhiger Straße gelegen, ist per 1. April 1899 zu vermiethen. Zu besichtigen von 10—12 V. und 3—5 N. Näheres Emilienstr. 9, p. r.

Sofort neu gem. 1. Et. f. 500 ℳ an eing. 2. zu verm. Elsterstr. 51, S.-G. I.

Roßstraße 22 ist die **halbe 1. Etage** vom 1./4. 99 für 800 ℳ zu verm. Näh. b. Hausm.

Roßstraße 18
sind per 1. April 1899 die mit neueren Einrichtungen versehene 2. u. 3. Et., bestehend aus je 4 Stuben, 4 Kammern, Küche, gr. Vorsaal rc., zu vermiethen. Ruhige Leute ohne Aftervermiethung bevorzugt. Preis 775 und 725 ℳ.
Näheres beim Hausmann daselbst oder beim Besitzer, Leibnizstraße 7, II.

Vom 1. April 1899
Thalstr. 9, Ecke Königsstr.,
2. Etage zu vermiethen,
7 Zimmer, Badezimmer und Wirthschaftsräume, Waschhaus, Trockenboden. Einrichtung für elektrische Beleuchtung.
Näheres beim Besitzer, 1. Etage.

Kurprinzstr. 13 2. Et. links mit fünffenstr. Salon u. Balcon zu Wohn- od. Geschäftszwecken 1. April 1899 zu vermiethen. Besichtigung von 10—11 u. 4—5 Uhr vermittelt der Hausmann daselbst oder Brüderstraße 7, 3. Etage links.

Mendelssohnstraße 10
1/2 2. Etage für 650 ℳ ist per 1. April 1899 zu vermiethen. Zu erfragen parterre links.

Alexanderstr. 42 ist Umstände halber eine schöne Wohnung, 1/2 2. Etage, im Preise zu 520 ℳ für sofort zu verm. Näh. Alexanderstr. 44, II. Herr Becker.

Moltkestraße 78 halbe 2. Etage, 3 Zimmer, 1 Kammer, Küche rc., 450 ℳ, 1. April 1899 zu verm. Näh. durch Hausmann **Bilhuki,** Moltkestraße 76, part.

Blücherstr. 20, 2. Et.,
ℳ 650, p. 1./4. 99 z. verm. Näh. part., l. Gesch.

Nürnberger Straße 20, II.,
herrschaftliche schöne Wohnung zu Wohn- od. Geschäftszwecken für 1. April zu vermiethen.

Elisenstraße 79.
Sofort Wohn. 3. Et., 5 Z. 700 ℳ, per 1./4. 99, Wohn. 1. Et., 5 Z. 750 ℳ u. Wohn. 2. Et., 4 Z. 530 ℳ zu verm. Näh. bei **H. Süptitz,** dal.

Wächterstraße 24, gegenüb. Polizeiamt, 3. Hofetage, 3 Z. u. Zubeh., p. 1. April ev. früh. f. 425 ℳ zu verm. Näh. Hausm. dal.

III. Etage 4 Zimmer und Zubehör per 1. April 1899 für 700 ℳ zu vermiethen
Colonnadenstraße Nr. 8, 1. Et.

Grimmaische Straße 20
ist das **4. Stock** vom 1. April 1899 ab zum Preise von 600 ℳ **zu vermiethen.**
Rechtsanwalt Barth II,
Petersstr. 38.

Markt 9
ist für den 1. April c. eine **Wohnung** in 4. Etage (4 Stuben, 1 K., 1 Küche rc.) für 650 ℳ anderweit zu vermiethen. Näh. bei Justizrath Dr. **Lohse,** Katharinenstr. 20, II.

Ferdinand-Rhodestr. 22
zu vermiethen sofort oder per 1. Januar eine kleine Wohnung, 4. Et., an ruh., kinderlose Leute, Preis 350 ℳ. Näh. bal. b. Hausm.

Kurprinzstr. 11 1/4 Et., neu vorgericht., Pr. 500 ℳ, Umst. halb. sof. z. verm.

Freundliche Wohnungen
per 1. April 1899,
Moltkestr. 46, Alt-Leipzig, à ℳ 260,
Eisenbahnstr. 66, Reuschönef. „ „ 400,
„ 68, „ „ 410,
zu vermiethen. Näheres bei dem betreffenden Hausmanne.

Herrschaftlich eingerichtete Wohnungen
von ℳ 600 bis ℳ 800 per 1. April 1899 zu vermiethen. Zu erfr. Eisenbahnstraße 78.

Zum Mitbewohn. eines gebr. Logis sucht Wittwe einen anständigen, feinen, älteren Herrn.
Offerten unter **L. B. 5412 hauptpostl. Leipzig** erbeten.

Wohn- und Geschäftszwecke.
5 Stuben 3 Kammern, Bad und Zubehör, sofort oder später zu vermiethen Hainstraße Nr. 26, II. Näh. im Cigarrengeschäft.

Eisenstraße 69, Ecke Körnerstraße, 3 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör zum 1. Januar zu verm. Näheres part. links.

Moritzstr. 3 ein Logis zum 1. Januar, 370 ℳ an Leute ohne Kinder. Näheres parterre.

Reudnitz,
Connewitzstraße 2, II., Ecke Rathhausstr., p. 1. April 99 **mehrere Wohn.** v. 320—400 ℳ an nur ruh. Leute zu verm. Von 11—2 U.

1/2 1. Etage, 820 Mark,
mit Bad, per Januar. Näheres Chausseestraße 2, im Buttergeschäft.

1./4. eleg. Logis, 400 ℳ, Gerichtsweg 11, I., Ecke.

In **L.-Reudnitz** (Nähe Taucher Thor) **2. Etage,** 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, per 1. April 99 an ruh. Leute zu verm., Preis 550 ℳ. Zu erfragen in L.-Volkmarsdorf, Ludwigstr. 99, II., Mittell.

Logis, 2. Etage, 2 Z., 2 K., Zubehör, 425 ℳ, sofort od. später **L.-Volkmarsdorf,** Kirchstraße Nr. 94, I., **Faber.**

Gohlis, Breitenfelder Str. 27 u. 29
in schöner, freier, gesunder Lage, Nähe der Straßenbahn, sind herrschaftliche Wohnungen von 5—9 Zimmern mit Bad, Erker, Veranda, Garten und reichl. Zubehör, zum Preise von 700—1450 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Besitzer
Robert Röthig, Baumeister,
Straßburger Str. 22.

Gohlis, Albertstr. 22 (Villa)
Parterre-Wohnung zum 1. April 1899 für **1100 ℳ** zu vermiethen, 6 Zimmer, Bad, Veranda, Garten. Zu besichtigen 10—12 und 2—4. Näheres 2. Etage.

L.-Gohlis, Braustraße 40, II.,
1/2 **Etage,** 2 zweifenstr. Z., 2 einfenstr. Z., Küche, Kammer, Bodenkammer und Keller, per sofort zu vermiethen. Preis 425 ℳ.

Mechlerstraße 7
Logis, 1. Etage, sofort od. 1. Januar, 2 Stuben, 2 Kamm., Küche und reichl. Zubehör, für 500 ℳ zu vermiethen.

Blumenstraße 25 in 2.-Gohlis ist eine **Wohnung** für 300 ℳ per 1./4. 99 zu vermiethen. Näheres bei Frau **Schlüter.**

2 **Wohnungen** in 2. Etage zu vermieth., 475, 500 ℳ, L.-Eutritzsch, Delitzscher Str. 71.

Alt-Schleußig, dicht am Walde,
schön gelegene **Wohnung.** Villa Erna, Probsteistr. 1, 1. Etage, Preis 675 ℳ, per 1./4. 99 zu verm. Näheres daselbst.

Vord. Neuschleußig, Sennestr. 20,
ruh. fr. Lage, m. Gart., in bess. neuem Hause verjüngshalber 2. ganze Etage f. 780 ℳ 1./4. zu vm. Näh. b. Hausmann nebenan od. Neumarkt 6, II.

Logis. In neuem Hause sind noch einige schön eingerichtete Wohnungen m. Wassercloset, event. mit Garten, sof. od. sp. zu vermiethen Schleußig, Blümnerstraße 6.

Zu vermiethen freundliche Wohnungen, sofort oder später zu beziehen, im Preise von 340—600 ℳ. Näheres Schleußig, Sennestraße 25. **A. Merkel.**

Oetzsch, Mittelstraße 5, Villa,
Parterre-Logis per 1. April zu vermieth. Preis 500 ℳ. Auf Wunsch auch Garten.

Bess. **Garçonl.** ruh., Ausf. n. d. Rosenth., bei jungen kinderl. Leuten zu pünctl. zahlenden Herrn sofort oder 1. November zu vermiethen
Leipzig, Elisabetherstr. 14, p. r., Thiemann.

2 freundliche Garçonlogis bei einzelnen Leuten ohne Kinder leer sofort preiswerth zu vermiethen Blücherstraße 14, III. links.

Garçonlogis. 1 schönes freundl. Zimmer, pr. Mtr. 16 ℳ mit Kaffee, ist sof. od. später zu v. L.-Neustadt, Ludwigstr. 2, III. l., Nähe d. Kaiserth.

Fein möbl. Garçonlogis m. Schreibt., ruhig u. schön gelegen, zu verm. Promenadenstraße 17, II. rechts, Ecke Thomasiusstraße.

Freundlich möblirtes **Garçonlogis** in der Nähe des Conservatoriums sofort zu vermiethen Brustraße 6, II. rechts.

Besseres **Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer,** sofort oder später zu vermiethen Nürnberger Straße Nr. 48, II. rechts.

Eleg. Garçonlogis ist sofort zu 20 ℳ zu verm. Elsterstraße 51, II. l.

Schönes **Garçonlogis** f. 1—2 Herren sof. billig zu verm. Plossendorfer Str. 5, III.

Garçonlogis für 1. November, billig. Sophienstr. 9, p. links.

Garçonwohn., 2 Zimmer, **gut möbl.,** auch mit neuem Clavier, sofort Brüderstr. 19, I.

Elegantes Garçonlogis
Gustav-Adolfstraße 42, I. rechts.

Bess. **Garçonlogis** an nur solid. Herrn in bess. Hause zu verm. Mendelssohnstr. 6, II. l.

Frdl. Garçonlogis sofort oder später zu vermiethen. Petersteinweg 10, III. l. Aufg.

Garçonlogis per sofort zu vermieth.
Sebastian-Bachstr. 21, I.

Feines Garçonlogis zu vermiethen
Sebastian-Bachstraße 25, II. l.

Eleg. **Garçonlogis,** Wohn- u. Schlafst., einz. Benn., zu verm. Turnerstraße 16, 1. Et.

Garçonlogis, ruh. Lag., Liebigstr. 5, I.

Bess. **Garçonl.** z. verm. Windmühlenstr. 19, II. r.

Eleg. Garçonl. sof. Burgstr. 22, II.

Garçonlogis zu vm. Windmühlenstr. 43, III. l.

Garçl., 20 ℳ, n. Bayer. Str. Sidonienstr. 14, Hdhs.

Besseres **Garçonlogis** Albertstr. 10, I. r.

Sep. geleg. **Garçonlogis** Eberhardstr. 12, II. r.

Sof. Garçonl., auf W. m. Schlg., Eilenstr. 49, pt.

Garçonlogis Petersstraße 21, 3. Etage.

Frdl. **Garçonl.** a. 1 od. 2 H. Hohe Str. 21, pt.

Fein mbl. **Garçonl.** sof. z. bez. Emilienstr. 36, p. r.

ff. Garçonlogis Schulstraße 2, 2. Et.

Elegantes **Garçonlogis** Peterstr. 26, III.

F. Garçonlogis Bayerische Str. 41, II. l.

Bess. **Garçonlogis** Reichsstr. 1, III. l., Berth.

Garçonl. zu vm. Salomonstr. 18, I. l. III. lks.

Fein ruh. **Garçonlogis** Gartenstr. 19, III. links

2 mbl. St. a. **Schlafst.** sof. St. Fleischerg. 5/7, III. r.

F. **Garçonlogis** sof. i. H. Sternwartstr. 61, I.

Eleg. **Garçonl.** bill. Thomaskirchh. 16, III. r.

Garçonlogis zu verm. Hainstraße 2, II. l.

Hocheleganntes Logis, Wohn- u. Schlafzimmer, auf Wunsch mit Salon, Verhältnisse halber an feinen Herrn zu vermiethen. Ruhige, feine Lage, Westviertel, vis-à-vis gr. Garten. Privatstraße. Werthe Adressen unter C. 238 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eleganter Salon oder Wohn- u. Schlafzimmer in feis. Hause, freie Aussicht, Hochparterre, billig zu vermiethen Elsterstraße 45, parterre.

Wohn- u. Schlafzimmer, leer od. möbl., event. auch mit Küchenbenutzung, an bessere Dame zu vermiethen
Leipzig-Connewitz, Marienstr. 3, 1. Et.

Hocheleg. mbl. Salon m. gr. Schlafz.
in f. ruh. Hause Promenadenstraße 16, I. r.

Ein eleg. möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** bei älterer Dame sofort zu vermiethen
Thomasiusstraße 8, 1. Etage rechts.

Einfach möblirtes **Wohn- u. Schlafzimm.** an 1 o. 2 Herren **Gohlis,** Bismarckstr. 20, I.

Kleine l. **Stube** u. K. an ruhige solide Mieherin abzug. Näh. Promenadenstr. 41, I.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, sep., Thomasiusstraße 14, III. links.

Gut möbl. **Wohn- u. Schlafz.** Georgenstr. 6, II.

In freier, feiner Lage d. Südv. sind zwei hocheleg. **möbl. Zimmer** an fein. sol. Herren zu vermiethen, Preis 40 ℳ monatl. Offerten unter H. 249 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Nahe am Rosenthal in ruh. Hause ist zum 1. Novbr. ein großes freundlich möbl. Zimmer zu verm. Allenfalls Vermiethung. Leibnizstraße 13, III.

Gut möbl. Zimmer mit vorzüglicher Pension, freie Lage, feines Haus, Bad, Nürnberger Str. 48, II., nahe den Kliniken.

Ein freundlich möblirtes **Zimmer** für einen Herrn zu vermiethen
Nostitzstraße 12, III.

Elegant möbl. Zimmer, Schreibtisch, franz. Bett rc. 25 ℳ per Monat Nürnberger Straße 35, II., bei **Leuenberg.**

Ein möblirtes Zimmer zu vermiethen **Marktkirchhof 36, 3. Etage.**

2 leere Zimmer an einz. Leute billig zu verm. Zu bes. v. 11 Uhr an Klosterg. 16, Tr. C, I.

Leeres Zimmer sofort zu vermiethen Klostergasse 5, Tr. A, B, 4. Etage.

Eleg. möbl. Zimmer, ruhig geleg. nach der Promen. u. Gart., sof. zu verm. Mühlg. 10, I. r.

Löhrstraße 13, groß., gut möbl. Zimmer part., rechts, mit 2 Betten sof. zu verm.

Möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren per 1. Nov. zu verm. Tuchmacherstr. 33, part. rechts.

Frdl. Zimmer sofort oder später zu vermiethen Frankfurter Str. 33, I.

Fr. möbl. Zimmer, heizbar, f. 2 Herr. als Schlafstelle zu verm. Kurze Str. 9, part.

Sof. od. sp. sehr saub., frdl., sehr gut möbl. Zim. z. verm., Berl. Ofen, franz. Bett, Kramerstr. 3, I. l.

1 od. 2 h. gr. Zimmer an anst. H. od. D. od. auch f. ruh. Contor s. z. v. Neust. Stw. 31, II. S.

Anständ. Mädchen kann Wohnung erhalten. Friedrichstraße 13, II, bei Hruschka.

Einf. möbl. St. Colonnadenstr. 22, Tr. B, II. l.

Frdl. mbl. Zim. sof. z. v. Alexanderstr. 42, 2 Tr. l.

Z. verm. einf. mbl. Stube, eing. Frl. Hainstr. 23, IV

Fr. möbl. Stube zu verm. Turnerstr. 13, IV. r.

Möbl. Z. b. kinderl. L. sof. z. v. Brüderstr. 5, III. r.

Fr. Stube sof. zu verm. Kantstraße 25, I.

Möbl. Stube od. beff. Schlafst. Gartenstr. 14, p. l.

Frdl. möbl. Z. f. 1 od. 2 H. Gerberstraße 85, H. III.

Fr. St. u. Schlafst. L.-Gohl., Breitenfeld. St. 8, III, r

Mbl. Stübch. als Schlafst. Windmühlstr. 44, III. l.

Schlafstelle und leere zweifenstrige Stube zu verm. L.-Schleußig, Blümnerstr. 30, p. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Sophienstraße 31, IV. l.

Frdl. Schlafst. f. a. Mädchen Gottschedstr. 7, IV. r.

Fdl. Schlafstelle Reichsstraße 30, III. rechts.

Frdl. Schlafst. f. H. Hainstraße 19, III. r.

Schlafst. f. H. billig Salzgäßchen 2, 2. Et. links.

Schlafst. i. mbl. Zim. f. H. Seitenstr. 9, I. l., Weippt.

Möbl. hill. Schlafst. f. Mädch. Hohe Str. 24, 1. Et.

2 Schlafstell. à 3 ℳ, frei. Quellenaustr. 7, p. r.

Bessere Schlafstelle Bahnhofsgäßchen 5, 3. Et.

Offen eine Schlafst. Marktkaufenstr. 14, 3 Tr.

Privatlogis I. Ranges Sperrmal's Garten 12, part. u. I. Möbl. Zimmer auf Tage und Wochen.

Vorzügl. Pension in guter Fam., feinste Empf. An der Pleiße 5, part. u. I. Et.

Z. Pension in gebild. Familie Emilienstr. 3, III.

Pension Königsstrasse 23, I.

ff. Pension Leplaystrasse 8, part.

Gute Pens. f. Damen Colonnadenstr. 27, III. l.

Bau-Hütte (Innungshaus). Innungen, studentischen u. anderen Vereinigungen empfiehlt seinen Saal, sowie große u. kl. Gesellschaftszimmer Stammlager.

Meine Kegelbahn, sowie ein Gesellschaftszimmer sind noch einen Tag in der Woche frei. Moriengarten.

Panorama

Restaurant.

Heute Specialität: Roastbeuf mit Prinzesskartoffeln.

Ausgezeichnet gepflegte Biere in ½-Liter-Gläsern.

Oswald Schlinke.

Ein Tag in der Puszta Czárda zur Unterwelt

14 Nicolaistrasse 14.

Von heute ab täglich

Grosses ungarisches Weinlese-Fest.

Das Local ist vollständig in eine ungarische Czárda umgewandelt.

Concert des ungarischen Damen-Orchesters „Esterhazy"

in Husaren-Uniform.

Nationale Bedienung in Nationaltracht. ff. Weine und echte Biere.

Größtes Concert-, Theater- und Ball-Etablissement, weit über 5000 Personen fassend.

Heute Mittwoch, den 19. October a. cr.

sowie jeden Mittwoch

Grosses Militair-Extra-Concert!

ausgeführt von der vollständigen Capelle des 179. Regiments unter persönlicher Leitung seines Dirigenten Herrn J. Kapitain.

Anfang präcis 8 Uhr. Auserwähltes Programm. Entrée 30 ₰.

Vorzugskarten gültig! und sind in den bekannten Geschäften sowie beim Buffetier zu haben.

Nach dem Concert Grosser Elite-Ball!

Heute Mittwoch Schlachtfest! NB. Täglich Großer Mittagstisch! Reichhaltige Abend-Karte u. reichhaltige Weinkarte! F. L. Brandt.

In **Dresden** neu eröffnet!

Kronprinz Rudolf

Schreibergasse, nächst dem Altmarkt!

Altdeutsche grosse Trinkstätten in gutbürgerlicher Ausschmückung. — Bau und Räume bilden eine Sehenswürdigkeit Dresdens! — Vortreffliche Bewirthschaftung.

Rizzibräu! Pilsenetzer Böhmisch!

Cacao

à Tasse 15 ₰

Cacao mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰.
Chocolade mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰.
Kaffee, Thee à Tasse 15 ₰.
Schlagsahne à Glas 15 ₰.
Culmbacher Exportbier für Damen sehr empfehlenswerth,
reichhaltiges Conditoreis-Buffet.

L. Tilebein Nachf., A. I, 2368, Hainstraße Nr. 17.

Guten Privatmittagstisch empf. den Herren Stud. u. Kaufl. W. Barthel, Leplaystr. 12, I.

Krystall-Palast-Variété.

5 neue Debuts. 4tes Auftreten von:

Soeurs de la Praz, Harfen-Virtuosinnen und Sängerinnen.
Gertrella, die graziöse Hochturnkünstlerin.
Santas & Jeanita, phantastisch-contorsionist. Act.
Theresitta, Drahtseil-Evolutionen.
6 Ramoneurs 6. Damen-Gesangs- und Tanz-Ensemble.
Grosser Erfolg von: **Rodo Leo Rapoli, 6 Elfen.**

Auftreten sämmtlicher Specialitäten I. Ranges.

Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten 3.60 ℳ

Café Museum.

Neu! Katharinenstr. 25. Neu!

Concert der berühmten Damen-Capelle „Aurora".

7 Damen, 3 Herren. Direction: Drexler.

Neu! Anfang 5 Uhr. Neu!

Hôtel Grüner Baum.

Heute Abend Pichelsteiner, Kartoffelpuffer.

Walfisch

Ecke Brühl u. Nicolaistraße.

Heute sowie täglich Grosses Concert der österreich. Damencapelle Anger. Anfang 5 Uhr. — Feine Biere ꝛc. Flotte Bedienung. M. Hussy.

Täglich Concert

der österr. Damencapelle Weisgärber.

Neu. 8 Damen, 1 Herr.

Thüringer Burg, Johannisplatz 19.

Schloßkeller.

Concert- u. Ball-Etablissement I. Ranges.

Hocheleganter und prachtvoll decorirter Wintergartensaal.

Haltestelle der Straßenbahn. Inh.: Max Hässler. Leipzig-Reudnitz Tel. I, 1068.

Heute Mittwoch, 19. October 1898:

Zur Erinnerung an die Völkerschlacht und zur Nachfeier des ersten Spatenstichs zum Völkerschlacht-Denkmal

Grosses patriotisch-historisches Fest-Concert,

107 ausgeführt von der Capelle des Kgl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 107 unter persönl. Leitung des Kgl. Musikdirect. Hrn. C. Walther. 107

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Vorzugskarten und Passepartouts gültig.

Nachdem: **Grosser Ball.**

Sonnabend, den 22. d. M.: Stiftungsfest des Männer-Ges.-Ver. „Hoffnung".

Hôtel Schloss Drachenfels

August Schöpfel.

Heute Mittwoch, den 19. October, Abends von 8 Uhr ab:

Großes Münchner Kellerfest.

Abwechslungsreiches Programm in Concert-, Gesangs- und theatralisch-humoristischen Aufführungen.

2 Musikchöre.

Nur an diesem Abend kommt das in Leipzig noch nie verzapfte

Münchner Märzen-Bier

aus der weltberühmten Löwenbrauerei zum Ausschank.

Entrée 20 Pfg. **Münchner Küche.** Entrée 20 Pfg.

Bachmann's Weinstuben

(Eingang von der Weststraße.) Seitenstrasse 2. (Eingang von der Alexanderstraße.)

Angenehmer Aufenthalt. — Geöffnet bis 2 Uhr. — Flotte Bedienung.

Battenberg.

Leipzigs schönstes Variété-Theater.

Strassenbahnverbindung mit allen Linien.

Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.

The three Eugenes,

Düring's Damen-Gesangs-Quintett,

Fritzi Georgetto, Miss Barma.

sowie weitere Specialitäten I. Ranges.

Num. Billets bei Herrn Franz Stein, Markt 16, und Battenberg.

Reichhaltig. Schön. Dauernde Gewerbe-Ausstellung Täglich geöffnet

Kaiser-Panorama, Neumarkt.

Diese Woche: München, Salzburg, Königsee.

Pologne

Restaurant C. Kupfer

Täglich: Münchner Keller-Feste im Dorfe Gondelsheim.

Auftreten des Braunschweig-Bortfelder Bauern-Ensembles.

Donnerstag: Grosser Elite-Abend.

Humor. Concert des Bauern-Ensembles u. Leipz. Sänger (a. d. Kryst.-Pal.).

Neu!

Urwald,

Gr. Fleischergasse 28.

Die Serben sind wieder da!

Heute und täglich Grosse Concerte der Südslavischen Tamb.-Capelle.

Hermann Hoell.

Nähe der Bahnhöfe. **Gute Quelle.** Brühl Nr. 42.

Weltbestes und renommirtestes Specialitäten-Theater Leipzigs.

Parterre-Saal.

Täglich Abends 8 Uhr Auftreten von nur Kunst-Novitäten 1. Ranges.

Neues abwechslungsreiches Programm.

Entrée 40 Pfg. Vorzugskarten gültig.

Tunnel: Auftreten der Concertgesellschaft Schroeder, 5 Damen, 3 Herren. Anfang 5 Uhr. Ohne Entrée.

Im Portal rechts: Weinstube. Elsa Perner.

H. Fritsch & J. Stahlbeuer.

Neu! Grimmaische Straße 10. Noch nie in Leipzig! **Stadtkeller,** früher Börsenkeller. Neu! Grimmaische Straße 10.

Täglich große Concerte des wendischen Künstler-Ensembles.

Großartiges Amusement u. Erfolg. Sehen u. staunen.

Neu! Grosstadt!

Etablissement Drei Linden

Leipzig-Lindenau.

Donnerstag, den 20. October,

Eröffnung der Dreyfus-Aufführungen

Anfang Abends 8 Uhr, Cassenöffnung 7 Uhr.

Freitag, Sonnabend, Sonntag

Dreyfus,

der Verbannte der Teufelsinsel,

oder

Zola vor den Geschworenen.

Sensationsschauspiel in 5 Acten von A. Werzner.

Großer Erfolg. — Glänzende Costüme.

In Gera 45 Mal aufgeführt.

Hochachtend

Felix Schlolchardt. L. Brandt.

Schiller-Schlösschen

Heute Mittwoch, den 19. Oct., Abends 8 Uhr:

Grosses Elite-Concert,

ausgeführt vom Musikcorps des K. S. 7. Inf.-Reg. „Prinz Georg" Nr. 106 unter persönlicher Leitung seines Dirigenten Herrn J. H. Matthey.

U. A.: Erinnerung an die Völkerschlacht bei Leipzig am 16.—18. October 1813.

Entrée 40 ₰. Entrée 40 ₰.

Nach dem Concert **Grosser Elite-Ball** bis 1 Uhr.

Hochachtungsvoll Fr. Müller.

Reichsstr. 8. **Weinstuben** Nicolaistr. 13.

Ausschank in Gläsern und Flaschen. Aufmerksamste Bedienung.

Specialität: Diamant-Sekt à Flasche 3 ℳ

Zum Dürkheimer,

Weinrestaurant ersten Ranges.

Ecke Blücherplatz und Gerberstraße. Musterhafte Bedienung.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Haug's Reform-Speisehaus,

Markt 9, I.

Altbewährte vegetarische Küche u. Fleisch-Küche.

Jede derselben separat.

Vortheilhaftes Abonnement.

Markt 9, I.

Café Bomberg,

Colonnadenstrasse.

Münchener Oberbräu in vorzügl. Qualität, Erstziger Lagerbier, Anerkannt guten Kaffee, Cacao ꝛc. Aufmerksame Bedienung.

Café Austria,

Preußergäßchen,

Specialausschank von Löwenbräu und Lichtenhainer.

Zill's Tunnel,

feiner bürgerlicher Mittagstisch. Exquisite Biere, vorzügliche Küche.

Heute Abend: Ochsenschwanzsuppe, Fricassée v. Huhn, saure Rindskaldaunen. Louis Treutler.

Kulmbacher Bierstube Zum goldnen Hahn

Hainstrasse 10. Heute: Allerlei. Morgen: Fricassée von Huhn. Ff. Kulmbacher Rizzibräu. F. Hornig.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube und Glascolonnaden.

Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber d. Krystall-Palast. Tel. A. I, 4880.

Heute **Hasenbraten mit Weinkraut.**

NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfg.

Bären-Schänke

M. Finzel.

Nicolaistr. 15.

Heute früh **Karpfen blau u. polnisch.**

Bier, hell und dunkel, vorzüglich.

Nicolaistr. 6. **ELEFANTEN-SCHÄNKE**

Heute Mittwoch:

Ente mit Krautkloss.

Stadtbekannte gute Küche.

ff. Kulmbacher Rizzi-Bräu. Franz Bastanier.

Fischkosthalle,

Katharinenstraße 13/17.

Heute:

Real turtle soup, Aal-Suppe, Hummer-Suppe,

Schleie	75	Schellfisch	30
Karpfen	60	Cabliau	40
Aal	60	Steinbutt	60
Zander	60	Austernfisch	50
Hecht	60	Seezunge	60
Rheinlachs	60	Scholle	50
Barse	40	Merlan	50
Forellen	175	Rothzunge	50
Stinte	40	Knurrhahn	50

in tadelloser Qualität und in verschiedensten Zubereitungen.

Pfahlmuscheln, Austern, frische Hummer.

Hochfeine Biere, G. Prössdorf, Zwenkau, echt Kulmbacher. Gute Weine.

NB. **Jeden Freitag Karpfen-Essen.**

Gosenschenke–Eutritzsch.

Schinken in Brodteig.

Hasen. Georg Pfotenhauer.

Kulmbacher Brauhof, Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage, vorm. Keilitz.

Heute Abend **Schinken in Brodteig.**

Bier, hell und dunkel, **hochfein.** C. Wiegner.

Culmbacher Bierstube Zur grossen Tuchhalle.

Heute Hammelkeule und Sauerbraten mit Thüringer Klössen. Carl Treflich.

Heute Schweinschlachten.

Kitzing & Helbig.

Köhn's Kulmbacher Bierstube

Reichsstr. 34. **„Zum Heinrich“** Reichsstr. 34.

Heute Großes Schlachtfest.

Wellfleisch früh 8 Uhr, Kesselwurst ab 9 Uhr.

Frische Wurst und Wurstsuppe auch außer dem Hause.

Parterre u. 1. Etage. **Schloss Ritterstein,** Ritterstraße 5.

Inh.: Julius Mensel.

Heute Grosses Schweineschlachten.

Mittagstisch v. 12—3 Uhr. Abonnement 20% Ermäßigung.

Original-Pilsner Bürgerl. Bräuhaus, Pschorrbräu München, Reichelbräu Kulmbach u. Crostitzer Lagerbier.

Prager's Biertunnel.

Heute Schlachtfest.

ff. Crostitzer Lager und echt Bayerisch empfiehlt Carl Hermus.

Kunze's Garten.

Grimmaischer Steinweg 14. Johannisgasse 9.

Empfehle meinen vorzüglichen Mittagstisch, im Abonnement nach Wahl, Suppe, 1/2 Portion 50, 3/4 80 ₰.

Heute: Schweinsknochen.

Friedrich Müller.

Zum Eberl-Bräu Inh. Leo Knote 16 Thomaskirchhof 16.

Empf. Mittagstisch, Suppe, 1/2 Port. 50 ₰, Suppe, 3/4 M. 80 ₰.

Heute hausschlachtene Schweinsknochen.

Hochf. Eberl, Böhm., Crostitzer Lager, Tölnitzer Rittergutsgose.

Goldner Helm, Eutritzsch.

Heute: Schweinsknochen.

Morgen: Bayer. Leberknödel. — Kartoffelpuffer.

Empfehle ff. Vereins-Lager u. Böhmisch, pa. Kulmbacher (Petz-Brauerei) und hochf., gut gepflegte Tölnitzer Rittergutsgose.

Elsterthal L.-Schleussig. Tel.-A. III, 5777. Heute, sowie jeden Mittwoch Schweinsknochen empfiehlt C. Andreas.

Restaurant Keglerheim, Nordstraße 17.

Kräft. Mittagstisch, Suppe, 1/2 und Rostbrat, im Abonnement 25% Rabatt.

Hermann Wagner.

Stieglitzens Hof, Markt 13, part. u. I. Etg.

Inhaber Hermann Wahnig.

Guter Mittagstisch. Vorzügliche Biere.

Abend: Ochsenmaul-Soup. Hammelkeule. Thüringer Klösse.

Grimmaische Straße 3. **Carl Fehse** Fernsprecher 2736.

Heute: **Speckkuchen.**

Kulmbacher Bier von Math. Hering I, Kulmbach, 16 Flaschen liefere für ℳ 3.

Extra-Rennen

zu Leipzig

Sonntag, d. 23. October a. c.

Nachmittags 1 Uhr.

I. Herbst-Flach-Rennen. Preis 1300 M.
II. October-Jagd-Rennen. Preis 1700 M.
III. Verkaufs-Hürden-Rennen. Preis 1500 M.
IV. Verkaufs-Jagd-Rennen. Preis 1500 M.
V. Hunters-Flach-Rennen. Preis 1200 M.
VI. Damenpreis-Jagd-Rennen. Preis 2000 M. sowie Ehrenpreis, geg. v. d. Damen d. Leipziger Renn-Clubs, d. siegenden Reiter.

Alles Nähere siehe Plakatsäulen.

Bitte für unsere achtbaren, fleißigen Blinden!

Hausfrauen! Beim Einkauf von Bürsten- und Besenwaaren erinnert Euch der preiswerthen Arbeiten der Blinden!

Verkaufsstelle: Koch's Hof, Markt 3, Holzgewölbe.

Auch werden Rohrstühle zum Beziehen angenommen.

Hausväterverband im 1. Bezirk der Nicolaigemeinde.

Die Monatsversammlung am 19. dss. findet **nicht** im Ritterstein, sondern ausnahmsweise im **Heim des Christlichen Vereins junger Männer,** Johannisplatz 3, statt. Archdiak. Plaulitz.

Hausväterverband im 3. Bezirk der St. Nicolaigemeinde.

Mittwoch, den 19. October, Abend 1/2 9, im Heim des Verbandes Marienstraße 7 u. Tauchaer Str. 6:

Monatsversammlung.

Tagesordnung:

1) Vortrag: **Aus der Arbeit des Gustav-Adolf-Vereins.** Herr Pastor D. Hartung.
2) Mittheilungen aus dem Gemeindeleben.
3) Fragekasten.

NB. Gäste sind willkommen!

Sonntag, den 23. October

Großer Saal des Vereinshauses Roßstraße 14:

Erster volksthümlicher Dichterabend in Wort und Lied

über

Ludwig Uhland.

Einleitender Vortrag: Herr Oberlehrer Dr. Boer.

Gedichtvorträge: 11 Gedichte

Herr Kgl. S. Hofschauspieldirector **Senff-Georgi** aus Dresden.

Gesangsvorträge: 6 Compositionen Uhland'scher Dichtungen

Concertsängerin Frl. **Marie Alberti** aus Dresden.

Clavierbegleitung: Herr R. Hoffmann aus Leipzig.

Eintrittskarten: Reservirter Platz 1 ℳ, num. Platz 50 ₰, unnum. Platz 30 ₰. Vorverkauf: Klein's Buchhandlung, Universitätsstraße 5 und von früh 8—1 Uhr, Nachmittags 3—5 Uhr in der Exp. des Vereinshauses, Sonntag nur von 11—1/2 1 Uhr.

Kassenöffnung Abends 1/2 7 Uhr.

Dazu ladet herzlich ein der Verein für Innere Mission.

Zweigverein des Evangelischen Bundes in Leipzig.

Zweiter Vortrag:

Mittwoch, den 19. October, im Saale des Evangelisch-luth. Vereinshauses (Roßstraße 14). Herr Professor D. Kawerau aus Breslau: Anziehendes und Abstoßendes an der Erscheinung des Katholicismus der Gegenwart.

Eintritt frei! Der Vorstand.

L. L.-V. Donnerstag, 20. October, Abends 8 Uhr: Sitzung im Vereinshause. 1) Das Thierleben in der Adria nach Studien in Rovigno, Herr Schiffel. 2) Ueber Gründung eines Schulmuseums, Herr Dr. Schubert. D. V.

Wahls'scher Dilettanten-Orchester-Verein

Aktive Mitglieder werden noch aufgenommen; namentlich erwünscht Geiger, Bratschisten und Blechbläser.

Gefl. Anmeldungen erbeten bei Herrn Director **Heinrich Wahls,** Körnerstrasse 24.

Verein der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen.

Kunstgewerbliche Curse

im Zeichensaale des Grassi-Museums.

Cursus 1. Zeichnen und Malen nach Gipsmodell.
„ 2. Zeichnen und Malen nach der Pflanze und Componiren kunstgewerbl. Entwürfe.

Einzelner Cursus monatl. 8 ℳ. Beide zusammen 12 ℳ.

Anmeldungen Nachm. 4—5 bei Frl. Windscheid, Parkstraße Nr. 11.

Portemonnaie mit 15—17 ℳ von König-Johannstr. bis Mendelssohnstr. verl. Abz. gegen gute Belohn. b. Rothe, König-Johannstr. 9, pt.

Verloren wurde Sonnabend Abend von der Markthalle bis Liebigstraße **eine Handliste.** Gegen Belohn. Liebigstr. 5, II., b. Lorenz abzug.

Der Herr, der Sonntag Abend im **Restaurant Hannes** einen unrichtigen **Ueberzieher** mitgenommen, wird ersucht, denselben daselbst sofort abzugeben.

5 Mark Belohnung

empfängt der Bringer eines am 17. Abends vom Dresdner Bahnhof bis Theater-Passage verlorenen Pompadour, enth.: 2 Schlüssel und Portemonnaie mit 29 ℳ Inhalt. Lindenau, Gundorfer Straße 31, p.

1 Turnsch. verl., b. abzug. Grenzstr. 23, b. Hdm.

Verloren

vor der 1. höh. Bürgerschule eine **Gemsbart-Brucht.** Gegen Belohnung abzugeben beim Schulhausmann.

Wagendecke grün, G. Keller 194 verloren w. Der ehrliche Finder w. geb., bes. gegen Dank und Belohnung Inselstraße 23 abzugeben.

Psalterion.

Heute Abend Punct 7 Uhr Uebung. D. V.

Vermischte Anzeigen.

Danksagung.

Mein Kopfhaar fiel mir plötzlich stark aus, so daß ich schon beinahe kahlköpfig war. Da wurde mir in meiner Noth gerathen, mich an den berühmten Haar-Specialisten

F. Kiko in Herford

zu wenden. Dies befolgte ich und hielt mich genau an seine Vorschriften, in einigen Tagen konnte ich zu meiner Freude schon wieder stärkeres Haar auf den kahlen Stellen sehen, jetzt bin ich wieder im Besitz meines vollen und schönsten Haarwuchses. Jedermann mit ähnlicher Plage rathe ich, sich sofort an denselben zu wenden.

Prospecte sendet er umsonst.

Anton Bender, Gastwirth.

Welch ält. erfahr. Herr fehlt einer Dame, welche durch Andere ins Unglück gerathen ist, **mit Rath zur Seite?**

Werthe Offerten unter **W. 134** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bess. Regelclub sucht Mitglieder bess. Standes. Alter: 30er Jahre. Anfr. erb. an **R. Voigt,** Thomaskirchhof 14, IV.

Kunze's

Knaben-Exercirschule.

Die Abtheilung L.-Gohlis übt Freitags von 4—5 und Sonntags von 11—12 Uhr im „Neuen Gasthof“. Hierzu u. f. d. Abtheil. Lützerstraße 7 werden Anmeldungen daselbst oder Zeitzer Str. 37, II., erb. Gebr. und ältere Knaben finden Aufnahme.

Friedr. Kunze,

Turnlehrer a. d. 6. Bürgerschule.

Junge Dame

wünscht bess. Vergnügungsverein beizutreten. Off. sub G. S. 16 Belkn. Küster, Zeitzer Str. 35.

Reclamen.

Galvanische Anstalt

für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.

Matthäus Müller, Klosterg. 8/10

Fernspr. Amt I. 2782.

Die Anstalt **Pura** in Leipzig-Eutritzsch Wittenberger Str. **tödtet** Motten, Holzw. etc. mit sicherem Erfolge.

PD

Grosses Lager der modernsten

Brüssler Korsetten

des Welthauses P. Dutoiet & Cie.

Deutsche Korsetten, v. 50 ₰ an.

Zwickel-Korsetten.

Sport-Korsetten.

Gesundheits-Korsetten.

Alleinverkauf von Nazareth Waists (Amerik. Gesundheits- u. Sport-Korsetten).

Aug. Polich.

Galvanisches Institut Dr. G. Langbein & Co.

Leipzig-Sellerhausen,

für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc., wie auch für chemisches Reinigen, Aufsieden und Aufpolieren aller Metallwaaren in Partien und einzelnen Stücken. Annahmestellen befinden sich bei Herren **G. Krieg,** Bahnhofstr. 2, **F. Otto Müller,** Königsplatz 9, **Rich. Lausch,** Tauchaer Straße 9, **August Bernhardt Doering,** Naufdter Steinweg 29.

Familien-Nachrichten.

Rechtsanwalt Dr. Edmund Göhring
Beatrix Göhring geb. Kernic

Vermählte.

Leipzig, den 18. October 1898.

Alex Feuerstein
Eva Feuerstein
geb. Berent

Vermählte.

Leipzig, October 1898, Funkenburgstr. 15.

Gustav Himmelreich
Luise Himmelreich geb. Heinze

Vermählte.

Leipzig, den 18. October 1898.

Paul Uhlig
Elisabeth Uhlig
geb. Müller.

Leipzig, den 15. October 1898.

Rechtsanwalt Dr. Walter Krug
Gertrud Krug, geb. Gensel

Vermählte.

Dresden, den 12. October 1898.

Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen **Töchterchens** zeigen hocherfreut an

Leipzig, den 18. October 1898.

Leberecht Wünscher und Frau geb. **Börner.**

Heute Mittag entschlief sanft nach längerem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser herzensguter Vater

Herr Siegfried Hausdorff

im 58. Lebensjahre.

Dies zeigen hiermit in tiefstem Schmerze an

Berlin, den 17. October 1898. Lindenstr. 35.

Natalie Hausdorff geb. Tietz,
Max Hausdorff,
Paul Hausdorff.

Die Beerdigung findet von der Leichenhalle in Weißensee aus am Donnerstag, den 20. ds., Mittags 12 Uhr statt.

Blumenspenden dankend verbeten.

Sonntag Abend verschied schnell und unerwartet nach kurzem, aber schwerem Kampfe unsere gute, treusorgende Mutter und Großmutter

Frau ww. Johanne Herrmann

im 73. Lebensjahre.

Dies zeigt hierdurch schmerzerfüllt an

Leipzig, den 16. October 1898.

Familie Seiferth.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 20. Octbr., früh 10 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofs aus statt.

Verlobt: Herr Dr. med. Franz Dietel in Zwickau mit Frl. Dora Körner in Gifhorn (Prov. Hannover). Herr Emil Lange in Bernburg mit Frl. Martha Schmidt in Döbeln. Herr Gustav Lorenz, Kaufmann in Riesa, mit Frl. Käthe Weber in Chemnitz. Herr Albert Horn in Grünberg mit Frl. Hedwig Lotze in Dresden.

Vermählt: Herr Max Weber in Großpostwitz bei Zittau mit Frl. Helene Frünzel daselbst. Herr Fritz Künnitz in Chemnitz mit Frl. Frieda Oschatz daselbst. Herr Richard Seifert in Gera mit Frl. Hulda Reitler in Chemnitz. Herr Oscar Mehnert in Wurzen mit Frl. Anna Naupsch daselbst. Herr Curt Leutner, Apotheker in Dresden, mit Frl. Hedwig Patzig daselbst. Herr Gustav Gellert in Riesa mit Frl. Gertrud Gaschütz daselbst. Herr Karl Tischöckel in Dresden mit Frl. Elisabeth Döhnert in Freiberg. Herr Rudolph Freyboth in Meerane mit Frl. Camilla Bogt in Dresden. Herr Ernst Wustlich in Dresden mit Frl. Hedwig Webner daselbst. Herr Georg Thierfelder in Dresden mit Frl. Maria Berger daselbst.

Geboren: Herrn Walther Wilting in Dresden eine Tochter. Herrn Richard Felber in Chemnitz eine Tochter. Herrn Julius Hildner in Plauen i. V. eine Tochter. Herrn Ernst Nef in Plauen i. V. ein Sohn. Herrn Graf Witold von Sangnitzo in Orlowka (Südrußl.) ein Sohn. Herrn Richard Berger in Cleveland (Ohio) ein Sohn. Herrn Assessor Dr. phil. Richard Hähne in Dresden-Striesen eine Tochter. Herrn Max Heielmann in Dresden ein Sohn. Herrn Alban Janke in Riesa eine Tochter. Herrn Reinhard Großner in Chemnitz ein Sohn. Herrn Carl Lucas in Gera eine Tochter. Herrn Alfred Weber in Gera-Untermhaus ein Sohn.

Gestorben: Fräul. Anna Luise Hahnemann in Chemnitz. Frau Justizrath Pauline Pohle geb. Wedel in Magdeburg. Frau Clara Auguste verw. Kühne in Dresden. Herr Georg Albert Wenzel, Königl. Hofgärtner a. D. in Berkowitz-Radebeul. Frau Emilie verwittw. Richter geb. Mann in Gera. Fräul. Elise Wildenhayn in Gera. Herr August Bachmann in Gera. Herr Louis Fucht, Gutsbesitzer in Nisbra. Frau Wilhelmine verw. Kohl geb. Presch in Dresden. Herr Leo von Mentzel, Oberstlieutenant z. D. in Dresden. Herr Julius Döring, Portrait- und Historienmaler in Sitten (Rußland). Herr Realgymnasial-Oberlehrer Karl Windisch in Döbeln. Frau Johanne Christiane verwittw. Schröter geb. Mälzer in Harten. Herr Johann Jurk, Gutsbesitzer in Lömischau. Frau Josepha Helm geb. Milde in Bautzen. Frau Marie verw. Schmidt verw. gew. Reich geb. Bartsch in Bautzen. Herr Christian Friedrich Kuche, Gutsauszügler in Unterhaindorf. Herr Franz Oskar Pawlik, Schriftsetzer in Chemnitz. Herr Christian Friedrich Resch in Gablenz. Herr Rudolph Pfennig in Meißen. Herr Albin Schulze in Pleißa. Herr Ernst Moritz Hähnel sen., Braumeister in Glauchau. Herrn Paul Steinmann's in Oelsen Sohn Kurt. Herr Wilhelm Ernst Dietze, Materialwaarenhändler in Naundorf bei Großenhain. Herr Friedrich Wilhelm Herrmann Schreck, Tischmacher in Großenhain. Frau Friderike Marie Finke geb. Wolf in Meißen. Herrn Ernst Reichel's in Plauen i. V. Sohn Otto. Herrn Franz Sünderhauf's in Plauen i. V. Tochter Klara. Herr Johann Gottfried Hartmann, pens. Chaussee- und Brückenwärter in Kitzen. Fräul. Christiane Türschmann in Glauchau. Herrn Carl Jenke's in Glauchau Sohn Carl. Herr Friedrich Eduard Oehme, pens. Hüttenarbeiter in Halsbrücke. Frau Johanne Christiane Schubert geb. Tetterwitz in Naundorf. Herrn Bernhard Matthes' in Freibergsdorf Tochter Clara Frieda Antonie. Frau Eleonore verw. Streubel geb. Schubert in Freiberg.

Allen Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß am Montag Nachmittag mein lieber Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Friedr. Wilhelm Dressner

nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bittet

L.-Lindenau, den 18. October 1898.

Ernestine verw. Dressner
im Namen der trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 20. October a. c., Vormittags 11 Uhr vom Trauerhause, L.-Lindenau, Querstraße Nr. 7, aus statt.

Nach längerem Leiden entschlief heute Morgen sanft und ruhig im elterlichen Hause mein lieber Mann, unser guter Sohn und Bruder

Georg Sieler,

Lehrer in Leutzsch.

Um freundliche Theilnahme bitten

Leipzig, den 18. October 1898.

im tiefsten Schmerze
die trauernden Hinterbliebenen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied heute Morgen 4 Uhr nach längerem schweren Leiden mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater

Ferdinand Julius Müller,

Privatmann und Hausbesitzer,

im fast vollendeten 71. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten

Leipzig-Reudnitz, den 18. October 1898,
Hauptstraße 10.

die tieftrauernden Hinterbliebenen
Wilhelmine verw. Müller geb. Spott
und Kinder.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute Morgen verschied im 74. Lebensjahre mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der privatisirende Kaufmann

Johann Gottfried Wagner.

Dies zeigen in tiefer Betrübniß an

Leipzig, den 18. October 1898.

die trauernden Hinterbliebenen
Angelika verw. Wagner geb. Kriebel,
Richard Wagner, Sohn,
Lina Wagner geb. Meizer, Schwiegertochter,
Marie Wagner, Enkelin.

Die Beerdigung findet Freitag, den 21. d. M., Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, Zeitzer Straße 42, die Trauerfeierlichkeit ½3 Uhr in der Capelle des neuen Johannisfriedhofes statt.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Heimgange meines lieben Gatten, des

Herrn **Wilhelm Herbst,**

verpfl. Geometers,

sprechen wir nur hierdurch unsern aufrichtigsten Dank aus.

Leipzig-Reudnitz, den 17. October 1898.

A. verw. Herbst nebst Hinterbliebenen.

Statt besonderer Anzeige.

Heute Morgen 3 Uhr verschied plötzlich nach langem, schwerem Leiden unser innigstgeliebter, treusorgender Gatte und Vater

Herr Oberjustizrath Philipp Albrecht Vollert,

Landgerichtsdirector a. D.,

Officier des K. S. Albrechtsordens und Ritter I. Cl. des K. S. Verdienstordens.

Die Beerdigung findet Freitag, den 21. October 1898, Nachmittags ½3 Uhr von der Capelle des Südfriedhofes aus statt.

Leipzig, den 18. October 1898.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen
Johanna Vollert geb. Hiltermann,
Margarete Vollert,
Referendar Max Vollert,
Wilhelm Vollert.

Zurückgekehrt vom Grabe meines unvergeßlichen Mannes, des

Bäckermeisters Hermann Niezold,

drängt es mich, allen Denen, die den Sarg desselben so überaus zahlreich mit Palmenzweigen, Blumen und Kränzen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, meinen innigsten Dank auszusprechen. Besonderen Dank sage ich Herrn Lic. Dr. von Criegern für die tröstenden Worte, sowie Herrn Obermeister Simon für die sehr ehrende Rede am Sarge, ferner dem Vorstand und Mitgliedern der Bäckerinnung für die überaus zahlreiche Begleitung, dem Gesangverein der Bäckermeister für die erhebenden Gesänge, dem Verein der Bäckergesellen für die ehrende Fackelbegleitung.

Möge Gott Allen ein reicher Vergelter sein.

Leipzig, den 16. October 1898. **Anna verw. Niezold geb. Lautenschläger,**
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Robert Hellmann, Leichenbestatter,
Matthäikirchhof 29. Fernsprecher 4411.

Telephon: 798. **M. Ritter,** Telephon: 798.
Beerdigungsanstalt.
32. Matthäikirchhof 32.
Eigene Geschirrhalterei. Grosses Sargmagazin.

V. A. O. D. „Humboldt-Loge“ ½9 U. Vortrag m. Schw.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½3-6 Uhr.
Schwimm-Bassin 20°.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, Hotel Palmbaum, für kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder. Ersatz der natürlichen Quellen von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad ꝛc. Specialität für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. dergl.

Marienbad: Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½5 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Dampfdampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. Massage. Damen: 1-4 Nm.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Russ. Dampf-, irisch-röm., Kastendampf-, Sand- u. Wannenbäder. Massage. Packungen. Krystallh. Wasser.

Augustusbad, Poststr., Dampfkasten-, Kiefernadelbad-, Wannen- u. Sitzbäder. Douche, Packg., Massage, Moor-, Lehm-, kohlens. B. u. s. w. Preisgr.

Speiseanstalt I. / II.: Donnerstag: Nudeln mit Kalbfleisch. T. V. Pohle. / Nudeln mit Rindfleisch. T. V. Krause.

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Mittwoch: Schweinesc. u. Krautsal. m. Salzkart.

Colonial-Nachrichten.

(Aus dem „Deutschen Colonialblatt“.)

Dem Jahresbericht der Deutschen Colonialgesellschaft für Südwestafrika für 1897/98 entnehmen wir Folgendes: In dem abgelaufenen Geschäftsjahre hat die Gesellschaft einen schweren Verlust durch den Tod von zwei Männern erlitten, welche dem Verwaltungsrath seit dessen Bestehen angehört und an den Arbeiten desselben immer mit regem Interesse theilgenommen hatten: am 23. August 1897 starb in Ostrowitzk Fürst Hugo zu Hohenlohe-Oehringen, Herzog von Ujest, und am 31. December 1897 folgte ihm sein Schwiegersohn, Graf Fred v. Frankenberg und Ludwigsdorff auf Tillowitz, im Tode nach. Zum Vorsitzenden des Verwaltungsrathes ist an Stelle des Herzogs von Ujest der bisherige erste stellvertretende Vorsitzende, Dr. jur. Hammacher, erwählt worden. Zum ersten Stellvertreter des Vorsitzenden wurde der bisherige zweite Stellvertreter, Geheimer Regierungsrath a. D. Simon, zum zweiten Stellvertreter Senator Teichen ernannt. Als neues Mitglied ist der Consul a. D. E. Vohsen in den Verwaltungsrath durch Zuwahl für den Rest der laufenden Amtsperiode eingetreten. Die im vorigen Geschäftsbericht ausgesprochene Hoffnung, daß es gelingen werde, einen beträchtlichen Theil des Rindviehbestandes durch die ausgeführten Impfungen vor der Rinderpest zu retten, ist in Erfüllung gegangen. Die eigenen Verluste der Gesellschaft sind gering gewesen. Von 160 Stück Rindvieh in Spitzkoppjes sind nur 13 Stück eingegangen. Von 34 Zugochsen, welche in Otjimbingwe waren, gingen drei verloren. Ihren vollen Werth für den Verkehr des Schutzgebietes wird die im Verfolg der Rinderpest in Angriff genommene Bahn von Swakopmund nach dem Innern nach ihrer demnächstigen Vollendung erst dann gewinnen, wenn an die Stelle des jetzt noch stattfindenden Betriebes mit Thierkraft der Betrieb mit Dampfkraft eingeführt und wenn ferner die Hafenanlage in Swakopmund verbessert wird. Es liegt die Gefahr nahe, daß der Aufschwung, welchen Swakopmund gegenüber der englischen Walfischbai gewonnen hat, trotz des deutschen Eisenbahnbaues wieder verloren geht und der Schiffsverkehr sich vollständig oder doch zum größten Theil wieder der Walfischbai zuwendet, wenn nicht neben dem Bahnbau rechtzeitig für eine Einrichtung gesorgt wird, welche das Herangehen von Krunegern für das ohne Hafenanlage sehr beschwerliche Landen von Gütern unnöthig macht. Bekanntlich hat der Reichstag in seiner letzten Session 250 000 ℳ „zur Vervollständigung der Vorarbeiten und zur Inangriffnahme des Baues einer Hafenanlage in Swakopmund“ bewilligt. Längs der Eisenbahn soll eine Telegraphenleitung von Swakopmund nach dem Innern geführt werden. Sehr zu wünschen sei, daß demnächst auch von Windhoek aus nach dem Süden eine Telegraphenlinie zu Stande kommt, damit nicht nur der Sitz des Gouverneurs mit den südlich Stationen verbunden, sondern auch durch Verlängerung der Linie über den Oranjefluß den Anschluß an das Telegraphennetz der Capcolonie bezw. das atlantische Kabel erreicht und damit ein durchgehender telegraphischer Verkehr zwischen Colonie und Mutterland ermöglicht wird. Trotz des seit Jahr lang herrschenden schlechten Gesundheitszustandes und der durch die Rinderpest verursachten Verkehrsstockung hat sich die Thätigkeit der Zweigniederlassung Swakopmund auch im abgelaufenen Geschäftsjahre befriedigend entwickelt. Ein durch die Beamten der Gesellschaft ausgearbeiteter Bebauungsplan für Swakopmund erhielt die Genehmigung der Regierung. Bei dem Fortschreiten der Bauthätigkeit in Swakopmund, sowie auch an anderen Plätzen des Schutzgebietes, und da die Wohnhäuser meistens aus Holzbauten bestehen, ist die Versicherung gegen Brandschaden von großer Wichtigkeit. Die Hansestische Feuerversicherungsgesellschaft in Hamburg, deren Vertretung in Deutsch-Südwestafrika von der Colonialgesellschaft übernommen ist, hat bereits durch deren Vermittelung eine Reihe von Verträgen mit Hauseigenthümern im Schutzgebiete abgeschlossen, und als im März d. J. das „Gasthaus zur Stadt Hamburg“ in Swakopmund gänzlich durch Feuer vernichtet war, ist der Schaden durch die genannte Gesellschaft ersetzt worden. In Lüderitzbucht arbeitet der schon im vorigen Geschäftsbericht erwähnte Dampfcondenser in vollkommen zufriedenstellender Weise. Er kann in der Stunde 150—200 Liter Trinkwasser liefern. Zwei Bassins, welche zusammen 75 000 Liter fassen, sind in seiner Nähe hergestellt. Hierdurch ist dem großen Uebelstand abgeholfen, welcher für den Frachtverkehr zwischen Lüderitzbucht und dem Innern bisher daraus entsprang, daß es an der genügenden Menge Wasser zum Tränken der Zugochsen fehlte. Auch die Landungsvorrichtungen in Lüderitzbucht bewähren sich. Dazu hat die „South African Territories Limited“ bekanntlich im December vorigen Jahres die Erklärung abgegeben, daß sie zum Bau einer Bahn von Lüderitzbucht nach Aus entschlossen sei. Nach den Bestimmungen des betreffenden Vertrages muß mit dem Bahnbau spätestens binnen drei Jahren, vom 10. Januar 1898 an, begonnen werden und der Betrieb nach Ablauf von weiteren zwei Jahren mindestens bis Aus oder Kubub eröffnet sein, widrigenfalls der Vertrag erlischt. „Unsererseits kann nur dringend gewünscht werden, daß es der „South African Territories“ gelingen möge, ihren Verpflichtungen rechtzeitig nachzukommen, weil andererseits die Hoffnung auf eine wesentliche Verbesserung der Verbindung zwischen Lüderitzbucht und dem Innern unter den hier vorliegenden besonders schwierigen Verhältnissen auf unabsehbare Zeit gänzlich zerstört wäre.“ Mit der Zunahme der weißen Bevölkerung des Schutzgebietes hat sich die Unternehmungslust in neuerer Zeit wieder mehr dem Bergbau zugewandt. Verschiedene Gesuche um die Ertheilung der Schürferlaubniß sind erfüllt worden. Für den Schürfschein ist eine mäßige Gebühr zu entrichten. Dem Inhaber wird für den Fall, daß er einen Fund macht, das Recht auf Abbau eines Feldes von bestimmter Größe gewährt, ohne daß er dafür Gebühren oder Abgaben irgend welcher Art an die Gesellschaft zu entrichten braucht. Außer diesem Felde kann sich der Finder noch neun weitere Felder von gleicher Größe im Zusammenhange mit der Fundstelle auswählen, für deren Abbau er gewisse Abgaben zu zahlen hat.

Verein Thalia.

G. **Leipzig**, 17. October. An seinem gestrigen Theaterabend brachte der „Verein Thalia“ Mosenthal's vieraktiges Schauspiel „Der Schulz von Altenbüren“ zur Aufführung. Das Gebiet des Volksschauspiels ist von Mosenthal mit großem Erfolg bebaut worden. Gleich sein Erstlingswerk „Deborah“, in welchem er warm für das Judenthum eintrat, nahm seinen Lauf über die deutschen Bühnen, blieb lange Zeit Repertoirestück und wird heute noch von Tragödinnen, denen die Deborah als Paraderolle zusagt, geschätzt. Auch sein „Sonnenthhof“ und der 1868 erstmalig aufgeführte „Schulz von Altenbüren“ sind früher häufig gegeben worden und erscheinen auch heute noch dann und wann im Repertoire. Wenn ihnen die straffe Handlung fehlt, so bieten sie doch eine Reihe hübscher und rührender Scenen, die auf einen großen Theil des Publicums ihre Wirkung nicht verfehlen. Die gestrige Darstellung gewann noch ein besonderes Interesse durch den Umstand, daß ein beliebtes Mitglied der „Thalia“, Frau Sause, an jenem Abende ihr 25jähriges Darstellerjubiläum feierte. Sie hatte an ihrem Ehrenabend die Rolle der Gertrud, der Ehefrau des Altschulzen, übernommen. Tritt auch die Gertrud nur in einigen wenigen Scenen in den Vordergrund, so wußte doch die Darstellerin von vornherein für sie Interesse zu erwecken, und ihr Spiel war wohl geeignet, dasselbe zu erhalten und zu fördern. Namentlich in den Scenen, in welchen die Gertrud ihrem Manne gegenüber tritt und sich in ergreifenden Worten ihrer Tochter annimmt, zeigte sich die Jubilarin als eine vortreffliche Darstellerin. Die Jubilarin wurde durch reichen Beifall und einen Riesen-Lorbeerkranz ausgezeichnet. Nach der Vorstellung fand auf der Bühne eine kleine Feier statt, bei welcher der Vorsitzende Herr Rother sie im Namen des Vereins beglückwünschte und ihr das Jubilar-Ehrenzeichen, die goldene 25, überreichte. Von Seiten der darstellenden Mitglieder ward ihr ein Ring mit Widmung gespendet. — Die übrigen Mitwirkenden waren auf das Eifrigste bestrebt, ihr Bestes zu geben. Als ein echter Sohn der rothen Erde, der mit allen Fasern seines Herzens an der heimischen Scholle, wie an den alten Gebräuchen hängt und mit ihnen steht und fällt, kam der Hofschulz von Altenbüren zur Darstellung. Sein Neffe, dessen Drang nach Freiheit und dessen reformatorische Ideen gar bald mit seinen Anschauungen collidiren, war gleichfalls vortrefflich vertreten. Der energische zielbewußte Charakter des jungen Mannes kam wirksam zur Geltung und auch die weicheren Regungen seines Herzens Martina gegenüber, fanden ansprechenden Ausdruck. Die Martina war nicht nur eine recht sympathische Erscheinung, sie zeigte sich auch als eine gewandte Darstellerin, welche ihre Rolle bis aufs Kleinste ausgearbeitet hatte. Von ihren beiden abgefallenen Bewerbern trägt Justus den Korb am leichtesten und geht mit fliegenden Fahnen in das Lager des begüterten Vetters aus Amerika über. Der trotzige Barsche kam in der flotten und frischen Darstellung nicht zu kurz weg. Das böse Element war durch den intriguanten Jäger Anprecht vertreten, von dem man gleich von Anfang an vermuthet, daß ihn irgend eine Gewissensschuld drückt, was sich zuletzt auch bestätigt. Schließlich sei noch des durchaus vornehm gehaltenen Freiherrn v. Spiegel gedacht, dessen thatkräftiges Eintreten für den der Wildtiederei gezehenen Amerikaner durch den Verzicht über die abgeschafften Jagdrechte nicht besonders glücklich motivirt erscheint. Die Vertreter der übrigen kleineren und kleinsten Rollen thaten vollauf ihre Schuldigkeit und fügten sich dem Ensemble recht gut ein. Auch die Inszenirung ließ nichts zu wünschen übrig; sehr hübsch war namentlich das „Thing“ der westfälischen Bauern arrangirt. Mitglieder und Gäste waren von der gebotenen Darstellung voll befriedigt und gaben dies durch lebhaften und herzlichen Beifall kund. Am nächsten Theaterabend, 30. October, kommt Gustav von Moser mit seinem vieraktigen Lustspiel „Der Hypochonder“ zu Wort.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. **Leipzig**, 17. October. Ein Preßproceß mit eigenartigen Nebenumständen beschäftigte heute das Reichsgericht. Das Landgericht Rudolstadt hat am 28. Juni den Barbier und Stadtverordneten Paul Seige in Pößneck wegen Beleidigung und Verleumdung zu sieben Monaten und den Redacteur Heinrich Becker in Saalfeld wegen Beleidigung zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt. Seige hatte an Becker eine Localcorrespondenz gesandt, in welcher von der städtischen Wasserversorgung die Rede war und dem Magistrat sowie dem Commerzienrath Berger ehrenrührige Vorwürfe gemacht wurden. Becker schrieb an Seige, der Artikel könne so wie er sei nicht abgedruckt werden, da er strafbare Beleidigungen enthalte. Seige antwortete darauf, eine derartige Veröffentlichung entspreche nicht seinen Wünschen; Becker möge erst die Beleidigungen ausmerzen, ehe er den Artikel veröffentliche. Dann verging eine längere Zeit und plötzlich erschien der Artikel in der ursprünglichen Fassung in den von Becker redigirten Blättern. Seige war sehr erschrocken, als er hiervon Kenntniß erhielt; er erließ dann mit Bezug hierauf eine Erklärung in der Pößneckker Zeitung, worin er sagte, daß der Inhalt jener Veröffentlichung bis auf einige Ungenauigkeiten der Wahrheit entspreche. — Die nur von Seige eingelegte Revision wurde vom Reichsanwalte für begründet erklärt. Er wies darauf hin, daß Becker, als er den Artikel zum Abdruck brachte, sich in dem Glauben befand, er habe eine neue Einsendung Seige's vor sich und daß er mit Rücksicht hierauf an die Wahrheit des Inhaltes geglaubt habe, weil er Seige für gut informirt hielt. Dennoch aber erscheine die Annahme der Gemeinschaftlichkeit sehr bedenklich. Es komme noch hinzu, daß es nach den Feststellungen zweifelhaft erscheine, ob Seige die Veröffentlichung der Beleidigungen gewollt habe. — Das Reichsgericht hob gemäß dem Antrage des Reichsanwalts das Urtheil auf und zwar nicht nur bezüglich Seige's, sondern auch bezüglich Becker's und verwies die Sache im vollen Umfange an das Landgericht zurück.

L. **Leipzig**, 18. October. Eine für Radfahrer wichtige Entscheidung fällte heute das Reichsgericht. Das Landgericht Breslau hat am 11. Juni wegen fahrlässiger Tödtung verurtheilt den Fahrradhändler Georg Gembus zu vier Monaten und den bei demselben angestellten Commis Franz Winkler zu einer Woche Gefängniß. Beide fuhren am Abend des 1. Mai auf einem Tandem in der Weise, daß Gembus den Vordersitz inne hatte. Vor ihnen fuhr ein Wagen der Pferdebahn, der gerade anhielt. Einer der Angeklagten (wer, konnte nicht ermittelt werden) soll nun gerufen haben: jetzt fahren wir fest drauf los, wenn auch die ganze Karre bricht. Statt nun, wie es Vorschrift ist, den Pferdebahnwagen an dessen linker Seite zu überholen, fuhren die Angeklagten rechts vorbei. Dort war eben die Kleinpferdefrau K. mit ihrem 1¾ Jahre alten Söhnchen aus dem Pferdebahnwagen gestiegen und sie wurde von dem auftauchenden Tandem sammt dem Kinde zu Boden geworfen. Der Knabe schlug unglücklicherweise mit dem Kopfe auf den Bordstein und starb zwei Tage später an dem erlittenen Schädelbruch. Die Angeklagten haben zwar die Begräbnißkosten getragen, aber sie mußten außerdem noch die strafrechtliche Verantwortlichkeit ihrer Handlungsweise auf sich nehmen. Das Landgericht hat festgestellt, daß die Angeklagten gesehen haben, daß Menschen aus dem Straßenbahnwagen aussteigen. Gembus hat auch geklingelt und „Vorsicht!“ gerufen. Dennoch hat das Landgericht angenommen, daß die beiden Angeklagten fahrlässig gehandelt und den Tod des Knaben herbeigeführt haben. Sie seien bei so später Stunde so schnell gefahren, daß sie die Herrschaft über das Rad verloren und nicht mehr anhalten konnten, als sie die Frau vor sich bemerkten. Die größte Schuld an dem raschen Tempo treffe den Gembus; Winkler sei aber auch nicht schuldlos, denn er hätte von vornherein erklären müssen, daß er nur dann mitfahre, wenn ein mäßiges Tempo eingehalten werde. Des Weiteren hätte er physisch und moralisch dem Streben des Gembus, schneller zu fahren, entgegenwirken müssen. Er habe die Pflicht gehabt, das Tempo, soweit er konnte, zu hemmen und den Gembus darauf aufmerksam zu machen. Da er dies nicht gethan und entweder die Aeußerung von dem Fest-Drauflos-Fahren selbst gethan oder, falls Gembus sie gethan, sie gebilligt habe, ohne dagegen etwas zu thun, so habe er an dem Delicte des Gembus mitgewirkt. Da indessen seine Mitschuld geringer sei, habe das Gericht die Strafe gegen ihn wesentlich niedriger bemessen. — Gegen das Urtheil hatte nur Winkler Revision eingelegt. Er bestritt, sich der Fahrlässigkeit schuldig gemacht zu haben. Sein Chef Gembus sei ein vorzüglicher Radfahrer und er, Winkler, habe unmöglich vor Antritt der Fahrt jenem Verhaltungsvorschriften machen können. Er habe auch nicht das Tempo ermäßigen können, da die Beschleunigung erst unmittelbar vor dem Unfalle eingetreten sei. Seine Ermahnung würde jedenfalls den Unfall nicht verhindert haben. Physisch konnte er auf Gembus gar nicht einwirken, denn der vom Sitzende bestimme beim Tandem die Fahrgeschwindigkeit. Hätte er plötzlich das Tempo hemmen wollen, so würde nur der Bruch des Rades die Folge gewesen sein. — Der Reichsanwalt erklärte das Rechtsmittel für begründet. Die Fahrlässigkeit sei in der That ungenügend festgestellt. Es müsse als fraglich erscheinen, ob Gembus auf eine im letzten Augenblick ergangene Warnung Winkler's wirklich langsamer gefahren wäre. Was das Landgericht von dem physischen und moralischen Entgegenwirken sage, könne zur Feststellung der Schuld nicht benutzt werden. Es handele sich doch nur darum, ob eine Unterlassung des Winkler für den Erfolg kausal war. Unzureichend sei auch die alternative Feststellung der Aeußerung über das Fest-Drauflos-Fahren. Wenn man annehme, daß Winkler sie gethan habe, so fehle die Feststellung, ob Gembus sich dadurch habe bestimmen lassen, schneller zu fahren. Da das Landgericht die Hauptschuld des Gembus darin finde, daß er rechts statt links vorbeigefahren ist, so hätte doch festgestellt werden müssen, daß Winkler das Rechtsvorbeifahren hätte voraussehen müssen und vorausgesehen hat, ob er überhaupt mit dieser Möglichkeit rechnen mußte. Endlich erscheine noch die Annahme der Gemeinschaftlichkeit bei einem Fahrlässigkeitsdelicte rechtsirrthümlich. Offenbar liege hier die Sache genau so, als wenn ein Kutscher einen Fahrgast im Wagen habe, wobei nur den Kutscher die Verantwortung für einen etwaigen Unfall treffe. — Das Reichsgericht erkannte unter Billigung dieser Ausführungen auf Aufhebung des Urtheils und verwies die Sache an das Landgericht zurück.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Mode-Bericht Winter 1898/99. Die bekannte Seiden-Fabrik **G. Henneberg in Zürich** schreibt uns: Auch für die kommende Saison haben wir keinen sogenannten tonangebenden Seidenstoff zu verzeichnen; immer noch steht das Taffetagewebe in der Gunst der Mode, neben Satin merveilleux und Surah; dagegen sind weniger corrente Stoffe bestellt worden, sondern mehr gestreifte; und für nächstes Frühjahr dürften wohl „Streifen“ in allen Geweben die Führung übernehmen. Nichtsdestoweniger ist die Vorliebe für Schatten noch nicht gewichen; sie werden noch wie vor von Paris und London gesucht und bestellt, ebenso in ganz unglaublich großen Quantitäten Taffetas Changeant (Schillerseide) in den entzückendsten Farben-Combinationen und zwar einfach glatt, wie auch gestreift und gemustert. Kleine Armure-Effecte in schwarz, weiß, einfarbig und Changeant sind sehr begehrt und dürften wohl noch einige Saisons überdauern. Die sogenannten Barré-Seiden (quergestreifte) werden versucht als tonangebend einzuführen, doch dürfte diese Mode wohl nicht von langer Dauer sein. Auch Merveilleux in schwarz und farbig, Chinés, Satin Duchesse, Radzimir und Gros de Londres sind viel bestellt worden; in Damasten werden Figuren- und Ranken-Muster bevorzugt neben ganz kleinen Effecten. — Von neuen Farben sind grau, pfaublau und braun, sowie namentlich die violetten, grünen (serpent) und kirschrothen nuancen in allen Abstufungen.

---

‡ Herr Schöpfel, der Wirth im Hotel **Schloß Drachenfels**, bietet für Mittwoch Abend seinen Gästen einen interessanten Genuß in Gestalt eines Münchener Kellerfestes dar. Alle Liebhaber des Münchener Bräus seien auf dieses Arrangement aufmerksam gemacht. Gelangt doch an diesem Abend das weltberühmte Münchener, eines der besten Erzeugnisse aus den Brauereien der bayerischen Metropole, zum Ausschank. Auch für musikalischen Genuß ist mit lobenswerther Umsicht gesorgt worden. Zwei Musikcorps werden dem originellen Feste durch gemüthliche Unterhaltungs-Concerte besonderen Reiz verleihen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht.
17. Oct. Ab. 8 U.	731,7	+ 5,7	96	N	2	trübe*)
18. - Mg. 8 -	737,5	+ 3,8	98	O	2	trübe
- Nm. 2 -	737,9	+ 9,8	92	NO	2	wolkig

Maximum der Temperatur = + 12°,7. Minimum = + 3°,2.
Höhe der Niederschläge = 24 mm.
*) Regen.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 18. October 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Normalnull.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	769	O leicht	wolkenlos	— 4
Haparanda	766	still	heiter	— 9
Skudesnäs	758	ONO steif	halb bedeckt	+ 2
Stockholm	762	NNO stark	heiter	— 1
Kopenhagen	754	ONO steif	bedeckt	+ 3
Memel	752	ONO mässig	wolkig	— 1
Swinemünde	750	ONO stark	Schnee	+ 2
Skagen	758	O stark	bedeckt	+ 3
Sylt	749	ONO steif	bedeckt	+ 5
Hamburg	749	ONO mässig	bedeckt	+ 3
Helder	742	O mässig	Regen	+ 5
Cherbourg	737	W steif	Regen	+ 12
Münster	744	O leicht	bedeckt	+ 8
Berlin	749	NO schwach	bedeckt	+ 2
Kaiserslautern	746	W leicht	halb bedeckt	+ 10
Bamberg	748	S leicht	bedeckt	+ 8
Mülhausen i. E.	747	NNW leicht	wolkig	+ 10
München	750	S frisch	halb bedeckt	+ 8
Chemnitz	749	NO leicht	heiter	+ 5
Wien	749	SW schwach	wolkenlos	+ 11
Prag	747	SSW mässig	bedeckt	+ 10
Krakau	743	SW mässig	bedeckt	+ 14
Lemberg	744	SW mässig	bedeckt	+ 16
Petersburg	764	O leicht	heiter	— 7
Hermannstadt	—	—	—	—
Triest	751	OSO leicht	wolkig	+ 17
Clermont	746	S schwach	wolkig	+ 9
Paris	742	SSW frisch	halb bedeckt	+ 13
Cork	740	NNW frisch	heiter	+ 10
Aberdeen	746	ONO stark	Regen	+ 8

Witterungsverlauf in Sachsen am 17. October 1898:

Station	Beob. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+11,2	+ 7,7	O	3	4,8
Leipzig	117	+ 7,7	+ 6,0	NNO	2	2,0
Colditz	175	+ 8,8	+ 5,3	still		10,3
Bautzen	211	+ 9,9	+ 5,5	OSO	4	1,8
Zittau	258	+11,1	+ 8,5	NO	2	4,4
Chemnitz	310	+10,9	+ 9,1	ONO	1	8,0
Freiberg	398	+10,6	+ 7,9	SO	3	4,0
Schneeberg	435	+10,6	+ 8,1	SW	3	5,0
Altenberg	751	—	—	—		—
Reitzenhain	772	+ 8,6	+ 7,1	SSO	2	3,9
Fichtelberg	1213	+ 6,7	+ 4,2	SSO	3	6,1

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Nachdem der Vormittag des 17. October meist trüb, aber noch allgemein trocken verlaufen war, setzte am Nachmittag Regenwetter ein, das bis zur Nacht anhielt und hauptsächlich am Abend recht beträchtliche Niederschlagsmengen lieferte. Die mittlere Windrichtung war eine südöstliche, die Stärke mässig. Die Wärme war allerwärts gestiegen und erreichte am Mittag ausserordentlich hohe Grade; als Tagesmaximum notirte die Station Fichtelberg 7,6, Chemnitz und Schneeberg 15,8 Grad.

Uebersicht der Witterungslage in Europa heute früh:

Obwohl im W ein Steigen des Barometers eingetreten ist, besteht über SW-England doch noch immer eine tiefe Depression von 735 mm fort und ruft in ihrer Umgebung stürmische Winde hervor. Durch eine breite Zone tiefen Drucks über Centraleuropa steht sie in Verbindung mit einem zweiten Minimum unter 745 mm in Ungarn und Galizien. Der hohe Druck im N hat an Intensität zugenommen und mit ihm das Frostgebiet (Haparanda — 9 Grad). Bei dieser unregelmässigen Druckvertheilung hat sich nach ergiebigen Niederschlägen während der Nacht bei uns allmähliche Aufklärung eingestellt, verbunden mit einem Temperaturrückgang, doch bleibt die Wetterlage fortdauernd unsicher.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Herm. Büchling in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lauw in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* **Wien**, 18. October. Wie hier verlautet, sind von Berliner Banken die Firmen Robert Warschauer & Co. und die Nationalbank für Deutschland Mitcontrahenten an dem vor einigen Tagen durch die Leipziger Bank mit dem österreichisch-ungarischen Reichsfinanzminister v. Kallay abgeschlossenen 4½procentigen bosnischen Landesanlehen von 22 000 000 Kronen.

Deutschlands Ausfuhr nach Nordamerika.

[:] Im III. Vierteljahre hat die deutsche Ausfuhr nach Nordamerika wieder normale Verhältnisse angenommen; zwar ist der Frieden zwischen den Vereinigten Staaten und Spanien noch nicht in allen Formen geschlossen, aber der Krieg hat thatsächlich aufgehört und der Waarenverkehr brauchte keine Störung zu befürchten. Wir fassen die einzelnen Consulate des Generalconsulats Berlin nachstehend zusammen, indem wir zum Vergleiche die vorjährigen Zahlen daneben legen. Wir lassen die letzten drei Stellen fort, geben also die Werthe nur in 1000 $, wobei wir in der Weise abrunden, daß Summen unter 500 $ in der Regel fortfallen, über 500 $ als 1000 gerechnet werden.

1) General-Agentur Berlin.

	1897	1898		1897	1898
Annaberg	340	330	Hamburg	901	2 551
Berlin	1229	1 462	Hannover	156	224
Braunschweig	280	262	Leipzig	908	1 219
Bremen	630	517	Magdeburg	865	1 801
Breslau	355	290	Plauen	485	380
Chemnitz	519	1 193	Stettin	276	213
Glauchau	205	391	Zittau	126	289
Guben	51	116		7336	11 247

2) General-Agentur Dresden.

	1897	1898
Dresden	182	211

3) General-Agentur Frankfurt a. M.

	1897	1898
17 Consulate	7342	8042

Die Gesammtsummen belaufen sich im III. Quartal

1897 auf 14 860 874 $
1898 " 20 000 110 "
1898 mehr 5 139 236 $

Diese Zunahme um 34,5 Proc. kann uns einigermaßen zufriedenstellen, und würde es noch mehr, wenn wir nicht in früheren Jahren bedeutend höhere Summen erreicht hätten und bei der starken Bevölkerungszunahme und wachsendem Reichthume beider Völker der Verkehr ein viel bedeutender sein müßte.

Unter den 15 norddeutschen Consulaten weisen 6 Abnahme auf, von den 9 übrig gebliebenen zeichnet sich vor Allem Hamburg mit 1,6, dann Magdeburg mit 1 Million Dollars Zunahme aus, und lohnt es wohl der Untersuchung, welche Artikel dieselbe bewirkten. Hamburg exportirte im III. Quartale 1897 für 27 317 $ Zucker in die Vereinigten Staaten, dagegen für 1 297 873 $ in 1898. Die Borsten-Ausfuhr hob sich von 6811 auf 213 405 $, Chemikalien nebst Drogen von 49 444 auf 105 506 $, Lumpen von 45 388 auf 94 490 $ und rohe Häute von 78 089 auf 118 527 $. Diese fünf Artikel stiegen sonach von 206 749 auf 1 829 801 $, was obiges Mehr von 1,6 Millionen Dollars ausmacht. Bei Magdeburg finden wir den gleichen Aufschwung beim Rohzucker, der im III. Quartale 1897 ganz fehlte, in 1898 dagegen den größten Posten von 848 853 $ aufweist. Dann stiegen Glacé-Leder und Handschuhe von 141 932 auf 245 425 $, so daß damit die Million Zunahme gedeckt wäre. Magdeburg ist großer Lieferant von Kainit, Kieserit, Düngesalzen, kurzum von den nur in dortiger Gegend vorkommenden Kali-Verbindungen, Präparaten und Abfällen, welche sich meistens auf der amerikanischen Freiliste (zollfrei) befinden. Ihre Ausfuhr ist diesmal nicht gestiegen. An dritter Stelle nahm Chemnitz um ca. 600 000 $ zu, obwohl es weder Zucker noch Glacéhandschuhe liefert; dagegen stieg seine Specialität, baumwollene Strumpfwaaren, von 352 317 auf 726 648 $, baumwollene Handschuhe von 15 204 auf 75 738 $, wollene Handschuhe von 3751 auf 97 736 $, Tricotagen von 10 966 auf 49 953 $. Leipzig errang den vierten Platz, indem Pelze und Häute von 295 055 auf 473 506 $ kamen, während und seiner Agentur Gera die wollenen Waaren von 63 537 auf 222 271 $ stiegen. Die Rückgänge wollen und können wir dieses Mal übergehen, da sie nicht allzu groß ausfielen. Sind wir sonach mit dem Ergebniß einigermaßen befriedigt, so leben doch unsere Exporteure in rechter Unruhe, weil die Zollverhältnisse sich jeden Tag ändern können, wie sie sich in kurzer Frist thatsächlich drei Mal geändert haben. Zuerst kam der neue Dingley-Tarif mit seinen auf unseren Ruin berechneten Sätzen, dann wurde ein Handelsvertrag mit Frankreich abgeschlossen, welcher diesem Lande gewisse Zollermäßigungen gewährte und damit für Deutschland die lange bestandene und geachtete Meistbegünstigungs-Stellung endgiltig, wenn auch widerrechtlicher Weise, beseitigte. Nordamerika ist sonst nicht das Land der Vertragsbrüche, wir haben ihn in diesem Falle unserem Bunde der Landwirthe und seinen beständigen Hetzereien gegen amerikanisches Getreide, Vieh und sonstige Producte zu verdanken. Die dritte Aenderung wurde durch Einführung der neuen Kriegsabgaben im Laufe dieses Jahres bewirkt, indem Facturen, Wechsel, Briefschaften und alles Mögliche stempel- und steuerpflichtig geworden ist, wobei ein vollgeschüttetes Maß auf die ausländische Einfuhr fällt. — Werden nun weitere Handelsverträge abgeschlossen, wozu Aussichten vorhanden, so bedeutet dies weitere Bevorzugung anderer Völker auf unsere Kosten. Es wäre daher der baldige Abschluß eines Handelsvertrages mit den Vereinigten Staaten durchaus für beide Länder erwünscht.

Vermischtes.

F. **Waldheim**, 17. October. Im Vorjahre hatte sich der hiesige Rath mit einer ausführlichen Eingabe in Sachen der Zschopauthalbahn an die Ministerien des Innern und der Finanzen gewandt und gebeten, der mit Vorarbeiten für eine elektrische Thalbahn Frankenberg-Kriebethal befaßten Dresdner Gesellschaft die etwaige Concession nur unter der Bedingung zu geben, daß die Bahn über Waldheim im Thale bis Döbeln weitergeführt werde. Da nun nach Zeitungsnachrichten jetzt die Staatsregierung selbst ein Project für eine Industriebahn im Zschopauthale ausarbeiten läßt, so beschloß der Rath in seiner jüngsten Sitzung, anderweit beim königl. Finanzministerium im Sinne der vorjährigen Eingabe vorstellig zu werden.

—r. Bei den Eisenbahn-Güterabfertigungsstellen in Dresden gehen in großer Anzahl Frachtbriefe ein, in denen die Wohnung der Empfänger theils überhaupt nicht, theils nur unvollständig angegeben ist. — In Rücksicht darauf, daß die Dresdner Güterböden gegenwärtig sehr überfüllt sind, ist es zur Erleichterung des Auslieferungsgeschäfts und zur Vermeidung von Verzögerungen erwünscht, daß die Frachtbriefe für die nach Dresden und den Vororten bestimmten Sendungen genaue Angaben über Stand und Vornamen der Empfänger, sowie insbesondere über deren Wohnung enthalten. — Es dürfte sich daher dringend empfehlen, daß die Absender bei Sendungen nach Dresden die Frachtbriefe in der angegebenen Richtung ausfüllen.

* **Erfurt**, 17. October. Eine in weiteren Kreisen als solid und leistungsfähig bekannte Firma ist J. A. Topf & Söhne hier. Ihre Absatzgebiete in Universal-Malzdarren mit Gegenstrom-Heizapparat und Topf'scher Regulir-Feuerung erstrecken sich nicht nur über ganz Deutschland, sondern auch ins Ausland, nach Oesterreich, Belgien, Frankreich, Dänemark, Rußland, Chile, Brasilien, Fredmont u. s. w. So ist kürzlich die hundertste Malzdarre in diesem Jahre von der Actien-Gesellschaft „Livonia" in Riga genannter Firma in Bestellung gegeben worden.

Dr. Z. Productions-Statistik und innerer Markt. „Ein neuer Abschnitt der deutschen Wirthschaftsgeschichte wird vom 15. November 1897 datiren. An diesem Tage ist der neue Wirthschaftliche Ausschuß zu seiner ersten Sitzung berufen, welchem die Vorbereitung und Begutachtung künftiger handelspolitischer Maßnahmen obliegt", so lasen wir vor Jahresfrist in einer Correspondenz. Dem Ausschuß wurden bei seinem Zusammentritt bereits Vorlagen gemacht, die im Reichsamt und seiner statistischen Behörde fertiggestellt waren; er beschloß die Vornahme einer Productionsstatistik. Durch dieselbe lernen wir unstreitig den inneren Markt besser als bisher kennen, wir erfahren mehr von seiner Bedeutung, seinen Bedürfnissen. Bisher nahm man an, daß der deutsche innere Markt den Auslandsmarkt um gut das Sechsfache überrage; fest steht indessen, daß der Inlandsmarkt noch bedeutend entwickelungsfähig und aufnahmekräftig ist, um so mehr wäre eine genaue Erforschung desselben von Nutzen. Es erfreut uns deshalb, aus einer neueren, anscheinend officiösen Preßnotiz zu erfahren, daß die vom Reichsamt des Innern veranstalteten Erhebungen über den Umfang der heimischen Gütererzeugung, soweit die bis jetzt befragten Industriezweige in Betracht kommen, eine sehr brauchbare Unterlage für die Gewinnung einer nationalen Productionsstatistik zu geben versprechen, zumal in einzelnen Zweigen etwa 97 Proc. der versandten Fragebogen, mit präcisen Antworten versehen, eingegangen sind. Wir wiederholen, es ist fast ein Jahr vergangen, nachdem mit den Vorarbeiten zu der Productionsstatistik (Fragebogen-Ausarbeitung und -Versendung) begonnen wurde. Begründete Hoffnung dürfte deshalb vorhanden sein, daß nach Beendigung des ersten Jahres das Reichsamt uns mit der Publication der Production des ersten befragten Industriezweiges überrascht.

*— Wegen Vergehens gegen § 35 des Brausteuergesetzes vom 31. Mai 1871 in der Norddeutschen Brausteuergemeinschaft war der Brauereibesitzer Lühn in H. beschuldigt, den Staat um 1000 M. dadurch geschädigt zu haben, weil er unrichtige Einträge in das Brauregister machte und dadurch die Steuerbehörde täuschte. Die Strafkammer sprach den Angeklagten frei. Die vom Staatsanwalt eingelegte Revision wurde vom Reichsanwalt nicht befürwortet und vom Reichsgerichte jetzt als unbegründet verworfen.

*— Accumulatoren-Fabrik, Actien-Gesellschaft in Berlin. Nach dem Geschäftsberichte, die Geschäftsperiode vom 1. Juli 1897 bis 30. Juni 1898 umfassend, hat die Gesellschaft ihre [illegible] ihren drei Betrieben Hagen i. W., Wien und Pest im verflossenen Jahre zusammen 8 517 700 M. gegen 5 598 500 M. im Vorjahre umgesetzt. Die fortdauernd steigende Summe von Aufträgen; Hierdurch es dem Vorstande möglich, im Februar eine nochmalige [illegible] Preisreduction, wie im Februar 1896, eintreten zu lassen, und wird durch ist der Accumulator in vollem Maße gegen ein Erzeugung der leistendes Maschinenaggregat concurrenzfähig gemacht worden, weshalb sich derselbe nunmehr auf dem Gebiete der Kraftübertragung hohen Anlaufsprechung von Wasserkräften, kurz überall dort [illegible] Unternehmungen, Maße einführen, wo sonst keine Anwendung [illegible] hat, sind in guter [illegible] schaffungskosten wegen schwer durchzusehen war. Der Hagener Straßen- an welchen die Gesellschaft sich finanziell betheiligt, der Bilanz ist her- Entwickelung begriffen. Der elektrische Betrieb [illegible] des Elektricitätsbahn wurde am 1. Juli d. J. eröffnet. [illegible] Waaren-Conto erscheint. vorzuheben, daß der Gewinn aus dem [illegible] zum Buchwerthe verwerthes Gummersbach wie seither auf dem, für Ausstellungszwecke Das Werk in Gummersbach ist inzwischen Prämien-Reserve-Conto kauft worden. Geringe Aufwendungen [illegible] Abschreibungen pro wurden direct vom Betrieb gedeckt. Reducirtem Preise bedeutend erhöht sich auf 624 012,81 M. Die Gebäude eine Vermehrung der 1897/98 betragen 90 473 M. Der bei Patentprocesse sind noch nicht vergrößerte Umsatz hat nothwendiger [illegible] sich aus der Bilanz bezügl. Kosten herbeigeführt. Die schwebenden [illegible] Gewinn von 719 467 M. zu erledigt. Der Vorstand schlägt vor, [illegible] 21 419 M., zusammen 740 886 Gewinn- und Verlust-Conto ergebende Reservefonds I 5 Proc. von züglich Vortrag vom 1. Juli 1897 [illegible] 500 000 M., Tantième für Mark, wie folgt zu vertheilen: für den Aufsichtsrath 30 000 M., 719 467 M. 35 973 M., 10 Proc. Dividende und Gratificationsfonds für den Vorstand 80 000 M., Tantième [illegible] 73 000 M., Vortrag Special-Reserve für Unterstützungs[illegible] weist an facturirten und noch Beamte und Arbeiter und [illegible] September dieses Jahres 250 000 für 1898/99 21 913 M. Das Jahr 18[illegible] außerordentlich starke Entwickelung auszuführenden Aufträgen [illegible] der Erweiterung der Betriebs- Mark mehr als im Vorjahre auf. [illegible] an Unternehmungen im In- und des Geschäftes, sowie die Nothwend[illegible] der Baarmittel. Zu Uebereinrichtungen und die Betheiligung [illegible] beantragt der Vorstand deshalb Auslande bedingen eine Vermehrung [illegible] Actien, welche den Inhabern einstimmung mit dem Aufsichtsrat 4:1 zum Course von 140 Proc. die Ausgabe von 1 250 000 M. [illegible] jungen Actien sollen an dem Erder alten Actien im Verhältniß [illegible] ab 1. Januar 1899 theilnehmen. angeboten werden sollen. Die [illegible]-Brauerei, Magdeburg. gebniß des laufenden Geschäftsj[illegible] 6 458 M. (1896/97 44 177 M.) Ab-

*— Bergschloß-[illegible] /98 ein Reingewinn von 77 215 M. burg. Nach Vornahme von 490 M. (34 000) zur Vertheilung den schreibungen verbleibt im 1897 [illegible] verwendet. Grundstücke und Ge- (65 426). Davon werden 600 Mark, Maschinen mit 50 325 M. zu 5 Proc. (4½ Proc.) Dividen[illegible] Obligationen und 330 190 M. Hypo- bäude stehen mit 1,36 Mill. [illegible] mit 211 326 M. bewerthet, an Baar- Buche, belastet mit 490 200 M. [illegible] M. vorhanden, bei Debitoren standen thekenschulden; die Vorräthe [illegible] 7 M. Hypotheken und Darlehen und und Effecten waren 82 120 [illegible] Creditoren nur wenige 17 853 483 877 M., darunter 326 84[illegible] Die Reserve enthält 39 388 M. bei 97 285 M. Bankguthaben, [illegible] Mark zu fordern hatten. [illegible]-Cementfabrik, vormals H. Eich- 1 200 000 M. Actiencapital. [illegible] ist eine außerordentliche General-

*— Höxter'sche Portland[illegible], in welcher 463 Actien vertreten wald Söhne. In Hanno[illegible] Tagesordnung war Erhöhung des Versammlung abgehalten wur[illegible] General-Versammlung vorgelegten waren. Einziger Punct [illegible] um 250 000 M., also von 750 000 M. Actiencapitals. Nach dem [illegible] und zwar durch Ausgabe von Antrage soll das Actiencapit[illegible] lautenden Actien à 1000 M., welche auf 1 Million Mark, erhöh[illegible] berechtigt sind. Diese 250 000 M. 250 Stück neuen auf den Inh[illegible] zu dem Course von 124 Proc. vom 1. Januar 1899 ab [illegible] Bestimmung, daß dieselbe davon neue Actien sind einem Con[illegible] Actionairen zu demselben Course von überlassen worden mit [illegible], und zwar in dem Verhältniß, daß 150 000 M. den bisherigen [illegible] entfällt. Nachdem der Vorsitzende, 124 Proc. zum Bezuge und [illegible] den Antrag eingehend begründet und auf je 5 alte eine neue [illegible] über die Entwickelung der Gesellschaft sowie Director J. Eichwald [illegible] günstige Situation derselben und Letzteren noch einen Ueberbli[illegible] Aussichten für die Zukunft näher be- gegeben, sowie die augenblick[illegible] einstimmig zur Annahme. insbesondere die erfreulichen [illegible] heimer Oelfabriken. Nach leuchtet, gelangte der Antrag [illegible] 897/98 beträgt der Bruttogewinn

*— Bremen-Besi[illegible] 194 444 M. Davon werden für Ab- dem Geschäftsbericht für 1[illegible]/97 61 000 M.) verwendet, für Dotirung der Reserve 224 271 M., der Reingewinn [illegible] 000) und 7 Proc. Dividende vertheilt schreibungen 67 549 M. (1896 [illegible] An das neue Jahr werden gute Erträge [illegible] rung der Reserve 6344 M. (1[illegible] Fabriken sind mit Aufträgen von gegen 5 Proc. im Vorjahre. [illegible], welchen Verkäufen volle Deckung in wartungen geknüpft. Beide reichlich 2 Mill. Mark versch[illegible] Maximilianshütte. Nach dem Staaten gegenübersteht. [illegible] beträgt der Betriebsüberschuß 180 801

*— Linoleumfabr[illegible] Vortrag 10 352 M.), wovon für Hand- Geschäftsbericht für 1897/9[illegible] sich wurden, so daß der Bruttogewinn Mark (im Vorjahre Betrie[illegible] dienen 33 161 M. zu statutarischen Ab- lungskosten 94 345 M. verbl[illegible] demnach ein Reingewinn von 58 395 M., 86 556 M. beträgt. Hiervon [illegible] 4 Proc. auf das Actiencapital von schreibungen, und es bleibt [illegible] kommt. Die Bilanz weist folgende aus dem eine Dividende [illegible] 633 696 M., Mobilien, Maschinen 1 000 000 M. zur Auszahlu[illegible] und Muster 463 616 M., Cassa und Hauptziffern auf: Immobi[illegible] 171 002 M. Dagegen stehen auf u. s. w. 413 061 M., Waar[illegible] Actiencapital und 250 000 M. Obligationen, Wechsel 22 531 M. und Deb[illegible] 14 138 M., Bankierschulden, Creditoren der Passivseite neben dem [illegible] 381 208 M. Die Fabrik ist be- tionen Zinsen 5231 M., Re[illegible] vollständig abgebrannt und erst im vorigen toren und Darlehen der Re[illegible] worden. kanntlich im Jahre 1894 [illegible] Maschinenfabrik, Winterthur. Jahre wieder in Betrieb ge[illegible] Jahre 1897/98 wurden 74 Locomotiven

*— Locomotiv-[illegible] das Unternehmen mit der Herstellung terthur. Im Geschäftsjahre [illegible], Dampfmaschinen u. s. w. be- abgeliefert; außerdem [illegible] hat sich von 5,11 Mill. Francs auf von Gas- und Petroleum[illegible] Actiencapital von 3,60 Mill. Francs schäftigt. Die Jahresproduction [illegible] Dividende vertheilt, die ordentliche Re- 5,66 Mill. gesteigert. Auf die Specialreserve 20 000 Frcs. werden wieder 8½ Proc. [illegible] Der Wechselcours, welcher serve erhält 20 000 Frcs. [illegible], hat in Folge der das Angebot über-

-al- **Athen**, 8. Octo[illegible] ausländischen Devisen eine Steigerung vor 14 Tagen 140½ [illegible] erfahren. Der Grund hierfür ist steigenden Nachfrage nach [illegible] Wechseln auf das Ausland in Folge von 5½ Points auf 1[illegible] geschäftes und der Baisse der Korinthen einerseits in der Knappheit [illegible] dem Anziehen des Baargeldes und der der Stagnation des Korinthen[illegible] zu suchen. Zwar kommt einer der therpreise, andererseits [illegible] der Staatsschatz, dieses Jahr aus Seltenheit des gelben [illegible] Zahlungen für den Dienst Hauptfactoren der St[illegible] verfügbaren Theil der 2½proc. dem einfachen Grunde, [illegible] kann, nicht in Betracht, auf der der äußeren Schuld [illegible] der Handelsbilanz Rechnung ge- garantirten Anleihe [illegible] Jahre in Folge der enormen Inanderen Seite muß jedoch [illegible] denn je geworden ist. In einem tragen werden, welche [illegible], seine ausländischen Mobiliarnahme der Einfuhr [illegible] des Auslandes ist, spielt die Lande, welches, wie [illegible] Rolle auf dem Geldmarkte werthe besitzt und nicht [illegible] Wirkung auf den Wechselcours hervor. Handelsbilanz eine ganz [illegible] hatte die Einfuhr während und beträgt immer über [illegible] Jahres die Ziffer von 67½ Nach dem Ausweise vom Ja[illegible] Ausfuhr in demselben Zeitraume des ersten Semesters des [illegible]. Hieraus ergiebt sich ein Unter- Millionen Francs erreicht, [illegible] aber nur 30½ Millionen [illegible] ten Francs, welcher ohne Gegenpartie bleibt [illegible] ungünstige Wirkung auf den Wechselcours schied von 37 Millionen kommt noch, daß, nach der Zunahme der und in Folge dessen [illegible] verringerten Eingangszölle, welche nothwendig hervorbringt. Dazu die Vermehrung der Einfuhr bedingt ist, zu in den Zollämtern [illegible] sich während der Monate Juli und [illegible] Weise durch [illegible] hat. — Man hatte gehofft, daß die Korinthen [illegible] urtheilen, der Unzureichendes Gegengewicht liefern würden, doch August noch [illegible] bedauerlicher Weise unter ungünstigen Umständen [illegible] rinthen ein [illegible]. Während man im vergangenen Jahre zur hat die neue Campagne [illegible] Dr. für Provinzkorinthen bezahlte, erzielen können begonnene Jahre nur 110 Dr., so daß das Land, indem es die gleichen [illegible] Korinthen exportirt, nur die Hälfte des im Vorjahre dieselben die [illegible] gangenen Betrages erhält. Hieraus erklären sich die gleiche Menschen der gegenwärtigen Steigerung des Wechselcurses dafür einzige.

[illegible] Edelmetallbewegung in England. Dem Wochenbericht der Herren Pixley & Abell, London, vom 13. d. Mts. entnehmen wir Folgendes: Die Nachfrage nach Gold für Amerika ist bis heute sehr stark, nun aber hat die Discontoerhöhung der [illegible] die meisten Ordres inhibirt; die Bank kaufte 45 000 £ und [illegible] kaufte 281 000 £ in dieser Woche. In der heute beendigten Woche betrugen die Einfuhren vom Cap 200 000 £, Australien 20 000 £, Bombay 58 000 £, Westindien 34 000 £, zusammen 312 000; die Ausfuhren betrugen 87 000 £ nach Bombay, 7500 £ nach Kalkutta, zusammen 94 500 £. — Silber. Da Indien gute Käufe vornahm, stieg der Preis bis 28⅛ d., aber seitdem wurde ihm jede Unterstützung genommen und er fiel wieder auf 27¹⁵/₁₆ d. Die Bombay-Notirung ist 70¾ Rs. per 100 Tolahs. Importirt wurden in dieser Woche von New York 166 000 £, Westindien 25 000 £, zusammen 191 000 £; exportirt nach Bombay 178 300 £, Kalkutta 15 000 £, zusammen 193 300 £. — Für mexikanische Dollars besteht keine Frage außer zur Schmelzparität. Es gingen nach den Straits und China 62 265 £.

* **New York**, 8. October. In der am 4. October abgehaltenen Versammlung der Directoren der American Cotton Oil Co. wurde constatirt, daß der Netto-Ueberschuß nach Zahlung sämmtlicher Unkosten, Bondzinsen und Dividenden auf die Vorzugsactien circa 700 000 $ betragen wird gegen 403 000 $ im vorhergehenden Jahre. In der nächsten, Anfang November stattfindenden Versammlung wird über die Verwendung dieses Ueberschusses Beschluß gefaßt werden.

*— Ein heftiger Preiskampf ist im New Yorker Fahrradhandel entbrannt, und sind dort jetzt Zweiräder zu einem Preise erhältlich, der vor Jahresfrist noch als ganz undenkbar bezeichnet wurde. Die Kosten des Kampfes hat vorläufig das Humber-Bicycle resp. dessen Fabrik zu tragen. Noch im vorigen Herbst wurde diese erstclassige Marke von John Wanamaker zum Preise von 100 Doll. pro Stück verkauft, im Frühjahr setzte die große Waarenhausfirma den Preis auf 75 Doll. herab und jetzt wird dasselbe Rad von der Siegel Cooper Company schon zu 25 Doll. und von R. H. Macy & Co. zu 32,88—37,88 Doll. pro Stück angeboten. Wanamaker ermäßigte den Preis der „Humbers" im vorigen Monat auf 40 Doll. und verkauft sie heute ebenfalls zu 34,50 Doll. Da diese Preise bei Weitem nicht die Einkaufskosten decken, so wird diese unsinnige Schleuderei wohl bald aufhören, immerhin dürfte aber das Vorgehen der Waarenhäuser, die durch diese Kraftprobe auf den Record der Billigkeit das Publicum mit allerbesten Fahrrädern unter Preis versorgen, einen dauernden Druck auf das gesammte Fahrradgeschäft ausüben. (Gschäftsfr.)

Landwirthschaftliches.

A—s. **Freiberg**, 17. October. Wie schon mitgetheilt, veranstaltet der landwirthschaftliche Kreisverein zu Dresden im Einvernehmen mit dem Comité zur Hebung des Flachsbaues im Königreich Sachsen in Freiberg eine Flachsausstellung, die Sonnabend, den 16. November, im Bayerischen Garten stattfindet, zu welcher das Comité vier Preise (50, 40, 30 bezw. 20 M.) gestiftet hat. Zur Beschickung der Ausstellung werden alle Landwirthe aus dem Dresdner Kreisvereinsbezirk mit eigenen Erzeugnissen zugelassen. Standgelder werden nicht erhoben. Es ist zu wünschen, daß diese Veranstaltung eine lebhafte Betheiligung von Ausstellern und Besuchern findet und hierdurch zur Förderung des Flachsbaues, dessen wirthschaftliche Bedeutung für die betreffenden Gegenden nicht zu verkennen ist, ausgiebig beiträgt. — Die hiesige Wollwaaren-Industrie, deren Lage zum Theil von dem amerikanischen Export abhängig ist, hatte unter dem Einflusse des spanisch-amerikanischen Krieges sehr zu leiden. Erst in der jüngsten Zeit macht sich eine gebesserte Geschäftslage geltend. Für die nächste Zeit erwartet man auch weitere Aufträge seitens amerikanischer Großfirmen.

Mittheilungen über Obst- und Gartenbau.

II **Treuen**, 18. October. Am Sonntag und Montag fand im „Deutschen Hause" hier eine Obstausstellung des Bezirks-Obstbauvereins Auerbach statt. Die Ausstellung war sehr reichhaltig beschickt. Herr Amtshauptmann Berger-Auerbach, der Vorsitzende des Bezirks-Obstbauvereins Auerbach, drückte in seiner Eröffnungsansprache seine Freude aus über die so herrlich gelungene Ausstellung, betonte, sie zeige, daß unser als sächsisches Sibirien verschrieenes Vogtland auch herrliches Obst erzeugen könne und wünschte, daß durch solche Veranstaltungen der eingewurzelte falsche Glaube, bei uns sei es zum Obstbau zu rauh und kalt, nicht nur bei den Fremden, sondern mehr noch bei den Einheimischen verdrängt und dadurch Jeder zur wirthschaftlichen Besserstellung des Bezirks veranlaßt werde. Mit einem dreifachen Hoch auf König Albert, den thatkräftigen Förderer des Obstbaues, schloß Redner seine Ansprache. Eine Anzahl Aussteller wurde mit Preisen ausgezeichnet.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 15. October eingetragen:

Der Uebergang der Firma C. W. Leo Nachfolger in Leipzig-Plagwitz auf Herrn Harry Schneider in Leipzig. — Daß die Herren Johannes Geiger und Karl Max Richard Schille als Mitinhaber aus der Firma Sächsische Zugledersabrik, Geiger, Matthes & Co., in Möckern ausgeschieden sind. — Die Firma Schuster's Waarenhaus in Leipzig-Neustadt (Eisenbahnstraße Nr. 41/43) und als deren Inhaber Herr Max Schuster daselbst. — Der Uebergang der Firma Johannes Seyffert in Leipzig-Eutritzsch auf Herrn Paul Gerhardt Seyffert in Leipzig-Gohlis.

Zahlungs-Einstellungen rc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Kaufmann	Berlin	Berlin	14.10	26.11	11.11	7.12
Adolf Schwarz, Schriftsteller	Berlin	Berlin	14.10	20.12	26.10	7.12
[illegible] Wichmann, Kaufmann	Berlin	Berlin	14.10	11.12	8.11	18.1
[illegible], Kaufmann	[illegible]	[illegible]	13.11	14.11	10.11	24.11
J. Brick, Buchdruckereibes. u. Zeitungsverl., [illegible]	[illegible]	Halberstadt	13.10	30.11	9.11	14.12
Burchard Otto, Kaufmann	Waldheim	[illegible]	13.11	13.11	11.11	25.11
Dr. [illegible], Chemiker, Inh. der Firma Hermann Chevalier & Co.	Greiz	Greiz	14.10	27.11	11.11	26.12
Matthias Ulmer, Kaufmann	Ansbach	Ansbach	13.11	15.12	24.11	28.11
Adolf [illegible], Kaufmann	Wangen	Wangen	15.10	14.11	5.12	5.12

Durch Zwangsvergleich aufgehoben:

Das Concursverfahren über das Vermögen des früheren Cigarrenhändlers Karl Heinrich Hermann Stopp in Dresden.

*— In Sachen der Kleiderstoff-Engrosfirma Keller, Hasell & Co. in London fand kürzlich eine Gläubigerversammlung statt. Nach dem Bericht des Massenverwalters belaufen sich die Gesammtverbindlichkeiten auf etwa 96 000 Pfd., denen ca. 66 700 Pfd. an Activen gegenüberstehen. Auf deutsche Häuser entfallen ca. 8100 Pfd. Am stärksten betroffen ist die Firma Forstmann & Huffmann in Werden (Ruhr), welche 2708 Pfd. zu fordern hat; ferner sind betheiligt König & Co. in Markirch mit 1274 Pfd., Bloch frères & Co. in Markirch mit 1147 Pfd., Otto Boshneck in Glauchau mit 410 Pfd., Ernst Boshneck in Glauchau mit 528 Pfd., W. Theodor Geh in Gera mit 437 Pfd. u. s. w. Die Aussichten für die Gläubiger würden sich umso günstiger stellen, wenn der Nachweis gelingt, daß der verstorbene Mr. Keil Theilhaber der Firma war. In diesem Falle würde sich nicht nur die Passivsumme um ca. 14 000 Pfd. vermindern, sondern den Gläubigern wäre auch noch eine Inanspruchnahme des Privatvermögens Keil's, das auf 16 000 Pfd. geschätzt wird, möglich. Auch gegen den früheren Theilhaber Herrn Grabowski, der seinen Wohnsitz nach Deutschland verlegt hat, könnten nach Ansicht des Verwalters vielleicht noch mit Erfolge Ansprüche geltend gemacht werden. Allerdings wird die Klärung der Gesammtlage dadurch erschwert, daß die Bücher bis in die jüngste Zeit hinein recht nachlässig geführt wurden. Da die Firma schon seit Jahren als schwach bekannt war, so muß es umsomehr überraschen, daß es ihr gelang, so hohe Credite bewilligt zu erhalten. Für ein gütliches Arrangement sind kaum Aussichten vorhanden. — Der Pelzwaarenhändler Lewis Solomons in London E.C., Knightriderstreet 51, hat sich insolvent erklärt. Die Passiven werden auf ca. 12 000 Pfd. geschätzt. — Ebenso sieht sich die Pelzwaarenfirma J. Gleichmann in London außer Stande, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Nähere Einzelheiten liegen noch nicht vor. (Gschäftsfr.)

Verdingungen im October.

22. Leipzig, Rath, Sandsteinarbeiten;
22. Leipzig, Stadtrath Lampe, Graben-Instandsetzung;
27. Hamburg, Finanz-Deputation; Eisenconstruction;
28. Charlottenburg, städtische Gasanstalten, hydraulische Fahrstühle;
29. Leipzig-Möckern, Garnison-Bauamt I, Bauarbeiten;
29. Berlin, Proviantamt, Magazinzelte;
30. Dresden, Sächsische Staatsbahnen, Sandsteinarbeiten;
31. Hamburg, Finanz-Deputation, eisernes Geländer.

Tarifwesen.

—r. Im Elbeumschlagsverkehr treten für Kaolinerde 14 Tage nach erfolgter Veröffentlichung im „Oesterreichischen Verordnungsblatte für Eisenbahnen und Schifffahrt" in Wien unter Berücksichtigung der in demselben enthaltenen speciellen Bedingungen folgende Frachtsätze pro 100 kg im Kartirungswege bei Aufgabe von 10 000 kg pro Frachtbrief und Wagen bis auf Weiteres, längstens aber bis Ende des laufenden Jahres 1899 in Kraft: Von Tremoschna nach Laube resp. Tetschen, Bodenbach-Landungsplatz und Aussig-Landungsplatz 58 ₰, nach Schönpriesen-Umschlag 58 ₰ und nach Dresden-Elbkai 80 ₰. Die Frachtsätze für Laube, Tetschen, Bodenbach-Landungsplatz und Schönpriesen-Umschlag verstehen sich ausschließlich Schleppbahngebühr.

Einnahme-Ausweise.

* **Wien**, 18. October. Die Brutto-Einnahmen der Orientbahnen betrugen in der 39. Woche (vom 24. bis 30. September) 327 485 Frcs., Mehreinnahme gegen das Vorjahr 42 362 Frcs. Seit Beginn des Betriebsjahres (vom 1. Januar bis 30. September) betrugen die Brutto-Einnahmen 8 191 919 Frcs., Mindereinnahme gegen das Vorjahr 1 634 518 Frcs. — Oesterreichischer Verkehr seit 1. Januar 445 701 Frcs. mehr als im Vorjahr. Im Vorjahr seit 1. Januar 2 653 463 Frcs. Militair-Transporte gegen diesjährige 373 244 Frcs.

* **Florenz**, 18. October. Die Einnahmen der Italienischen Meridionalbahn betrugen in der Zeit vom 1. bis 10. October auf dem Hauptnetze 3 955 840 Lire (+ 280 316 Lire). Seit dem 1. Januar 80 879 372 Lire (— 91 582 Lire) und auf dem Ergänzungsnetze 6 018 971 Lire (— 250 493 Lire).

* **Amsterdam**, 18. October. Die Einnahmen der Niederländisch-Südafrikanischen Eisenbahn-Gesellschaft betrugen im September 2 613 800 fl., zuzüglich Einnahmen aus den Minen 66 000 fl., zusammen 2 679 800 fl., gegen September 1897 2 704 800 fl., bezügl. aus den Minen 66 000 fl., zusammen 2 770 800 fl. (— 91 200 fl.), seit 1. Januar insgesammt 23 871 600 fl., gegen den gleichen Zeitraum 1897 28 042 400 fl. (— 4 170 800 fl.). Die Einnahmen per Tag und Kilometer betrugen im September 1898 75,89 fl. gegen 78,53 fl. im September 1897.

* **Konstantinopel**, 18. October. Die Betriebs-Einnahmen der Anatolischen Eisenbahnen betrugen in der 39. Woche I. Stammnetz: Haidar-Pascha-Angora (578 km) vom 24. September bis 30. September: 121 580 Frcs. (— 61 591 Frcs.), seit 1. Januar 5 020 344 Frcs. (+ 685 378 Frcs.); II. Ergänzungsnetz: Eskischehr-Konia (445 km): 29 680 Frcs. (— 23 547 Frcs.), seit 1. Januar 1 303 394 Frcs. (— 372 615 Frcs.).

*— Canadische Pacific-Eisenbahn. Die Einnahmen betrugen in der Zeit vom 7. bis 14. October a. c. 607 000 $ gegen 644 000 $ in der correspondirenden Periode des Vorjahres. Betriebslänge 6678 Meilen gegen 6547 Meilen im Vorjahre.

Leipziger Börse am 18. October.

Die seit gestern wiedergekehrte Zuversicht des Capitals und die durch die neuerwachte Unternehmungslust geschaffene Befestigung des Börsenverkehrs scheint anzudauern. Der Geldmarkt findet eine freundliche Beurtheilung seiner Lage, obschon die heute veröffentlichte Wochenübersicht der Reichsbank die Erwartungen nicht durchweg erfüllte. Befriedigt hat zunächst die Zunahme des Metallbestandes und die Abnahme des Wechselcontos; auch die Verringerung des Betrages der umlaufenden Noten könnte an sich wohl gefallen, allein der Vergleich der noch immer vorhandenen Summe, um die die steuerfreie Notenreserve überschritten ist, mit der entsprechenden Ziffer des Vorjahres läßt eine immerhin noch nicht ganz geschwundene Anspannung der Bank erkennen. Dabei ist aber zu bedenken, daß der Ausweis nur die Zeit bis zum 15. des Monats umfaßt und daß, gutem Vernehmen nach, die Rückflüsse inzwischen täglich an Umfang zugenommen haben. In dieser Hinsicht also gewinnt die Speculation aus dem Status des Instituts eine Unterstützung ihrer überwiegenden Ansicht von der in den Geldverhältnissen wiedergewonnenen Sicherheit und Erleichterung. Auf dem Gebiete der auswärtigen Politik lagen durchweg beruhigende Nachrichten vor. Die Gefahr, von der das deutsche Kaiserpaar bei einem Besuche in Alexandrien und vielleicht auch nach der Abänderung des Reiseprogramms bedroht war, ist durch die Vorsicht der Sicherheitsbehörden glücklich abgewendet. Es kann als ein gutes Zeichen für die an der Börse vorherrschende Stimmung gelten, daß man sich trotz der zu Tage geförderten Anschläge keinen weiteren Besorgnissen hingiebt, sondern auch die politische Physiognomie dieser Reise, die wegen der im Auslande gefundenen Beurtheilung anfangs mancherlei Einwendungen begegnete, wegen ihres friedlichen Charakters freundlich bespricht. Die ruhige Entwickelung der Lage in Frankreich, wo die Revision des Dreyfus-Processes nunmehr ohne Militairdictatur und Putschversuche dem Rechte endlich zum Siege zu verhelfen scheint und wo der große Pariser Streik eine friedliche Lösung gefunden hat, ermuthigte gleichfalls die Speculation, an ihrer guten Meinung festzuhalten. Auf dem Bankenmarkte stand wiederum die neueste Action der Leipziger Bank im Mittelpuncte des Interesses. Zu den in dem gestrigen ausführlichen Berichte über das Zustandekommen und über den inneren Werth dieser bosnischen Anleihe als unbekannt erwähnten Mitgliedern des Consortiums sollen von Berliner Häusern, wie von dort gemeldet wird, die Nationalbank für Deutschland und die Firma Warschauer & Co. gehören. Das mit viel Geschick und Thatkraft für den deutschen Markt gewonnene Geschäft erregt nicht allein das mit einer kräftigen Dosis Neid untermischte Aufsehen der Wiener Bankenkreise, es findet auch die verdiente Anerkennung von Seiten unseres Capitalistenpublicums, das seine Auffassung des Ganzen zunächst durch eine starke Nachfrage nach den Actien der Leipziger Bank bekundete. Der Markt war überhaupt reichlich belebt, wobei eine Vorliebe auch für die Actien anderer Institute zu Tage trat. Hiervon möge die beträchtliche Kauflust erwähnt sein, welche für die von unserer Börse von jeher bevorzugten, die Stelle eines Lieblingspapiers einnehmenden Actien der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt erwähnt sein, sowie für Antheile der Berliner Disconto-Gesellschaft, von welch letzterer angenommen wird, daß sie bei den geräuschvollen erwähnten Transactionen in Sachen der elektrischen Industrie betheiligt sein werde. Auf dem hier vielfach vernachlässigten Markte in Eisenbahnactien fällt die ungewöhnliche Courssteigerung von Buschtiehradern A und B und Dux-Bodenbachern auf. Die beiden ersteren hatten einen Gewinn von ca. 4, letztere sogar von über 7 Proc. zu verzeichnen. Die Bewegung in Buschtiehradern besteht schon seit einigen Tagen und ist aus dem bedeutenden Aufschwunge zu erklären, den insbesondere die B-Linie genommen hat. Von den Dux-Bodenbachern heißt es, daß die Gesellschaft den Ankauf eines neuen Werkes und eine Capitalvermehrung plane. Auf dem Industriemarkte animirte die Meldung von dem endgiltigen Abschlusse des neuen Vertrages für das rheinisch-westfälische Roheisen-Syndicat, sowie die Erhöhung der süddeutschen Walzeisenpreise. Die Besserung der Kohlenactien wurde mit der frühzeitigen kalten Witterung in Verbindung gebracht. Im Uebrigen wurde als Symptom für die glänzende Conjunctur der Montanindustrie die Rede des Generaldirectors der Dortmunder Union bei der jüngsten General-Versammlung angeführt, der von unverhältnißmäßig großen Aufträgen im neuen Geschäftsjahre berichtete. Die Nachricht von der in Berlin erfolgten Gründung der Actiengesellschaft „Soolbad Dürrenberg" wurde freundlich beurtheilt, da man wegen des reichen Salzgehaltes und der bewährten Heilkraft der Dürrenberger Soolquelle dem Unternehmen eine günstige Zukunft voraussagt. Der Verkehr in Anlagewerthen zeigt eine weitere Erholung, bei

5proc. inländische Anleihen wegen ihrer im Vergleich zu den gleichverzinslichen Renten anderer Länder mit erstem Staatscredit niedrigen Notirung vom Auslande gekauft werden. Alles in Allem war die Tendenz fest. Die Umsätze nahmen zu und die Course zogen fast durchweg weiter an.

Gehandelt wurden von deutschen Fonds Reichsanleihen, die sich in 3½proc. etwas höher stellten, während 3proc. 20 ₰ und darüber einbüßten. Consols, in allen Emissionen nachgebend, erzielten in 3½proc. Ausgabe einige Umsätze. Größeres Geschäft hatten Sächsische 3½proc. Anleihe (+ 25 ₰) aufzuweisen, Sächsische Rente wurden zum Theil etwas besser bezahlt. In Frage kamen Sächsische Staatsanleihe von 1855, Landesculturrentenscheine, Dresdner und Leipziger Stadtanleihe, Erbländer, Leipziger Hypothekenbankscheine, Preußische Centralboden-Pfandbriefe, sowie Mansfelder Anleihen. Für Bayerische Anleihe (— 25 ₰) und 3½proc. Landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe (+ 10 ₰) waren Käufer nicht vertreten.

Gute Haltung zeigte der Eisenbahnactienmarkt, woselbst Buschtiehrader B 4,50 mehr bedangen, während Franzosen 1,20 gesteigert worden sind. Für beide blieb Nachfrage weiter bestehen. Dux-Bodenbacher haussirten um 7,75, Buschtiehrader A waren nur 3,50 höher erhältlich. Kauflust gab sich zu erkennen für Dortmund-Gronau (— 1), Gotthardbahn (+ 0,50) und Ostpreußische Südbahn (+ 0,50).

Starke Anlagen wurden auf dem Markte der Bankactien in Leipziger Bank bewirkt, die bei einer weiteren Steigerung von 0,50 noch verlangt blieben; letzteres gilt auch von Deutscher Bank, die 0,30 über letzter Notiz genommen worden sind. Bedarf war ferner vorhanden für Leipziger Credit (+ 0,25) und Credit- und Sparbank. Darmstädter Bank war 0,20 höher erhältlich, Reichsbank-Antheile schwächten sich ab.

Abschlüsse vollzogen sich auf dem Industrieactienmarkte in Zimmermann (+ 1,75), Kirchdorfer Zuckerfabrik (— 0,25) und Polyphon (+ 0,50), für die sich Kauflust erhielt. Ferner wurden umgesetzt Hibernia (+ 1,25), Hartmann (+ 0,75) und Leipziger Baumwollspinnerei (+ 1). Zu kaufen wurden gesucht Bochumer (+ 0,50), Laurahütte (+ 1), Sendermann & Stier, Wiede, Deutsche Spitzenfabrik (— 0,50), Falkensteiner Gardinen, Leipziger Wollkämmerei (— 2), Kammgarnspinnerei Stöhr, alte Tittel & Krüger (+ 0,50) und Werdauer Kammgarnspinnerei (+ 1). Interesse gab sich ferner zu erkennen für Hamburger Zuckerfabrik (+ 0,25), Norddeutschen Lloyd, Leipziger Elektrische Straßenbahn (— 0,25), Lechmann (+ 1), Körting (+ 0,50), Leipziger Elektricitätswerke (— 0,25), Bronzewaarenfabrik, Siemens (+ 1) und Stark's Montanwerke (+ 1,25). Gesucht blieben noch Hallesche Zuckerraffinerie, Fortschritt-Stämme (— 8 M), Zwickau-Oberhohndorfer (+ 15 M), Zwickauer Vereinsglück (+ 4 M) und Leipziger Elektrische Straßenbahn-Obligationen (— 0,10). Angebot machte sich bemerklich für Strohstoffbahn und Düngerexport (— 1), wie auch Leipziger Wollkämmerei-Obligationen, Concordia-Prioritäts-Actien und Brückenberg-Berzug (— 3 M) als offerirt zu gelten haben.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen waren in Buschtiehrader, 3proc. Dux-Bodenbacher, 3proc. Staatsbahn und 4proc. Südbahn ohne Nehmer, wogegen sich Begehr kundgab für Leipzig-Dresdner, Aussig-Teplitzer, Feuerfeste Lemberger, Pilsen-Priesener und Böhmische Nordbahn.

Während von ausländischen Fonds Oesterreichische und Ungarische Goldrente, sowie Eiserne Thor-Anleihe keine Käufer fanden, trat Begehr auf für Ungarische Staatseisenbahn-Anleihe und Teplitzer Stadtanleihe (— 0,50). Kleine Rumänier und Mexikaner fanden Absatz.

Wechsel wurden in London und Paris genommen. Kurzes Belgien profitirte 5 ₰, italienische Plätze gaben 10 ₰ nach, Schweizer Plätze büßten 5 ₰ ein.

Sorten vermochten in österreichischen Noten 5 ₰ zu gewinnen, russische Noten erlitten 10 ₰.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweis. Wien, 18. October. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 15. October.*)

Notenumlauf	717 400 000 fl.	Zun.	3 925 000 fl.
Silbercourant	324 930 000 -	Abn.	296 000 -
Goldbarren	362 286 000 -	Zun.	1 206 000 -
In Gold zahlbare Wechsel	11 805 000 -	Abn.	2 141 000 -
Portefeuille	226 460 000 -	Zun.	7 728 000 -
Lombard	29 165 000 -	Abn.	1 937 000 -
Hypotheken-Darlehne	136 154 000 -	Zun.	27 000 -
Pfandbriefe im Umlauf	135 463 000 -	Zun.	164 000 -
Steuerpflichtiger Banknotenumlauf	14 258 000 -	Zun.	3 144 000 -

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 7. October.

Athen, 8. October. Börse. Während der letztvergangenen Woche befand sich die hiesige Börse in Folge der Steigerung des Wechselcourses in ziemlicher Bewegung, da letzterer die Werthe, in welchen ein grosser Theil der Transactionen vor sich geht, besonders in Mitleidenschaft zieht. Besonders kommen hierbei die Bank- und Eisenbahnwerthe in Betracht. Der Rückgang der Actien der Nationalbank hat den der anderen Creditinstitute im Gefolge, wie auf dem Gebiete der Eisenbahnactien die der Peloponnes-Eisenbahn ausschlaggebend sind. Mit Ausnahme der Lauriumactien, die allein von allen Actien-Gesellschaften von der Steigerung des Wechselcourses profitiren, sowie der Loosobligationen der Nationalbank und der Anleihen des Staates, welche in Gold stipulirt sind und an der Athener Börse in Drachmen cotirt werden, war, wie gesagt, die Mehrzahl der hier hauptsächlich gehandelten Werthe im Weichen begriffen. — Die Actien der Nationalbank gingen von 3195 auf 3040 zurück und die der Bank von Athen von 145 auf 141. Die Actien der Epirothessalischen Bank verloren 5 Dr. auf 130⅝. Peloponnes-Eisenbahn wichen von 62½ auf 62¼, und Thessalische von 139⅝ auf 131⅞. Lauriumactien steigerten sich dagegen von 31 auf 35 und die Loosobligationen der Nationalbank von 636 auf 640. Monopolanleihe 305. — Wechselcourse: Paris Sicht 149⅞, drei Monate 148⅞; London Sicht 37,80, drei Monate 37,50; Napoleonsd'or 29,85; Sovereigns 36,40; türkische Pfund 33,25; Gulden ö. W. 3,09½ und 100 M = 182 Drachmen.

*** New York,** 17. October. Die Börse eröffnete schwach; später beruhigte sich der Markt. Schluss fest. Der Umsatz der Actien betrug 247 000 Stück.

Singapore, 17. October. (Telegramm von Behn Meyer & Co.) Cours auf London für 3 Monate Sicht private 1 s 11⅞ d.

Gold- und Silbercourse.

*** London,** 18. October. Goldminen. (Telegramm der Herren Schöller & Dönitz, London, durch Siemers & Jacob, Dresden-A., Prager Str. 36.) Südafrikanische Minen in Pfd. Sterl.: Angelo 6,31, Bantjes 1,12, Block B. 1,06, Bonanza 4,62, Buffelsdoorn 0,28, Cons. Deep Lev. 3,06, Crossus New 0,37, Crown Reef 14,12, Eastrand 6,18, Geldenhuis Deep 5,62, George Goch 0,44, Henry Nourse 5,25, Langlaagte Est. 3,06, Leipards Vlei 0,87, May Consolidated 3,44, Meyer & Charlton 4,75, Modderfontein 6,56, Nigel 2,69, Oceana Miner. 0,25, Potschefstroom 0,25, Randmines 30,12, Randfontein 2,48, Robinson Randfontein 1,06, Sheba 1,56, Spitskop 0,12, Transvaal Gold 2,87, Unit. Roodepoort 4,12, Van Ryn (New) 1,62, Wolhuter 5,50. Land-Gesellschaften: Anglo French Expl. 2,81, Chartered 3,08, Kepler 1,31, Mashonaland Ag. 1,87, Matabele Goldr. 0,25, Rand Rhodesia 0,25, Willoughby Cons. 1,25, Cons. Goldf. 5,06. — Austral. Gesellsch.: Assoc. Goldmin. 5,44, Brilliant Gold 0,69, Brill. Block 0,75, Brocken. Ross. Boulder 0,94, Brownhill Central 0,56, Cons. Goldf. of New Zealand 1,50, Central Boulder 0,15, Cont. and W.-Austr. Trust 0,12, Day Dawn Block 0,81, Gibraltar 0,75, Gold Cement Claims 0,62, Gold Horseshoe 14,12, Great Boulder Prop. 1,81, Great Boulder Main Reef 1,19, Great Boulder Perseverance 4,06, Hainault Gold 1,44, Hampton Plains 0,44, Hannans Brown Hill 8,87, Hannans Croesus 0,30, Hannans Oroya 0,69, Hannans Reward 0,62, Hannans Star 0,69, Ivanhoe 7,44, Kalgurlie 7,00, Kalg. North 1,00, Kalg. South 1,00, Lady Shenton 2,44, Lake View Consols 11,06, Lake View South 1,00, Lake View Ext. 0,44, London and W.-Austr. Explor. 0,50, do. Invest 0,44, London and Globe 0,87, Mills Day Dawn 0,37, Menzies Estate 0,62, Mount Morgan 5,00, Mount Usher 0,50, New-Zealand Talisman 0,87, North Boulder 0,56, Pilbarra Goldfields 0,12, W.-Austr. Goldfields 1,25.

Hamburg, 18. October. (Telegramm.) Silber 83,25 Br., 82,75 G.

London, 18. October. Silber 27⁵⁄₁₆.

Wollberichte.

*** Breslau,** 18. October. Wolle. Obwohl die letzten vier Wochen weniger Lebhaftigkeit des Verkehrs bekunden, kennzeichnet sich doch die Tendenz durchweg als fest. Der bessere Verlauf der Londoner und Antwerpener Auctionen wirkte auch hier befestigend, so dass Preise in Einzelfällen schon eine Erhöhung von einigen Mark gegen Vormonat aufweisen. Die Aufbesserung tritt freilich für feinere Wollen in den Preislagen von 170—200 M markanter hervor, worin auch die Nachfrage das Angebot übersteigt, während geringe Gattungen nach wie vor wenig Beachtung geniessen. Der Gesammtumsatz dieser Berichtsperiode beziffert sich auf etwa 3000 Ctr., wovon der grössere Theil auf Rückenwäsche entfällt und zumeist in der Preislage des Vormonats. Begehrt bleiben besonders die feineren Gattungen Schweisswolle, wovon aber hier nur sehr geringer Bestand vorhanden ist. — Als Käufer figurirten vornehmlich sächsische und Lausitzer Fabrikanten, vereinzelt auch Commissionaire. — Neuer Zugang trifft nur mässig ein und ist der Bestand am hiesigen Platze merklich kleiner als gleichzeitig im Vorjahre. (Schles. Ztg.)

*** Antwerpen,** 18. October. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. October 4,20 Frcs., November 4,27½ Frcs., December 4,27½ Frcs., Januar 4,25 Frcs., Februar 4,25 Frcs., März 4,22½ Frcs. — Umsatz 100 000 kg. Stimmung: Ruhig.

W. Zarizyn, 18. October. (Privat-Telegramm.) Nach der bisherigen Festigkeit und ziemlich starken Verkäufen ist im Wollhandel eine Erschlaffung eingetreten. Die wieder gesteigerten Forderungen der Eigner verscheuchen die Kauflust, welche auch dadurch vermindert wird, dass die Fabrikanten für ihre fertigen Fabrikate nur schweren Absatz finden. Für Schmutzwollen frischer Schur hat die Nachfrage merklich nachgelassen und kommen darin nur unbedeutende Transactionen zu Stande und zwar zu Preisen, die sich zu Gunsten der Käufer stellen. Man zahlt für ungewaschene Wolle 6½—8 Rbl., gewaschene 25 bis 29½ Rbl. pro Pud.

Baumwolle.

*** Liverpool,** 18. October, 11 Uhr 6 Min. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mietha.) Umsatz 11 000 B. Stetig. Middl. amerikan. December-Januar 3¹¹⁄₆₄ Verkäufer.

*** Liverpool,** 18. October. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 10 000 B. Stetig. Import 9000 B.

*** Liverpool,** 18. October. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 12 000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner anziehend, ostindische schwächer. Middl. amerik. Lieferungen: October-November 3¹¹⁄₆₄ Käufer, December-Januar 3 Verkäufer, Februar-März 3¹¹⁄₆₄ Werth, April-Mai 3¹³⁄₆₄ Verkäufer.

*** Bremen,** 18. October. Baumwolle. Fest. Upland middling loco 29¾ ₰.

*** New York,** 17. October. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete fest. December 5,29, Mai 5,35. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung December 5,36, Mai 5,58. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 52 000 Ballen geschätzt. — Dritter Bericht. Baumwolle stetig. December 5,38, Mai 5,55.

Flachs.

*** London,** 17. October, 5 Uhr [illegible] ... schäft, 2½ s höher.

Hanf, Jute.

[illegible] ... Min. Jute ziemlich lebhaftes Geschäft ...

Garne, Tücher

*** Manchester,** 17. October. Ga[illegible] ... schloss ruhig, aber stetig.

Stoffe.

[illegible] ... ne und Stoffe. Der Markt ...

C. T. I. Frankfurt a/O., 17. Octob[er] ... Textilwaaren.) Die heute officiell erö[ffnete] ... die früheren Messen kaum veränderten Bi[ld] ... (Martini-Messe für und Buckskins sind recht gering, und selbst ... Messe bietet ein gegen städte, wie Cottbus, Guben, Sommerfeld, Spr[emberg] ... Die Zufuhren in Tuchen unbedeutende Mengen zum Verkauf gestellt ... die benachbarten Fabrik-Tuchhändler und Gross-Confectionäre, ... u. s. w., haben nur ganz Langen der Messe fern, so dass auch diese ... Die grossen Abnehmer, kleinere Verbraucher der östlichen Provinzen ... allein sich schon seit Das Geschäft ist nicht von Bedeutung, doch ... Mal in der Hauptsache friedigend bezeichnet. Ueber den Geschäftsgang ... als Käufer erschienen, selbst lauten die Nachrichten verschieden. W... erden die Preise als bewie Forst, München-Gladbach und andere, wo... in den Fabrikstädten fabricirten, gut und lohnend beschäftigt sein soll, ... ährend einzelne Orte, Plätze, welche gute Qualitäten herstellen, über ... geringe Qualitäten ... n, klagen diejenigen ...

*** Bremen,** 18. October. Schmalz. Fest. Wilcox ruhiger Verkehr, shield 28 ₰, Cudahy 29 ₰, Choice Grocery 29 ... 29 ₰. — Speck. Fest. Short clear middling loco ... 28 ₰. Armour ... White label 429 Kisten Stadtleaf.

*** Hamburg,** 17. October, Abends 5 Uhr 30 Min. Kaffee ... ₰. — Tabak. Notirungen. Nur für good average Santos. Notirungen. October 31½, December 31¾, März 31½, Mai 32, ... Tee-Termin. tember 32¾. Ruhig. — Abends 6 Uhr. Abrechnungspreise. Privat-Abend-Liquidationscasse. October 31, November 31, December 31 ... Juli 32¼, September 32½. Februar 31¾, März 31½, April 31¾, Mai 32, Juni 32 ... der Waaren. August 32¼, September 32½. Umsatz: 7000 Sack. Ambiente ... Januar Tendenz: Ruhig. Juli 32¼.

*** Hamburg,** 18. October, 8 Uhr. Kaffee. (Privat-Tel. des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peit... — Sack. Ziegler & Co. October 30,25, November 30,50, December 30,50, Januar 31,75, Februar 31,75, März 32,00, April 32,00, Mai 32,00, Juni 32,00, ... 32,25, August 32,50, September 32,25. Ruhig.

*** Bremen,** 18. October. Kaffee unverändert. Reis stetig.

*** Havre,** 18. October, 3 Uhr — Min. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. October 37,25, December 37,50, März 38,00. Ruhig.

*** Rotterdam,** 18. October. Die heute durch die „Niederländische Handelsgesellschaft" abgehaltene Kaffee-Auction eröffnete für Nr. 1 zu 33¾—34¼, Nr. 5 zu 31⅜, Nr. 9 zu 34⅛, Nr. 10 zu 33 bis 33¾, Nr. 11 zu 32⅝—33¾, Nr. 16 zu 34⅛, Nr. 24 zu 33—33¾, Nr. 20 zu 33½—34⅛, Nr. 23 zu 32½—33, Nr. 22 zu 33⅛, Nr. 27 zu 33, Nr. 29 zu 34—34⅛, Nr. 25 zu 34⅛—34½, Nr. 26 zu 34⅛—34⅛.

*** Magdeburg,** 18. October. Zucker. Preise für greifbare Rohzucker. Ausschliesslich Verbrauchssteuer. Kornzucker, 1. Product, 88proc. ohne Sack 10,20—10,37½ ₰. Nachproduct 75proc. ohne Sack 8,00—8,55 ₰. Tendenz: Ruhig. — 1. Preise für greifbare Waare. (Einschliesslich Verbrauchssteuer.) Krystallzucker I mit Sack ... Brodraffinade I. 24,00 ₰*, do. II. 23,75 ₰*, Würfelzucker II 24,62½ ₰, gem. Raffinade 23,75—24,25 ₰, gem. Melis I 23,25 ₰. Ruhig, stetig. — II. Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker 1. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirungen: b. Frei an Bord Hamburg. October 9,75 ₰ bz., 9,75 ₰ Br., 9,72½ ₰ G., November 9,75 ₰ Br., 9,72½ ₰ G., November-December 9,80 ₰ Br., 9,77½ G., December 9,80 Br., 9,80 ₰ G., Januar-März 10,02½ ₰ Br., 9,97½ G., März 10,02½ Br., 10,00 ₰ G., April-Mai 10,15 ₰ Br., 10,12½ ₰ G., Mai 10,17½ ₰ bz., 10,17½ ₰ Br., 10,15 ₰ G., Juni-Juli 10,30 ₰ Br., 10,25 ₰ G., August 10,40 ₰ Br., 10,35 ₰ G. Ruhig. — Liquidationspreise am 18. October, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. October 9,72½ ₰. November 9,72½ ₰, December 9,80 ₰, Januar-März 9,97½ ₰, April-Mai 10,12½ ₰, Juni-Juli 10,25 ₰, August 10,35 ₰. — * Forderung der Raffinerien.

*** Hamburg,** 18. October. Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg October 9,72½, November 9,72½, December 9,80, Januar 9,90, März 10,05, Mai 10,15. Behauptet.

*** Paris,** 18. October. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 30¾—30¾. — Weisser Zucker matt, Nr. 3 per 100 kg October 31½, November 31¾, Januar-April 32¾, März-Juni 32⅞.

*** London,** 17. October, 5 Uhr 29 Min. Zucker ruhig, aber stetig, raffinirte Krystalle ziemlich lebhaftes Geschäft. — 5 Uhr 15 Min. Kaffee ruhig, aber stetig. Santos good average October 30 s 3 d, December 30 s 6 d, März 30 s 3 d, Mai 31 s 9 d. Thee, indischer fest. Reis ruhig, aber stetig. — 6 Uhr 2 Min. Talg. Import der Woche 2300 Fass.

*** London,** 18. October. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 11⅞, ruhig. Rübenrohzucker loco 9 s 8 d, ruhig.

*** Amsterdam,** 18. October. Bancazinn 48⅞.

*** London,** 18. October. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 52¼, do. auf drei Monate 52⅞. Zinn, Straits greifbar 80⅞, do. auf drei Monate 80⅞. Zink, gewöhnliche Marken 20¼, do. besondere Marken 20½. Blei, span. 13⅛, do. engl. 13⅛.

*** London,** 18. October. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 52⅛, auf drei Monate 52⅞, selected 56¼—57⅞. Zinn Straits greifbar 81, auf drei Monate 81⅞. Zink 20⅛.

*** Glasgow,** 18. October. Roheisen. Mixed numbers warrants 50 s 3 d. Tendenz: Fest.

*** Hamburg,** 17. October. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, grosse u. mittel 60—75 ₰, kleine 25—45 ₰, Seezungen, grosse 100—105 ₰, kleine 65—90 ₰, dän. 90—95 ₰, Kleiese, gr. 35—55 ₰, kleine 22—18 ₰, Rothzungen 20—38 ₰, Schollen, grosse 35—40 ₰, mittel 20—45 ₰, kleine 8—20 ₰, Kamplan, leb. 80 ₰, Schellfische, grosse 24—28 ₰, mittel 14—23 ₰, kleine 11—12 ₰, Cabliau, grosse 18—25 ₰, kleine 10—15 ₰, Seehechte 18—20 ₰, Lengfisch 10—15 ₰, Blaufisch 10—12 ₰, Knurrhähne 7—9 ₰, Dorsch 8 bis 18 ₰, Hechte 9—10 ₰, Silberlachs 110—150 ₰, Lachsforellen 95—125 ₰, Zander 45—55 ₰, Flussbarsche 35—45 ₰, Barse 15—28 ₰, Brachsen 15 bis 22 ₰, Schnepel 25—32 ₰, Hummer, lebende 1,50—1,90 ₰, Nordseeaustern 100 Stück 4 ₰. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: Dampfer „Platessa" mit ca. 12 000 Pfd. Seefischen und 1 Ewer mit diversen Fischen. Zufuhren von auswärts. Tendenz: Fest.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 15. October 5749 t.

*— Bericht aus der Landwirthschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise am 17. October 1898 in Mark für 100 kg Weizen, Roggen, Gerste, Hafer: Wanzleben W. 16,50, R. 15 nach Entnahme des Saatgutes bis 15,50. Neuhaldensleben W. 16,50, R. 14,75, G. 16, H. 13. Calbe W. 17,50—17,40 (Landweizen), R. 15, G. 15,60—16 (Landgerste), H. 14—15. Aschersleben W. 16—17,50, R. 14—15, G. 16—17, H. 13,50—15. Halberstadt W. 15,50—16,70, R. 14,50—14,60, G. 15—18,20, H. 13,50—14,50. Oschersleben W. 16,50—17, R. 14,50—15, G. 16—18, H. 14—14,50. Gardelegen W. 15,50—17, R. 13,50—14,50, G. 14—16, H. 13,50—15. Oderberg W. 16,50—17,40 (guter, märkischer Weizen), R. 13,50—14,20, G. 14—15, H. 13,50—13,80. Stendal W. 16 bis 17,50, R. 14,50, H. 13—14. Bitterfeld W. 16,25—18, R. 14,75—15,50, G. 14,50 bis 17, H. 13—15,50. Delitzsch W. 16—17,40, R. 14,50—15,30, G. 15—15,75, H. 13—15 (grosse Nachfrage, aber kein Angebot). Wittenberg W. 16,50—17, R. 14,50 bis 15, G. 16—18, H. 13—14. Torgau W. 15,50—16,75, R. 13,60—14,00, G. 15,75—16,50, H. 12,50—13,75. Schweinitz W. 15,50, R. 14,40, H. 12—13,50. Liebenwerda W. 15,50—16,45, R. 14,50—14,65, H. 12,25—12,75. Merseburg W. 16,50—17, R. 14,60—15,50, G. 15,50—18, H. 13—15. Weissenfels W. 15,50 bis 17, R. 14,50—15, G. 16,50—18, H. 13,40—14,50. Zeitz W. 16,20—17, R. 15 bis 16, G. 15,50—17, H. 13,50—15. Eckartsberga W. 16,50—17, R. 14—15, G. 16,50—16,75, H. 13,75. Mansfelder Seekreis G. 17,50. Querfurt W. 16,80, G. 16,50, H. 14. Ballenstedt W. 15—17,50, R. 14,50—15,25, G. 15,75—17,50, H. 13,50—14,50. Köthen W. 16,75, R. 14,75—15, G. 16,50—17, H. 14,50. Mühlhausen W. 16—16,50, R. 14,50—15,60, G. 16—16,80, H. 12,60—12,80. Heiligenstadt W. 15,60—16, R. 13,60—14,40, H. 12—13,20. Nordhausen W. 15,50—16,50, R. 14,25—15, G. 16,50—18 (Gerste über Notiz), H. 12,50—13.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

*** Breslau,** 18. October. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ₰ Verbrauchsabgaben October 60,60 B., do. 70 ₰ Verbrauchsabgaben October 40,90 bz.B. — Wetter: Regendrohend.

*** Stettin,** 18. October. Spiritus loco 47,80 bz.

*** Danzig,** 18. October. Spiritus loco contingentirt 63,00, do. nicht contingentirt 43,50.

*** Königsberg,** 18. October. Spiritus per 100 l 100 Proc. loco 48,50 bez., do. October 48,20 bez.

*** Paris,** 18. October. (Anfang.) Spiritus ruhig, October 43½, November 43¼, Januar-April 43½, Mai-August 43¾.

*** Bremen,** 18. October. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassmillfrei. Loco 6,95 Br.

W. Batum, 18. October. (Privat-Telegramm.) Die Situation des Naphthamarktes kann als durchaus fest bezeichnet werden. Es finden jetzt grössere Abschlüsse statt, jedoch bleibt das Angebot der Nachfrage immer noch überlegen. Preise haben eine kleine Erhöhung erfahren. Die Zufuhren haben im Allgemeinen nachgelassen, sind jedoch nicht ganz ohne Belang. Loco 14¾—15 Kopeken.

*** Köln,** 18. October. Rüböl loco 54,00, October 51,10. Schön.

*** Königsberg,** 18. October. Weizen und Roggen unverändert, per 2000 Pfd. Zollgewicht 142. — Gerste ruhig. — Hafer still, do. loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 120—132. — Wetter: Bedeckt.

*** Danzig,** 18. October. Weizen loco behauptet, Umsatz 300 t, do. inländ. hochbunt und weiss 161—165, do. inl. hellbunt 161—163, do. Transit hochbunt und weiss 128, do. hellbunt 123. — Roggen loco unverändert, inländ. 137—139, do. russischer und polnischer zum Transit 104. — Gerste, grosse (660—700 g) 140—145, do. kleine (625—660 g) 115. — Hafer, inländischer 124,50. — Erbsen, inländische 140. — Trübe.

*** Wien,** 18. October. Weizen Herbst 9,83 G., 9,85 B., Frühjahr 9,20 G., 9,22 B. — Roggen Herbst 8,39 G., 8,40 B. — Mais Juli-August 5,02 G., 5,05 B. — Hafer Herbst 6,00 G., 6,03 B.

*** Pest,** 18. October. Weizen loco behauptet, October 9,05 G., 9,10 B., März 9,20 G., 9,22 B. — Roggen October 7,70 G., 7,75 B., März 7,75 G., 7,77 B. — Hafer October 5,65 G., 5,70 B., März 5,90 G., 5,95 B. — Mais October 5,45 G., 5,55 B., März 4,61 G., 4,65 B. — Kohlraps August 12,60 G., 12,70 B. — Schön.

*** Amsterdam,** 18. October. Weizen auf Termine behauptet, November 189, März 186. — Roggen auf Termine fest, October 141, März 134.

*** Paris,** 18. October. (Anfang.) Weizen fest, October 22,00, November 22,10, November-Februar 22,00, Januar-April 21,95. — Roggen ruhig, October 14,75, Januar-April 14,50. — Mehl fest, October 48,00, November 47,65, November-Februar 47,25, Januar-April 46,95. — Rüböl ruhig, October 53¾, November 53¾, November-December 53¾, Januar-April 53¾. — Wetter: Schön.

*** Petersburg,** 18. October. Weizen loco 11,00. Roggen loco 7,10. — Hafer loco 4,30. — Leinsaat loco 13,00. 3 Grad Kälte.

*** London,** 18. October. An der Küste keine Weizenladung angeboten. — Wetter: Regenschauer.

*** Liverpool,** 18. October. Getreidemarkt. Weizen 1—1½ d, Mais 2½ d höher, Mehl stetig. — Wetter: Trübe.

*** New York,** 18. October. Das Fachblatt „Bradstreet" schätzt die Vorräthe von 1900 Stapelplätzen im Osten der Rocky Mountains (einschliesslich der Vorräthe in den nordwestlichen Elevatoren) auf 19 126 000 Bushels Weizen und 21 520 000 Bushels Mais gegen 16 857 000 Bushels Weizen und 20 132 000 Bushels Mais in der Vorhergehenden Woche.

*** New York,** 17. October. Weizen eröffnete matt und etwas niedriger, befestigte sich sodann auf bessere Kabelberichte bei besserer Exportnachfrage und ausländische Käufe; später führten Verkäufe der Baissiers Reaction herbei, welcher jedoch ein abermaliges Anziehen der Preise auf bedeutende Käufe und Deckungen der Baissiers folgte. Schluss fest. — Mais eröffnete unverändert und nahm einen festeren Verlauf bei anziehenden Preisen auf feste Kabelberichte und Exportkäufe. Der Markt wurde beherrscht durch die Fluctuationen in Weizen. Schluss fest.

*** New York,** 18. October. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Grossbritannien 210 000, do. nach Frankreich 1000, do. nach anderen Häfen des Continents 150 000, do. von Californien und Oregon nach Grossbritannien 42 000, do. nach anderen Häfen des Continents — Qrts.

*** New York,** 18. October. (Anfang.) Weizen December 72⅝, stetig. — Mais December 37⅞, stetig.

*** Chicago,** 17. October. Weizen befestigte sich im Verlaufe entsprechend der Festigkeit in Liverpool sowie auf Deckungen der Haissiers und grosse Käufe zur Verschiffung. Nach vorübergehender Reaction infolge Zunahme der Eingänge zogen die Preise auf gute Platznachfrage wieder an. Schluss fest. Mais nahm einen durchweg festen Verlauf auf lebhafte Nachfrage seitens der Speculanten und weil eine Abnahme der Ankünfte erwartet wird. Schluss fest.

*** Chicago,** 18. October. (Anfang.) Weizen December 65⅝. — Mais December 31⅝. — Schmalz October 4,95.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 18. October.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
3. Rente 600 M	3	92,20	Lüb.-Zitt. 1877 u.	3½	99,50	Landw. Pfdbr.	3	90,75
do. à 3,1000 -	3	92,20	do. S.-	4	101,—	do. do.	3½	99,40
Staats-Anl. v.			K.S.Landr.-B.	3½	99,—	do. do.	4	—
1869 1077	3	93,00	Landcult.-R.	4	102,—	do. Creditb.	3	90,75
1852-68/1100	3½	99,70	Erbld. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½	99,40
1877,80/1100	3½	99,70	do. do.	3½	99,50	do. do.	4	100,80
Lpz.-Dr. Oblig.	4	99,80						

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 3½ p.	99,20	Buscht. 4p. Pr. 1895	—	Prag.-Dux 4pr. G.	—
Böhm. Nordb. 4p.	—	Mhr.-Schl. Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Buscht. Em. I-III	—	Oest. Nordw. E. lg.	—	Lemb.-Czern. stfr.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	211,50	Dresdner Bank	159,50	Sächsisch. Bank	134,75
Dresdn. Cred.-A.	134,—	Leipziger Bank	—	Sächs. Bodencred.	133,—

Industrie-Actien.

D. Strassenb.-G.	155,—	Zwick. Masch.-F.	115,—	Dr. Malzf. König	90,—
Dresd. Strassenb.	218,—	Elektr. (Kumm.)	190,—	Pirnaer Malzfab.	—
Kette, D. Schl.-G.	71,25	Elekt. A.-G. Sahn.	109,50	Porzel.-F. Kahla	330,—
S.-B. Dampfsch.	277,—	Lpz. Elektricitw.	131,50	Porzel.-F. Triptis	133,50
Sächs. Strassenb.	—	Nähm.-F. S. & N.	230,50	D. Thong. u. Ch.	—
Chem. Papierf.	—	Balhorn, Bechw.	159,50	Meissn. Of. u. Ch.	169,—
Dresdn. Papierf.	157,—	Stm. St. u. Mühl.	—	S. Of.- u. Cham.-F.	—
Haaser. M.-Papf.	—	Bayer. Brauh.	—	Ver. Radeb. Glsh.	97,—
Niederschl. Holzst.	—	Brschw. Nat.-Br.	107,—	Hänisch. Steink.	36,—
Thüring. P.-Papierf.	148,—	Bw. Br. Streitbg.	—	Allg. Ind.-A.-G.	121,50
Ver. Thür. Papierf.	96,—	Brauns. Brauer.	—	Chm. Färb. Körn.	66,25
do. Strohst. Papf.	63,—	Cons. Feldschl.	132,—	Chemn. Act.-Sp.	—
Weissenb. Papf.	—	I. Culmb. Exptbr.	360,—	Gera Jt. Fr.-A. A	—
Ch. Werke Papf.	99,50	Culmb. „Rizzi"	180,50	do. do. B	—
do. Wks. Papf.	170,40	do. „Petz"	280,50	S. Kg.-Sp. Solbr.	—
D. u. Sp.-A. Papf.	177,75	Felsenkeller-Br.	—	Weissb. Act.-Sp.	68,—
D. Guss. Papf.	—	Gambr.-Brauer.	—	Wald. J.-Sp. u. W.	—
D. Werke (V.)	—	Geraer Bierbr.	—	Leisn. M.-Act.-G.	—
do. Continent.	—	Grosb. Vereinsb.	—	Stan. Teinf. u. K.	99,50
Germ. Schwalb.	111,—	Hofbr. Vsg.-A. I.	205,—	Tepp. u. Möbl.-F.	51,50
Landh. conv.	141,75	do. do. II.	—	Wurz. T. u. V.-F.	30,—
M.-B.-A. Golzern	305,—	Kieler Brauerei	—	Leder-Mil.-K.-F.	260,—
Mech.-F. Kappel	290,75	Lichtf. Bayr. Br.	172,50	Trikr.-W. Treuen	—
Jacobiwerk	118,—	Löbauer Brauer.	—	Hotel Bellevue	118,—
S. Gussst. Döhlen	101,50	Münr. Schöfferh.	166,—	S. Hüttend. Kahen.	121,—
S. Masch. Hartm.	167,—	Meiss. Felsenkl.	—	Dr. Nähm.-Zwrfb.	89,—
S. Webst. Schönh.	212,—	Münchn. C. Ksp.	—	S. Nähf. (Seydel)	112,25
Vrm. Kerbsh. W.	242,—	Nürnbg. Brauer.	—	D. Cognac-Brenn.	128,—
Vetsch.-Weisng.	—	Plauensch. Lgk.	—	Dr. Gard. u. Sp.-M	107,—
W. u. M.-F. Marsk.	81,75	Reichelbräu	205,25	do. Fresb.-K.-F.	300,—
Wa.-M.-F. Union	134,50	Waldschl. Brauer.	330,—	Mech. Kr.-F. Hw.	—
Zitt. Masch.-Fb.	238,—	chl. Ch. A.-Lgb.	—	Gardinf. Plauen	—
		Ostel.-Brauerei	405,—		

Coursbericht der (Mitgetheilt d[urch die] ... Frkf Bn.)

Industrie-Actien.

Bockwaer Eisenbahn	335	
Oblid.-Zwd. Kohl.-E.	2220 b.	
Pöllitzer Act.-Bierbr.	830	
Vereinsbr. z. Zwickau	2800 G.	2215 G.
Fortl.-Com.-F. Glaun.	426 G.	6310
Zw. Bank 4%, K. v. I. 1.98	120,75	
Vrnsbk. 4%, K. v. I. 1.98	172,—	
Crimmitsch. Mech.-F.	1260 B.	
Zwick. Maschinenfab.	360 B.	G.
Schlem. Blatt.-u.F.-F.	610 bz	G.
Chem. Fabr. Devrient	540 B.	

Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.	
Gr. Ernst aus Pr.-A. A	860 G.
Frohlitz Braunk.-Ges.	520 G.
Frohl. Bronk.-G. Pr.-A.	835 G.
Unionkrieb. Prior.-A.	355 G.
do. do. à 1000	—

Steinkohlen- u. Prior.-Act.	
bach.-Hohnd. I. S.-A.	2330 B.
Verein. Feld do. B	2000 B.
Concordia	308 G.
do. Prior.-Act.	380 bzG.
Erzg. Steinkhl.-A.-V.	1270 G.
Gersdorf	441 G.
do. Prior.-A. Ser. I	934 G.
do. do. Ser. II	843 G.
Gottes Segen a. Lugau	975 G.
do. Prior.-Act.	1250 G.
do. Act. S. III	1040 G.
Hohndrf. b. Lichtenst.	474,75 bz 4720
do. Prior.-Act.	484 bzG.
Kaisergrube	500 bz
do. Prior.-A. Ser. I	6025 bz 6000 5775
do. do. Ser. II	612,40 bz 6380
Lug. Steinkohlb.-Ver.	540 G.
do. Prior.-Act.	755 G.
Oberhohndorf-Forst	135 G.
do. Schader	520 G.
Oelsnitz. Vereinsglck.	59 G.
do. Prior.-A. Ser. I	170 G.
do. do. Ser. II	379 G.

Zwickauer Börse am 18. October.
[M]itgetheilt durch die Zwickauer Bank.)

Zwick. Bürgergewks.	4500 bz 4490 G.
do. Brückbabg. Vers.	585 G.
do. do. (Zehntsch.)	2330 G.
Zwick.-Oberhohndrf.	4420 bz
Zw. Steinkhlv. (Vrngl.)	3040 G.

Steinkohlen-Kuxe.

Deutschld. Gwrksch.	798 [illegible] 7900
Oelsn. Brgb. Gwrksch.	880 G.

Staatspapiere und Fonds.

%		
	Deutsche Reichsanl.	
3½	do. do.	101,50 G.
3½	Preuss. Consols	101,50 G.
3	Sächs. Rente	
3½	do. Staats-Anl.	99,50 G.
3½	Ldw. Crdv.-Pfdbr.	100,— B.
	do. do.	
4	Alth. Landesb.-O.	101,20 G.
4	A.-Br. Zw. v. Pflb.	102,— G.
4	Chem. Fab. Devrt.	102,— G.
4	Dittrsd.-F.-uK.-F.*	108,— G.
4	K. Marienhütte O.	102,— G.
4½	Zwick. Stadt-Obl.	99,— G.
4	do. do. v. 1893	100,— G.
4	do. do. v. 72/76	101,50 bzG.

* à 103 Proc. rückzahlbar.

Kohlenwerks-Anleihen.

%		
4	Bockw.-Hlhnd. V.F.	100,50 G.
4½	Concordia	102,75 G.
4	Deutschland	103,— G.
	Erzgebirg. Verein	—
	Hohndf. b. Lichtst.	100,50 G.
	Kaisergrube	100,50 G.
	Lug. Steinkhlb.-V.	
4	v. 1878	102,— G.
4	do. do. v. 1879	102,— G.
4	do. do. v. 1885	102,— G.
4½	Oelsn. Brgb.-G. S. I	103,25 G.
	do. Ser. II	102,— G.
	Oelsn. Vereinsgl.	100,— G.
	Zwick. Bürgergw.	104,— G.
	do. Brückenb. V. 95	103,25 G.
	Zwick.-Obhohnd.	104,25 G.

Coursbericht der Bankfi[rma] ... Börse vom 18. Oc[tober].

	%	
Hall. v. Stadt-Anl. v. 82	3½	99,— G.
do. Theater-A. v. 1892	3½	—
do. Stadt-A. v. 1886	3½	99,10 G.
do. Stadt-A. v.	3½	99,10 G.
Akener Stadt-Anleihe	3½	—
Erfurter Stadt-Anl.	3½	—
Halberst. Stadt-A. v. 98	3½	—
Naumburger Stadt-A.	3½	—
Landsch. Cent.-Pfdbr.	3½	—
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	104,25 B.
do. do. do.	3½	99,10 bz
do. do. do.	3	—
Sächs. Provinzial-A.	3½	—
Halle-Hettstedt Oblig.	3½	99,— G.
Knappsch.-Ber.-Ges.	4	102,— G.
Unstr. Reg.-G. (Br.-N.)	3½	—
Cröllw. Papierf. Hyp.	4	—
Fabr. I. M., F. Z. & Co.		—
Theilsch. rckz. 103%	4	101,— B.
Halle Act.-Br. Hyp.	4½	102,— B.
Korbisd. Zuckerf.	4	100,25 B.
Gwrksch. Ludw. II. do.	4	99,50 G.
Waldau Braunk. do.	4	101,75 G.
S.-Th. Brk.-Vw., Serv.	4½	100,50 B.
Wersch.-Wf. Brk. 1891	4	100,50 G.
do. 4pr. Obl. v. 1898	4	101,— G.
Zeitz Par. u. Solf. do.		
rückzahlb. zu 103%	4	103,— G.
Actien		
Halle Bankverein		157,50 bzG.

[Actien-Coursbericht der Börse zu Halle a. S.] ... October 1898.

[illegible] par- u. Vorsch.-Bank	65,— B.
[illegible] Malzfabr.	—
[Cröl]lw. Papierfabrik	295,— B.
[Dur]kstew.-Raffin. Brk.	80,50 bz
[illegible] Cactus-Man.	—
[illegible] Zuckerfabr.	60,50 G.
[illegible] Zuckerfabr.	—
[H]alle-Hettst. Eisenb. A	—
[illegible] Actien-Bierbr.	103,— G.
[illegible] Maschin.-F.	—
[illegible] Strassenbahn	111,— B.
[illegible] Mühlenw.	190,50 G.
[illegible] Zuckerfabr.	116,25 G.
[illegible] Hütte	157,25 G.
[illegible] Malzfabrik	—
[illegible] Braunkohlen	225,— G.
[illegible] Malzfabr.	137,— G.
[illegible] Schlossmühler.	127,50 G.
[illegible] Montanw. A.	204,— G.
[illegible] Braunk. St.	137,50 G.
[illegible] do. St.-Pr.	—
[illegible] Braunk.	140,— G.
[illegible] Weiss. Brk.	246,— G.
[illegible] Mach. (Schaede)	—
[illegible] Par. u. Solarölf.	116,25 G.
[Zu]ckerraffiner. Halle	128,— B.
[illegible] Sgh.-V. Kuxe*)	—
[illegible] Cs. Pfann. Kuxe*)	240,— G.

*) Course in Mark für ein Stück.

Breslau, 18. October. (Schluss-Course.)

Schl. 3½ p. L.-Pfb.	99,50	Donnersmarck	166,50	Oppeln. Cement	181,25
Bresl. Disconto	119,—	Kattowitzer	192,50	Gross. Cement	170,—
Bresl. Wechslb.	110,20	Oberschl. Eisen	218,50	Kramsta	151,—
Creditactien	—	Hegenscheidt	152,—	Schles. Cement	235,50
Schles. Bankver.	150,50	Oberschl. Coaks	167,60	Schles. Zink	232,—
Breslauer Spritf.	157,—	Oberschl. Ptl.-Cem.	177,—	Laurahütte	213,50
Coaks-Obl. 101,75		Bresl. Oelfabr. 94,—		Leipz. elekt. Strassenb.	141,25
Cellulose Feldmühle Cosel 167,25				Niederschl. elektr. u. Kleinb.	128,—

Frankfurt a. M., 18. October, Nachm. ...

Lond. Wechsel	20,437	4% ung. Goldr.		[illegible] 2 Uhr 30 Min.	Fest.
Paris. Wechsel	80,725	4% ung. Kronr.		Adler, Fahrradw.	262,60
Wiener Wechsel	169,75	Unif. Egypter		Allg. Elektricit.	270,50
3% Reichs-Anl.	93,10	6% cons. Mexik.		Schuckert	243,90
Spr. Hessen v. 96	93,—	3proc. Mexikan.		Höchster Farbw.	411,50
Italiener	91,—	Oest. 60er Loose	137,40	Bochum. Gussst.	217,90
Oest. 4pr. Goldr.	102,—	Reichsbank	164,10	Harp. Bergwerk	174,20
Oesterr. Silberr.	85,30	Berl. Handelsg.	134,—	Hibernia	192,70
do. 4⅕% Papierr.		Darmstädter	151,20	Westeregeln	200,—
3% portug. Anl.	24,20	Disconto-Comm.	164,60	Laurahütte	213,—
5% amort. Rum.	100,60	Dresdner Bank	151,40	Lüb.-Büchener	169,00
4% russ. Consols	102,30	Mitteld. Credit	117,90	Franzosen	299¾
do. Russen v. 1894	66,—	Nationalb. f. D.	144,80	Lombarden	64¾
4% serb. Rente	58,30	Oest.-Ung. Bank	16,00	Raab-Oedenb.	
4proc. Spanier	43,20	Oest. Creditact.	18,20	Gotthardbahn	140,60
Conv. Türken	23,50		44,40	Mittelmeerbahn	97,10
		Privatdiscont	98,—	4pr. Wladik.-Pr.	101,10

Nach Schluss der Börse: Credit 298⅝.

Frankfurt a. M., 18. October. (Ab[endbörse]) Discontocommandit 194,40

Credit	298	Schw. Nordosth.	10[illegible]	[Abe]ndbörse.) Behauptet.
Franzosen	297	Berl. Disconto	1[illegible]	Laurahütte 212,50
Lombarden	64⅝	Berl. Handelsg.		Gelsenkirchen —
Gotthardbahn	140,80	Dresdner Bank		Harpener —
Schw. Centralb.	147,60	Louisville		Bochum. Gussst. 215,90
				D. Vereinsbank 130,40

Hamburg, 18. October, 2 Uhr 10 Min. ... 209,60, Packetfahrt 122,40. Abgeschwächt.

Hamburg, 18. October. Privatverk[ehr] ... Silber 82,—, Creditactien Packetfahrt —,—. Ruhig. ... [M]ehr. Oesterr. Credit 298,30.

Wien, 18. October, Nachm. 1 Uhr 25 Min.

Ung. Creditact.	380,—	Oest. Papierrte.	101	Bankverein	261,50
Oest. Creditact.	354,10	Ung. 4p. Goldrte.	118	Tabakactien	129,—
Franzosen	352,60	Oest. Kron.-Anl.		Länderbank	222,—
Lombarden	75,—	Ung. Kron.-Anl.		Buschtiehrad. B	644,—
Elbethalbahn	262,—	Marknoten	58,9	Türk. Loose	58,30
Fest.		Wiener 320,— Tramway 5		Alpine Montan	177,80

Wien, 18. October. (Schluss.)

Oest. 4⅕% Pap.-R.	101,25	Ung. Credit	38[illegible]	Alpine Montan	177,80
do. Silberrente	101,—	Wien. Bankver.	26[illegible]	Tabak-Actien	129,—
do. Goldrente	120,40	Böhm. Nordbahn	2[illegible]	Amsterdam	99,40
do. Kronenr.	101,40	Buschtiehrad. B	64[illegible]	Deutsche Plätze	58,85
4% ung. Goldr.	119,90	Elbethalbahn	26[illegible]	Lond. Wechsel	120,40
Ung. Kronenr.	97,90	Ferd.-Nordbahn	344[illegible]	Pariser Wechsel	47,55
Oest. 1860er Loos.	—	Franzosen	35[illegible]	Napoleons	9,53½
Türkische Loose	58,50	Lemb.-Czernow.	28[illegible]	Marknoten	58,92
Länderbank	221,50	Lombarden	7[illegible]	Russ. Banknoten	1,27⅛
Creditactien	353,40	Nordwestbahn	2[illegible]	20 Mar Buigarou	—
Unionbank	291,50	Pardubitzer	20[illegible]	Brüxer	328,—
		Tramway 524			

Nach anfänglicher allgemeiner Erholu[ng] ... ng Schluss theilweise abgeschwächt. Einzelne Localwerthe fest.

Lissabon, 18. October. Goldagio 50, ...

Buenos Aires, 17. October. Gold 2[illegible] ... 9,80.

Rio de Janeiro, 17. October. Wech[sel] ... [Wechs]el auf London 8⅛.

London, 18. October, Vorm. 11 Uhr 50 Min.

2¾proc. Consols	109¹⁄₁₆	Monop.-Anl. 1887	43⅛	Chartered	3⅛
D. Reichsanl.	92	Italiener	90⅜	Debeers	26⅝
Arg. 4% Goldv. 86	87⅝	Russen	63⅞	Goldfields	6⅛
do. 4½% ä. Anl.	—	4% cons. Mexik.	98⅜	Rio Tinto-Act.	29¹⁵⁄₁₆
5proc. fund. Arg.	89⅝	3proc. Portug.	23⅛	Canada Pacific	85⅝
5proc. Chinesen	97⅝	1889er Russ. II. S.	102⅝	Chicago-Milw.	110⅜
3½ proc. Egypter	103¼	Spanier	42⅝	Louisv.-Nashv.	58⅝
4% unific. Egypt.	109	Conv. Türken	23⅛	Northern Pac.	77⅝
Griech. 1881 Anl.	38⅛	Ottomanbank	11⅛	Randmines	—

Stetig. — Regen. Central Pacific — Neue Chinesen 85¼.

London, 18. October. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	—	5proc. ung. Goldr.	100,50	Canada Pacific	85⅝
Ital. 5proc. Rente	90⅞	4% unific. Egypt.	109⅝	Platzdiscont	3¹⁄₁₆
Lombarden	6⅝	Rio Tinto	29⅞	Stetig.	

Paris, 18. October, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

3proc. Rente	102,22½	3proc. Russen	—	Franzosen	—
Italiener	90,12½	3proc. äuss. Anl.	42,—	Lombarden	—
3pr. Portugiesen	22,55	Türken	22,55	Ottomanbank	549,—
4pr. Russ. v. 1894	—	Türkenloose	108,50	Rio Tinto	737,—
Fest.				Suezcanal-Actien	3085

Paris, 18. October. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	102,22	Lombarden	—	Portugiesen	23,40
Italiener	90,—	Rio Tinto	780,—	Privatdiscont	—
4pr. ung. Goldr.	102,10	Wechs. a. Lond.	25,29	Fest.	
Franzosen	754,—	Wechs. a. Italien	7⅝		

*** Paris,** 18. October. An der heutigen Börse herrschte durchweg feste Stimmung bei lebhaftem Geschäfte. Für Spanier war grössere Kauflust vorhanden. Cubaner belebt auf die Annahme, dass Amerika die Garantie für die 1886er Anleihe übernehmen müsse. Für Portugiesen und Tabaksactien bekundete sich regere Kauflust. Türkenwerthe besser. Rente und Italiener schwerfällig. Kupferwerthe wurden von der Speculation mehr beachtet, Rio Tinto steigend. Goldshares fest. Franch South African 11, East Rand 167⅛.

Petersburg, 18. October, 1 Uhr 40 Min.

Wechs. a. Lond.	93,85	Russ. 4p. Gold-Anl.	—	Petrb. Priv.-H.-B.	523
Wechs. a. Berlin	45,70	do. 4p. Gold 1894	155	do. do. III. Em.	510
Cheques do.	46,35	do. 5p. Präm. 64	280¾	do. Discontob.	717
Wechs. a. Paris	37,12½	do. do. 66	250¼	do. int. H.-B. I. E.	674
Privatdiscont	5	do. 5p. P. Adelsb.	218⅝	Rss. B. f. ausw. H.	430
Russ. 4pr. St.-R.	101	do. 4½% u. St.-Olg.	99⅝	Warsch. Commrz.	485

Russ. 5⅔ proc. Goldanleihe v. 1884 148⅝. 5proc. Goldanleihe v. 1884 —

New York, 18. October. (Anfangs-Course.)

Ch. M. & St. P.-A.	107⅝	L. Shore-Shares	—	N.-Y. L. E.-Shar.	—
Ill. Centr.-Act.	109	L. & Nashv.-Act.	58⅜	N.-Y. Centr.-Act.	113⅝
Stamm.				Northern Pacific	75⅝

Berlin, 18. October. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Bankn.	169,70	4% S. L. Pf. u. Cr.	—	5proc. chin. Anl.	105,75
Russ. Bankn.	216,50	Ital. 5pr. Rente	91,50	Neue do. do.	97,40
Napoleonsd'or	16,21	5proc. Mexikan.	—	Ung. Goldrente	101,75
3% Reichsanl.	93,25	Oesterr. Goldr.	101,60	Ung. Kronenr.	98,20
3½% do.	101,70	Oest. 1860er Loose	146,60	4% Ungar. Anl.	87,60
3½% pr. do.	101,70	Rum. 4% Rente	92,30	4% Lpz. Eisenb.-Pr.	81,60
4% preuss. Cons.	94,10	Russ. Anl. v. 1880	102,60	Canada Pacific	78,70
3½% proc. do.	101,70	do. do. v. 1880	—	4% Louis. Prior.	80,75
3½% proc. do.	101,70	4 proc. russ. Anl.	101,—	4% Nord. Pa. Pr.	66,30
Sächs. 3% Rente	93,20	Serb. St. E. 1890	58,50	Northern Pacific	—
4% S. L. Pfu. Cr.	99,25	Türken-Loose	112,30		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Tepl. abg.	—	Marienb.-Mlaw.	85,60	do. Nordosth.	105,10
Buschtiehr. Lit. B	221,—	Oest. Nordwest (L)	131,50	do. Unionb.	76,60
Oest.-Gr.-Eisenb.	167,70	Oest.-U. Staatsb.	149,50	Ital. Meridionalb.	133,20
Frankf. Güterb.	104,75	Oest. Südb. Lomb.	31,20	Mittelmeerbahn	97,25
Gotthardbahn	140,60	Ostpreuss. Südb.	91,60	Jura Simplon	88,75
Lübeck-Büchen	169,60	Prince Henri	99,25	Privatdiscont	4⅝
Lüttich-Limbg.	49,50	Schweiz. Cent.-B	147,75	Tägliches Geld	—

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	212,10	Dresdner Bank	158,80	Pomm. Hyp.-A.	
Berliner Bank	116,10	Dresdn. Bankv.	121,20	B.-P. VII, VIII	102,—
Berl. Handelsges.	164,60	Leipziger Bank	190,50	Privatb. z. Gotha	133,50
Credit- u. Sparb.	122,60	Mitteld. Credit	117,90	Reichsbank	161,60
Darmstädter B.	151,60	Nationalbank	144,90	Sächsische Bank	134,70
Deutsche Bank	199,40	Oest. Creditanst.	221,10		
Disc.-Comm.-A.	194,40	Pom. Hyp.-A.-B.	151,90		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	314,—	Hiebeck, Bierbr.	205,25	Hamb. Strassb.	195,50
Berl. M.-F. Schw.	230,50	Hiebeck, Montan.	203,60	Gr. Berl. Pferdeb.	356,—
Bismarckhütte	311,—	Kositz, Zuckerf.	173,—	Potsd. Strassenb.	—
Bochum. Gussst.	217,75	S. Kg.-Sp. Solbr.	77,25	Heidelb. Strassb.	150,10
Butzke Mec.-Ind.	141,—	S. M.-F. (Hartm.)	165,60	Consolidation	392,—
Chemn. Wks. (Z.)	178,25	S.-Thür. Brk.-V.	137,50	Sächs. Gussstahl	272,—
Concordia	348,—	S. Westf. Schöch	213,25	Hagener Gusst.	138,75
Court	166,—	Schuckert	243,50	D.-Oestr. Bergw.	186,20
Dannenbaum	109,60	Ver. Thür. Salin.	70,—	Abgest. Phönix	173,—
Disch. Gasglühl.	537,—	Westereg., conv.	200,75	ev. Kön. Wilhelm	238,50
Donnersmarck	186,25	Hegenscheidt	151,90	Helios, Elektr.-A.	182,—
Dortm. U. St.-Pr.	97,20	Cröllwitz, Pap.	188,—	Hamb. Elektr.-A.	173,—
Edison	270,—	Baschw. Walth.	94,75	Kummer Elektr.	185,75
Eintracht, Brnk.	163,50	Fraig. Masch.-F.	132,75	Königsb. Pferdb.	154,75
Eschweiler	201,—	Boeriz. Braunk.	197,—	Tramw.-Eisenb.	204,—
Gelsenkirchen	187,60	Guano	96,50	Jungh. Edison	—
Glauz. Zuckerf.	119,—	Cassel. Treber	388,—	Stolb. Zink St.-A.	86,40
Hark. Bgw. F.-A.	149,35	Rodenhütte, ms.	82,40	Dresd. Cr.-Anst.	133,50
Harpener	174,10	Mark.-Westfäl.	102,75	Gb.-S. Eisb.-Bed.	118,10
Hibernia	193,50	Löwe & Co.	496,—	Plato St.-A.	328,40
Hörder Bergw.	174,75	Kaliktil. Petersb.	109,75	Schalker Grub.	348,90
Kette	71,25	Eisensch. Bergw.	346,—	Kölner Bergw.	256,50
König.-Marienh.	88,—	Nanheim. s. Prod.	255,50	Rhein. Bergb.-G.	142,25
Kgs.- u. Laurah.	213,25	N. Par. Prof. Shar	75,40	Tillmann Blech	200,60
Körbisd. Zucker	115,50	Pfbr. Pomm. Hyp.		Kahla Porzell.	324,50
Lauchh. conv.	170,75	Bk. Ser. IX u. X	102,30	Königsborn	153,—
Leopoldsh. St.-A	93,—	do. Ser. II u. III	100,—	Westfäl. Union	—
Nordd. Lloyd	121,—	Dresdn. Strassb.	215,—	Russ. Bank f. a. H	—

Gesellsch. für elektr. Unternehmungen 183,75

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,55	London kurz	20,42	Wien lang	—
do. lg.	167,20	do. lang	20,24½	Petersburg kz.	—
Brüssel kurz	80,55	Paris kurz	80,65	do. lg.	213,50
do. lang	80,25	do. lang	80,40	Warschau kurz	215,14
Italien kurz	74,20	Wien kurz	169,65		

Nachbörse n. Ultr.

3proc. Reichsanl.	—	Elbethalbahn	—	Ostpreussen	92,10
Italien. 5proc. R.	91,40	Prinz Heinrich	97,75	Warschau-Wien	409,25
Ung. 4pr. Goldr.	—	Berl. Handelsg.	164,10	Nobel Dyn.-Tr.	176,60
Ung. Kronenanl.	—	Deutsche Bank	199,60	Bochumer	216,—
4% Mexikan. 1890	99,40	Dresdner Bank	158,50	Dannenbaum	109,25
Russ. 3⅔ p. G. 1894	—	Darmstädter B.	151,10	Dortm. U. St.-Pr.	96,90
Russische Noten	216,50	Discont.-Comm.	193,90	Laurahütte	213,—
Türkische Loose	112,—	Nationalb. f. D.	145,90	Gelsenkirchen	187,—
Oesterr. Cred.-A.	220,90	Gotthardbahn	141,10	Harpener	173,10
Oest. Staatsb.-A.	149,20	Jura Simplon	89,—	Hibernia	193,—
Oest. Südb.-A.	31,25	Schw. Nordosth.	105,75	Nordd. Lloyd	110,—
Meridionalbahn	132,10	D.-Gr.-K. St.-A.	169,00	Hamb. Packetf.	122,25
Mittelmeerbahn	97,40	Lübecker	169,00	Canada Pacific	78,85
Buschtiehrader	221,75	Marienburger	85,80	Spanier	42,80

Die Börse schliesst in schwächerer Haltung. — Nachbörse matt auf Realisirungen. Prince Henry matt.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 18. October.

Festgestellt durch Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen (Ruhr). Telegr.-Adr.: „Bahnenbank" „Berlin" und „Essenruhr". (Nachdruck verboten.)

a. Kohlen.

Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief	Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief
Alte Haase	0	—	—	1000	Gr. Schwerin	180	—	—	6500
Altendorf	—	—	—	900	Hamburg	288	288	—	—
Baaker Mulde	—	50	—	2350	Hbg. u. Franz.	—	—	—	4725
Berneck	—	—	—	900	Hannibal	280	70	5400	5450
Bickefeld	—	—	—	1150	Heinrich	150	50	3075	3135
Blankenburg	100	50	—	2050	Hel. a. Amal.	900	1000	—	14100
Bommerb.-Th.	90	—	—	1275	Herkules	180	80	—	2700
Borussia	0	—	—	1515	Humboldt	200	250	—	—
Carolinengl.	180	500	8350	8425	J. Deimelsb.	200	270	—	4000
Car. Magn.	325	500	4050	6125	Jul. Philipp	—	50	—	2850
Centrum	550	1700	27050	28100	Kais. Friedr.	120	220	—	4850
Charlotte	50	50	740	775	K. Ludwig	200	400	11450	11550
Const. d. Gr.	960	400	13400	13500	K. Elisabeth	500	600	—	13650
Dahlb. Tiefb.	—	—	—	1650	Langenbr.	575	750	—	12850
Dorstfeld	—	340	—	6825	Lothringen	—	400	8675	8750
Ellberg	170	75	—	3950	Mont Cenis	0	—	—	8275
Eintr. Tiefb.	—	50	—	5425	Poertingssiep	125	125	—	4050
Ewald	765	900	19850	19900	Ringeltaub.	60	40	510	530
FrVog. u. Unv.	75	—	—	1450	Rudolf	100	100	990	1025
Friedr. d. Gr.	440	—	—	6825	Schürbank u. Charlottenb.	—	—	—	—
Fritz Morgn.	455	375	7650	7750	Siebenplan.	60	120	—	1725
Blumenthal	300	50	—	13500	Steingatt	—	—	—	3025
Gener. b. Welt.	0	—	1150	1200	Trappe	150	200	—	1650
Glückhilf	175	160	—	1940	Tremonia	150	120	—	2900
Gottessegen	140	120	—	3500	Unser Fritz	800	800	—	2700
Gr. Bismarck	2000	2000	—	—	Westfalia	600	100	—	14800
Graf Moltke	400	400	—	6075					8500

b. Kali.

Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief	Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief
Benthe	—	—	245	270	Hohenfels	—	—	1600	1700
Beienrode	—	—	—	2375	Hohenzollern	—	—	2125	—
Bernhardsh.	—	—	—	9625	Justenberg	—	—	540	570
Burbach	—	—	—	3300	Kaiseroda	—	—	—	3350
Carlsfund	—	—	—	3425	Kniestedt	—	—	—	—
Einse	—	—	—	150	Matthias	—	—	—	240
Einbeck	—	—	—	65	Neustassfurt	2000	2000	25600	25750
Glückauf Snd.	—	100	8475	8550	Neu-Wusstorf	—	—	—	110
Gosl. Tiefb.-A.	—	—	—	—	Ronnenb. Act.	—	—	—	2375
Hesse	—	—	—	850	Schlüssel	—	—	—	3150
Hedwigsburg	—	—	7775	7850	Siegfried I	—	—	—	370
Hercynia	1400	1200	—	22700	Wilhelmshall	810	990	—	13350
					Wintershall	—	—	—	775

c. Erze.

Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief	Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief
Brigitta	—	—	650	710	Petersn. Lob.	—	—	—	3325
Kuhlenbgang	—	—	—	3000	Victoria	—	—	—	4325
Neue Hoffng.	180	—	—	1860	Wildberg	—	—	—	6850
Neue Kirche	—	—	—	1775					

Auf dem Markte für Kohlenkuxe überwiegt das Angebot, nur Ringeltaube mehrfach gesucht. Auf dem Markte für Kaliwerthe vermehrt sich für Mittelwerthe die Nachfrage. Von leichteren Werthen Justenberg zu steigenden Preisen gesucht, auch Benthe anhaltend gefragt. Von Erzkuxen Petersecche und Victoria offerirt.

Schifffahrt.

Wasserstände am 18. October.

Dresden — 1,34 (Woche 0,11). **Roslau** + 0,45 (Woche 0,02).
Magdeburg + 0,00 (Woche 0,03). **Calbe** + 0,32 (Woche 0,06).
Trotha + 1,58 (Woche 0,00).

Eingetroffen: In Hongkong (17/10) der Dampfer „Coptic"; in Quebec (17/10) der Dominiondampfer „Vancouver"; in San Francisco (17/10) der Dampfer „Aztec".

Passirt: Fire Island (17/10) der Dampfer „La Navarre".

Schiffsbericht von Heinr. Meisterbergh, Spediteur in Hamburg. Eingetroffen am 15. October: „Orangeuse" von Cardiff, „Marion Lee" von Kings Lynn, „Granton" von London, „City of Wakefield" von Rotterdam; am 16. October: „Berlin" von Goole, „Syria" von Newport News, „Mira" von Stavanger, „City of Cologne" von Swansea, „Telena" von Kalkutta; am 17. October: „Esparteca" von Santos, „Gotenburg" von Gothenburg, „Lincoln" von Grimsby, „Clio" von Cardiff.

Abgegangen am 15. October: „Sprite" nach Almeria, „Derwent" nach Goole; am 16. October: „Viola" nach London, „Sultan" nach Hull, „Staveley" nach Grimsby, „Corsica" nach Dundee, „Seamew" nach Harwich, „Uranus" nach Antwerpen; am 17. October: „Sutherland" nach Liverpool.

SLUB
Wir führen Wissen.